



Dětsky

HEZKY

ČESKY

für Kinder



Spielerisch Tschechisch (nicht nur) für Kindergärten

Impressum

Autorengruppe: Jarmila Althammer, Karel Hájek, Lucie Holečková, Pavlína Kellerová, Štěpánka Podlešáková, Lucie Tarabová

Konzeption und Gesamtedaktion: Maria Donata Di Taranto, Silvia Häusler

Fachliche Beratung: PaedDr. Hana Andrášová

Übersetzung aus dem Tschechischen: Jana Heenen

Lektorat: Silvia Häusler, Lenka Pučaliková, Lucie Tarabová

Layout und Grafikdesign: designhhstudio s.r.o., Rokycany; TM Solution s.r.o., Olešník

Tisk: Druckerei Fuchs GmbH, Freyung

Medieninhaber und Herausgeber:

EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn e.V.

Vorsitzender: Sebastian Gruber, Landrat Freyung-Grafenau

Geschäftsführer: Kaspar Sammer

Kontakt: EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn e.V.

Kolpingstraße 1 • D-94078 Freyung

Tel.: +49 (0) 8551 321 9710

info@euregio-bayern.de

www.euregio.bayern



Diese Publikation entstand im Rahmen des Ziel ETZ Projekts Zentrum für Sprachkompetenz Deutsch– Tschechisch und wurde aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Zentrum für Sprachkompetenz Deutsch – Tschechisch

Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn e.V.

Kolpingstraße 1 • D-94078 Freyung

skz@euregio-bayern.de

www.sprachkompetenzzentrum.eu



**ZENTRUM
FÜR SPRACHKOMPETENZ**
Deutsch – Tschechisch

1. Auflage, Januar 2020

Die Inhalte dieses Werkes wurden von den AutorInnen mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und geben deren persönliche Ansicht wieder. Trotz sorgfältigster Bearbeitung erfolgen alle Angaben in diesem Werk ohne Gewähr. Eine Haftung des Herausgebers und der AutorInnen ist ausgeschlossen. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks (und der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie der Zurverfügungstellung) bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn e.V. vorbehalten.

Dětský HEZKY ČESKY für Kinder



Ziel ETZ i Cíl EÚS
Freistaat Bayern – Tschechische Republik
Česká republika – Svobodný stát Bavorsko
2014 – 2020 (INTERREG V)



**Europäische Union
Evropská unie**
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Evropský fond pro regionální rozvoj

gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



IHK Niederbayern





Inhalt

1 Vorwort	6	B – Tschechisch ist schön	48
2 Nutzung der Handreichung	8	Aktivitäten	49
3 Grundpfeiler der deutsch-tschechischen Sprachanimation	10	C – Schön gemacht	66
Deutsch-tschechische Sprachanimation	10	Aktivitäten	67
Interkulturelles Lernen	10	D – Ein schöner Ausflug	86
Diversitätsbewusste Bildung	11	Aktivitäten	88
4 Besonderheiten der Zielgruppe Vorschulkinder	12	Aktivitäten vor dem Ausflug	88
5 Methoden und Prinzipien der Sprachanimation	14	Aktivitäten während einer Kindergartenbegegnung	97
Maskottchen.....	14	Aktivitäten nach dem Ausflug.....	104
Nonverbale Kommunikation.....	15	E – Das war schön	106
Passiver und aktiver Sprachgebrauch	16	Aktivitäten	108
Kreatives Arbeiten	16	7 Themenfelder	116
Einsatz von Musik	17	Herbst	117
Einsatz von Gedichten, Reimen und Liedern	18	Winter	126
Einsatz von Märchen	20	Frühling	135
Einsatz von Büchern	21	Sommer	142
Einsatz von Kurzfilmen	22	8 Zwei Beispiele einer Sprachanimation	148
Aufwärmaktivitäten	23	Beispiel Sprachanimation 90 Minuten	149
Nutzung des Raums	23	Beispiel Sprachanimation 60 Minuten	151
Techniken für fortgeschrittene Aktivitäten	24	9 Evaluation	154
Gruppenaufteilung	25	Beispielfragen zur Selbstreflexion	154
Arbeitsblätter.....	26	Feedback von den Kindern.....	155
Einbinden der Eltern.....	27	10 Materialien und Hilfsmittel	160
6 Sprachanimationseinheiten	28	11 Literatur und Links	162
Planung einer Sprachanimationseinheit.....	28	12 Autoren	166
Einteilung einer Sprachanimationseinheit	29		
A – Schön von vorne	32		
Aktivitäten	33		

1 Vorwort

Diese Publikation entstand auf Grundlage des Projektes „Zentrum für Sprachkompetenz Deutsch – Tschechisch“, das im Rahmen des Förderprogramms „Ziel ETZ“ der Europäischen Union zum Ziel hat sprachliche Barrieren abzubauen und den Austausch zwischen Deutschland und Tschechien bereits im jungen Alter zu fördern.

Das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem hat bereits vor rund 20 Jahren die Methode der Sprachanimation nach dem Vorbild des Deutsch-Französischen und des Deutsch-Polnischen Jugendwerks für deutsch-tschechisch angepasst, weiterentwickelt und in Deutschland sowie Tschechien angesetzt, um Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus beiden Ländern mit der jeweils anderen Sprache vertraut zu machen.

Diese Methode der Sprachanimation dient vor allem dazu, die Angst vor der ‚fremden‘ Sprache zu nehmen, Gemeinsamkeiten zu entdecken und die Anwendung der Sprache im Alltag – auch mit wenigen Kenntnissen – zu fördern. Hierbei sind die Zielgruppen ebenso vielfältig wie die Einsatzmöglichkeiten: Egal ob im Kindergarten, der Schule oder in Ferienlagern, in einsprachigen oder gemischten Gruppen – durch ihren spielerischen Charakter und die ungezwungene Atmosphäre bewirkt die Sprachanimation nicht nur das Erlernen erster Grundlagen in der jeweiligen Sprache, sondern fördert auch den Kontakt der Teilnehmer/-innen untereinander. Um diesen Ansatz noch weiter zu verfolgen, hat Tandem außerdem ein Ausbildungssystem für Sprachanimateur/-innen entwickelt, in dessen Rahmen die Qualität der Sprachanimationen und der Fortbestand der Sprachanimateur/-innen gesichert werden.

Da das Projekt „Zentrum für Sprachkompetenz Deutsch – Tschechisch“ mit Tandem zusammenarbeitet, lag es nahe auch bei dieser Publikation auf die umfassenden Erfahrungen der Partnerorganisation zurückzugreifen. Das an diesem Werk arbeitende Autor/-innenteam bestand deshalb ausschließlich aus von Tandem zertifizierten Sprachanimateur/-innen, die seit Jahren mit der Methode der Sprachanimation vertraut sind und diese regelmäßig durchführen.

Mit dem Fokus auf eine sehr junge Zielgruppe, nämlich Kindergartenkinder im Alter von 3 – 6 Jahren, sowie dem zeitlichen Rahmen, den das Projekt vorgibt (30 Einheiten á 90 oder 60 Minuten innerhalb eines Kindergartenjahres), entstand eine neue Herausforderung für Sprachanimateur/-innen, die an den im Projekt eingebundenen Kindergärten tätig waren und sind. Dieses Werk soll dazu beitragen, dass diese Sprachanimateur/-innen, aber auch alle anderen Personen, die Tschechisch an Kindergärten vermitteln möchten, einen Leitfaden zur Hand haben, an dem sie sich orientieren können. „Dětsky hezky česky für Kinder“ bietet sowohl eine methodische Handreichung als auch praktische Tipps sowie konkrete Spiele und Aktivitäten. Damit soll der/die Sprachanimateur/-in im Stande sein, 30 aufeinander aufbauende Sprachanimationseinheiten durchzuführen, den Kindern die tschechische Sprache näher zu bringen und darüber hinaus durch die Annäherung an die andere Kultur auch Vorurteilen vorzubeugen und das Interesse am Nachbarland zu wecken.

Wir möchten uns hiermit ganz herzlich beim Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem bedanken, die ihre Methode der Sprachanimation für uns als Ausgangspunkt zur Verfügung stellten und auf deren Fundament wir diese Publikation stellen konnten. Ein großes Dankeschön geht auch an PaedDr. Hana Andrášová, Lehrstuhlinhaberin des Lehrstuhls für Germanistik an der Südböhmischen Universität Budweis, die uns und das Team mit methodischem Know-how unterstützte.

Zuletzt gilt unser großer Dank unseren großartigen Autor/-innen, die auch bei langwierigen Debatten immer einen kühlen Kopf behielten, nie die Motivation verloren und uns an ihrem reichen Erfahrungsschatz teilhaben ließen.

Wir sind davon überzeugt, dass gerade in Zeiten eines zunehmend nationalistisch geprägten Europas der Gedanke der Völkerverständigung und der guten Nachbarschaft zwischen den Staaten der Europäischen Union essentiell ist. In diesem Sinne freuen wir uns über jeden Kindergarten, der sich dazu entscheidet die Sprache des Nachbarn zu fördern und hoffen, dass dieses Werk all jenen eine Hilfe ist, die unsere Kleinsten bei diesem Schritt begleiten möchten.

Donata Di Taranto und Silvia Häusler
Projektteam des Zentrums für Sprachkompetenz Deutsch – Tschechisch

2 Nutzung der Handreichung

Diese Handreichung entstand als methodische Unterstützung und Inspiration für Sprachanimateure, die deutsch-tschechische Sprachanimation in Kindertagesstätten und Kindergärten in Deutschland durchführen. Hierbei wird davon ausgegangen, dass der Sprachanimateur die Sprachanimationen regelmäßig während eines ganzen Schuljahres durchführt. Ziel der Publikation ist es, sowohl denjenigen, die gerade erst mit der Tätigkeit als Sprachanimateur an einem Kindergarten beginnen, vielfältige Unterlagen zur Verfügung zu stellen, als auch denjenigen, die bereits Praxiserfahrungen haben, neue Ideen und Inspirationen zu bieten. Hierbei wird von 30 Einheiten Sprachanimation im Umfang von 60 oder 90 Minuten ausgegangen. Die Aktivitäten sind den Möglichkeiten der Vorschuleinrichtungen angepasst und richten sich an eine Gruppengröße von zehn bis zwanzig Kindern. Der größte Teil der Aktivitäten ist für eine Zielgruppe von Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren konzipiert, kann jedoch bei Bedarf auch an eine jüngere Zielgruppe angepasst werden.

Bei der Erstellung der Handreichung wird von drei Prinzipien ausgegangen, die im Kapitel „Grundpfeiler der Sprachanimation“ beschrieben werden. Dabei wurden besondere Anforderungen der Zielgruppe Vorschulkinder definiert und Methoden beschrieben, die bei den einzelnen Aktivitäten angewendet werden (s. Kapitel „Besonderheiten der Zielgruppe Vorschulkinder“).

Bei den Animationseinheiten legt der Sprachanimateur das Hauptaugenmerk auf die Entwicklung der kommunikativen Fähigkeiten der Kinder und führt sie zu einer schrittweisen Aneignung der Nachbarsprache. Um sich eine genauere Vorstellung vom Aufbau einer Sprachanimationseinheit machen zu können, findet man in diesem Handbuch einen allgemeinen Vorschlag zur Struktur einer solchen Einheit (Kapitel „Sprachanimationseinheiten“) und zwei konkrete Beispiele von Sprachanimationseinheiten (Kapitel „Zwei Beispiele einer Sprachanimation“).

Den Hauptteil des Handbuchs bilden die Blöcke A – E, die die bestehenden Kenntnisse der Kinder berücksichtigen und ihren sprachlichen Fortschritt im Rahmen der 30 geplanten Sprachanimationseinheiten unterstützen. Es kommt also nicht darauf an, zu welchem Zeitpunkt des Jahres (z. B. zu Beginn des Schuljahres, zu Beginn des Kalenderjahres) mit dem Erlernen der Sprache begonnen wird. Das Prinzip lässt sich auch an einen kürzeren Zeitrahmen als eine Stunde wöchentlich im Kindergartenjahr anpassen. Man kann also jedem Block auch weniger Zeit widmen oder die Inhalte einer Einheit kürzen. Dies wird an den Beispielen der Sprachanimationseinheiten im betreffenden Kapitel („Zwei Beispiele einer Sprachanimation“) deutlich.

Jeder Block verfolgt bestimmte Ziele, die die Kinder nach Abschluss des Blocks erreichen sollten. Die Beschreibung der einzelnen Blöcke beinhaltet eine methodische Einführung (einschließlich der Ziele) und eine Sammlung von Aktivitäten. Im Rahmen jedes Blocks wird auch das Pensum der Einheiten, die für den jeweiligen Block benötigt werden, empfohlen. Die Blöcke bauen so aufeinander auf, dass sie einerseits dem Prozess des Spracherwerbs (erste Annäherung, passives Verstehen, aktives Anwenden) folgen und andererseits eine allmähliche Annäherung an das Nachbarland und seine Kultur (erster Kontakt, Kennenlernen, Ausflug und Einschätzung) ermöglichen. Das Kapitel „Themenfelder“ bietet Aktivitäten, die sich auf einen konkreten Zeitraum im Jahr beziehen. Dies können Jahreszeiten oder Feiertage sein, die unabhängig vom sprachlichen Niveau der Kinder oder der Dauer des Einsatzes eines Themas sind. Die Aktivitäten aus diesem Kapitel werden zur kreativen Ausgestaltung der Einheiten und zur Annäherung an die Kultur des Nachbarlandes verwendet. Der Sprachanimateur kann also zum Aufbau einer geplanten Einheit sowohl auf Aktivitäten aus einem kon-

kreten Block als auch auf thematische Aktivitäten zurückgreifen. Im Idealfall kombiniert er beides so, dass er den Kindern sowohl Unterstützung beim Spracherwerb als auch die Möglichkeit des Kennenlernens des Nachbarlandes bietet.

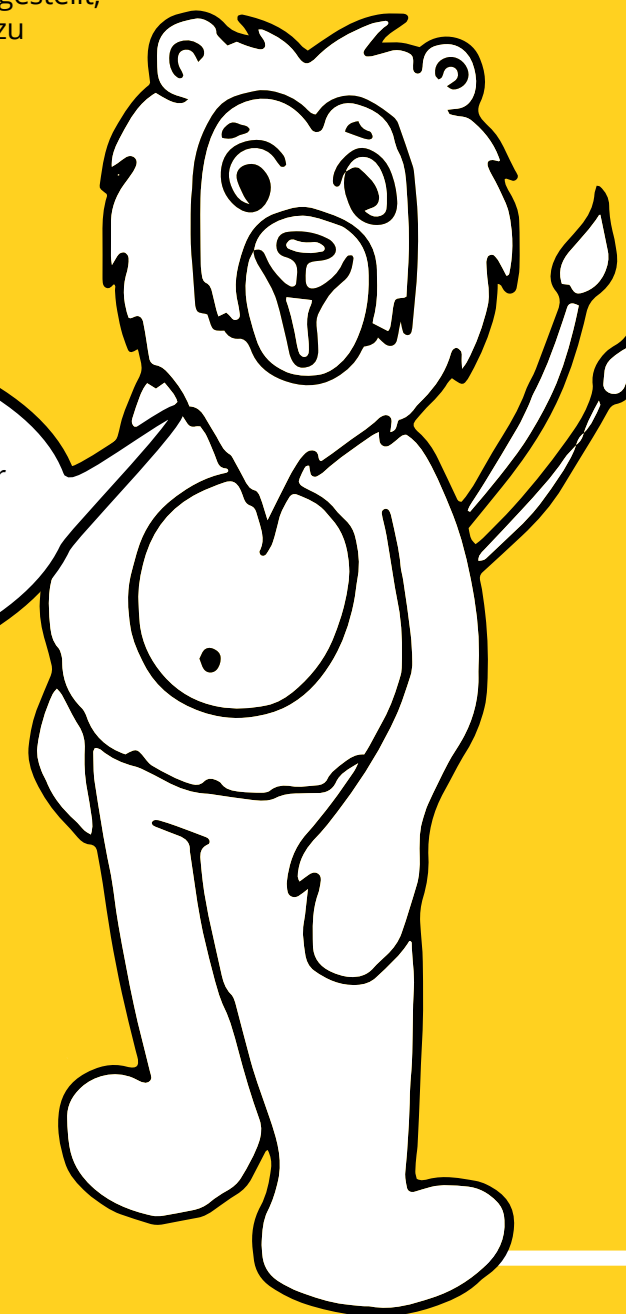
In allen Blöcken lassen sich die Aktivitäten aus den vorhergehenden Blöcken verwenden und um weiteren Wortschatz oder ganze Sätze erweitern bzw. vereinfachen, falls es das Sprachniveau der Kinder erfordert. Ggf. wird den Kindern ermöglicht, sich bei manchen Aktivitäten, die sie schon gut kennen und beherrschen, intensiver und aktiver einzubringen.

Alle Aktivitäten sind so beschrieben, dass auch diejenigen, die noch keine Erfahrung mit Sprachanimation haben, sie problemlos verstehen und durchführen können. Der Verlauf jeder Sprachanimationseinheit ist individuell, weshalb es nötig ist, bei der Planung und eigentlichen Durchführung kreativ und offen vorzugehen. Die beschriebenen Aktivitäten sind keinesfalls feste Regeln, sondern es ist möglich, sie beliebig mit Blick auf die Persönlichkeiten der Kinder, die aktuelle Situation, die Erwartungen des Kindergartens und die gesetzten Ziele so anzupassen, dass das bestmögliche Ergebnis erreicht wird.

Im Kapitel „Evaluation“ werden Aktivitäten vorgestellt, die sich dazu eignen, das Feedback der Kinder zu einzelnen Aktivitäten oder einer kompletten Sprachanimationseinheit abzufragen.

Die Handreichung beinhaltet außerdem ein Kapitel mit empfohlenen Materialien und eine Literaturliste.

In der Publikation verwenden wir das sogenannte generische Maskulinum, welches – wenn wir z. B. über Teilnehmer oder Sprachanimateure sprechen – annimmt, dass alle damit gemeint sind: Männer, Frauen und alle anderen. Auch ich. ☺



Grundpfeiler der deutsch-tschechischen Sprachanimation

Deutsch-tschechische Sprachanimation

Die deutsch-tschechische Sprachanimation ist eine unkonventionelle und kreative Methode, die das Interesse an der Sprache, Kultur und den Menschen des Nachbarlandes weckt. Spielerisch werden Grundlagen der Nachbarsprache näher gebracht oder schon vorhandene Sprachkenntnisse vertieft.

Grundlegendes Mittel der Sprachanimation ist das Spiel. Ebenso wird aus Methoden der Theater- und Erlebnispädagogik geschöpft sowie Elemente des Teambuildings eingesetzt. Um Erfolgserlebnisse bei den Teilnehmern hervorzurufen und ihre Motivation zu steigern, werden oft Ausdrücke und Verbindungen benutzt, die in beiden Sprachen ähnlich klingen (sogenannte Germanismen oder Internationalismen).

Die deutsch-tschechische Sprachanimation hat das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem entwickelt, welches diese kontinuierlich weiter verbessert und ausbaut. Seit dem Jahr 2006 wird diese Methode auch im vorschulischen Bereich eingesetzt.

Sprachanimation bietet für Kindergärten die Möglichkeit, dass schon kleine Kinder durch eine kreative Form die Grundlagen der Nachbarsprache erlernen können. Die Methode der Sprachanimation in ihrem Einsatz in frühkindlicher Erziehung berücksichtigt die Anforderungen der Zielgruppe. Der Sprachanimateur kommt mit einer Handpuppe oder einem Plüschtier in die Stunde – die Sprachanimationseinheit – und verwendet häufig Musik und Musikinstrumente sowie wiederholt verschiedene Arten von kreativem Arbeiten. Die Aktivitäten sind kurz, einfach und wechseln häufig. Alle im Rahmen der Sprachanimationseinheiten bei Vorschulkindern verwendeten Methoden sind im Weiteren ausführlich beschrieben.

Der Sprachanimateur bringt sich in die Aktivitäten „auf Augenhöhe“ ein, d.h. auf dem gleichen Niveau wie die Kinder. Es wird demnach vorausgesetzt, dass der Sprachanimateur aus dieser „gleichrangigen“ Position die Gruppe leitet. Seine Arbeitsweise erfordert dementsprechend vor allem einen respektvollen und partnerschaftlichen Zugang zu den Kindern, welcher sich deutlich vom frontalen Zugang unterscheidet.

Interkulturelles Lernen

Eine der Aktivitäten der Sprachanimation ist das Kennenlernen der Kultur des Nachbarlandes sowie dessen Bräuche und Traditionen. Diese können einigen kulturellen Bräuchen und Traditionen gleichen, die die Kinder schon kennen oder die ihnen zumindest ähnlich erscheinen; sie können jedoch auch komplett unterschiedlich

sein. Dadurch, dass die Kinder sowohl auf Ähnlichkeiten als auch auf Unterschiede treffen, lernen sie zu verstehen, wie heterogen verschiedene Kulturen und Lebensgewohnheiten sind. Auf diese Weise nehmen sie Vielfalt wahr und lernen sie zu respektieren. Wichtig ist dabei, sich um Offenheit und eine diversitätsbewusste Bildungsarbeit (siehe unten) zu bemühen. In der Sprachanimation wird versucht, Informationen in einen kulturellen Kontext einzuordnen, der den Kindern bekannt ist: Mit Hilfe von Fotos, Videos, Liedern, Spielzeugen, Kochrezepten u. Ä. wird ihnen gezeigt, wie die Kinder im Nachbarland leben, was sie gerne machen, was ihre Lieblingsmärchen sind, was sie gerne singen oder spielen usw. Ideal ist natürlich der direkte Kontakt, d.h. der Besuch des Nachbarlandes oder ein Treffen mit Kindern, die dort leben.

Diversitätsbewusste Bildung

Jeder Mensch, auch ein kleiner, ist einzigartig und hat eine eigenständige Persönlichkeit mit bestimmten Bedürfnissen. Bei der Arbeit mit Kindern wird diese individuelle Vielfalt (Diversität) bewusst respektiert. Dies kann sich z. B. im Tempo oder der Art des Lernens widerspiegeln: Manche Kinder behalten neuen Lernstoff schneller, manche benötigen mehr Wiederholungen; manche mögen lieber Bewegungsspiele, andere malen gerne in Ruhe; manche Kinder brauchen mehr Zeit, bis sie in der Lage sind, sich zu artikulieren und sich in der Nachbarsprache auszudrücken, während andere sofort mit dem Sprachanimateur kommunizieren können. Diese Vielfalt zeichnet sich auch beim sogenannten Gender ab: Manche Jungen spielen gerne mit Puppen, manche Mädchen verkleiden sich gerne in einem Spiel als Feuerwehrmann-/frau. Warum nicht? Die Kinder sollen frei über ihre Identität entscheiden dürfen.

Bei den Sprachanimationseinheiten wird den Kindern neben der Sprache auch die Kultur des Nachbarlandes vermittelt. Manchmal kann dies ein Ausgangspunkt für Missverständnisse sein. Der Sprachanimateur sollte sich bemühen, bei den Kindern das Interesse an der Kultur des Nachbarlandes zu wecken, aber gleichzeitig nicht unnötig Vorurteile und Stereotypen zu vermitteln. Das kann manchmal schwierig sein, aber es ist sinnvoll, es wiederholt zu versuchen. Vereinfacht lässt sich sagen, dass der Sprachanimateur unablässig seine eigenen Gedanken und Worte überprüft, Generalisierungen vermeidet, sich auf Details und individuelle Geschichten konzentriert und sich um Offenheit, Verständnis und Respekt bemüht. Beispielsweise kann man anstatt Aussagen des Typs: *Alle Tschechen essen an Weihnachten Karpfen. Was essen die Deutschen?* Folgendes verwenden: *Viele Leute in Tschechien essen an Weihnachten Karpfen, das ist eine Tradition. In meiner Familie mögen wir keinen Karpfen, wir essen lieber Schnitzel. Und was esst ihr zu Hause an Weihnachten?* Damit erfasst man viel wahrscheinlicher die Realität, zeigt den Kindern Vielfalt und gibt ihnen Raum zum Ausdruck ihrer selbst.

Gesellschaften und Kulturen in einzelnen Staaten sind nicht homogen, in ihnen leben Menschen verschiedenster Nationalitäten, Weltanschauungen und Traditionen. So trifft man auch in vorschulischen Einrichtungen auf Kinder unterschiedlicher Herkunft. Deshalb ist es auch geeigneter, von *Menschen aus Deutschland* und *Menschen aus Tschechien* oder *Traditionen in Deutschland* und *Traditionen in Tschechien* zu sprechen als von *Deutschen* und *Tschechen* oder *deutschen* und *tschechischen Traditionen*. Manche Menschen mit türkischer Herkunft, die in Deutschland leben, oder andere mit vietnamesischer Herkunft, die in Tschechien leben, feiern doch auch Weihnachten, aber eben auf ihre eigene und andere Weise. Und umgekehrt gibt es Menschen mit deutscher oder tschechischer Nationalität, die Weihnachten überhaupt nicht feiern.

Besonderheiten der Zielgruppe Vorschulkinder

Bei der Sprachanimation in Vorschuleinrichtungen trifft man überwiegend auf Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Diese Altersgruppe und die Arbeit mit ihnen haben ihre eigenen Anforderungen und Besonderheiten und allein die Altersspanne von drei Jahren bedeutet große Unterschiede bei den Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder.

Bei der Vorbereitung der Sprachanimation ist es folglich nötig zu berücksichtigen, ob der Sprachanimateur mit dreijährigen Kindern oder mit Vorschulkindern arbeiten wird, oder ob er sich sogar um eine Gruppe kümmern wird, in der Kinder der gesamten Altersspanne sind.



Es kann eine Herausforderung für Sprachanimateure sein, dass Kinder in Vorschuleinrichtungen überwiegend nicht lesen und schreiben können. Daraus ergibt sich, dass sich die Kinder Vokabeln und Sätze vor allem durch Hören merken. Die Kinder werden deshalb schrittweise an die neue Sprache gewöhnt, indem neue Gedichte und Lieder häufig und in mehreren aufeinander aufbauenden Sprachanimationseinheiten wiederholt werden. Der Wortschatz wird langsam erweitert und die Kinder so nach und nach zu einer aktiven Einbindung der Sprache geführt. Es wird empfohlen höchstens vier bis fünf neue Wörter pro Einheit einzuführen. Im Idealfall werden Vokabeln im Kontext benutzt, visualisiert und mit Bewegungen verbunden, damit die Kinder sie sich merken können. Je mehr Sinne eingebunden werden und je mehr die Kinder die vermittelte Sprache mit positiven Emotionen verbinden, desto leichter werden sie sie verinnerlichen. Das Hauptziel des Sprachanimateurs ist es, die Kinder für die Sprache des Nachbarlandes zu begeistern; jede gelernte und aktiv angewendete Vokabel ist nur ein Bonus.

Die aktive Aneignung der Sprache – das Sprechen – passiert bei jedem unterschiedlich. Der Sprachanimateur zwingt die Kinder nicht zum Sprechen, er bietet ihnen während der Aktivitäten lediglich einen Raum, in dem sie sich freiwillig äußern können. Einige Kinder werden sicher schon während der ersten Sprachanimationseinheiten aktiv kommunizieren, einige werden noch Zeit benötigen und manch eines kann das Sprechen komplett verweigern. Aber auch das passive Wahrnehmen einer Sprache ist sehr wertvoll und beeinflusst das Verhältnis zu anderen (bisher unbekannten) Sprachen positiv.

Die Aktivitäten für diese Zielgruppe sollten keinen anspruchsvollen Regeln folgen, leicht zu erklären und durchzuführen sein. Je nach Alter und Fähigkeiten der Kinder können auch Aktivitäten mit komplexeren Regeln oder größerer Einbindung des Tschechischen verwendet werden. Man sollte natürlich darauf vorbereitet sein, dass kleinere Kinder häufiger Abwechslung benötigen und die Aufmerksamkeit nicht so lange aufrechterhalten können. Deshalb werden verschiedene Typen von Aktivitäten genutzt, was bedeutet, dass sich ruhigere Aktivitäten und solche mit mehr Konzentration mit Bewegungsaktivitäten abwechseln. Ebenso sollte darauf geachtet werden, verschiedene kreative Aktivitäten einzubinden. Kindergartenkinder mögen kreatives Arbeiten meistens sehr; darüber hinaus bietet sich die Verbindung von interkulturellen Themen und der Landeskunde des Nachbarlandes bei dieser Tätigkeit an.

Grundlage einer erfolgreichen Arbeit mit dieser Zielgruppe ist das Bilden eines sicheren Umfelds. Den Kindern wird Raum gegeben, damit sie den Sprachanimateur kennenlernen, eine positive Beziehung zu ihm aufbauen und ihm vertrauen können. Ein freundlicher und offener Zugang, angenehmes Auftreten, aufmerksames Zuhören, spielerische Methoden und Spaß helfen, mögliche anfängliche Unsicherheiten abzubauen.

Vorschulkinder sind mit ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten eine sehr spezifische Zielgruppe. Sie sind in der Lage, sofort Feedback zu geben; ihre Spontaneität und Begeisterung sind ansteckend und entwaffnend. Trotzdem darf nicht vergessen werden, dass die Aufgabe des Sprachanimateurs, nicht nur darin besteht Spaß zu vermitteln, sondern auch mit Hilfe des Kontakts zur Sprache und Kultur des Nachbarlandes den Horizont der Kinder zu erweitern. Der Sprachanimateur ist oft die erste Person, die die Kinder mit einer anderen Kultur in Kontakt bringt und ihnen hilft, eine Beziehung zum Sprachenlernen aufzubauen.

Methoden und Prinzipien der Sprachanimation

Nachfolgend wird eine Zusammenfassung von Methoden und Zugängen, welche im Rahmen von Sprachanimation zum Kennenlernen der Sprache und Kultur des Nachbarlandes bei der Zielgruppe der Vorschulkinder empfohlen werden können, gegeben.

Jeder Sprachanimateur hat eine individuelle Herangehensweise und wird höchstwahrscheinlich nur einige der hier vorgestellten Methoden nutzen, andere anpassen oder manche neu entdecken. Es bietet sich an, einzelne Methoden und Zugänge in der Praxis auszuprobieren und sich ggf. mit einem erfahreneren Pädagogen oder Sprachanimateur über seine Erfahrungen zu beraten. Eine Methode, die unter allen Bedingungen und Umständen funktioniert existiert nicht, weshalb auch in diesem Werk nicht alles exakt nach Anleitung umgesetzt werden soll. Das größte Ziel ist es, einen Weg zu finden, den Kindern Freude am Lernen zu vermitteln.

Die aufgeführten Methoden spiegeln sich in den beschriebenen Aktivitäten in den Blöcken A-E sowie im Kapitel Themenfelder wider. Der Sprachanimateur sollte sich mit ihnen vertraut machen, um die einzelnen Aktivitäten richtig zu verstehen und umzusetzen. Hierbei wird vorausgesetzt, dass der Leser dies getan hat, weshalb die Methoden im Weiteren bei der Beschreibung von Aktivitäten nicht mehr thematisiert werden.

Maskottchen

Bei der Arbeit mit Vorschulkindern können dem Sprachanimateur eine Handpuppe, Plüschtiere oder eine Marionette sehr helfen. Sie alle verkörpern die Rolle eines kleinen Helfers, der die Kinder dabei unterstützt, in der Nachbarsprache zu sprechen.

Den Kindern wird die Figur als eine Freund aus Tschechien vorgestellt, der sie gerne kennenlernen möchte, aber nur Tschechisch versteht und spricht. Der Sprachanimateur erzeugt so eine Situation, in der die Kinder „gezwungen“ sind, in der Nachbarsprache zu kommunizieren, wenn sie sich mit dem neuen Freund verständigen wollen. Der Sprachanimateur, der beide Sprachen spricht und den die Kinder schnell „durchschauen“, kann dann auch in der Muttersprache der Kinder reden (z. B. bei der Erläuterung von Spielen), mit dem Freund kommunizieren aber alle in der Nachbarsprache. Bei der Vermittlung der Nachbarsprache kann dieser kleine Helfer einige Aufgaben übernehmen, wie etwa erste Dialoge mit den Kindern führen, sie mit dem neuen Wortschatz bekannt machen, Hilfe anbieten oder das schon Gesagte wiederholen.

Manchmal ist die Kommunikation mit den Kindern durch diese Figur auch einfacher – sie kann zuhören und unterstützen, beschwichtigen, motivieren oder sie dazu herausfordern sich ins Spiel einzubringen.

Die Figur wählt der Sprachanimateur individuell. Wichtig ist, dass sie sympathisch ist, man sich mit ihr identifizieren kann und man ihr überzeugend und spielerisch Leben einhauchen kann. Es kann eine bekannte Figur aus Tschechien sein (der

kleine Maulwurf, Hurvínek, Cipísek), oder auch ein anderer interessanter, origineller Charakter, dem der Sprachanimateur zusammen mit den Kindern einen passenden Namen gibt. Die Figur sollte eher klein und mit einer Hand gut zu bedienen sein, damit man mit der zweiten Hand Gegenstände bewegen und sich im Kreis an der Hand halten kann. Wenn die Figur zu den Kindern spricht, sollte sie ihnen mit dem Gesicht zugewandt sein. Ein beweglicher Mund der Figur fesselt deutlich mehr. Die Figur sollte eine eigene Stimme haben – manchmal kann sie neugierig sein, dann etwas frech oder umgekehrt ganz eifrig, gelegentlich ungeschickt oder manchmal auch ein Besserwisser, der manches gerne und manches nicht gerne macht. Auch eine Figur kann schlechte Laune haben, welche zusammen mit den Kindern aufgebessert wird.

Nonverbale Kommunikation

Kinder aus dieser Zielgruppe beherrschen das Lesen und Schreiben bisweilen nur in begrenztem Maße. Deshalb ist es angebracht, bei der Einführung, Festigung und dem aktiven Wortschatzgebrauch nonverbale Kommunikation zu verwenden. Hierfür können Bilder, Gesten und weitere mnemotechnische Hilfen eingesetzt werden, die den Kindern helfen, sich an die Vokabeln zu erinnern. Bei vielen Aktivitäten handelt es sich um sich wiederholende Tätigkeiten, welche von Bewegungen, Mimik oder Gesten (z. B. *schneiden*, *einen Kreis formen*, *Hände waschen*) begleitet werden. Ebenso lassen sich Gesten beim Benennen von Dingen (z. B. Schere, Mütze, Storch) einsetzen. Sehr gut funktioniert dies auch in Verbindung mit einem Lied, Gedicht oder Märchen. Je öfter Begriffe von nonverbaler Kommunikation begleitet werden, desto schneller werden die Kinder diese im Gedächtnis abspeichern, so dass es irgendwann ausreichend ist, das betreffende Wort auszusprechen, damit die Kinder es auch ohne begleitende Bewegung verstehen.



Wenn diese Vorgehensweise gewählt wird, sollte man systematisch arbeiten und beim Auftreten eines gegebenen Wortes die Bewegungen, Gesten oder Bilder regelmäßig wiederholen, bis sie ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil dieses Begriffs geworden sind, mit dessen Hilfe sich die Kinder an die Bedeutung des Wortes erinnern können.

Passiver und aktiver Sprachgebrauch

Zu einer effektiven Kommunikation in jeder beliebigen Sprache gehört als erster Schritt das Hören. Dies ist grundlegend für die Entwicklung weiterer Sprachfertigkeiten. Der Sprachanimateur achtet beim Sprechen auf eine korrekte Aussprache und Betonung. Es sollte nicht davor zurückgeschreckt werden, dazu verschiedene technische Hilfsmittel zu verwenden (Aufnahmen, Filme, Lieder u. Ä.).

Wenn der Sprachanimateur den Kindern beim Sprechen das zeigt, worüber er spricht, d. h., wenn er dabei Gegenstände, Gesten oder Bewegungen verwendet und die Kinder so emotional erleben lässt, was sich hinter dem Wort verbirgt, werden die Kinder die Bedeutung des Wortes automatisch verstehen. Falls sie es nicht verstehen sollten, übersetzt er die Ausdrücke in ihre Muttersprache. Beim Hören und Verstehen spricht man vom sogenannten passiven Sprachgebrauch.

Nach dem Hören und Verstehen folgt die Reproduktion der Ausdrücke durch die Kinder. Das Wiederholen und Sprechen sind ein Ausdruck des angeborenen Bedürfnisses eines Kindes selbstständig zu kommunizieren. Beim Lernen einer fremden Sprache ist das Wiederholen unerlässlich. In der Phase, in der die Kinder einzelne Wörter und Wortverbindungen eigenständig wiederholen, spricht man vom aktiven Sprachgebrauch. Um den aktiven Sprachgebrauch zu unterstützen kann der Sprachanimateur die Kinder z. B. durch das Zeigen von Bildern oder Gegenständen motivieren, diese alleine oder zusammen mit dem Sprachanimateur in der Fremdsprache zu benennen.

Bei der Einführung von einzelnen Aktivitäten ist es von Vorteil, ein einfaches System zum Erwerb der Nachbarsprache im Kopf zu haben: Zuerst müssen die Kinder neue Wörter gut hören, dann müssen sie sie verstehen und zum Schluss sollten sie in der Lage sein, diese eigenständig zu wiederholen.

Kreatives Arbeiten

In den Kennenlernprozess der Sprache und Kultur des Nachbarlandes können auch verschiedene kreative Bastelaktivitäten eingebunden werden. Dies bietet sich z. B. bei der Beschäftigung mit Feiertagen an.



Der Schwierigkeitsgrad der Aktivitäten wird entsprechend dem Alter und den Fähigkeiten der Kinder, der Zeit, die dem kreativen Arbeiten gewidmet werden soll, sowie dem Material, das im Kindergarten zur Verfügung steht bzw. welches vorher besorgt werden muss, gewählt. Dabei müssen auch die Möglichkeiten des Raumes berücksichtigt werden, z.B. welcher Bereich für die Aktivitäten angedacht wird, wie dieser genutzt werden kann und wie aufwendig das spätere Aufräumen sein wird. Erfordert die Einrichtung eine besondere Handhabung des Raumes und der Materialien? Sollten die Kinder ihre Kleidung schützen? Kann z. B. eine interaktive Tafel eingesetzt werden? Können die fertigen Werke im Kindergarten ausgestellt werden?

Beim kreativen Arbeiten bedient sich der Sprachanimateur nonverbaler Kommunikation und Visualisierungstechniken. Hierbei wird Tschechisch gesprochen; die Nachbarsprache sollte stets präsent sein. Jeder verwendete Gegenstand wird nicht nur gezeigt, sondern auch auf Tschechisch benannt.



Vor Beginn des kreativen Arbeitens ist es praktisch, ein Beispiel eines bereits fertigen Werkes zur Verfügung zu haben, damit die Kinder eine Vorstellung davon haben, wie das Endprodukt aussehen kann.

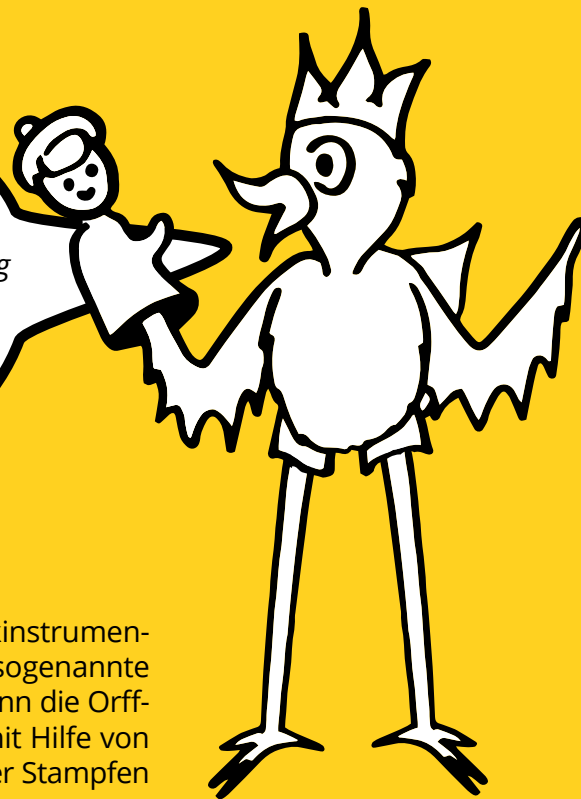
Einsatz von Musik

Der Einsatz von Musik beim Lernen von Fremdsprachen hat großes pädagogisches Potenzial. Kinder nehmen Melodie und Rhythmus schon im frühen Alter wahr, weshalb es hilfreich ist, dies zu nutzen und diese Fähigkeit beim Kennenlernen der Nachbarsprache zu unterstützen. Mit Hilfe von Musik können Intonation und Aussprache trainiert, der Wortschatz erweitert, und Bewegungen eingebunden werden. Lieder motivieren Kinder, die Nachbarsprache zu lernen; dank Melodie und begleitender Bewegungen können sie sich den Text leichter vorstellen. Die

Einbindung von Musik in die Sprachanimation trägt zur Lockerung und Schaffung einer ruhigen und angenehmen Atmosphäre bei und hat einen positiven Einfluss auf die kindliche Vorstellungskraft.

Die Lieder werden passend zu den Themen ausgewählt, idealerweise sind es einfache Volkslieder oder Lieder speziell für Kinder.

Zum Vorspielen des Liedes kannst du ein Ritual einführen und vor jedem Singen zusammen mit der Handpuppe rufen: „**La, la, la, zpíváme**“. Anfangs kannst du die deutsche Übersetzung hinzufügen: „**Wir singen**“. Bewege die Arme dabei wie ein Dirigent. In weiteren Sprachanimationseinheiten leitest du das Singen nur noch auf Tschechisch an, da die Kinder sofort verstehen werden, was ihr zusammen machen werdet.



Vorschuleinrichtungen sind meistens gut mit Musikinstrumenten ausgestattet; von Klanghölzern und Triangeln (sogenannte Orff-Instrumente) bis hin zum Klavier. In der Praxis kann die Orff-Methode auch leicht ohne Musikinstrumente, nur mit Hilfe von Klatschen (auch auf die Oberschenkel), Schnipsen oder Stampfen eingesetzt werden. Einem neuen Wort kann ein Rhythmus gegeben werden, indem man es klatscht, stampft oder mit den Fingern dessen Länge und Silbenzahl zeigt. Die Triangel und andere Musikinstrumente können auch bei anderen Aktivitäten, z. B. beim Lesen von Märchen in der Nachbarsprache oder bei der Erklärung von organisatorischen Angelegenheiten und der Festsetzung von Regeln in der Gruppe, eingesetzt werden. Das Erklängen der Triangel kann bedeuten, dass sich die Gruppe in einen Kreis setzt, das Klimpern auf dem Tamburin kann bedeuten, dass aufgeräumt wird usw. Für die Reproduktion von Musik lassen sich neben Musikinstrumenten oder der Stimme auch CDs und Videos benutzen.

Beim Einsatz von Musik bietet sich die Annäherung an Kultur und Sprache des Nachbarlandes mit Hilfe von Tanz und Bewegung an. Beim Üben von Wortschatz kann so das betreffende Wort mit einer Bewegung verbunden werden. Oder aber das Wort wird komplett weggelassen und durch eine Bewegung ersetzt (mehr dazu unter „Nutzung nonverbaler Kommunikation“).

Einsatz von Gedichten, Reimen und Liedern

Diese Methode wird aus Gründen der Übersichtlichkeit an Hand vom Gebrauch von Gedichten erläutert. Alle Schlussfolgerungen sind jedoch auf den Einsatz von Reimen und Liedern ebenso anwendbar.

Melodien und Reime unterstützen bei Kindern im Spracherwerbsprozess das Merken von Wörtern, das Trainieren der Aussprache und die Wahrnehmung des Sprachrhythmus. Kinder können sich die Aussprache einzelner Wörter mit Hilfe eines Gedichtes leichter aneignen, als beim

bloßen Vorsprechen der Wörter. Die Arbeit mit Gedichten dient natürlich nicht nur zum Training der richtigen Aussprache, sondern auch zur Erweiterung des Wortschatzes, zur Illustration eines Themas und zur Annäherung an die Kultur des Nachbarlandes.

Nach dem Vortragen des Gedichts kann der Sprachanimateur die Kinder sofort fragen, um was es wohl in dem Gedicht geht. Erst dann übersetzt er ihnen das Gedicht Wort für Wort und erklärt die einzelnen Ausdrücke. Er gibt den Kindern so Raum, ihre bisherigen Kenntnisse anzuwenden und sich zu bemühen, den Text eigenständig zu verstehen.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, den Kindern direkt nach dem Vortragen die Übersetzung zu präsentieren. Diese Vorgehensweise ist bei Anfängern besser geeignet. In beiden Fällen bemüht sich der Sprachanimateur nach der Übersetzung und Erklärung des Inhalts zusammen mit den Kindern Teile des Gedichts auf Tschechisch zu rezitieren.

Es ist ebenfalls möglich, Lieder zu verwenden, die in beiden Sprachen existieren, z. B.: *Häschen in der Grube* / *Zajíček ve své jamce*, *Bruder Jakob* / *Bratře Kubo* usw. Die Kinder kennen die Melodie, verstehen den Inhalt und können so vom Bekannten zum Unbekannten übergehen.

Das Ziel des Einsatzes von Gedichten sollte nicht das mechanische Aufsagen eines Gedichtes sein, ohne dass die Kinder wissen, wovon es handelt. Die Kinder sollten in der Lage sein, die einzelnen Wörter zu erkennen, sie zu verstehen und sie danach in einem anderen Kontext zu verwenden.

Es ist von Vorteil, das Gedicht auch künstlerisch zu gestalten, damit sich die Kinder den Inhalt und die Wörter besser einprägen können. Das Gedicht kann mit Rhythmisierung (Klatschen, Stampfen, usw.) ergänzt oder mit Bewegungen und Gesten verbunden werden, was zum besseren Merken der einzelnen Wörter beiträgt.

Es wird empfohlen, die Gedichte auch in weiteren Sprachanimationseinheiten zu wiederholen. Dann ist es schon nicht mehr nötig, mit der Übersetzung zu arbeiten.

Es ist nicht erforderlich, die Texte nur in ihrer ursprünglichen Fassung zu nutzen. Ist ein Reim zu kompliziert oder sind einige Wörter schwer auszusprechen oder veraltet, ist es möglich, sie durch andere zu ersetzen.



Vergewissere dich, dass sich die Kinder stets an den Inhalt erinnern, anderenfalls übersetze ihnen das Gedicht nochmals.

Einsatz von Märchen

Märchen begleiten Kinder seit Urzeiten, sie bieten Inspiration, Belehrung, Freude, Raum für Fantasie und machen Kindern einfach Spaß. Für die Arbeit mit der Sprache und Kultur des Nachbarlandes können bekannte Geschichten oder Figuren aus Märchen, Büchern und Filmen eingesetzt werden. Der Sprachanimateur kann sich auch beliebige eigene Geschichten (in angemessener Form und mit relevantem Inhalt für die Zielgruppe) ausdenken.

Märchen können auf unterschiedliche Weise in die Sprachanimation eingebunden werden. Es kann mit Märchen als Lektüre (siehe „Einsatz von Büchern“), Filmen (siehe „Einsatz von Kurzfilmen“), Musik (siehe „Einsatz von Musik“) und Erzählungen (hierbei können der Sprachanimateur oder die Kinder erzählen) gearbeitet werden sowie die schier unerschöpflichen Menge an Theatermethoden genutzt werden. Von diesen sollen folgende Methoden vorgestellt werden:

- Interaktives Märchen: Der Sprachanimateur trägt vor oder erzählt (teilweise) in der Sprache des Nachbarlandes. Die Kinder haben (in Gruppen) verteilte Rollen und in dem Moment, in dem sie den Namen ihrer Figur hören, führen sie die zugehörige Geste aus, ggf. mit Ergänzung eines Wortes. Näheres siehe Aktivität „**Interaktives Märchen**“ in Block C.
- Figurenkarussell: Der Sprachanimateur stellt selbst einige Charaktere dar und springt von einer Rolle in die andere; Näheres siehe Aktivität „**Steinsuppe**“ in Block E.
- Szene: Die Kinder teilen sich die Rollen auf und spielen ein kleines Stück vor, bei dem sie idealerweise Vokabeln und kurze Sätze aus der Nachbarsprache einbinden.
- Pantomime: Die Kinder oder der Sprachanimateur führen eine Geschichte ohne ein gesprochenes Wort vor. Die anderen raten, wovon das Stück handelt. Diese Form kann gewählt werden, wenn sich die Kinder in der Nachbarsprache noch nicht so gut ausdrücken können.
- Rahmengeschichte: Eine Geschichte wird als verbindender Rahmen für alle Sprachanimationseinheiten genutzt. Charaktere wie der kleine Maulwurf, die kleine Hexe oder Kobolde begleiten die Kinder im gesamten Zeitraum, in dem sie die Nachbarsprache kennenlernen. Mehr dazu siehe „**Maskottchen**“.

Einzelne Methoden beim Einsatz von Geschichten können sich selbstverständlich überschneiden. Der Sprachanimateur führt z. B. beim Vorlesen eines Märchens gleichzeitig die einzelnen Figuren vor oder spielt sie. Er verkörpert jeden der Charaktere etwas anders (dazu ändert er Stimme und Körperhaltung, zeigt typische Merkmale der Figur usw.). Einen Teil des Märchens liest er klassisch (auf Tschechisch) vor und die Teile der Geschichte, die besonders spannend sind, spielt er aktiv vor. Durch die Kombination von Theater und Lesen verstehen die Kinder die Handlung und einzelne Situationen leichter und erwerben gleichzeitig intuitiv einen Grundwortschatz und einzelne Sätze.

Mit Geschichten lässt sich auch im weiteren Verlauf der Sprachanimationseinheiten arbeiten, man kann sie weiterentwickeln, oder sie wieder neu aufgreifen. Mittels verschiedener Abwandlungen können viele Aktivitäten an die Geschichten anknüpfen. Hierzu können z. B. weitere Teile der Geschichte vorgelesen werden, ein Kurzfilm in der Nachbarsprache angesehen werden, Figuren gezeichnet, gemalt oder gebastelt oder eine Kulisse der Handlung hergestellt werden. Die Präsentation der Ergebnisse findet in der Gruppe statt, aber nach Absprache können die Ergebnisse auch den Eltern gezeigt werden (z. B. in Form einer Theatervorstellung). Den Kindern wird Raum für Fantasie, Improvisation und Kreativität auch über den Rahmen der Geschichte hinaus, gegeben. Sie können sich eigene Szenen, Dialoge, Ausgänge der Geschichten, Handlungsumfeld, Charaktere, Requisiten, Kostüme, weitere Hilfsmittel u. Ä. ausdenken. Die Nachbarsprache wird möglichst immer eingebunden; jedoch überlegt und mit unterschied-

licher Intensität, je nachdem, in welchem Umfang die Kinder sie beherrschen. Geschichten animieren die Kinder dazu Sprache mit Gesten zu verbinden (siehe „Nonverbale Kommunikation“), was deutlich zum Verstehen der Handlung beiträgt.

Das Arbeiten mit Geschichten lässt sich auch anspruchsvoller gestalten: Der Sprachanimateur kann sich überlegen, wie Erzählstränge, Handlungsumfeld und einzelne Charaktere für die Erarbeitung von schwierigeren Themen genutzt werden können, z. B. bei der Frage nach moralischen (existiert eine klare Grenze zwischen dem Guten und dem Bösen?) oder sozialen Themen (Beziehungen in einer Gruppe). Anschließend kann er mit den Kindern eine Diskussion eröffnen, die durchaus auch in die Tiefe gehen kann.

Einsatz von Büchern

Auch wenn Vorschulkinder nicht flüssig lesen können, kann trotzdem mit Büchern gearbeitet werden, um die Entwicklung ihrer Schreib- und Lesefähigkeit und die Orientierung in der Kultur des Nachbarlandes zu fördern. Idealerweise werden illustrierte und zweisprachige Bücher verwendet oder Geschichten, die in beiden Sprachen existieren. Hierbei bieten sich einige klassische Märchen an, z. B. *Rotkäppchen* / *Červená Karkulka*, *Hänsel und Gretel* / *Jeníček a Mařenka*, *Dornröschen* / *Šípková Růženka* oder *Die kleine Hexe* / *Malá Čarodějnice*. Man kann die Kinder auch mit einer ganz neuen Geschichte bekannt machen, wie z. B. mit dem zweisprachigen Buch *Die Zauberbäume* / *Kouzelné stromy*.



Vor dem eigentlichen Vorlesen werden die Kinder in die Handlung eingeführt: In der Muttersprache spricht die Gruppe zusammen über die Geschichte, Charaktere und Handlungsumfeld, schaut sich die Bilder im Buch an und rät wovon die Geschichte handeln könnte. Der Sprachanimateur kann sich als einer der Charaktere verkleiden, z. B. als der Erzähler oder die Hauptfigur der Geschichte. Die Kinder werden aufgefordert sich so hinzusetzen oder hinzulegen, wie es für sie am bequemsten ist und in die Geschichte einzutauchen. Das Vortragen der Geschichte wird so gestaltet, dass es den Kindern Spaß macht, auch wenn sie noch nicht alle Wörter in der Geschichte kennen: Dazu kann ihnen die Geschichte z.B. abwechselnd in der Mutter- und Nachbarsprache vorgelesen werden, das Lesen kann mit dem Projizieren von Bildern begleitet werden oder es wird mit dem Vorlesen in der Muttersprache begonnen und allmählich Wörter auf Tschechisch hinzugefügt. Eine weitere Möglichkeit ist es, das Vorlesen als interaktives Märchen (siehe Block C) inklusive der Verteilung von Rollen und zutreffenden Merkmalen (Verkleidungen, Symbole, Marionetten u. Ä.) zu spielen.

Einsatz von Kurzfilmen

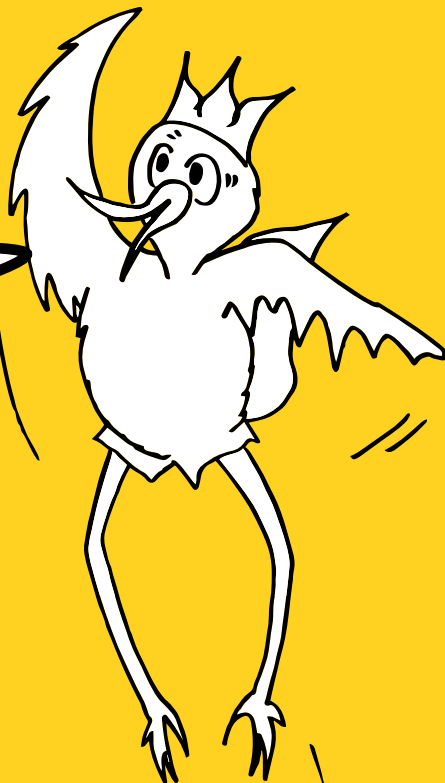
Filme sind ein passendes Medium, um die Sprache und Kultur eines Nachbarlandes kennenzulernen. Für die Sprachanimation werden stets kürzere Filme mit einer Länge von höchstens zehn Minuten gewählt. Zum einen können kleine Kinder nicht lange aufmerksam bleiben, zum anderen soll während der Sprachanimation eine bestimmte Zeit aktiv gestaltet werden. Für eine Filmvorführung eignen sich z.B. sehr gut Geschichten vom Sandmännchen, Lieder, animierte Geschichten, Videos, zu denen man mit den Kindern tanzen kann oder kurze Videos, die veranschaulichen, wie Kinder sich mit der Nachbarsprache vertraut machen, wie etwa im Rahmen des Projektes „Nachbarwelten – Sousední světy“ (siehe dazu „Literatur und Links“). Der Film wird passend zum Thema der betreffenden Sprachanimationseinheit, als Einführung oder Erweiterung des Themas, ausgesucht.

Der Film kann direkt zu Beginn nach der Begrüßung und den Anfangsritualen gezeigt werden. Zunächst zeigt der Sprachanimateur ihn komplett ohne Unterbrechungen und Kommentare, damit die Kinder sich ganz auf die Handlung konzentrieren können. Nach Anschauen des Filmes unterhält er sich mit den Kindern in ihrer Muttersprache: Kinder, was habt ihr im Film gesehen? Welche Charaktere gab es? Was haben sie gemacht? Was ist passiert? Wie hat es geendet? Hat euch der Film gefallen?

Danach spielt der Sprachanimateur den Film ein zweites Mal ab, hält einzelne Szenen an und kommentiert sie zusammen mit den Kindern. Dabei wird die Nachbarsprache eingebunden, indem kurze Sätze und bekannte Wörter, oder Wörter, die mit Hilfe des Films gelernt werden sollen, verwendet werden. Der Sprachanimateur konzentriert sich auf Details und nutzt den visuellen Charakter des Filmes dazu, dass die Kinder sich besser an die Begriffe erinnern können. Dieser Prozess wird mit daran anknüpfenden Aktivitäten unterstützt: Die Kinder erhalten Arbeitsblätter zum Film, malen und schneiden aus, basteln Figuren oder Gegenstände aus dem Film, spielen verschiedene Spiele mit Bildern, (z. B. Memory), geben die Geschichte des Films wieder, führen ein kleines (Marionetten-)Theater auf, singen die Lieder aus dem Film usw.

Wenn der Film den Kindern gefallen hat, werden sie ihn gerne noch mehrmals anschauen. Falls genug Zeit ist, kann er noch einmal am Schluss der Sprachanimationseinheit gezeigt werden. Der Einsatz von Filmen und anschließenden Aktivitäten kann auch auf mehrere Einheiten verteilt werden.

Unter dem zusammenfassenden Begriff „Aufwärmaktivitäten“ verstehen wir in dieser Publikation das, was du woanders auch unter den Bezeichnungen „Warming-up“, „Icebreaker“ oder „Energizer“ findest.



Aufwärmaktivitäten

Aufwärmaktivitäten dienen dazu, die Teilnehmer einer Sprachanimation in eine positive Stimmung zu versetzen, eine freundschaftliche Atmosphäre zu schaffen und anfängliche Ängste abzubauen. Es werden keine weiteren speziellen Ziele verfolgt. Sie werden zu Beginn der Sprachanimationseinheit eingesetzt oder dann, wenn nach einer aufwendigeren Aktivität eine einfachere Aktivität benötigt wird. Es geht hierbei mehr um psychische als um physische Entspannung, da Aufwärmaktivitäten oft viele Bewegungselemente beinhalten (rennen, springen). Aufwärmaktionen zeichnen sich durch einfache Regeln, einen dynamischen Verlauf und viel Action aus.

Nutzung des Raums

Der Sprachanimateur sollte den Raum während seiner Arbeit so nutzen, dass er die Umsetzung der gewählten Aktivitäten und die Erreichung der Ziele der Einheit unterstützt. Es bieten sich einige Vorgehensweisen an, wie mit dem Raum und in ihm gearbeitet werden kann. Welchen Raum und welche Vorgehensweise gewählt wird, hängt in der Regel von der Art und den Zielen der Aktivitäten sowie von den Möglichkeiten des Raumes selbst ab. Ein kleines Klassenzimmer mit Möbeln bietet andere Möglichkeiten als etwa eine Turnhalle oder ein Spielzimmer; wieder anders stellt sich die Situation in einem Garten oder auf einem Spielplatz dar.

Die Nutzung von Räumen, die in der Einrichtung zur Verfügung stehen, spielt im Rahmen der Sprachanimation eine wichtige und praktische Rolle. Der Sprachanimateur sollte die Raumanordnungen der Einrichtung, sowie ihre Möglichkeiten zur Bildung einer passenden Atmosphäre für Aktivitäten, Spiele, Märchen und Geschichten oder zur Demonstration von konkreten Tätigkeiten (er kann z. B. den Waschraum dazu nutzen, den Kindern die Tätigkeit des Händewaschens anschaulich zu zeigen) gut kennen und zu nutzen wissen.

Falls der Raum für die Kinder neu ist, ist es angebracht, sich mit ihm bekannt zu machen und einfache Regeln für den Raum aufzustellen. Bevor mit der Sprachanimation begonnen wird, testet der Sprachanimateur die Regeln mit den Kindern, lässt sie sich daran gewöhnen und ändert sie ggf. ab, wenn sie nicht zu der Gruppe passen. Eine typische Aktivität zu Beginn des Kennenlernens eines Raumes ist das Gehen – die Art und Geschwindigkeit der Bewegung kann beliebig verändert werden. Es kann z.B. das freie Bewegen im Raum ausprobiert werden, die Bewegung im Kreis, das Bilden von Reihen, das normale Gehen, Laufen oder Tanzen. Die Kinder werden mit den Begriffen, die bei den Aktivitäten verwendet werden bekannt gemacht und lernen welche Positionen es im Raum gibt (z. B. Ecken, Linien, Zuschauerraum, Bühne). Sobald die Kinder in der Lage sind, sich im Raum zu bewegen und die Grundbegriffe verstehen, wird die Durchführung von Aktivitäten und Spielen einfacher und die Übergänge zwischen ihnen flüssiger.

Grundsätzliche Nutzung eines Raumes:

- **Freier Raum:** Ein aufgeräumter, leerer Raum wird z. B. zum Laufen oder Tanzen genutzt
- **Kreise:** Intuitive Form einer Anordnung im Raum, verstärkt das Gefühl der Einheit in einer Gruppe sowie Gleichheit. Diese Form der Aufstellung lässt sich gut im Rahmen von Ritualen bei einzelnen Aktivitäten und in Momenten, wo etwas Neues gelernt wird, einsetzen. Je nach Bedarf kann die Gruppe im Kreis sitzen (auf dem Boden/auf Stühlen), stehen oder sich ggf. bewegen. Handelt es sich um eine Tätigkeit im Kreis, die von allen Teilnehmern auf einmal durchgeführt wird (z.B. gleichzeitiges Klatschen, Imitieren einer Katze o.Ä.), wird dies als **synchroner Kreis** bezeichnet. Im Falle eines **impulsiven Kreises** wird ein sogenannter Impuls reihum gesendet, z. B. eine Bewegung, eine Geste oder ein Wort; in der Regel schickt ihn als Erster der Sprachanimateur los, die Kinder wiederholen diesen dann eines nach dem anderen.
- **Reihen** werden sowohl bei der Arbeit in Paaren genutzt, wenn die Kinder sich in zwei Reihen

gegenüber stehen oder sitzen, als auch für Wettbewerbe in Gruppen, wenn die Kinder in zwei oder mehr Reihen stehend Impulse weitergeben (Wörter, Berührungen, Gegenstände) und/oder losrennen und gleichzeitig wetteifern, welche Reihe die schnellste/erfolgreichste ist.

- **Standorte:** Mit Hilfe von (kreativ markierten) Standorten wird der Raum (und damit auch die Kinder) in zwei oder mehr Gruppen aufgeteilt. Die Gruppen können mehr oder weniger selbständig arbeiten, oder gemäß Vorgaben oder Spielen beliebig tauschen und neu zusammenfinden. Die Standorte können z. B. die Hälften eines Raumes, die durch gedachte oder reale Linien abgegrenzt sind, Ecken o. Ä. sein.
- **Bühne und Zuschauerraum:** Diese Aufteilung bestimmt eindeutig, wohin die Aufmerksamkeit gerichtet wird, wer beobachtet wird, wer Beobachter ist und ermöglicht es, eine Aktivität oder Person, die eine bestimmte Rolle einnimmt, hervorzuheben oder in den Hintergrund zu stellen. Eine Bühne kann auch die Mitte eines Kreises sein. Dies kann im freien Raum etwa durch eine Unterlage auf dem Fußboden dargestellt werden.

Techniken für fortgeschrittene Aktivitäten

Jede Aktivität, die in dieser Publikation vorgestellt wird, hat ihre eigene Grundversion, die im betreffenden Block beschrieben ist. Da Kinder gerne zu bereits eingeführten Aktivitäten zurückkehren, ist es möglich, diese abzuwandeln oder ihren Schwierigkeitsgrad zu erhöhen. Bei einigen Aktivitäten sind die Formen zur Weiterentwicklung schon beschrieben, bei anderen kann sich der Sprachanimateur diese selbst ausdenken.

Verschiedene Aktivitäten haben bestimmte gemeinsame Nenner und falls es gelingt, diese als Ritual einzuführen und einzuüben, können im Verlauf weiterer Sprachanimationseinheiten Zeit und Energie gespart werden.



Bevor der Sprachanimateur zur Weiterentwicklung der einzelnen Aktivitäten schreitet, sollte er sich vergewissern, dass die Kinder schon gut mit der Grundversion der Aktivität vertraut sind, die Regeln verstehen und sich bei der Aktivität sicher fühlen. Die Progression bietet eine Abwandlung und verhindert, dass die Aktivität stagniert und langweilig wird. Auf diese Weise können auch einfache Aktivitäten aus Block A in abgeänderter Form im Verlauf weiterer Sprachanimationseinheiten passend eingesetzt oder für ein deutsch-tschechisches Treffen abgewandelt werden.

Gruppenaufteilung

Wenn mehr Kinder in der Gruppe sind, als für die gewählte Aktivität angebracht sind, oder aus verschiedenen Gründen nicht mit allen Kindern auf einmal zusammen gearbeitet werden kann, kann man die Gruppe in mehrere Kleingruppen aufteilen.



Gruppen können auf verschiedene Arten gebildet werden:

- Durch einfaches Durchzählen der Kinder in der Nachbarsprache: *Eins, zwei, drei, eins, zwei, drei...* (*Jedna, dva, tři, jedna, dva, tři...*) Die Kinder haben die Aufgabe, diejenigen Kinder mit der gleichen Zahl zu finden und eine Gruppe zu bilden.
- Durch das Auslosen mit Bildern: Der Sprachanimateur gibt den Kindern Bilder oder lässt sie sie ziehen. Die Kinder haben die Aufgabe, diejenigen Kinder mit dem gleichen Bild/der gleichen Farbe zu finden und so eine Gruppe zu bilden.
- Mit Hilfe einer Zaubertasche: Die Kinder ziehen mit geschlossenen Augen Gegenstände aus der Tasche, dann bilden sie nach bestimmten Kriterien Gruppen, z. B. gemäß gleicher Farben, Formen, Materialien oder thematisch zusammenhängender Gegenstände (mehr dazu in Block B).
- Mit Hilfe von „Soziometrie“: Die Kinder stellen sich z.B. der Größe nach auf oder teilen sich nach ihren Hobbys ein (mehr dazu in Block B).
- Mit Hilfe von farbigen Bändern oder Smarties: Die Kinder bilden Gruppen gemäß der gezogenen Farben. Die Anzahl der Farben entspricht der Anzahl der Gruppen, die gebildet werden sollen (mehr dazu unter Block E).

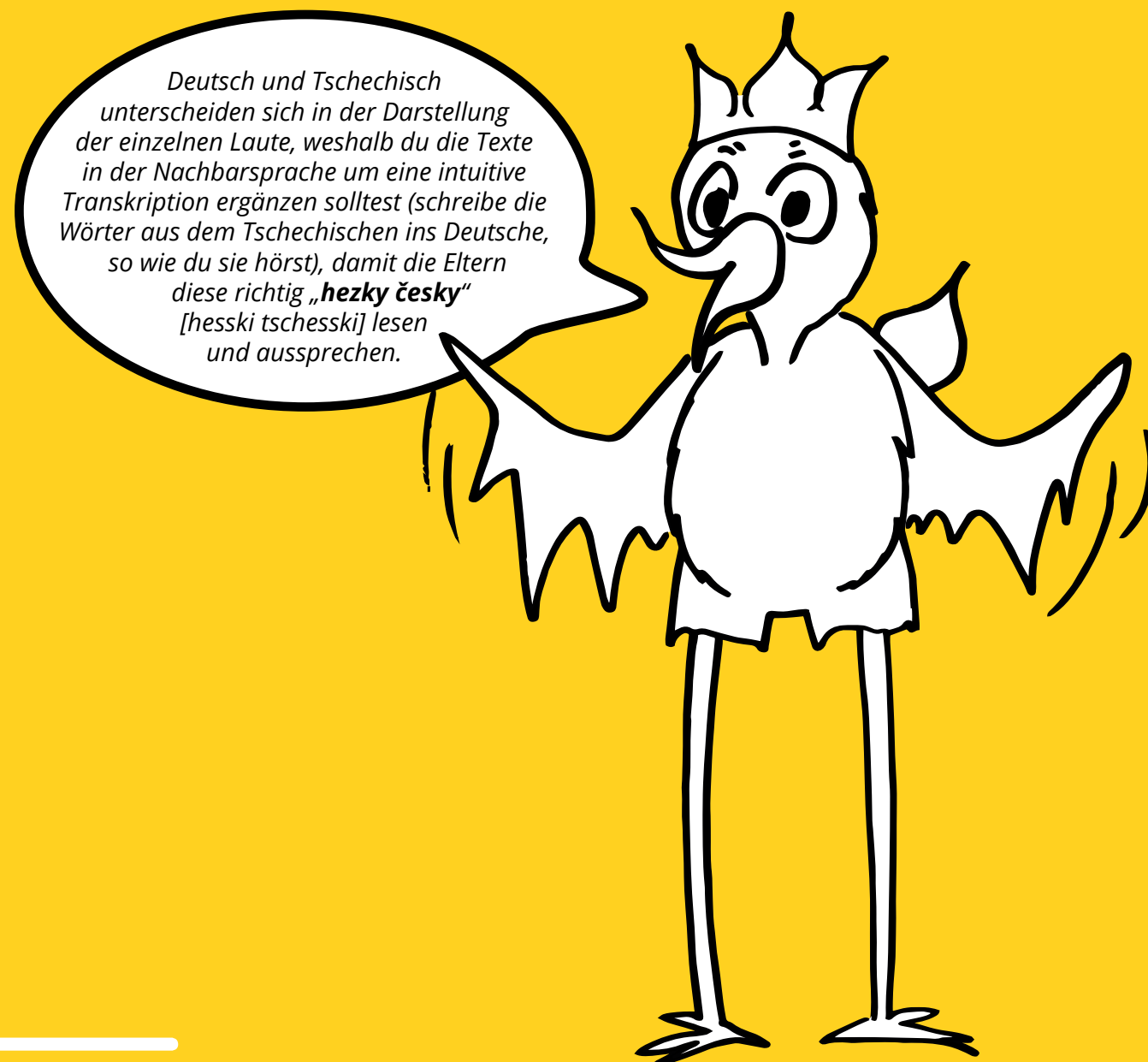


Arbeitsblätter

Arbeitsblätter helfen beim Merken und Festigen des Wortschatzes, rufen das besprochene Thema in Erinnerung (zu Hause oder im Rahmen der Sprachanimation) und sind eine nützliche Hilfe, um sich eine vergangene Einheit ins Gedächtnis zu rufen.

Arbeitsblätter verlangen mehr Aufwand und müssen vom Sprachanimateur zu Hause vorbereitet werden, können jedoch bei verschiedenen Gelegenheiten erneut eingesetzt werden. Der Schwierigkeitsgrad der Arbeitsblätter wird dem Alter der Kinder angepasst. Bei gemischten Altersgruppen können unterschiedliche Arbeitsblätter mit dem gleichen Thema verwendet werden. Während der Einheit wird die nötige Zeit, die für eine entspannte Bearbeitung der Arbeitsblätter erforderlich ist, berücksichtigt (je nach Schwierigkeit der Aufgabenstellung beträgt diese zwischen fünf und fünfzehn Minuten).

Unter Berücksichtigung der Fähigkeiten der Kinder in der Zielgruppe werden die Arbeitsblätter mit vielen Bildern und Platz für kreative Aufgaben (Malen, Basteln, etc.) gestaltet. Auch Textabschnitte oder Notentexte können eingefügt werden. Diese werden von den Kindern mit nach Hause genommen und dienen zur Veranschaulichung für die Eltern.



Wenn die Kinder ein Arbeitsblatt als Hausaufgabe mitbekommen, teilt der Sprachanimateur den Eltern mit, dass es schön wäre, wenn die Kinder das bearbeitete Blatt wieder mitbringen, aber nichts passieren wird, falls sie es vergessen sollten. Der Sprachanimateur schaut sich mit den Kindern alle Hausaufgaben an und lobt sie für die Bearbeitung, ggf. kann er sie mit einem Stempel oder Aufkleber belohnen. „Vergesser“ werden nicht getadelt. Es ist praktisch, die ausgefüllten Arbeitsblätter für die Kinder abzulegen (in einem Ordner, einer Mappe, einer persönlichen Schublade, einem Karton o.Ä.). Die Kinder können beispielsweise Mappen selbst basteln und verzieren, damit sie sie wiedererkennen und eine positive Beziehung zu ihnen herstellen. Im Rahmen der abschließenden Sprachanimationseinheiten (mehr dazu in Block E) kann ihnen der Sprachanimateur diese feierlich überreichen.

Einbinden der Eltern

Viele Eltern wollen wissen, wie der Vormittag im Kindergarten abläuft und möchten auch erfahren, was ihre Kinder während der Sprachanimation machen. Dazu wird empfohlen mit der Leitung der Einrichtung abzusprechen, ob es möglich ist, einen sichtbaren Raum einzurichten (z. B. eine Stellwand), wo der Sprachanimateur den Inhalt der Einheiten darstellen kann. Er kann dort Fotodokumentationen, Zeichnungen der Kinder sowie Informationen über die Themen, die er mit den Kindern bespricht, aushängen; oder aber die Transkription von Vokabeln, Redewendungen, Lieder oder Gedichten sichtbar machen. So können auch die Eltern die Texte und andere Materialien kennenlernen und beispielsweise zusammen mit den Kindern ein Gedicht auf Tschechisch einstudieren. Bei der Gestaltung der Stellwand können auch die Kinder miteinbezogen werden.

Sollten in der Einrichtung mehrere Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, kann neben der Stellwand eine Sprachecke eingerichtet werden, wo Werke aus der Sprachanimation, das Buch, mit dem gearbeitet wird, oder Material, das verwendet wird, ausgestellt wird. Diese Ecke sollte so angelegt sein, dass sie auch sichtbar und zugänglich für die Eltern ist. Ebenfalls sollte sie nicht den laufenden Betrieb stören oder nur in dem Umfang, dass dort ungestört einige Zeit verbracht werden kann und gleichzeitig keine Behinderung anderer entsteht.

Mit der Leitung der Einrichtung lassen sich auch gelegentliche Besuche der Eltern in den Sprachanimationseinheiten absprechen. Es schadet auch sicherlich nicht, Sprachanimationseinheiten für die Eltern zu organisieren, siehe Block E. Hierbei sollte der Sprachanimateur auch nicht vergessen, dass die Eltern auch bei der Planung und Organisation von Ausflügen ins Nachbarland hilfreich sein können. Je mehr es dem Sprachanimateur gelingt, zu den Eltern eine klare und offene Beziehung aufzubauen, desto einfacher wird er mit ihnen im Verlauf der Einheiten zusammenarbeiten können.

Planung einer Sprachanimationseinheit

Schon bei der Planung bemüht sich der Sprachanimateur darum, die Aktivitäten so aufeinander aufzubauen, dass sie die festgesetzten Ziele erfüllen. Ebenso berücksichtigt er die Kenntnisse und Erfahrungen, die die Kinder bereits aus vorhergehenden Einheiten besitzen und geht bei der Auswahl der Aktivitäten stets vom Bekannten zum Unbekannten über. Mit Hilfe von Ritualen und Wiederholungen erzeugt er Sicherheit und ein geschütztes Umfeld. Durch das Einbinden von neuen Impulsen oder Anreizen motiviert er die Kinder und weckt ihre Neugier, Erwartungen und Freude am Entdecken. Der Sprachanimateur unterstützt durch eine passende Auswahl von Aktivitäten die Selbstständigkeit und Kreativität der Kinder, ermutigt sie bei der Umsetzung ihrer eigenen Ideen und lobt sie für ihre Originalität. Eine Sprachanimationseinheit sollte den Kindern nicht nur Freude machen, sondern sie idealerweise auch fördern.

Zur Planung ist es für den Sprachanimateur sinnvoll, sich den Verlauf einer Sprachanimationseinheit zu notieren, damit er auf den ersten Blick erkennt, welche Aktivitäten er geplant hat. Hierbei berücksichtigt er die Dauer und Reihenfolge der Aktivitäten und die dafür benötigten Materialien. Er achtet darauf, verschiedene Typen von Aktivitäten abzuwechseln, damit die Kinder aufmerksam bleiben. Außerdem prüft er, ob die Kinder zum Zeitpunkt der Sprachanimation schon müde sein könnten und es deshalb besser wäre, ruhige Aktivitäten einzusetzen oder ob sie aktiv sind und er Bewegung und Aktivitäten im Freien einplanen kann. Es ist von Vorteil, einige Aktivitäten (z. B. Aufwärmaktivitäten) als Reserve zu haben, damit diese spontan eingesetzt werden können, wenn etwa bei den Kindern die Aufmerksamkeit sinkt, sie nicht wie geplant mitarbeiten oder am Ende einer Einheit noch Zeit übrig bleibt.

Du wirst sehen, dass du schon bald eine Liste von bewährten Aktivitäten für alle diese Fälle haben wirst.



Schon bei der Planung einer Sprachanimationseinheit denkt der Sprachanimateur daran, was alles zur Durchführung vorbereitet werden muss. Hilfsmittel und Material (siehe Punkt „Material bei jeder Aktivität“) bereitet er im Vorfeld vor, indem er diese in einem Stapel in der Reihenfolge der einzelnen Aktivitäten ablegt, so dass er während der Einheit nicht lange danach suchen muss. Neben der inhaltlichen Vorbereitung wägt er außerdem ab, ob es sich vermeiden lässt, Stühle, Möbel und Materialien wegräumen zu müssen, da Umstellungen Zeit benötigen und Unruhe erzeugen.

Bei der Planung muss Zeit für eine Pause berücksichtigt werden. Pausen werden nach Bedarf gemacht. Bei Unruhe oder allgemeiner Unaufmerksamkeit der Kinder kann eine kurze Pause dazu genutzt werden, dass die Kinder etwas trinken, der Sprachanimateur etwas Zeit gewinnt und die Situation wieder unter Kontrolle bekommt. Im Falle einer Einheit von neunzig Minuten ist es eindeutig von Vorteil, eine Pause in der Hälfte der Zeit einzulegen, damit die Kinder auf Toilette gehen oder etwas trinken können.

Einteilung einer Sprachanimationseinheit

Im Folgenden wird die zeitliche Aufteilung der Aktivitäten während einer Sprachanimationseinheit dargestellt. Eine Einheit sollte folgende Bestandteile beinhalten:

- Beginn
- Spielerisches Wiederholen
- Neue Inputs
- Abschluss

Die angegebenen Zeiten der einzelnen Bestandteile sind nur Anhaltspunkte und dienen vor allem der besseren Vorstellung einer sinnvollen zeitlichen Einteilung einer Einheit. Jeder Sprachanimateur hat seinen eigenen Arbeitsstil. Das trägt dazu bei, dass gleich aussehende Aktivitäten unterschiedlich lange dauern können. Mit der Zeit und Erfahrung stellt sicher jeder fest, ob seine „Geschwindigkeit“ mit den angegebenen Zeiten übereinstimmt und kann dann sein Programm anpassen.

Zeitliche Aufteilung einer Sprachanimationseinheit (insgesamt sechzig Minuten)

1. Beginn: 5 Min.

- Die Gruppe beginnt im Kreis (sitzend oder stehend); es folgt eine Begrüßung – der Sprachanimateur begrüßt die Kinder auf Deutsch und Tschechisch, er fragt sie in der Muttersprache, wie es ihnen geht und erklärt ihnen kurz, was geplant ist (zwei, drei Punkte).
- Das Begrüßungsritual wird durchgeführt oder die Gruppe singt zusammen ein Begrüßungslied (Aktivität siehe Block A).

2. Spielerisches Wiederholen: 15 Min.

- Der Sprachanimateur unterhält sich mit den Kindern darüber, was sie schon gelernt haben, woran sie sich erinnern (dies wird verbunden mit den Themen, die wiederholt oder vertieft werden sollen).
- Zur Wiederholung werden bekannte Materialien und Aktivitäten (Bewegungsspiele, Sprüche, Lieder – passend sind Aktivitäten aus Block A und B) eingesetzt, welche eventuell leicht abgeändert werden können. Kinder kehren gerne zu bekannten Spielen zurück, welche ihnen gefallen haben, es gibt ihnen ein Gefühl von Sicherheit.



Kurze Pause: ca. 5 Min.

- Die Kinder können auf Toilette gehen oder etwas trinken. In dieser Zeit kann der Sprachanimateur weitere Programmpunkte vorbereiten und ermöglicht den Kindern, sich etwas auszuruhen, um sich erneut konzentrieren zu können.

3. Neue Inputs: 30 Min.

- Der Sprachanimateur wählt einen interessanten Einstieg, der die Kinder fesselt und in das neue Thema einführt (eine kurze Geschichte, Legende o. Ä.). Er spricht in der Muttersprache der Kinder.
- Spielerisch wird neuer Wortschatz vermittelt. Dazu können Beispielaktivitäten aus den Blöcken A–E oder aus dem Kapitel Themenfelder verwendet werden.
- Für das Üben werden Bewegungsspiele, sowie kreative und musikalische Aktivitäten genutzt und verschiedene Sinne eingebunden.
- Sprachaktivitäten werden durch kreatives Arbeiten ergänzt, hier kann z. B. ein Kurzfilm gezeigt werden oder ein zum Thema passendes Märchen vorgelesen werden.

4. Abschluss: 5 Min.

- Der Sprachanimateur fasst zusammen, was in der betreffenden Einheit gemacht wurde.
- Zusammen werden Wünsche für die nächste Einheit formuliert.
- Der Sprachanimateur verteilt Stempel, Aufkleber, erstellte Werke; die Ergebnisse von Arbeiten können die Kinder mit nach Hause nehmen oder in ihren Mappen ablegen.
- Verabschiedung mit dem gemeinsamen Abschlussritual.



Schön von vorne

Block A konzentriert sich auf das erste Kennenlernen der neuen Sprache. Hier machen sich die Kinder mit dem Ablauf der Sprachanimation sowie deren Struktur vertraut. Des Weiteren geht es um den Abbau von möglichen Ängsten vor dem Unbekannten. Das Unbekannte stellen in diesem Fall die neue Sprache, die Kultur des Nachbarlandes, neue Tätigkeiten und nicht zuletzt der Sprachanimateur als Person dar. Ziel ist es, das Interesse der Kinder am Tschechischen und Tschechien zu wecken und sie zum Entdecken neuer Dinge zu motivieren.

In diesem Block liegt der Fokus auf Aktivitäten, die dazu dienen, einzelne Rituale, die in den Sprachanimationseinheiten regelmäßig verwendet werden, einzuführen und zu automatisieren. Eine Ritualisierung hilft den Kindern, sich besser in der Struktur der Einheiten zu orientieren. Das Ziel dieses Blocks ist es, gemeinsam mit den Kindern Rituale zu entwickeln, die sie in allen Einheiten begleiten. Die Rituale sollten den Beginn und das Ende der Stunde einleiten sowie auch dabei helfen, die Stunde zu strukturieren.

Weiter widmet sich der Block dem ersten Kontakt mit der Sprache und bereitet die Kinder auf ein regelmäßiges Kennenlernen der neuen Sprache und einen allmählichen Erwerb interkultureller Kompetenzen vor.

Die Beschäftigung mit der tschechischen Sprache geschieht spielerisch, allmählich und in kleinen Schritten. Die Kinder hören, wie Tschechisch klingt und versuchen selbst, die ersten Wörter, die sie mit Hilfe des Sprachanimateurs wiederholen, auszusprechen. Der Block fokussiert sich auf das passive Wahrnehmen der Sprache.



Ziele

- Kennenlernen der neuen Sprache – des Tschechischen
- Erste Kommunikation – passiver Erwerb erster Wörter
- Einführung von Ritualen
- Abbau von Scheu und Unsicherheit



Länge des Blocks

- Die vorgeschlagene Länge des Blocks beträgt fünf Sprachanimationseinheiten.
- Der Block ist für den Beginn des Zyklus der Sprachanimationseinheiten vorgesehen.

Aktivitäten

Dobré ráno / Guten Morgen...

Ziele: Begrüßungsritual.

Länge der Aktivität: 10 Min. für die Einführung, 1 Min. für das tägliche Ritual.

Material: Nicht nötig.

Vorbereitung: Nicht nötig, ggf. Bekannt machen mit der Liedmelodie, z. B. <https://bit.ly/2bLtCQJ>.

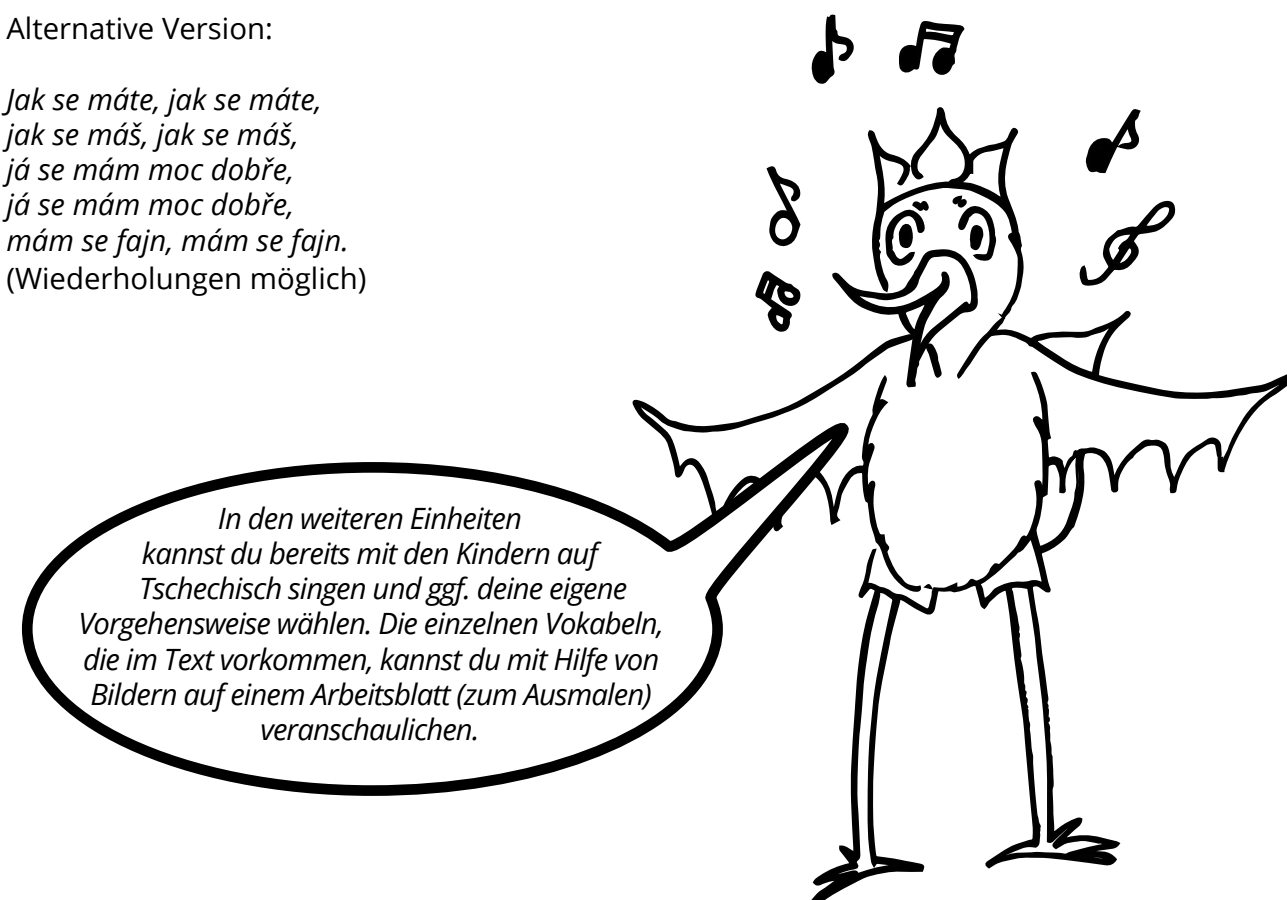
Ablauf:

Der Sprachanimateur macht die Kinder mit dem Liedtext vertraut und zusammen singen alle das Lied gemäß der Melodie von „Bruder Jakob“ zu Beginn jeder Einheit. Es kann durch verschiedene Bewegungen sowie durch Klatschen auf die Oberschenkel, Händeklatschen und den Einsatz verschiedener Musikinstrumente abgeändert werden.

*Dobré ráno, dobré ráno,
dobrý den, dobrý den,
dobrý, dobrý, dobrý,
dobrý, dobrý, dobrý,
dobrý den, dobrý den!*

Alternative Version:

*Jak se máte, jak se máte,
jak se máš, jak se máš,
já se mám moc dobře,
já se mám moc dobře,
mám se fajn, mám se fajn.*
(Wiederholungen möglich)



Na shledanou za týden / Auf Wiedersehen in einer Woche

- 🔄 **Ziele:** Abschlussritual, Bewegungsspiel, Abbau von Unsicherheit.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 10 Min. für die Einführung, 1 Min. für das tägliche Ritual.
- 👤 **Material:** Nicht nötig.
- 👉 **Vorbereitung:** Vorbereitung des Textes und Materials.

~ **Ablauf:**
Dobry den, (Verbeugung)
dobry den, (Verbeugung)
na shledanou za týden / příští den. (Winken)

Die Kinder werden nach und nach mit dem tschechischen Text und den einzelnen Bewegungen bekannt gemacht. Der Sprachanimateur fragt sie, ob sie wissen, worum es im Lied geht, und übersetzt anschließend den Liedtext Stück für Stück. Dann singt er das Lied in kurzen Abschnitten mehrmals hintereinander vor. Er erklärt den Kindern, dass dies das Abschlussritual für alle Einheiten sein wird.

Aaahoj / Tschüss!

- 🔄 **Ziele:** Abschlussritual, Abbau von Unsicherheit.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** Bis zu 1 Min. für das tägliche Ritual.
- 👤 **Material:** Nicht nötig.
- 👉 **Vorbereitung:** Bekannt machen der Kinder mit dem Abschiedswort *ahoj*, im Rahmen des Rituals keine Vorbereitung.

~ **Ablauf:**
Die Kinder stellen sich in einen engen Kreis, alle strecken die Hände nach vorne in die Mitte. Der Sprachanimateur beginnt zu schreien „AAAAAAAAAAAAAAAA“, und hebt bei „*hoj*“ die Hände über den Kopf. Wichtig ist, so laut wie möglich zu schreien.

Gruß im Kreis

- 🔄 **Ziele:** Kennenlernaktivität, Abbau von Unsicherheit, Begrüßungsritual.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 3 Min.
- 👤 **Material:** Nicht nötig.
- 👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ **Ablauf:**
Die Kinder sitzen im Kreis. Der Sprachanimateur grüßt und „schickt“ den Gruß mit einem Lächeln in den Kreis. Die Kinder wiederholen den Gruß und geben ihn mit einem Lächeln weiter. Wenn der Gruß zurück zum Sprachanimateur kommt, tauscht er das Lächeln durch eine andere Geste (z. B. Augenzwinkern) aus und sendet den Gruß erneut in den Kreis. Die Kinder können sich einbringen und sich eigene Gesten ausdenken, die sie dann weitersenden.

Ahoj! Já jsem... / Hallo! Ich bin...

- 🔄 **Ziele:** Begrüßungsritual, Abbau von Unsicherheit.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 10 Min.
- 👤 **Material:** Nicht nötig.
- 👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ **Ablauf:**
Die Kinder sitzen im Kreis. Der Sprachanimateur grüßt und stellt sich auf Tschechisch vor: *Ahoj, já jsem Lucka* (Hallo, ich bin Lucka.) Dann grüßt die Handpuppe und stellt sich vor: *Ahoj, já jsem Kukula*. Im Anschluss geben die Kinder die Handpuppe im Kreis weiter, sie grüßt jeden und man stellt sich gegenseitig vor (*Ahoj, já jsem Kukula. – Ahoj, já jsem Hans.*) Das Gleiche wird beim Abschluss der Einheit durchgeführt. Diesen Gruß/dieses Ritual wiederholen die Kinder in jeder Stunde.

Variation:
Im weiteren Verlauf können verschiedene Grußworte eingebunden werden, z. B. *dobry den* (Guten Tag) und *na shledanou* (Auf Wiedersehen). Hierbei wird erklärt, wann diese verwendet werden können.

Děti, děti, děláme kolečko! / Kinder, Kinder, wir machen einen Kreis!

- 🔄 **Ziele:** Begrüßungsritual, Bewegungsspiel, Einsatz von Musik.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 5 Min.
- 👤 **Material:** Nicht nötig.
- 👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ **Ablauf:**
Der Sprachanimateur beginnt zu singen, beschreitet einen Kreis und streckt die Hände aus, damit die Kinder sie ergreifen können. Die Kinder gesellen sich nach und nach dazu. Alle halten sich an den Händen und bilden einen Kreis. Dabei singen alle:

Děti, děti, děláme kolečko,
děti, děti, děláme kruh.

Die Melodie kennst du vom Lied
**Páni, dámy, beseda začíná, páni, dámy,
beseda je**, mit welchem die sogenannte
tschechische Beseda, ein Reihentanz
eingeleitet wird.

Variation:

Schnelleres Tempo, Richtungswechsel,
zwei Kreise (ein innerer und eine äußerer,
die sich entgegengesetzt drehen).

Kolo, kolo mlýnský / Ringelreihen

🔄 **Ziele:** Begrüßungs- oder Abschlussritual, Einsatz von Musik, Abbau von Unsicherheit.

🕒 **Länge der Aktivität:** 5 Min. oder so lange, wie es den Kindern gefällt.

📁 **Material:** Nicht nötig.

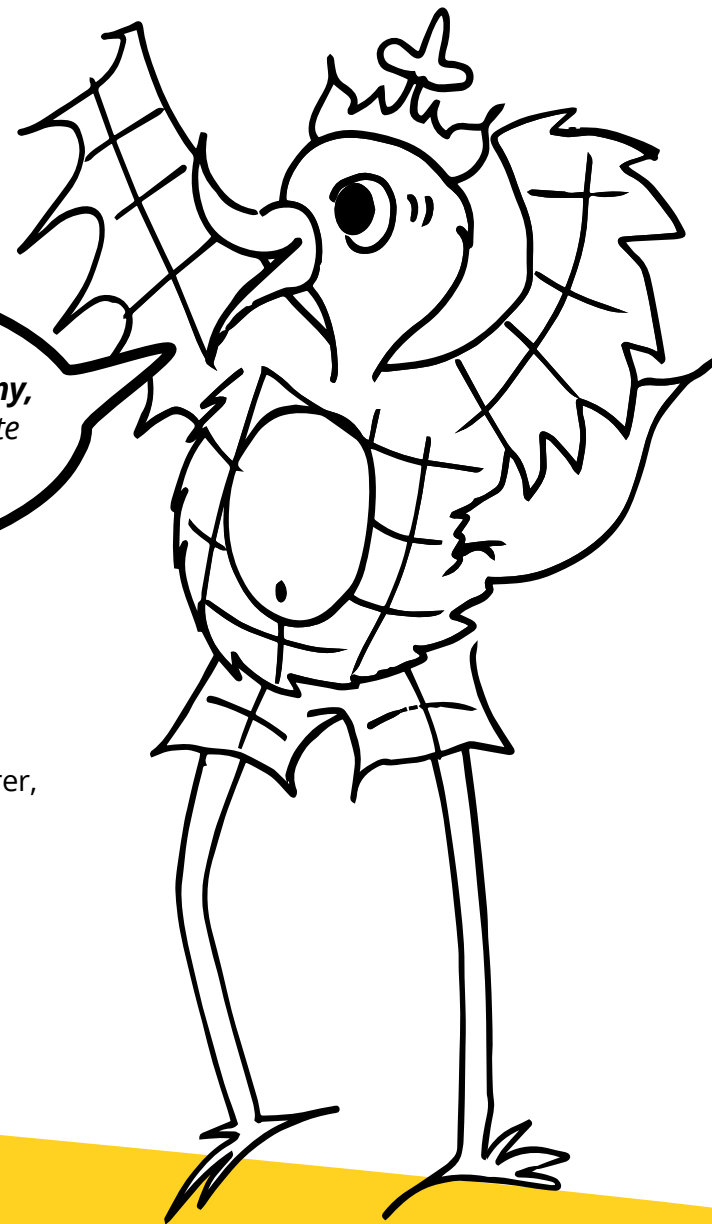
📺 **Vorbereitung:** Nicht nötig. Zur ersten Erläuterung lässt sich ggf. folgendes Video einsetzen: <https://bit.ly/2v2qwyg>.

~ Ablauf:

Alle fassen sich an den Händen, drehen sich im Kreis und singen:

*Kolo, kolo mlýnský,
za čtyři rýnský,
kolo se nám polámalo,
mnoho škody nadělalo,
udělalo bác!*

Am Ende lassen sich alle auf den Boden fallen.



Variation:

Das Lied wird um weitere Strophen und Bewegungen erweitert:

Vezmeme si hoblík, pilku, (alle knien sich auf den Boden und „sägen mit der Säge“)
zahrajem' si ještě chvílku, (die Bewegung wird noch einmal wiederholt)
až to kolo spravíme, (alle klopfen sich aufs Knie)
tááákhle se zatočíme! (alle drehen sich um die eigene Achse)

Kdo jsi ty? / Wer bist du?

🔄 **Ziele:** Kennenlernaktivität.

🕒 **Länge der Aktivität:** Abhängig von der Gruppengröße.

📁 **Material:** Nicht nötig.

📺 **Vorbereitung:** Nicht nötig, ggf. Lernen der Melodie, z.B.: <https://bit.ly/2bLtCQJ>.

~ Ablauf:

Zur Melodie des Liedes *Bruder Jakob* singt und klatscht der Sprachanimateur rhythmisch im Kreis: *Já jsem Jana, já jsem Jana, kdo jsi ty, kdo jsi ty?* (Ich bin Jana, ich bin Jana, wer bist du, wer bist du?) Der Sprachanimateur beginnt und die Kinder fahren eines nach dem anderen fort, z. B. im Uhrzeigersinn, bis jedes an der Reihe war.



Es ist gut, wenn du zur
Einführung in diese Aktivität und
auch bei anderen Liedern/Gedichten
mit jedem Kind zunächst
einzeln singst.

Variation:

- Verwendung der Handpuppe oder Marionette: *Já jsem Krtek/Mája, kdo jsi ty?*
- Wenn die Aktivität schon mehrmals durchgeführt wurde und die Kinder sie gut kennen, können sie sich eigene Namen und Spitznamen ausdenken
- Die Aktivität kann auch zum Lernen von Begriffen, wie etwa für Tiere oder Obst, verwendet werden. Es können z.B. Kärtchen mit Bildern verteilt werden: *Já jsem hruška, já jsem hruška, kdo jsi ty?*

Smileys

- 🕒 **Ziele:** Begrüßungs- oder Abschlussritual, neuer Wortschatz.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 5 bis 30 Min. (je nach Vorbereitung der Smileys und Gruppengröße).
- 📁 **Material:** Bilder von Smileys oder Papier (mit Vorlage), Filzstifte und Schere.
- 🔧 **Vorbereitung:** Heraussuchen von Smiley-Bildern, Ausdrucken und Laminieren der Bilder.

Ablauf:

Bei dieser Aktivität werden Bilder mit Smileys genutzt. Man kann entweder große laminierte Smileys für die Gruppe oder einzelne Smileys für jedes Kind nehmen (diese können von den Kindern gezeichnet, ausgemalt oder ausgeschnitten werden). Auf die Frage *Jak se máš?* (Wie geht es dir?) zeigen die Kinder den entsprechenden Smiley. Schrittweise antworten die Kinder: *Mám se...* (Mir geht es...) und beenden den Satz. Zunächst antworten die Kinder nur mit den Smileyvariationen *dobře* (gut) und *špatně* (schlecht). Danach können weitere Antworten ergänzt werden: *Jde to* (Es geht so), *jsem veselý, naštvaný, šťastný*, (Ich bin fröhlich, wütend, glücklich) sowie *není mi dobře* (Mir geht es nicht gut), *je mi zima, teplo* (Mir ist kalt, warm) usw. Es kann auch eine Tabelle mit Smileys im Raum aufgehängt werden und für weitere Aktivitäten, bei denen es um das Ausdrücken von Emotionen geht, verwendet werden.

Variation:

Wenn ein neues Wort eingeführt wird, versucht der Sprachanimateur mit den Kindern die betreffende Emotion darzustellen. Dies geschieht beispielsweise, indem er zeigt, dass ihm kalt ist (Umarmen des eigenen Körpers, Schütteln, Zähne klappern). Dann bekommen die Kinder die Aufgabe, dass sie so lange wie möglich die gegebene Situation/Position halten. Die meisten halten es nicht lange durch. Aber es macht großen Spaß.

Je to super! / Das ist super!

- 🕒 **Ziele:** Abschlussritual, Abbau von Unsicherheit.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 3 Min.
- 📁 **Material:** Nicht nötig.
- 🔧 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

Ablauf:

Die Kinder stehen im Kreis. Auf Befehl des Sprachanimateurs drehen sie sich leicht nach rechts, heben die rechte Hand, klopfen dem Kind vor ihnen auf die Schulter und loben es auf Tschechisch: *super, je to super, bylas super* (super, das ist super, du bist super) oder nur *super, skvělé, fajn, prima* (super, toll, fein, prima). Dann drehen sie sich um, legen die andere Hand auf das Kind vor ihnen und loben es auf die gleiche Weise. Diesen Gruß/dieses Ritual wiederholen die Kinder am Schluss jeder Sprachanimationseinheit.



Variation:

Man beginnt mit dem neutralen *super*, nach einiger Zeit können *jsi super, je to super* (du bist super, das ist super) mit einer Erklärung hinzugefügt werden, je nachdem, wie die Kinder mit der Aktivität zurechtkommen.

Voláme/Wir rufen...

- 🕒 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Kennenlernaktivität, Begrüßungsritual.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 5 Min.
- 📁 **Material:** Nicht nötig.
- 🔧 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Ablauf:

Die Kinder stehen/sitzen im Kreis. Zuerst präsentiert der Sprachanimateur ihnen der Reihe nach den 5. Fall (Vokativ), und das mit ihren Namen (*Karel – Karle*): Danach sagt er den Namen eines Kindes im 1. und 5. Fall. Anschließend wiederholt die Gruppe den Namen des Kindes im 5. Fall. Es kann auch das tschechische Äquivalent des Namens genannt werden oder seine Verkleinerungsform. Sobald alle ihren Namen im 5. Fall gehört haben und idealerweise auch kennen, beginnt der Sprachanimateur, dem Kind an seiner rechten/linken Hand zuzurufen:

Karle! (Das ruft der, der an der Reihe ist.)

... (*Karel* tut so, als ob er nicht hört.)

Karle! (Es ruft die ganze Gruppe.)

Co? (antwortet *Karel*.)

Nic. (antwortet die Gruppe.)

Karel ist an der Reihe und fährt nach dem Muster fort. So kommt nach und nach jedes Kind im Kreis an die Reihe.

Variation:

Die Aktivität kann so abgeändert werden, dass die Kinder nach jedem im Kreis rufen können und dieser dann an der Reihe ist. Damit sich nicht die gleichen Namen wiederholen, können sich die, die schon an der Reihe waren, hinsetzen/hinstellen oder sich die Hand an/auf den Kopf legen.

Ty! Já? Já jdu! / Du! Ich? Ich gehe!

🕒 **Ziele:** Aufwärmaktivität.

🕒 **Länge der Aktivität:** 15 Min. beim ersten Mal, bei weiteren Wiederholungen 5 Min.

🧰 **Material:** Nicht nötig.

🔄 **Vorbereitung:** Nicht nötig.



~ Ablauf:

Die Kinder stehen im Kreis. Der Sprachanimateur zeigt auf eines der Kinder und ruft *ty! (du!)*, das angesprochene Kind tut verwundert und fragt: *já? (ich?)*. Der Sprachanimateur antwortet: *já jdu! (ich gehe!)*. Und nähert sich dem Kind. Ab diesem Moment ist das betreffende Kind an der Reihe. Es zeigt auf jemand Weiteren im Kreis und ruft *ty! (du!)*. Der Angesprochene wiederum fragt: *já? (ich?)*. Das Kind, das auf denjenigen gezeigt hat, antwortet: *já jdu! (ich gehe!)* und begibt sich in Richtung desjenigen. Der Sprachanimateur (der beginnt) wechselt auf den Platz des ersten ausgewählten Kindes, welches auf den Platz des Kindes geht, das es selbst zuvor aufgerufen hat usw. Die Aufgabe ist es, sich schneller auf einen anderen Platz (eines anderen Kindes) zu bewegen, als das Kind, welches den Wechsel ausgerufen hat. Der gesamte Zyklus mit Rufen und Bewegen wiederholt sich so lange, wie es den Kindern Freude macht.

Variation:

Das Spiel kann beschleunigt werden, indem der Sprachanimateur einen oder zwei weitere Impulse, die sich dann parallel abspielen, in den Kreis schickt. Hierbei ist die Anzahl der Kinder maßgeblich und der Sprachanimateur sollte aufpassen, dass er nicht den Überblick verliert.

Kroužek / Kreis

🕒 **Ziele:** Begrüßungsritual, Abbau von Unsicherheit, Einsatz von Gedichten.

🕒 **Länge der Aktivität:** 2 Min.

🧰 **Material:** Nicht nötig.

🔄 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Ablauf:

Die Kinder stehen an verschiedenen Stellen im Raum. Der Sprachanimateur streckt die Hände aus und signalisiert damit den Kindern nonverbal, dass sie einen Kreis bilden sollen. Dann fassen sich alle im Kreis an den Händen. Nach dem Bilden des Kreises beginnt der Sprachanimateur einen Reim auf Tschechisch vorzutragen:

*Podej mi ruku svou, podej mi i druhou,
jednou sem, jednou tam,
kroužek z toho udělám.*

Wenn die Kinder möchten, können sie den Sprachanimateur begleiten und den Reim mit ihm zusammen sagen. Es kann vorausgesetzt werden, dass nach mehrmaligem Wiederholen des Reims zu Beginn jeder Sprachanimationseinheit alle mit der Zeit in der Lage sein werden, das Gedicht mitzusprechen. Nach dem Sprechen des Gedichtes bleiben die Kinder im Kreis stehen und der Sprachanimateur kann mit einer weiteren, aus dem Kreis entstehenden Aktivität beginnen. Bei der Bildung eines Abschiedskreises, der zum Abschließen einer Einheit dient, wird das Wort *kroužek (Kreis)* durch das Wort *konec (Ende)* ersetzt:

*Podej mi ruku svou, podej mi i druhou,
jednou sem, jednou tam,
konec z toho udělám.*

Einfache und klare Anweisungen, die auch ohne Worte funktionieren sind bei der Sprachanimation eine große Hilfe und ermöglichen eine reibungslose Kommunikation mit den Kindern.



Dobry den, dobry den / Guten Tag, guten Tag

- 🕒 **Ziele:** Einsatz von Liedern, Begrüßungsritual, Abbau von Unsicherheit.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** In den ersten zwei Einheiten ausführliches Besprechen der Aussprache und Lernen der benötigten Bewegungen, danach 2-3 Min.
- 👉 **Material:** Bilder/Gegenstände mit Adjektiven *malý (klein), velký (groß), tlustý (dick), tenký (dünn)*.
- 👉 **Vorbereitung:** Text auf Deutsch und Tschechisch, Melodie siehe <https://bit.ly/2JQCT5Q>.

~ Ablauf:

<i>Dobry den, dobry den,</i>	(dem Nachbarn die Hand geben/sich verbeugen)
<i>zdravi vsechny deti.</i>	(auf alle Kinder zeigen)
<i>Velke deti,</i>	(im Stehen die Hände nach oben nehmen)
<i>male deti,</i>	(sich hinhocken und die Hände auf den Boden legen)
<i>tluste deti,</i>	(die Beine spreizen und die Arme ausbreiten)
<i>tenke deti.</i>	(die Beine schließen und die Arme zum Körper ziehen)
<i>Dobry den, dobry den,</i>	(sich die Hände geben/sich verbeugen)
<i>zdravi vsechny deti.</i>	(auf alle Kinder zeigen)

Der Sprachanimateur vermittelt den Kindern die tschechischen Textteile sowie die einzelnen Bewegungen. Er fragt sie, ob sie wissen, wovon das Lied handelt und übersetzt es Stück für Stück. Danach werden immer Teile des Liedes auf beiden Sprachen gesungen z. B. eine Strophe zuerst auf Deutsch, dann auf Tschechisch. Die einzelnen Abschnitte werden nacheinander wiederholt.

Sobald die Kinder das Lied auswendig können, folgt eine genaue Einübung mit Betonung der Adjektive *malý/klein, velký/groß: Já jsem velký jako žirafa. (Ich bin groß wie eine Giraffe.) Já jsem malý jako brouček. (Ich bin klein wie ein Käfer.)* Der Sprachanimateur hilft bei unbekannten Vokabeln, die Kinder können sie zuerst auf Deutsch sagen (*Já jsem velký jako Giraffe.*), in späteren Einheiten geht er aus dem Deutschen ins Tschechische über.



In einer Turnhalle kannst du dieses Begrüßungslied auch mit 60 Kindern durchführen. Oder du benutzt es als Begrüßungszeremonie bei einer deutsch-tschechischen Begegnung.

Hlava, ramena, kolena, palce / Kopf, Schultern, Knie, Zehen

- 🕒 **Ziele:** Bewegungsspiel, Einsatz von Liedern.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 5 Min.
- 👉 **Material:** Nicht nötig, evtl. das Lied: <https://bit.ly/2vHuWek>.
- 👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Ablauf:

Der Sprachanimateur zeigt den Kindern, wo sie *hlavu (Kopf), ramena (Schultern), kolena (Knie), palce (Zehen), oči (Augen), uši (Ohren), pusu (Mund)* und *nos (Nase)* haben und benennt mit ihnen gemeinsam die einzelnen Körperteile auf Tschechisch. Dann beginnt er langsam die Körperteile an sich selbst zu zeigen und singt dabei:

Hlava, ramena, kolena, palce,
kolena, palce, kolena, palce,
hlava, ramena, kolena, palce,
oči, uši, pusa, nos.

Er fordert die Kinder auf, dies zu wiederholen. Das Gedicht wird mehrmals wiederholt und alle bemühen sich, die Geschwindigkeit des Zeigens und Sprechens zu erhöhen, bis es nicht mehr schneller geht.

Variation:

Nach dem Niveau der Gruppe kann man auch zuerst auf Deutsch singen (*Kopf, Schulter, Knie und Zehen...*) und nach und nach tschechische Wörter einbinden.

Rotace / Rotation

- 🕒 **Ziele:** Begrüßungsritual, Bewegungsspiel, neuer Wortschatz.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 5 Min.
- 👉 **Material:** Ein größeres Bild des menschlichen Körpers, Melodie und Bewegungen siehe <https://bit.ly/2OMeWQQ>.
- 👉 **Vorbereitung:** Der Übergang zu dieser Aktivität ist einfacher, wenn die Kinder schon den Spruch *Hlava, ramena, kolena, palce* kennen.

~ Ablauf:

Auf Anweisung des Sprachanimateurs stellen sich die Kinder in einen Kreis (bei einer größeren Gruppe muss ausreichend Platz zur Verfügung stehen). Der Sprachanimateur singt zunächst allein, danach mit den Kindern:

My dáme ruku sem, (alle bewegen sich mit einer Handbewegung auf eine Seite)
my dáme ruku tam, (auf die andere Seite)

my dáme ruku sem, (zurück)
pěkně s ní zatřeseš! (alle schütteln sich die Hand)
Uděláme, holky, kluci, rotaci, (alle drehen sich um die eigene Achse oder drehen die Hand)
ať máme legraci. (alle klatschen)

Nach der ersten Runde kommen weitere Körperteile hinzu: *noha* (Fuß, Bein), *palec* (Daumen), *hlava* (Kopf), *vlasý* (Haare)...

Já, já, já, ty, ty, ty / Ich, ich, ich, du, du, du

🔄 **Ziele:** Kennenlernaktivität, Begrüßungsritual, Abbau von Unsicherheit.

🕒 **Länge der Aktivität:** 5 Min.

🧰 **Material:** Handpuppe, Melodie siehe: Ich, ich, ich, z. B. <https://bit.ly/200Jdie>.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Ablauf:

Die Kinder sitzen im Kreis. Der Sprachanimateur beginnt zu singen:

Já, já, já, (zeigt auf sich)
ty, ty, ty, (zeigt auf die Handpuppe/Kind)
já jsem Kája, (zeigt auf sich)
kdo jsi ty? (zeigt auf die Handpuppe/Kind)

Zum Kennenlernen dieses Liedes sollten zu Beginn alle mitsingen und somit denjenigen begleiten, der gerade an der Reihe ist.

Die Handpuppe/der Sprachanimateur zeigt auf einige der Kinder und das Ganze wiederholt sich dadurch, dass derjenige singt, auf den gezeigt wurde. Die anderen helfen und alle singen gemeinsam. Nach einigen Sprachanimationseinheiten singen die Kinder das Lied alleine.

Kennenlernen mit einem Apfel

🔄 **Ziele:** Kennenlernaktivität, Begrüßungsritual, Abbau von Unsicherheit.

🕒 **Länge der Aktivität:** 15 Min.

🧰 **Material:** Apfel/Äpfel und ein Messer (die Anzahl der Äpfel wird gemäß der Anzahl der Kinder so gewählt, dass nach dem Schneiden jedes Kind ein Stück Apfel bekommt).

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Ablauf:

Das Kennenlernen erfolgt im Kreis mit Hilfe des Apfels. Wer den Apfel bekommt, sagt seinen Namen und ein paar Sätze über sich (in der Muttersprache). Der Sprachanimateur antwortet mit dem Gruß *Ahoj* (hallo) und dem 5. Fall des Namens des konkreten Kindes, z. B. *Ahoj Petro!* (Hallo Petra!) Danach bekommt das nächste Kind den Apfel. Wenn sich alle Kinder abgewechselt haben, wird der Apfel abgewaschen, zerteilt und gemeinsam aufgegessen.



Buntes Viereck

- 🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Bewegungsspiel.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 25 Min. Die Aktivität kann draußen oder in der Turnhalle durchgeführt werden.
- 🧰 **Material:** Kreppband, ein buntes Bändchen für jedes Kind, vier Farben insgesamt (z. B. für insgesamt sechzehn Kinder Bändchen in vier Farben), vier farbige laminierte Papierbögen (die gleichen Farben wie die Bändchen).
- 👉 **Vorbereitung:** Mit dem Kreppband wird ein Viereck markiert, das das Spielfeld darstellt (eine Seite sollte mindestens vier Meter lang sein).

~ Ablauf:

Die Kinder teilen sich in vier Mannschaften auf (z. B. indem jedes Kind ein Bändchen aus einem Umschlag zieht), binden sich das Bändchen um das Handgelenk oder der Sprachanimateur hilft ihnen beim Binden. (Sollte es z. B. sechzehn Kinder geben, gibt es vier Kinder mit roten, vier mit blauen, vier mit gelben und vier mit weißen Bändchen). Jede Mannschaft stellt sich an eine Seite des gekennzeichneten Vierecks. Die Kinder in jeder Mannschaft stehen in einer Reihe nebeneinander.

Der Sprachanimateur zeigt dann nacheinander vier Farben an Hand der laminierten Bögen und benennt sie stets laut. Die Kinder der einzelnen Teams wiederholen die Bezeichnungen der Farben.

Übe die Farben mit den Kindern im Vorfeld oder knüpfe an die vorherige Einheit an.



Der Sprachanimateur nennt nacheinander zwei Farben auf Tschechisch und hebt dazu die entsprechenden laminierten Bögen hoch (z. B. *Červená* (rot) und *modrá* (blau)). Die Kinder aus den Teams dieser Farben müssen so schnell wie möglich die Plätze an der Seite des Vierecks tauschen und sich anschließend wieder in einer Reihe aufstellen. Die Mannschaft, die am schnellsten ist, bekommt einen Punkt (das Punktesystem ist möglich aber nicht notwendig). Wenn jedes Kind das Prinzip verstanden hat, können weitere Wörter in die Anweisungen eingebunden werden: *Běží modrá a žlutá!* (Es laufen Blau und Gelb!).

Dies wird so lange wiederholt, wie es den Kindern Spaß macht.

Variation:

Im Verlauf können z. B. auch drei Farben ausgerufen werden. Die Kinder müssen sich dann absprechen, wohin welches Team laufen soll. Je mehr Kinder, desto größer das Chaos und desto größer der Spaß.

Diese Aktivität kannst du auch bei einem gemeinsamen Treffen von Kindern aus Deutschland und Tschechien in Block D anwenden.



Tschechisch ist schön

Block B knüpft an die beschriebenen Aktivitäten in Block A an. Zu diesem Zeitpunkt wird angenommen, dass die Kinder den Verlauf einer Einheit erlebt haben, Erfahrungen mit der neuen Sprache haben, passiv einige Wörter verstehen und sich bei den Begrüßungen einbringen können.

In diesem Block lernen die Kinder mit Hilfe von vielseitigen Aktivitäten und Methoden auf Anweisungen in der tschechischen Sprache zu reagieren, sich in Situationen zu orientieren und passend darauf zu reagieren. Zu Anfang reichen passive Orientierung und Verständnis völlig aus, schrittweise werden je nach Situation auch Aktivitäten eingebunden, die einen aktiven Gebrauch der Sprache unterstützen.

Gezielt wird das Interesse am Erwerb der ersten Wörter und Sätze geweckt. Die Kinder werden zur Wiedergabe von Sprüchen, Abzählreimen, Liedern und Gedichten auf Tschechisch hingeführt. Der Sprachanimateur lobt sie für ihre Offenheit und ihr Interesse an der Sprache. Das Kennenlernen der neuen Sprache ist mit Bewegung verbunden, die Kinder nutzen zudem verschiedene Sinne.

Die Betonung liegt auch auf der Suche nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der deutschen und tschechischen Kultur, beispielsweise im Rahmen der Begehung von Feiertagen, beim Erzählen von Märchen sowie beim Erklären oder Darstellen von ausgewählten Traditionen.



Ziele

- Passives Verstehen der Sprache
- Reagieren auf Anweisungen in der tschechischen Sprache
- Aktives Kennenlernen der Aussprache von tschechischen Wörtern
- Aktive Teilnahme an der Wiedergabe von Liedern und Gedichten
- Festigung des gewonnenen Wortschatzes
- Erkennen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der eigenen Kultur und der des Nachbarlandes
- Wecken von Interesse an Tschechien und seiner Kultur



Länge des Blocks

- Die vorgeschlagene Länge des Blocks B beträgt zehn Sprachanimationseinheiten.

Aktivitäten

Farben

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Aufwärmaktivität, Einsatz von Musik, kreatives Arbeiten.

🕒 **Länge der Aktivität:** 30 Min.

🎨 **Material:** Papier, (Wasser-)Farben/Buntstifte: vier Farben (z. B. Blau, Rot, Gelb, Schwarz), Musik mit Fernbedienung (ideal), Bilder zum Ausmalen für die vier Farben, z. B. Zitrone/Banane für Gelb, Erdbeere für Rot usw.

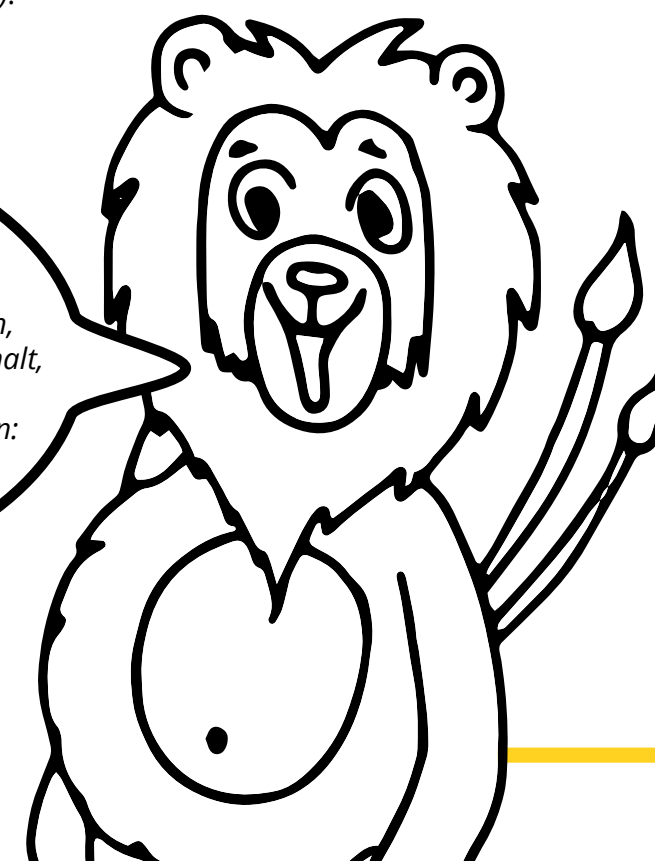
🎵 **Vorbereitung:** Auswählen von Musik zum Abspielen.

➤ Ablauf:

Der Sprachanimateur erklärt den Kindern, wie man welche Farbe auf Tschechisch sagt. Jedes Kind sucht sich eine Farbe aus und malt damit ein vorbereitetes Bild auf Papier aus. Der Sprachanimateur hilft den Kindern und sagt ihnen auf Tschechisch, dass es *maluje modrou, žlutou, červenou, černou...* (es malt mit Blau, Gelb, Rot, Schwarz). Danach „suchen“ sich alle Papiere mit der gleichen Farbe (die Kinder bilden Gruppen gemäß den Farben) und jede Gruppe sucht sich eine Ecke aus, wo sie „wohnen“ wird. Diese Ecke wird auch mit der entsprechenden Farbe gekennzeichnet. Die Kinder wiederholen dann erneut auf Tschechisch die Farben.

Die Kinder stehen in der Mitte des Raumes und der Sprachanimateur spielt Musik ab. Wenn die Musik läuft, tanzen alle. Dann stoppt die Musik und alle müssen „einfrieren“ (unbeweglich stehen bleiben). Der Sprachanimateur sagt laut eine Farbe, z. B. *modrá (Blau)*. Die Kinder müssen so schnell wie möglich in die Ecke rennen, wo die blaue Farbe „wohnt“. Wenn alle Kinder die Farbe gefunden haben, kehren sie wieder in die Mitte des Raumes zurück, die Musik beginnt wieder und alles wiederholt sich. Der Sprachanimateur lobt die Kinder auf Tschechisch für die tolle Leistung: *super, výborně (ausgezeichnet)*.

Du kannst es auch den Kindern überlassen, die Farbe auszusuchen und auszurufen. Du kannst die farbigen Papierbögen auch schon zu Hause vorbereiten, so dass im Kindergarten nicht mehr ausgemalt, sondern nur noch gelaufen wird. Oder du kannst die Aktivität in zwei Einheiten aufteilen: In einer Einheit bereiten die Kinder die Farben vor, in der nächsten spielen sie das Spiel.



Farbregen

- 🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz, Aufwärmaktivität.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 15 Min.
- 👤 **Material:** Farbiges Papier mit Farben, die die Kinder kennen.
- 👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Ablauf:

Nachdem die Kinder die einzelnen Farben gelernt haben, wird das bunte Papier auf dem Boden ausgebreitet und die Kinder gehen dazwischen umher. Sobald der Sprachanimateur eine Farbe nennt, springen sie schnell zum betreffenden Papier und heben es hoch. Die fortgeschrittene Variante besteht darin, dass die Kinder das Papier behalten, wenn sie es richtig ausgewählt haben und dann weiter im Raum umhergehen, solange bis alle Papiere aufgesammelt wurden. Im Anschluss können sie umgekehrt alle Bögen, die sie in der Hand halten, wegwerfen. Dabei ist es gut, stets die Geschwindigkeit zu erhöhen und die Wörter *sbíráme* (wir sammeln) und *hazíme* (wir werfen) einzubinden. Die Wiederholung und die Beschleunigung können in einem großen „Farbregen“ am Ende der Aktivität gipfeln.

Farbige Kugel

- 🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz, Bewegungsspiel.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 30 Min.
- 👤 **Material:** Farbiges Papier (A4), Klebeband.
- 👉 **Vorbereitung:** Die Kinder haben in den vorangegangenen Einheiten die Grundfarben gelernt. Die Papiere werden zu Kugeln zerknüllt und mit Klebeband umwickelt.

~ Ablauf:

Die Kinder sitzen auf Stühlen im Kreis. Der Sprachanimateur gibt einem beliebigen Kind eine farbige Kugel, das Kind wirft sie einem anderen zu und sagt dabei die Farbe der Kugel. Nach und nach fügt der Sprachanimateur weitere Kugeln hinzu, so dass mehrere gleichzeitig im Umlauf sind. Als Alternative zu Papierkugeln können auch bunte Bälle genommen werden.



Kdo to je? / Wer ist das?

- 🔄 **Ziele:** Aufwärmaktivität, Abbau von Unsicherheit, neuer Wortschatz.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 5 Min.
- 👤 **Material:** Nicht nötig.
- 👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Ablauf:

Die Kinder stehen im Kreis. Der Sprachanimateur zeigt auf ein Kind und fragt: *Kdo to je?* (Wer ist das?). Jeder aus dem Kreis kann auf jemand beliebigen zeigen und rufen *ty!* (du!). Sobald eine Person gewählt wurde, zeigen alle auf diese Person und rufen *on/ona* (er/sie). Die Person, auf die gezeigt wurde, fragt: *já?(ich?)* Alle anderen antworten im Chor: *ano, ty!* (ja, du!). Diese Person wehrt sich: *já ne!* (Ich nicht!). Diese Person zeigt dann wieder auf eine neue Person im Kreis.

Čáp ztratil čepičku / Als der Storch seine Mütze verlor

- 🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Bewegungsspiel.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 10 Min.
- 👤 **Material:** Nicht nötig.
- 👉 **Vorbereitung:** Es wird vorausgesetzt, dass die Kinder schon einige Farben kennen.

~ Ablauf

Der Sprachanimateur stellt den Kindern das Gedicht vor und erklärt ihnen, wovon es handelt. Er kann z. B. Bilder oder ein Buch verwenden.

Básnička: *Čáp ztratil čepičku, měla barvu, barvičku...*

Der Sprachanimateur zeigt den Kindern, wie ein Storch macht (er klappert mit ausgestreckten Armen vor seinem Körper) und erklärt ihnen, dass es die Aufgabe des Storches ist, die Kinder zu fangen, die eine bestimmte Farbe nicht finden. Die Kinder wiederholen zusammen laut mit dem Sprachanimateur den Spruch und klappern dabei so mit den Armen, wie der Storch mit dem Schnabel klappert. Der Sprachanimateur fügt am Ende des Gedichts eine Farbe hinzu, die die Kinder schon kennen, z. B.: *Čáp ztratil čepičku, měla barvu, barvičku žlutou.*

Jetzt ist es die Aufgabe der Kinder, so schnell wie möglich die genannte Farbe zu finden (überall im Raum, in der näheren Umgebung, auf der Kleidung u. Ä.) und sie mit einem Finger zu berühren. Allerdings dürfen keine Farben gewählt werden, die man selbst am Körper trägt. Sobald die Kinder die Farbe berühren, sind sie vor dem Storch in Sicherheit, der sie dann

nicht mehr fangen kann. Solange sie keine Farbe berühren, kann der Storch sie fangen (dadurch, dass er sie mit dem Schnabel berührt).



Zaubertasche

- 🎯 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Wiederholung von Wortschatz.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 10 Min.
- 🎒 **Material:** Strumpf/Tasche/Koffer/Hut mit Gegenständen, z. B. Obst, Tierfiguren, Gegenstände aus verschiedenen Jahreszeiten (Weihnachten, etc.).
- 🔄 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➡ Ablauf:

Die Gegenstände, die die Kinder kennenlernen sollen oder deren Bezeichnungen wiederholt werden sollen, werden in die Zaubertasche gegeben und einzeln von den Kindern herausgezogen und benannt. *To je... (Das ist...)* Der Sprachanimateur hilft bei den Vokabeln, die die Kinder noch nicht kennen und die Kinder wiederholen das Gesagte.

Variation:

- Die Kinder ziehen mit geschlossenen Augen und erraten die Gegenstände mit Hilfe von Tasten

- Der Sprachanimateur benennt nicht nur die Gegenstände, sondern auch deren Farben
- Weihnachtsstrumpf: siehe gleichnamige Aktivität im Kapitel „Themenfelder“.
- Wenn etwas Essbares in der Tasche gefunden wird (z.B. Obst), dürfen es die Kinder gemeinsam aufessen. Sind in der Tasche z. B. Tierfiguren, kann diese Aktivität auch mit dem Spielen eines kleinen Theaterstücks beginnen.

Pferderennen

- 🎯 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Wiederholung von Wortschatz.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** beim ersten Mal 10 Min., bei weiteren Wiederholungen 3-5 Min.
- 🎒 **Material:** Bilder zu den Begriffen (nach Belieben).
- 🔄 **Vorbereitung:** Nicht nötig.



~ Ablauf:

Der Sprachanimateur macht die Kinder mit dem Thema Pferderennen bekannt. Er unterhält sich kurz zusammen mit den Kindern in ihrer Muttersprache über Pferderennen und lässt sie dabei erzählen, was sie schon darüber wissen. Im Anschluss wird ihnen der Wortschatz zu dieser Aktivität vorgestellt, die Wörter erklärt und mit einer Geste oder Bewegung verbunden. Den Kindern wird erklärt, dass es nicht schlimm ist, wenn sie sich die Vokabeln nicht merken können. Es reicht aus, die Geste nachzumachen, die der Sprachanimateur durchführt.

Alle stehen im Kreis. Die Kinder stellen die Pferde dar, sie haben leicht gebeugte Knie und klopfen sich mit den Händen auf die Schenkel, je nachdem, ob die Pferde langsamer oder schneller laufen. Der Sprachanimateur beginnt. Er beschreibt die Strecke wie ein Sportreporter und ergänzt die Erzählung zusammen mit den Kindern um folgende Gesten: *Koně běží doprava/doleva* (Die Pferde rennen nach rechts/links) – alle beugen sich mit dem Körper in die genannte Richtung; *koně běží rychleji/pomaleji* (die Pferde rennen schneller/langsamer) – alle beschleunigen/verlangsamen das Klopfen auf die Schenkel; *koně skáču přes překážku* (die Pferde springen über ein Hindernis) – alle springen hoch; *přes vodu* (übers Wasser) – alle klopfen sich mit den Händen auf die Wangen; *pán v publiku* (Herr im Publikum) – alle deuten an, dass sie einen Hut heben usw. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Wenn sich die Kinder diese Aktivität angeeignet haben, sie den Verlauf kennen und sie ihnen Spaß macht, kann sie als kurze wiederholende Aktivität immer wieder eingesetzt werden. Nach ein paar Wiederholungen ist es möglich, dass einige Kinder die Rolle des Kommentators übernehmen möchten. Der Sprachanimateur zwingt sie nicht dazu, bietet diese Möglichkeit aber bei jeder weiteren Wiederholung an.

Tausend Bilder

- 🎯 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Wiederholung von Wortschatz.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** Kennenlernen der Bilder 5 Min., eine Aktivität ca. 10 Min.
- 📁 **Material:** ausgedruckte und laminierte Bilder (z. B. aus dem Internet)/Postkarten/Memoryspielkarten passend zum Thema.
- 🔧 **Vorbereitung:** Material vorbereiten.

~ Ablauf:

Zu Beginn macht der Sprachanimateur die Kinder mit den Bildern und den Begriffen vertraut und wiederholt diese ggf. mit ihnen. Zuerst werden nur vier oder fünf Bilder genutzt, bei jeder Wiederholung kann der Bilderstapel allmählich erweitert werden. Die Bilder können für folgende Spiele genutzt werden:

- **Klassisches Memory:** es werden Bilder in zweifacher Ausfertigung oder Memoryspielkarten benötigt. Die Kinder drehen die Bilder um und benennen sie dabei laut: *To je...* (Das ist...) Wenn ein Kind das Wort nicht weiß, können die anderen helfen.
- **Stille Post:** Die Bilder werden auf einem Tisch oder Teppich ausgelegt. Die Kinder sitzen um den Tisch herum oder stehen in einer Reihe hintereinander. Das Kind am Ende des Tisches/der Reihe flüstert dem Kind vor ihm einen der Begriffe ins Ohr, mittels stiller Post wird dieser weitergegeben. Das Kind, das zuletzt an der Reihe ist, hat die Aufgabe, das betreffende Wort auf den Bildern zu suchen. Dann wechseln sich die Kinder ab. Dieses Spiel muss nicht

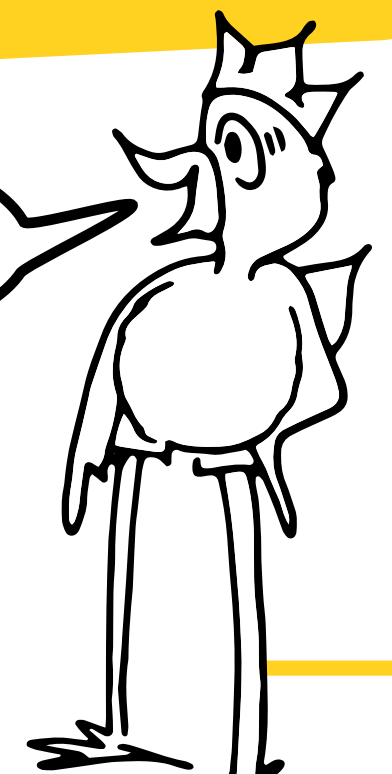
zwingend als Wettbewerb gestaltet werden, es macht den Kindern auch so Spaß.

- **Gemalte stille Post:** Die Kinder stellen/setzen sich in eine Reihe/in Reihen und anstatt zu flüstern malen sich die Kinder einfache Bilder auf den Rücken. Dem Kind, das als erstes ein Bild malt, zeigt der Sprachanimateur ein Bild oder einen Gegenstand, die anderen Kinder schauen weg. Das Kind, das als letztes an der Reihe ist, hat die Aufgabe, das entsprechende Bild oder den entsprechenden Gegenstand zu finden und/oder auf Tschechisch zu sagen, worum es sich handelt.
- **Laufen:** Die Bilder liegen an einem Ende des Raumes, die Kinder stellen sich am anderen Ende auf. Nacheinander nennt der Sprachanimateur die Begriffe und die Kinder haben die Aufgabe, so schnell wie möglich zum betreffenden Bild zu rennen. Hierbei wird nur der Hörsinn genutzt, damit die Dynamik des Spiels nicht verloren geht.
- **Kimspiel:** Im Raum werden ca. sieben thematische Bilder verteilt. Die Kinder haben die Aufgabe, sie zu finden, sie sich zu merken und sie (in einer kleinen Gruppe) zu benennen und/oder aufzumalen.
- **Puzzle:** Zerschnittene Bilder werden von den Kindern wieder zusammengesetzt und auf Tschechisch benannt. Eine größere Anzahl von Kindern kann in Paare oder kleine Gruppen aufgeteilt werden, wobei jedes Paar/jede Gruppe ein anderes Bild hat, welches nach Fertigstellung untereinander getauscht wird. Hierbei können auch Stationen helfen: In jeder Ecke des Raumes liegt ein Bild zum Puzzeln aus, die Paare/Gruppen gehen auf ein Zeichen (Klatschen) von einer Ecke zur nächsten im Uhrzeigersinn weiter. Den Kindern wird immer ausreichend Zeit zum Puzzeln gegeben.

Soziometrie

- 🎯 **Ziele:** Abbau von Unsicherheit, neuer Wortschatz, Wiederholung von Wortschatz.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** Unterschiedlich, abhängig von der Anzahl der Fragen (wenn die Kinder die Aktivität beherrschen, dauert eine Frage rund 30 Sekunden).
- 📁 **Material:** Nicht nötig.
- 🔧 **Vorbereitung:** Katalog von Fragen/Aussagen (die Fragen/Aussagen können sich auf ein konkretes Thema beziehen, können aber auch allgemein oder wertend sein).

Diese Aktivität kannst du als einzelnes Element einbauen oder aber für die Gruppenaufteilung oder die Evaluation nutzen.



~ Ablauf:

Die Kinder stehen im Kreis in der Mitte des Raumes. Der Sprachanimateur stellt den Kindern in der Muttersprache Fragen oder legt Aussagen vor. Er beginnt mit Fragen/Aussagen, auf die die Kinder mit *já ano* / *já ne* (*ich schon/ich nicht*) antworten können. Hierbei zeigt er immer, auf welche Seite die gehen sollen, die mit *ano* (*ja*) geantwortet haben und auf welche Seite die, die mit *ne* (*nein*) geantwortet haben. Die Kinder können z. B. auf Fragen folgenden Typs reagieren: *Kdo má rád ovoce?* (*Wer mag gerne Obst?*) Oder sie denken darüber nach, ob sie den Behauptungen des Sprachanimateurs zustimmen, etwa: *Mám rád...* / *Nemám rád...* (*Ich mag gerne.../Ich mag nicht gerne...*). Der Satz kann hierbei entweder durch einen Internationalismus oder Germanismus oder ein Wort in der Muttersprache vollendet werden (der Sprachanimateur übersetzt das Wort dann ins Tschechische).

Nach der Beantwortung und Einordnung kehren die Kinder in die Mitte des Raumes zurück und der Sprachanimateur stellt die nächste Frage. Es ist von Vorteil, mehrere Fragen und Aussagen anzubieten (mindestens fünf, damit die Kinder die Scheu verlieren und sich nicht gesammelt an einem Platz aufhalten). Alle Aussagen sollten mit einer festen Satzstruktur im Tschechischen beginnen, z. B.: *Mám rád...* (*Ich mag gerne...*), damit die Kinder diese besser verstehen. Im weiteren Fortschritt der Aktivität kann der Sprachanimateur dann auf ein Kind zeigen, welches sagt: *Mám rád knedlíky.* (*Ich mag gerne Knödel*). Durch das selbstständige Wiederholen wird der Satz geübt und die Kinder können sich ihn besser merken.

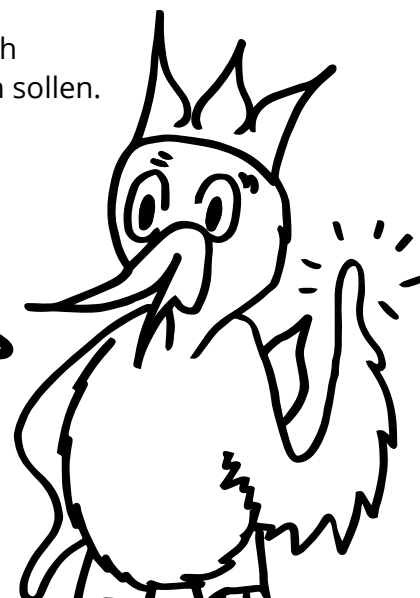
Schrittweise kann der Sprachanimateur Fragen und Aussagen mit mehreren Antwortmöglichkeiten nennen (z. B. *Mám rád jablko, citrón, banán, mrkev.* (*Ich mag gerne Äpfel, Zitronen, Bananen, Möhren.*)). Für jede Antwort ist ein konkreter Platz im Raum bestimmt (z. B. entspricht jede Ecke einer möglichen Antwort, die Kinder bewegen sich nach ihren Präferenzen/Antworten in die betreffende Ecke.) So teilen sich die Kinder gleichzeitig in Kleingruppen auf, mit denen der Sprachanimateur weiter arbeiten kann. Der Sprachanimateur fragt ein konkretes Kind: *Máš rád jablko?* (*Magst du gerne Äpfel?*) Das Kind antwortet: *Ano, mám rád jablko.* (*Ja, ich mag gerne Äpfel.*) Und es fragt einen Freund in einer anderen Ecke *a ty?* (*und du?*) und zeigt dabei auf ihn. Das angesprochene Kind muss angemessen reagieren, z. B.: *Mám rád mrkev.* (*Ich mag gerne Möhren.*)

Variation:

Eine weitere Möglichkeit, die Soziometrie zu nutzen, ist die Einteilung der Kinder in Reihen nach konkreten Kriterien. Der Sprachanimateur fordert sie beispielsweise auf: *Vytvořte řadu podle toho, jak má kdo velký nos.* (*Bildet eine Reihe nach der Größe der Nase.*) Die Kinder vergleichen gegenseitig die Größe ihrer Nasen und ordnen sich danach in eine Reihe ein. Diese Möglichkeit dient zur Lockerung der Atmosphäre und der Sprachanimateur kann die Reihe z. B. in der Hälfte teilen und somit spielerisch zwei Gruppen bilden.

Der Sprachanimateur kann die Kinder auch auffordern, sich eigene Fragen auszudenken, auf die die anderen reagieren sollen.

Nutze eine Requisite, die ein Mikrofon simuliert: Derjenige, der das Mikrofon in der Hand hat, stellt eine Frage oder trägt eine Aussage vor.



Gangs

🕒 **Ziele:** Aufwärmaktivität, Kennenlernaktivität, neuer Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** 10 Min.

🧰 **Material:** Nicht nötig.

🔄 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ **Ablauf:** Variation der **Aktivität Soziometrie**, siehe oben.

Die Variation besteht darin, dass die Kinder die Fragen und Aussagen eigenständig nennen. Sie führen damit die Aktivität in eine Richtung, die sie selbst interessiert. Bei Fragen/Thesen, die unangenehm sein könnten, kann der Sprachanimateur auch Lügen als Antwort akzeptieren.

Nachdem der grundlegende Satz von den Kindern beherrscht wird, können weitere Satzanfänge benutzt werden, z. B.: *Dělám...* / *nedělám...* (*ich mache.../Ich mache nicht...*); *chci...* / *nechci...* (*ich möchte.../ich möchte nicht...*); *miluju...* / *nesnáším...* (*ich liebe.../ich hasse...*) usw.

Wenn die Frage/Aussage genannt wurde, drehen sich alle in die Richtung, wohin sie sich begeben (je nachdem, ob sie *ano* (*ja*) oder *ne* (*nein*) antworten) und nach einem kurzen Augenblick gehen alle los.

Sobald alle auf der entsprechenden Seite des Raumes angekommen sind, drehen sie sich mit dem Gesicht zur gegenüberliegenden Gruppe um, schauen sie an und jeder nimmt eine beliebige Pose ein, z. B. hält man die Hand unters Kinn, als würde man nachdenken. Alle Kinder einer Gruppe bilden so zusammen eine „Gang“, die gemeinsam darüber nachdenkt, warum die anderen das anders sehen (die Frage/Aussage). Die Kinder verharren eine Weile in der jeweiligen Pose. Falls auf einer Seite nur ein einziges Kind stehen sollte, unterstützt es der Sprachanimateur durch seine Anwesenheit und wird Mitglied seiner „Gang“.

Es ist gut, wenn der Sprachanimateur den Kindern im Vorfeld ein paar Posen zeigt oder den ganzen Prozess des „Antwortens“ auf Fragen und die Reaktion auf Aussagen vorführt.

Nach einer Weile kommen alle zurück in die Mitte und es kann eine weitere Frage oder Aussage genannt werden.

Diese Aktivität kann ungewollt einige Themen zur Sprache bringen, die für manche Teilnehmer unangenehm sein können. Verfolge deshalb sorgfältig den Verlauf der Aktivität und schreite ggf. ein, wenn die Fragen unangebracht oder verletzend sein könnten.



Luftballon

- 🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 5-15 Min. (nach Gruppengröße, alle sollten sich abwechseln können).
- 👤 **Material:** Aufblasbarer Luftballon.
- 👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➤ Ablauf:

Der Luftballon wird im Kreis geworfen und dabei werden kurze Sätze wiederholt. Wer den Luftballon in die Luft wirft, muss z. B. sagen: *Já jsem...* (*Ich bin...*) (beim Wiederholen der Namen) oder: *To je...* (*Das ist...*), *Já mám...* (*Ich habe...*) und ergänzt dabei zum gegebenen Thema irgendeinen Begriff, der ihm gerade in den Sinn kommt (z. B. *Šípek* (*Hagebutte*), *kaštan* (*Kastanie*) zum Thema Herbst). Es werden nur sehr kurze Sätze verwendet, damit die Aktivität dynamisch bleibt. Jedes Kind sollte mindestens einmal den Ballon spielen und mindestens einmal etwas sagen.

Zauberbäume

- 🔄 **Ziele:** Einsatz von Märchen, Einsatz von Büchern, neuer Wortschatz, interkulturelles Lernen.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 45 Min., aufgeteilt auf mehrere Einheiten.
- 👤 **Material:** Buch *Kouzelné stromy* (Die Zauberbäume) (siehe Literatur und Links), je nach Art der Aktivität Material zum kreativen Arbeiten, Kostüme u. Ä.
- 👉 **Vorbereitung:** Lesen des Buches *Kouzelné stromy* und Überlegen der Aktivitäten.

➤ Ablauf:

Hier kann der Fantasie bei der Arbeit mit einem zweisprachigen Buch freier Lauf gelassen werden. In Hinblick auf die Fähigkeiten der Kinder werden verschiedene Möglichkeiten genutzt und Aktivitäten kombiniert: Möglich sind beispielsweise (zweisprachiges) Vorlesen/CD hören, interaktive Märchen (siehe Block C), Malen/Ausmalen/Projektion von Bildern, Basteln von Kobolden/Tieren/Wald, Verkleiden als Kobolde usw.

Weitere Tipps siehe <https://bit.ly/2uz3Aaq>.

Variation:

Passend zum Buch können Aktivitäten mit dem Thema Herbst, Kennenlernen der Natur oder Kobolde (z. B. die Kobolde *Křemílek* und *Vochomůrka*, s. Thema Herbst) eingebunden werden.

Domino

- 🔄 **Ziele:** Interkulturelles Lernen, neuer Wortschatz.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 20 Min.
- 👤 **Material:** Dominokärtchen.
- 👉 **Vorbereitung:** Vorbereitung der Kärtchen. Jede Karte enthält immer zwei Bilder, deren Bezeichnung im Deutschen und Tschechischen gleich oder ähnlich sind (sog. Germanismen oder Internationalismen; die Wörter sollten aus dem Wortschatz der Kinder sein). Beispiele für die Kärtchen: *Ananas* | *kakao*; *Kakao* | *bagr*; *Bagger* | *banán*; *Banane* | *auto*; *Auto* | *ananas*. Ideal ist mindestens eine Karte pro Kind.

➤ Ablauf:

Jedes Kind zieht eine oder mehrere Karten (nach Anzahl der Karten und Kinder). Anschließend versuchen die Kinder, diese wie ein Domino aneinanderzulegen. Danach werden die Kinder gefragt, warum gerade diese Bilder auf den Kärtchen sind und es wird kurz darüber diskutiert. Im Anschluss werden sie aufgefordert die Begriffe auf den Kärtchen auf Deutsch sagen. Das Tschechische übernimmt der Sprachanimateur oder das Maskottchen. Nach dem Aufsagen aller Wörter folgt eine weitere Diskussion über die Ähnlichkeit der einzelnen Wörter. Ziel ist es, dass sich die Kinder die meisten Wörter selbst ableiten können.

Hači Pači

- 🔄 **Ziele:** Kennenlernaktivität, Abbau von Unsicherheit, Bewegungsspiel.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 10 Min.
- 👤 **Material:** Stuhlkreis, mit einem Stuhl weniger als die Anzahl der Kinder, eine kleine Figur, die „Hači Pači“ darstellt, z. B. aus einem Überraschungsei, damit sie sich in einer Hand verstecken lässt.
- 👉 **Vorbereitung:** Einübung der Sätze *Kdo jsi (ty)?/Já jsem...* (*Wer bist du?/Ich bin...*). Je nach Bedarf sind andere Sätze wählbar. Die Aktivität kann auch mit dem Lied *Já, já, já, ty, ty, ty*, aus Block A verknüpft werden.

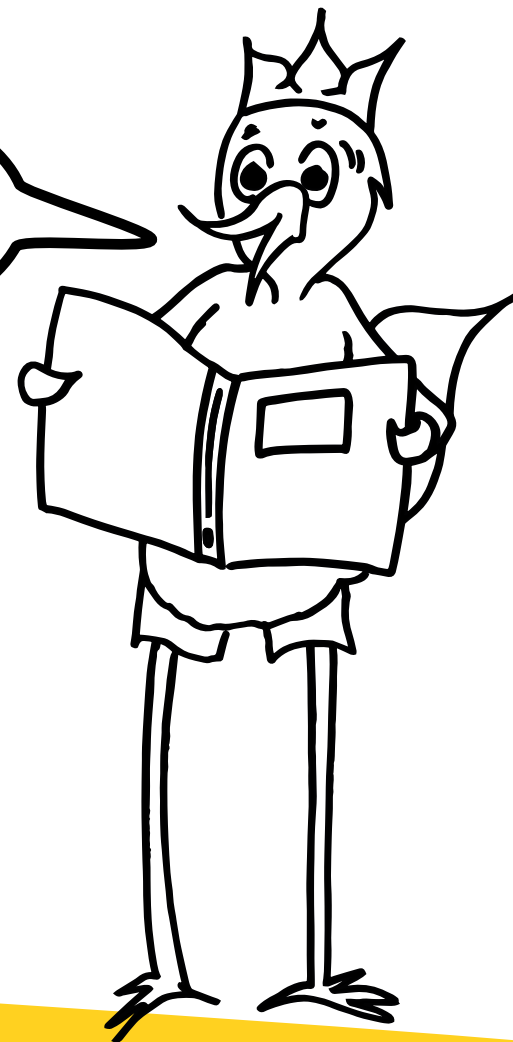
➤ Ablauf:

Die Kinder sitzen auf Stühlen im Kreis. Eines von ihnen geht vor die Tür. Die anderen Kinder in der Gruppe strecken ihre Arme aus und drücken ihre Handflächen zusammen. Der Sprachanimateur sucht ein Kind aus, das Hači Pači ist. Dieses Kind versteckt die Figur Hači Pači in seinen Händen.

Danach wird das Kind, das vor der Tür gewartet hat, hineingerufen. Dieses stellt sich in die Mitte des Kreises und zeigt nach und nach auf seine Freunde und fragt: *Kdo jsi ty? (Wer bist du?)* Der Angesprochene antwortet: *Já jsem...(Ich bin...)* und ergänzt seinen Namen. Hat das befragte Kind die Figur in seinen Händen, ruft es: Hači Pači! In diesem Moment tauschen alle Kinder die Plätze und das Kind in der Mitte versucht einen Platz ergattern. Derjenige, der keinen freien Platz bekommt, geht vor die Tür und sucht dann den neuen Hači Pači. Die

Aktivität wird nach Bedarf wiederholt, idealerweise wechseln sich aber alle einmal in der Mitte und als Hači Pači ab.

Die Inspiration zu dieser Aktivität stammt aus der Publikation „**Projekt jako stavebnice**“ (siehe Literatur und Links).



Variation:

Es gibt auch eine schwierigere Variante, welche in weiteren Einheiten zum Üben von Fragen, Befehlen und Antworten eingesetzt werden kann. (Beispielsweise können die Kinder auf die Frage: *Máš to?* (Hast du das?) antworten: *ano (ja)/ne (nein)*, auf den Befehl: *Ukaž!* (Zeig!) können sie sagen: *Nic!* (Nichts!)/ *Mám!* (Ich habe!) u.Ä.). Auch ist es möglich, eine Figur zu verwenden, die in den Kontext passt oder zum aktuellen Thema, so können z. B. auch unbelebte Dinge zum Leben erwecken werden: *Já jsem citrón.* (Ich bin eine Zitrone.) (Thema Obst und Gemüse), *Já jsem panenka.* (Ich bin eine Puppe.) (Thema Spielzeug), *Já jsem princezna.* (Ich bin eine Prinzessin.) (Thema Märchen).

Tiše, tiše, medvěd spí / Leise, leise, der Bär schläft

🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz, Bewegungsspiel.

🕒 **Länge der Aktivität:** 15 Min.

📁 **Material:** Nicht nötig.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➤ Ablauf:

Ein Kind stellt den Bären dar. Der Sprachanimateur bereitet ihm einen Schlafplatz vor, auf den es sich legt. Die anderen Kinder gehen auf Zehenspitzen um den Schlafplatz herum und sagen das Gedicht:

*Tiše, tiše, medvěd spí,
kdo ho vzbudí, toho sní.*

Wenn das Gedicht zu Ende ist, springt der Bär auf und versucht, die Kinder zu fangen. Die Aktivität ist beendet, sobald der Bär alle oder zumindest einige Kinder gefangen hat. Danach wird ein neuer Bär gewählt und es geht weiter. Das Spiel sollte nicht unnötig in die Länge gezogen werden.

Oheň, voda, vítr, země / Feuer, Wasser, Wind, Erde

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Aufwärmaktivität.

🕒 **Länge der Aktivität:** 10 Min.

📁 **Material:** Nicht nötig.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➤ Ablauf:

Die Kinder bewegen sich im Raum und reagieren auf im Vorfeld abgesprochene Kommandos auf verschiedene Weise:

Oheň (Feuer): Alle rennen zu den Türen.

Voda (Wasser): Alle müssen auf etwas hochsteigen (es muss nichts besonders hohes sein).

Vítr (Wind): Alle verstecken sich in den Ecken des Raumes.

Země (Erde): Alle gehen in die Hocke oder legen sich für einen kurzen Moment auf den Boden.

Zu Beginn gibt der Sprachanimateur die Kommandos, danach auch die Kinder.

Variation:

Die Wörter und die damit verbundenen Reaktionen können auch abgeändert werden, z. B.:

Pomoc! (Hilfe!): Alle rennen zu demjenigen, der ruft.

Hoří! (Es brennt!): Alle rennen zu den Türen.

Pozor! (Achtung!): Alle schauen zu demjenigen, der ruft und „frieren ein“ (bleiben starr stehen).

Auto! (Auto!): Derjenige, der die Kommandos gibt, stellt die Gefahr dar und die anderen müssen sich so schnell wie möglich von ihm entfernen.

Prasátko a chlívek / Schweinchenstall

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Bewegungsspiel.

🕒 **Länge der Aktivität:** Beim ersten Mal 15 Min. Wenn die Aktivität öfter eingesetzt wird ca. 8 Min.

📁 **Material:** Nicht nötig.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➤ Ablauf:

Die Kinder bilden Dreierpaare, indem zwei ihre Händen aneinanderlegen und so einen „Stall“ für das dritte Kind, das Schweinchen, bilden, das zwischen ihnen (im Stall) in der Hocke sitzt. Der Sprachanimateur kann, muss aber nicht an der Aktivität teilnehmen (je nach Anzahl der Kinder kann er ein unvollständiges Dreierpaar ergänzen). Der Sprachanimateur gibt folgende Kommandos:

Chlívěk (Stall): Es tauschen alle die Plätze, die den Stall darstellen. Diejenigen, die in der Hocke sind, bleiben auf ihren Plätzen, damit wieder andere Kinder neue Ställe über ihnen bilden können. Während dieses Umbaus müssen sich die Ställe voneinander lösen, damit sie erneut über einem anderen Schweinchen entstehen können.

Prasátko (Schweinchen): Es tauschen diejenigen die Plätze, die in der Hocke sitzen.

Guláš (Gulasch): Alle tauschen die Plätze, wobei die Positionen geändert werden können, d.h. das Schweinchen kann mit einem anderen Kind einen Stall bilden und umgekehrt können aus einem Stall Schweinchen werden.

Die Aufgabe aller Teilnehmer während dieser Aktivität besteht darin, bei jedem Wechsel die betreffende Position so schnell wie möglich einzunehmen (die Rolle des Stalls oder des Schweinchens), damit niemand übrig bleibt.

Nach dem Einüben können die Kinder die Kommandos selbst geben. Der Sprachanimateur greift ggf. ein, denn es kann gelegentlich passieren, dass eines der Kinder öfter Kommandos geben möchte, aber jemand anderes noch nicht an der Reihe war. Der Sprachanimateur achtet darauf, dass alle Kinder einmal an die Reihe kommen und der Ablauf fair ist.

Variation:

Die Kommandos können gemäß den Wörtern, die die Kinder lernen sollen, abgeändert werden, z. B. *garáž – auto – rallye (Garage – Auto – Rallye)*. Es ist auch möglich Gesten oder Geräusche einzubinden.

Kamarád / Freund

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Einsatz von Liedern, Bewegungsspiel.

🕒 **Länge der Aktivität:** ca. 5 Min., evtl. Wiederholung am Ende der Einheit.

🎒 **Material:** Nicht nötig.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Ablauf:

Die Kinder stehen je nach Größe der Gruppe im Kreis oder Halbkreis (zur Bildung eines Kreises kann die Aktivität **Kreis** verwendet werden – siehe Block A). Zunächst wird das Lied komplett auf Tschechisch gesungen. Dadurch, dass sich der Text im Grunde wiederholt, verstehen die Kinder schnell die Abfolge der Bewegungen. Im Anschluss wird auch die deutsche Version gesungen (*Wenn du glücklich bist, dann klatsche in die Hand*), die sicher einigen Kindern schon bekannt ist.

Die vereinfachte Melodie des Liedes mit passenden Bewegungen und Kommandos entspricht dem Lied: *Chodím po Broadwayi* oder im Deutschen: *Wenn du glücklich bist* (evtl. auch bekannt aus dem Englischen: *If you're happy and you know it*).

1. *Když jsi kamarád, tak tleskej rukama*, (Zweimal klatschen)

když jsi kamarád, tak tleskej rukama. (Zweimal klatschen)

Ref.: *Když náladu máš, je ti dobře*,

když náladu máš, tleskej rukama. (Zweimal klatschen)



2. *Když jsi kamarád, tak dupej nohama*, (Zweimal mit den Füßen stampfen)

když jsi kamarád, tak dupej nohama. (Zweimal mit den Füßen stampfen)

Ref.: *Když náladu máš, je ti dobře*,

když náladu máš, dupej nohama. (Zweimal mit den Füßen stampfen)

3. *Když jsi kamarád, tak pozdrav se s námi*, (winken)

když jsi kamarád, tak pozdrav se s námi. (winken)

Ref.: *Když náladu máš, je ti dobře*,

když náladu máš, pozdrav se s námi. (winken)

Jedna, dvě, Honza jde / Eins, zwei, Honza geht

🔄 **Ziele:** Einsatz von Liedern, neuer Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** ca. 15 Min., evtl. Wiederholung am Ende der Einheit.

🎒 **Material:** Kostüme: Für die „Honzas“ Stoffsäcke oder –taschen, Schirmmützen oder Hüte vom Großvater; für die Mütter dünne Tücher von der Großmutter oder Schürzen; evtl. Gerät zum Aufnehmen des Liedes.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Ablauf:

Die Kinder werden in zwei Gruppen aufgeteilt („Honzas“ und „Mütter“) und bekommen die entsprechenden Verkleidungen und Requisiten. Die „Honzas“ stellen sich in einer Reihe auf. Die „Mütter“ stehen mit verschränkten Armen in einer Reihe leicht seitlich nebeneinander, so dass sie Honza nicht in seinem Weg behindern und bewegen sich von einer Seite zur anderen.

Der Sprachanimateur führt die Reihe der „Honzas“ an, um das Tempo des Liedes zu bestimmen und den Kindern die einzelnen Bewegungen vorzuführen und singt dabei:

Jedna, dvě, Honza jde, (Die „Honzas“ laufen und zählen *jedna, dvě*)
nese pytel mouky, (sie tragen Säcke)
máma se raduje, (die „Mütter“ bewegen sich mit verschränkten Armen von Seite zu Seite)
že bude péct vdolky. (die „Mütter“ tun so, als würden sie Teig kneten)

Das Lied wird mehrmals wiederholt, die Position des ersten „Honzas“ wird hierbei mehrmals gewechselt.

Mišmaš / Mischmasch

🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz, neuer Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** ca. 20 Min.

📁 **Material:** Kärtchen in der Größe der Handfläche eines Kindes. Gemäß der Gruppengröße werden Bildkärtchen mit Vokabeln vorbereitet, die die Kinder lernen sollen. Wichtig ist, dass jedes Bild in der Gruppe mindestens zweimal vorhanden ist.

🔄 **Vorbereitung:** Geräumiger Kreis aus Stühlen.

➤ Ablauf:

Die Kinder wählen einen Stuhl aus und setzen sich. Die Kärtchen werden in die Mitte des Kreises gelegt und die Kinder nehmen sich jeweils eines. Zu jedem Thema denkt sich der Sprachanimateur einen begleitenden Kommentar aus: *Ve skříni hledáme...* (Wir suchen im Schrank...) z. B. *svetr* (einen Pullover). Die Kinder, die gerade die Bilder des Pullovers haben, stehen auf und tauschen die Plätze. Oder: *Ve skříni hledáme...* (Wir suchen im Schrank) z. B. *Kalhoty* (eine Hose). Dann stehen die Kinder auf, die die Kärtchen mit der Hose genommen haben usw. Es kann auch ein anderer Satz ausgewählt werden, z. B.: *Do salátu dáme... mrkev.* (In den Salat geben wir...eine Möhre.) oder: *Do salátu dáme... rajče.* (In den Salat geben wir...eine Tomate.)

Ab und an ruft der Sprachanimateur *mišmaš/Mischmasch*, woraufhin alle aufstehen und die Plätze tauschen. Nach einiger Zeit ist es gut, die Kinder aufzufordern, die Kärtchen zurück auf den Boden in die Mitte des Kreises zu legen und sich ein Kärtchen mit einem anderen Bild auszusuchen. Die Aktivität wiederholt sich. Die Kinder können aufgefordert werden, ebenfalls die Kommandos zu geben und eines nach dem anderen einen Begriff zu rufen.

Pekař peče housky / Der Bäcker backt Brötchen

🔄 **Ziele:** Einsatz von Gedichten, Aufwärmaktivität.

🕒 **Länge der Aktivität:** 5 Min.

📁 **Material:** Nicht nötig.

🔄 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➤ Ablauf:

Die Kinder stehen im Kreis. Sie drehen sich so, dass sie hintereinander stehen und fassen sich an den Schultern. Zuerst sagt der Sprachanimateur das Gedicht vor, später sprechen alle zusammen:

Pekař peče housky, (die Schultern des Vordermanns massieren)
uždibuje kousky, (gegenseitig mit einer Hand kitzeln oder leicht kneifen)
pekařka mu pomáhá, (gegenseitig mit beiden Händen kitzeln oder leicht kneifen)
uždibují oba dva. (noch intensiver kitzeln oder kneifen)

Danach drehen sich alle zur Mitte des Kreises und machen: *mňam, mňam, mňam* (*mjam, mjam, mjam*). Das ganze Gedicht kann ein paar Mal wiederholt werden, wobei sich die Kinder vor jedem neuen Durchgang auf die andere Seite drehen, so dass sie ein Kind auf der linken oder rechten Seite massieren.





Schön gemacht

Block C schließt an Block B an. Es wird davon ausgegangen, dass die Kinder einige Vokabeln, die sie in Block A und B gelernt haben, zumindest passiv beherrschen, einfache Anweisungen verstehen und richtig und sicher auf diese reagieren können.

Dieser Block ist darauf ausgerichtet, dass die Kinder ein besseres Verständnis der tschechischen Sprache entwickeln. Außerdem soll der aktive Sprachgebrauch des Tschechischen unterstützt werden. Die Aktivitäten in den Sprachanimationseinheiten motivieren die Kinder zu einem eigenständigen Ausdruck in der Nachbarsprache und tragen zu einer allmählichen Erweiterung ihres Wortschatzes bei.

Weiterhin sollen die Kinder Sprüche, Abzählreime, Lieder und Gedichte in der tschechischen Sprache wiedergeben, wobei der Sprachanimateur sie stets für ihre Offenheit und ihr Interesse an der Sprache lobt. Das Entdecken und Verwenden der Nachbarsprache ist mit Bewegungen verbunden, außerdem werden, wie in den vorangegangenen Blöcken, möglichst viele Sinne angesprochen.



Ziele

- Aktiver Gebrauch der tschechischen Sprache
- Üben der Aussprache
- Erweiterung des Wortschatzes
- Bewusstmachen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in den Kulturen beider Länder
- Festigung des Interesses an der tschechischen Kultur und der Wahrnehmung als Nachbarland



Länge des Blocks

- Die vorgeschlagene Länge des Blocks C beträgt acht Sprachanimationseinheiten.

Aktivitäten

Pojď, to dáš! / Komm, das schaffst du!

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Wiederholung von Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** 5 Min.

🧰 **Material:** Nicht nötig.

🔄 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Ablauf:

Die Kinder stehen im Kreis. Zunächst nennt der Sprachanimateur alle Namen der Kinder im 5. Fall (*Karel – Karle*). Eventuell kann er auch das tschechische Äquivalent ihres Namens oder eine Verkleinerungsform davon nennen. Er zeigt auf ein Kind und ruft:

Karle! (Es ruft derjenige, der an der Reihe ist, im ersten Durchgang der Sprachanimateur.)

No? (Ja?) (Karel tut so, als hätte er Angst.)

Pojď! (Komm!) (Es ruft der, der an der Reihe ist.)

Mám strach... (Ich habe Angst...) (antwortet Karel.)

To dáš! (Das schaffst du!) (antwortet die ganze Gruppe.)

Dann ist Karel an der Reihe und ruft nach jemand anderem.

Zahlen im Kreis

🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** Beim ersten Mal 20 Min., bei Wiederholung in weiteren Einheiten 10 Min.

🧰 **Material:** Nicht nötig.

🔄 **Vorbereitung:** Der Sprachanimateur prüft, ob die Kinder in ihrer Muttersprache von 1 – 5 oder 1 – 10 zählen können.

~ Ablauf:

Die Kinder stehen im Kreis und halten die Arme leicht vom Körper entfernt mit den Handflächen nach oben. Jedes Kind legt seine rechte Hand in die Handfläche des neben ihm stehenden Kindes. So entsteht ein Kreis, in dem jedes Kind in seiner linken Handfläche die rechte Handfläche des links von ihm stehenden Kindes liegen hat und seine rechte Hand in der linken Handfläche des rechts von ihm stehenden Kindes liegen hat.

Nach Bildung des Kreises wird das Senden von Impulsen geübt. Zuerst wird folgender Impuls in den Kreis gesendet: Eines der Kinder beginnt und klatscht mit der rechten Hand in die linke Handfläche des Nachbarn. Dieser wiederholt dasselbe und sendet das Klatschen im Kreis weiter. Das Klatschen umrundet den gesamten Kreis mehrmals.



Wenn die Kinder die Weitergabe des Klatschens beherrschen, kommt zu jedem Klatscher eine Zahl. Jedes Kind, das klatscht, sagt gleichzeitig eine Zahl, die an der Reihe ist (*jedna, dva,...*). Je nach den Fähigkeiten der Kinder wird die Zahlenreihe 1 – 5 oder 1 – 10 mehrmals auf Deutsch und danach auf Tschechisch wiederholt. Je nach der Anzahl der Kinder folgt auf die Zahl 5 bzw. 10 wieder die 1.

Zur Übung dieser Aktivität kann die Aktivität **Šly tři opice.../Es gingen drei Affen** folgen.

Šly tři opice... / Es gingen drei Affen...

🔄 **Ziele:** Üben von Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** Beim ersten Mal 20 Min., wenn die Kinder es beherrschen 10 Min.

🗂 **Material:** Evtl. Bilder, die den Spruch illustrieren.

➡ **Vorbereitung:** Diese Aktivität schließt an die bereits vorgestellte Aktivität **Zahlen im Kreis** an. Wenn die Kinder noch nicht wissen, wie die Bildung des Kreises und das Senden eines Impulses in Form von Klatschen funktioniert, sollte diese Aktivität nicht eingesetzt werden.

Reim:
Šly tři opice
do porodnice,
do jakého patra šly,
to nám povíš právě TY!

➡ Ablauf:

Vor Beginn der eigentlichen Aktivität wird den Kindern der Inhalt des Gedichtes vermittelt und ggf. mit Bildern ergänzt.

Die Kinder stehen im Kreis, wobei eine Hand in der Handfläche des Nachbarn liegt (siehe oben detaillierte Beschreibung zur Aktivität **Zahlen im Kreis**). Der Sprachanimateur spricht den Text *Šly tři opice...* und die Kinder senden ein Klatschen zum Rhythmus des Spruches in den Kreis. Das Klatschen wird bei jeder Silbe weitergegeben. Zur Einübung muss der Spruch langsam gesprochen werden.



Derjenige, auf den das Wort *TY* fällt, sagt die Zahl des Stockwerks auf Tschechisch. Dies kann eine beliebige Zahl zwischen 1 - 5 bzw. 1 – 10 sein. Danach wird, begleitet von Klatschen, bis zur genannten Zahl gezählt. Das Kind, bei dem die Zahlenreihe endet, versucht seine Hand wegzuziehen, bevor das Kind vor ihm einklatscht.

Beispiel: Das Kind, bei dem der Reim mit *TY* endet, sagt die Zahl *čtyři*. Es klatscht das nächste Kind, und sagt *jedna*; das Kind mit der Eins klatscht in die Hand des Nachbarn und sagt *dva*; das Kind mit der Zwei klatscht in die Hand des Nachbarn und sagt *tři*; das Kind mit der Drei sagt *čtyři* und will dabei in die Hand des Nachbarn klatschen – dieses versucht jedoch die Hand wegzuziehen.

Eine weitere Runde beginnt mit einem neuen Impuls (Klatschen), der von einem beliebigen Kind ausgehen kann.

Bilder-Bingo

Ziele: Üben von Wortschatz.

Länge der Aktivität: 20 Min.

Material: Für jedes Kind eine quadratische Karte mit Feldern (z. B. 4 x 4 Felder); kleine Bilder zum bekannten Wortschatz, wobei sich die Anzahl und Größe der Bilder nach Anzahl der Felder richtet (in diesem Fall 16 Bilder, wobei sich diese wiederholen dürfen). Für jedes Kind wird ein Satz Bilder benötigt. Des Weiteren Kleber (idealerweise einen Kleber für zwei bis drei Kinder, damit es nicht zu langen Wartezeiten kommt). Große Bilder der benutzten Wörter. Wenn Farben geübt werden, sollte jedes Kind Buntstifte in den betreffenden Farben zur Verfügung haben.

➔ **Vorbereitung:** Nicht nötig.

Ablauf:

Jedes Kind bekommt eine Spielkarte und einen Satz Bilder. Der Sprachanimateur sagt die tschechischen Vokabeln und die Kinder suchen unter den Bildern das passende Bild und kleben es auf ihre Spielkarte. Es ist wichtig, die Kinder darauf hinzuweisen, dass sie das Bild in ein beliebiges Feld ihrer Wahl kleben können. Das Ziel besteht darin, dass die Kinder am Ende der Aktivität Spielkarten mit verschiedenen Anordnungen der Bilder haben.

Variation:

Falls die Kinder sich im Wortschatz unsicher sind, kann der Sprachanimateur die Bilder zuerst einbehalten und sie den Kindern erst nach Aussprechen der einzelnen Vokabeln geben. In diesem Fall ist es auch hilfreich, ganze Sätze und das Danken einzubinden. Beispielsweise sagt der Sprachanimateur: *To je pes. Prosím. (Das ist ein Hund. Bitte.)* Das Kind antwortet: *Děkuji. (Danke.)* Bei einer größeren Anzahl von Kindern kann diese Variation langwierig sein.

Wenn die Kinder alle Spielfelder mit Bildern beklebt haben, zeigt der Sprachanimateur große Bilder und benennt sie. Jedes Kind streicht das entsprechende Bild auf seiner Karte durch. Wer auf seiner Karte zwei Reihen oder zwei Spalten durchgestrichen hat, schreit „Bingo“.

Variation:

Bei einer größeren Anzahl Kinder (mehr als zwölf) kann auch eine weitere Variation der Aktivität verwendet werden. Nachdem alle Bilder auf der Karte eingeklebt sind, bekommt jedes Kind ein Bild zugeteilt. Die Kinder gehen mit ihren Spielkarten durch den Raum und wenn sie jemanden treffen, stellen sie sich anhand des Bildes vor. Beispielsweise sagt ein Kind: *Já jsem pes. (Ich bin ein Hund.)* Das andere Kind antwortet: *Já jsem kočka. (Ich bin eine Katze.)* Das Kind streicht die betreffende Antwort auf seiner Karte durch und geht zum nächsten Kind. Wenn die erforderliche Anzahl an Spalten/Reihen durchgestrichen wurde, schreit das Kind wiederum *bingo!*

Ich sehe was, was du nicht siehst

Ziele: Üben von Wortschatz.

Länge der Aktivität: 5 -15 Min.

Material: Nicht nötig.

Vorbereitung: Nicht nötig.

Ablauf:

Der Sprachanimateur sagt den Satz *Vidím něco, co ty nevidíš, a to je...* (*Ich sehe was, was du nicht siehst, und das ist...*) und ergänzt anschließend eine Farbe. Die Kinder raten, was gemeint sein könnte. Zu Beginn der Aktivität spricht der Sprachanimateur alleine und lässt die Kinder nur raten/suchen. Zum Beispiel: *Vidím něco, co ty nevidíš, a to je červené (Ich sehe etwas, was du nicht siehst, und das ist rot).* Die Kinder sollen etwa einen roten Stift finden und benennen. Der Sprachanimateur antwortet auf ihre Vermutungen: *Ne, není to... (Nein. Das ist es nicht)* oder *Ano! Je to (Ja! Es ist der/die/das...)*. Es können entweder Dinge ausgesucht werden, die sich bereits im Raum oder draußen (im Garten, beim Spaziergang) befinden, oder Dinge/Bilder, die der Sprachanimateur im Vorfeld bereits an diesen Orten verteilt hat und üben möchte. Zu Beginn (d.h. beim allerersten Spielen dieser Aktivität) müssen die Kinder die einzelnen Dinge nur benennen; nach und nach kann ihnen der Einleitungssatz beigebracht werden (welcher verhältnismäßig lang und schwierig ist), so dass sie gegenseitig raten können. Wer den Gegenstand als Erster errät, ist als Nächster an der Reihe. Der Sprachanimateur achtet darauf, dass sich alle Kinder abwechseln.

Kuba říká / Kuba sagt

Ziele: Üben von Wortschatz, interkulturelles Lernen.

Länge der Aktivität: 5-15 Min.

Material: Nicht nötig.

Vorbereitung: Nicht nötig.

Ablauf:

Der Sprachanimateur erklärt den Kindern die Spielregeln: Sie müssen alles machen, was Kuba sagt. Einige Beispiele sind: *Kuba říká: Skákejte! (Kuba sagt: Springt!)*, *Kuba říká: Běhejte! (Kuba sagt: Lauft!)*, *Kuba říká: Zívejte! (Kuba sagt: Gähnt!)*. Die Kinder springen, laufen oder Gähnen auf Kommando. Sagt der Sprachanimateur nur: *Skákejte! (Springt!)*, sollen die Kinder nicht auf das Kommando reagieren, weil der Zusatz *Kuba sagt* fehlt. Die Begriffe müssen nicht extra erklärt werden, es reicht, sie zu veranschaulichen. Bei weiteren Wiederholungen werden die Kinder ermutigt, selbst Kommandos zu geben. Durch die Verbindung der Bewegungen mit den Begriffen werden sie sich die Begriffe gut merken können. Der Sprachanimateur achtet darauf, dass sich alle Kinder abwechseln. Dies kann z. B. geschehen, wenn derjenige an der Reihe ist, der einen Fehler gemacht hat, oder indem der Sprachanimateur die Kinder ggf. konkret anspricht.

Variation:

Es kann den Kindern Spaß machen, wenn noch andere tschechische Namen eingebunden werden, z. B.: *Pepa říká, Fanda říká, Anička říká (Pepa sagt, Fanda sagt, Anička sagt).*

Verrückter Zug

- 🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Üben von Wortschatz, Einsatz von Liedern, Bewegungsspiel.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 10-20 Min.
- 📁 **Material:** Ggf. können Bilder oder Spielzeuge zum Thema Zug (Zug, Tunnel, Brücke, Gleise) vorbereitet werden. Melodie des Liedes unter <https://bit.ly/2M3yZN5>.
- 👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➤ Ablauf:

Der Sprachanimateur unterhält sich mit den Kindern darüber, dass sie mit dem Zug nach Tschechien fahren. Die Kinder bilden daraufhin eine Schlange bzw. einen Zug. Dieser fährt durch den Raum, während der Sprachanimateur verschiedene Kommandos wie z. B. *poma-lu/rychle* (langsam/schnell), *stůj!* (Halt!), *vystupujeme/nastupujeme* (wir steigen aus/wir steigen ein), gibt. Die Kommandos kann sich der Sprachanimateur ausdenken und passt sie dem Kenntnisstand der Kinder an. Die Kinder passen ihre Bewegungen den Kommandos an (z. B. wenn der Zug durch einen Tunnel oder über eine Brücke fährt). Bei einer größeren Anzahl von Kindern können mehrere Züge und weitere Elemente wie z. B. Schranken, Autos, Bäume usw. eingeführt werden.

Während der Zug sich bewegt, singt der Sprachanimateur folgendes Lied:
*Jede, jede mašinka, kouří se jí z komínka, jede,
 jede do dálky, veze děti ze školky.*



Interaktives Märchen

- 🔄 **Ziele:** Einsatz von Geschichten, Einsatz von Büchern, neuer Wortschatz.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 15 Min.
- 📁 **Material:** Bilder zu den Rollen.
- 👉 **Vorbereitung:** Vorbereitung des eigentlichen Märchens oder Verwendung des unten angegebenen Textes, Verteilung der Rollen: děda (Opa), bába (Oma), táta (Papa), máma (Mama), kočka (Katze), myška (Mäuschen), všichni (alle); Überlegen von Gesten: prosím (bitte), pomoc (Hilfe), nic (nichts).

Pohádka o červené řepě

Děda zasadil řepu. Řepa roste, roste, roste a je veliká. Děda chce řepu vytáhnout. Táhne, táhne, a nic. Děda volá bábu: „Bábo, prosím, pomoc!“ Děda táhne, bába táhne, a nic! Bába volá tátu: „Táto, prosím, pomoc!“ Děda táhne, bába táhne, táta táhne, a nic. Táta volá mámu: „Mámo, prosím, pomoc!“ Děda táhne, bába táhne, táta táhne, máma táhne, a nic. Máma volá kočku: „Kočko, prosím, pomoc!“ Děda táhne, bába táhne, táta táhne, máma táhne, kočka táhne, a nic. Kočka volá myšku: „Myško, prosím, pomoc!“ Děda táhne, máma táhne, bába táhne, táta táhne, kočka táhne, myška táhne a bum... Řepa je tady.

Das Märchen von der Roten Bete

Opa pflanzte eine Rote Bete. Die Rote Bete wächst, wächst, wächst und ist riesig. Der Opa will die Rote Bete herausziehen. Er zieht und zieht, doch nichts passiert. Der Opa ruft die Oma: „Oma, bitte, hilf mir!“ Der Opa zieht, die Oma zieht, doch nichts passiert! Die Oma ruft den Papa. „Papa, bitte, hilf uns!“ Der Opa zieht, die Oma zieht, der Papa zieht, doch nichts passiert. Der Papa ruft die Mama: „Mama, bitte, hilf uns!“ Der Opa zieht, die Oma zieht, der Papa zieht, die Mama zieht, doch nichts passiert. Die Mama ruft die Katze: „Katze, bitte, hilf uns!“ Der Opa zieht, die Oma zieht, der Papa zieht, die Mama zieht, die Katze zieht, doch nichts passiert. Die Katze ruft das Mäuschen: „Mäuschen, bitte, hilf uns!“ Der Opa zieht, die Mama zieht, die Oma zieht, der Papa zieht, die Katze zieht, das Mäuschen zieht und – zack – ...die Rote Bete ist draußen.

➤ Ablauf:

Der Sprachanimateur fragt die Kinder, ob sie das Märchen von der Roten Bete kennen. Er zeigt ihnen ein Bild zur Geschichte und erzählt ihnen das Märchen in ihrer Muttersprache. Anschließend erklärt er ihnen die neuen Wörter und übt sie mit den Kindern. Danach werden die Rollen an die Kinder verteilt. Manche Rollen können auch von mehreren oder sogar allen Kindern gespielt werden.



Die Kinder denken sich eigene Gesten zu ihren Rollen aus. Dann liest der Sprachanimateur die Geschichte vor und alle Kinder begleiten die Geschichte mit ihren Bewegungen, wenn ihre Rolle in der Geschichte vorkommt, so dass klar wird, was gerade in der Geschichte passiert.

Variation:

Die Kinder sitzen im Kreis auf dem Boden oder auf Stühlen, während ihnen der Sprachanimateur das Märchen vorliest. Wenn die Kinder im Märchen ein Wort hören, das sie schon kennen, klingeln sie mit einem Glöckchen. Im Anschluss fragt der Sprachanimateur gezielt nach, welches konkrete Wort das Kind gehört hat und was dieses Wort bedeutet.

Achtung, Bombe!

- 🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Wiederholung von Wortschatz.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 15 Min.
- 📦 **Material:** Acht Gegenstände, die den Kindern präsentiert werden.
- 👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.



Ablauf:

Die Kinder sitzen im Kreis. Der Sprachanimateur stellt ihnen die Gegenstände vor und zusammen wird deren Aussprache durchgegangen. Eines der Kinder geht vor die Tür und die anderen wählen zusammen aus, welcher der Gegenstände die „Bombe“ darstellen wird. Die Gegenstände liegen in der Mitte des Kreises auf dem Boden. Das Kind, welches vor der Tür gewartet hat, kommt zurück in den Raum und versucht nun die Gegenstände auszuwählen, die keine „Bombe“ sind. Es nimmt den ersten Gegenstand in die Hand und sagt, wie dieser auf Tschechisch heißt (der Sprachanimateur hilft ggf.) und legt ihn zur Seite. So fährt es auch mit den anderen Gegenständen fort. Die Reihenfolge der Gegenstände wählt es selbst. Wenn es den Gegenstand nimmt, der die „Bombe“ darstellt, müssen die anderen laut **BUMM!** schreien und die Runde ist beendet. Dann geht ein weiteres Kind vor die Tür und das Ganze wiederholt sich. Man kann zählen, wie viele Gegenstände jeder gewählt hat, bis die „Bombe“ explodiert ist.

Gegenstände suchen

- 🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 15 Min.
- 📦 **Material:** Verschiedene Gegenstände passend zum Thema (z. B. Obst, Spielzeug).
- 👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

Ablauf:

Die Kinder sitzen im Kreis. Der Sprachanimateur präsentiert ihnen die Gegenstände und zusammen wird deren Aussprache durchgegangen. Eines der Kinder geht vor die Tür und die anderen bestimmen, welcher Gegenstand irgendwo im Raum versteckt wird. Das Kind, das vor der Tür gewartet hat, kommt zurück in den Raum und sucht den versteckten Gegenstand. Es fragt: *Co je to? (Was ist das?)* Die Kinder antworten im Chor, wie der Gegenstand heißt. Der Suchende wird von den anderen Kindern in die richtige Richtung gelenkt, indem sie *zima (kalt)* sagen, wenn er weit weg vom versteckten Gegenstand sucht; *teplo (warm)*, wenn er dem gesuchten Gegenstand näher kommt; und schließlich *hoří! (heiß!)*, wenn der Gegenstand so gut wie entdeckt ist. Die Kinder wechseln sich beim Suchen ab.

Variation:

Nach und nach können weitere Gegenstände eingesetzt werden. Die Aktivität kann auch draußen gespielt werden.



Einer verschwand...

🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** 15 Min.

🧰 **Material:** Verschiedene Gegenstände passend zum Thema. Des Weiteren wird ein Tuch benötigt, um die Gegenstände zu bedecken.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➤ Ablauf:

Die Kinder sitzen im Kreis. Der Sprachanimateur stellt die Gegenstände vor und geht gemeinsam mit den Kindern deren Aussprache durch. Dann werden die Gegenstände mit einem Tuch bedeckt und der Sprachanimateur fordert die Kinder auf, dass sie die Augen schließen (oder sich umdrehen) und nimmt einen Gegenstand unter dem Tuch hervor. Danach entfernt der Sprachanimateur das Tuch ganz und die Kinder raten, welcher der Gegenstände verschwunden ist. Das Kind, das als Erstes den fehlenden Gegenstand errät, bekommt einen Punkt. Wenn es darüber hinaus auch sagt, wie der Gegenstand auf Tschechisch heißt, bekommt es einen zweiten Punkt. Das Ganze wird so lange wiederholt wie die Kinder Spaß daran haben.

Variation:

Das Kind, das als Erstes den verschwundenen Gegenstand erraten hat, wird belohnt, indem es selbst einen weiteren Gegenstand wegnehmen darf. Der Sprachanimateur nimmt am Spiel teil und sagt dem Kind zu Beginn nur, dass es *ano (ja)* sagen soll, wenn es fertig ist und der Gegenstand entfernt worden ist. Dies ist dann für die anderen das Signal, um die Augen zu öffnen und mit dem Raten zu beginnen.

Zauberer-Imperativ

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Wiederholung von Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** 5-10 Min.

🧰 **Material:** Nicht nötig.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➤ Ablauf:

Die Kinder sitzen im Kreis auf dem Boden. Der Sprachanimateur beginnt mit einer kurzen Geschichte, um die richtige Atmosphäre zu erzeugen: *Es war einmal ein Zauberer, der Tschechisch konnte und immer alle dazu gebracht hat, das zu tun, was er wollte...* Dabei zeigen alle mit einem Finger nach oben und wiederholen dabei die Zauberformel: *Ukaž nahoru!* (Zeig nach oben!) Oder aber, alle zeigen auf den Boden und sagen: *Ukaž dolů!* (Zeig nach unten!) Beide Kommandos wechseln sich ab. Irgendwann ertönt unerwartet das Kommando: *Ukaž!* (Zeig!) Jetzt muss jedes Kind auf jemanden im Kreis zeigen. Falls zwei Kinder gegenseitig auf sich zeigen, schreien sie laut auf, rutschen ein Stückchen aus dem Kreis nach hinten und

scheiden damit aus dem Spiel aus. Zu Beginn können ein paar Runden ohne Ausscheiden gespielt werden. Mit dem Ausscheiden verkleinert sich der Kreis, aber die, die draußen sitzen, helfen dennoch in der nächsten Runde, die einzelnen Formeln zu wiederholen. Es können Variationen verschiedener Verben im Imperativ gebildet werden, die mit passenden Gesten ergänzt werden, z. B. *koukej, volej, mrkej...* (guck, ruf, blinzel...).

Rallye

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Wiederholung von Wortschatz, Bewegungsspiel.

🕒 **Länge der Aktivität:** 15 Min.

🧰 **Material:** Nicht nötig.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➤ **Ablauf:** Idealerweise wird im Kreis begonnen und die Bedeutung der einzelnen Wörter geübt:

Doprava (rechts): Der ganze Kreis bewegt sich ein Stück nach rechts.

Dopředu (nach vorne): Alle machen einen Schritt nach vorn.

Dozadu (nach hinten): Alle machen einen Schritt nach hinten.

Doleva (nach links): Alle machen einen Schritt nach links.

Dies wird mehrmals und in unterschiedlicher Reihenfolge geübt.

Sobald die Kinder die Anweisungen verstehen, werden sie in Paare eingeteilt. Ein Kind steht immer vorne und das andere hinten. Das vordere Kind ist das Auto, das Hintere der Fahrer. Der Sprachanimateur erklärt ihnen, dass die Autos nicht auf Zupfen oder Zerren reagieren, sondern nur auf die tschechischen Wörter, die sie vorher geübt haben. Ggf. fragt er die Kinder, ob sie eine Automarke aus Tschechien kennen (z. B. Škoda, Tatra, Liaz). Abschließend wird noch der Befehl *stop (Stopp)* eingeführt, mit dem das Auto zum Stehen gebracht werden kann.

Die Aufgabe in der ersten Runde besteht darin, mit dem Auto den gesamten Raum zu umrunden und dann wieder einzuparken. Danach tauschen Fahrer und Auto die Plätze. Der Schwierigkeitsgrad kann noch gesteigert werden, indem die Autos die Hände vor sich gestreckt halten und die Augen geschlossen haben. Hierbei muss der Sprachanimateur besonders achtsam sein und aufpassen, dass die Autos nicht zusammenstoßen.

Eine weitere Steigerung besteht in der Bildung von Teams. Alle Teams haben einen Ausgangspunkt (eine Garage) und jedes Team bestimmt ein Kind, welches das Auto spielt (die einzelnen Garagen befinden sich im Idealfall nebeneinander auf einer Linie am Boden). Die Aufgabe des Teams ist es, das Auto aus der Ferne mit Hilfe der Befehle zu steuern, wobei das Auto blind fährt. Es muss Stühle umfahren, darf mit nichts zusammenstoßen (auch nicht mit entgegenkommenden Autos der Konkurrenz) und muss zurück in die Garage gelangen. Die Rolle des Autos kann bei jeder Runde getauscht werden; so lange wie es den Kindern Spaß macht.

Wiederhole das Ganze nicht mehr als fünfmal, da sonst die Aufmerksamkeit der Kinder deutlich sinkt.



Variation:

Falls es ein Problem mit dem Spiegeln der Bewegungen im Kreis gibt, kann man die Kinder anfangs auch in eine Reihe nebeneinander stellen, wobei der Sprachanimateur vor ihnen steht, so dass alle ihn gut sehen können. Aus dieser Position heraus übt er die Bewegungen mit den Kindern ein.

Familie

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, ggf. Wiederholung von Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** 30 Min.

👤 **Material:** Familienfotos der Kinder in Folien.

👉 **Vorbereitung:** Der Sprachanimateur bittet die Eltern der Kinder im Voraus um das Ausleihen von Familienfotos (mit der Anmerkung, dass die Fotos nirgendwo veröffentlicht werden und die Kinder diese nach der Sprachanimation wieder mit nach Hause bringen).

➤ Ablauf:

Der Sprachanimateur schaut sich zusammen mit den Kindern die Fotos an und die Kinder zeigen auf die einzelnen Personen, je nachdem, welches Wort der Sprachanimateur ausspricht. Danach beschreiben die Kinder die Fotos selbst und benutzen dabei auch die gelernten Personalpronomen aus den vorhergehenden Einheiten: *To je moje maminka, to je můj bratr...* (Das ist meine Mama, das ist mein Bruder...) Sie beschreiben z. B. auch, was die einzelnen Personen gerne essen, was ihre Lieblingsfarben sind u. Ä. (Dies dient u.a. zur Wiederholung des Wortschatzes).

Dáš mi...? / Gibst du mir...?

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** 5 Min.

👤 **Material:** Schüsselchen mit Obst.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➤ Ablauf:

Die Kinder stehen/sitzen im Kreis und geben nacheinander ein Schüsselchen weiter, aus dem sich jedes ein Stück Obst nimmt und danach mit folgendem kurzem Dialog weitergibt:

A: *Dáš mi...? (Gibst du mir...?)*

B: *Ne. (Nein.)* (Schüttelt den Kopf.)

A: *Prosím. (Bitte.)* (Legt die Hände aneinander und bittet.)

B: *Prosím. (Bitte.)* (Verbeugt sich leicht und gibt das Schüsselchen weiter.)

A: *Děkuji. (Danke.)* (Nimmt sich ein Stück Obst aus dem Schüsselchen.)

Dies kann mit verschiedensten Gegenständen gespielt und auch als Ritual vor einer Pause eingesetzt werden.

Königreich

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Wiederholung von Wortschatz, Kennenlernen (Wiederholung der Namen), nonverbale Kommunikation.

🕒 **Länge der Aktivität:** 15 Min.

👤 **Material:** Requisiten für die einzelnen Charaktere (Zepter, Kronen, Mützen, Bilder u. Ä.).

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➤ Ablauf:

Die Kinder sitzen im Kreis. Zuerst wird das Klatschen geübt, damit später keine Schwierigkeiten bei der Verbindung von Motorik und Sprechen entstehen. Jedes Kind, eines nach dem anderen, versucht nach Vorgabe des Sprachanimateurs zweimal auf die Knie und zweimal in die Hände zu klatschen (dies wird mehrmals geübt, bis es jedes Kind richtig umsetzt). Danach bekommt jedes Kind einen Märchencharakter zugeteilt oder sucht sich einen aus. Zur Wahl stehen: König, Königin, Narr, Prinz, Prinzessin (im Idealfall erhalten die Kinder passende Requisiten. Dies erleichtert die Unterscheidung der Figuren vor allem bei einer größeren Anzahl von Kindern). Mit einer begrenzten Anzahl an Charakteren ist es für die Kinder anfangs leichter. Falls dieses Spiel schon öfter gespielt wurde oder die Kinder auch andere (Märchen-) Charaktere gut kennen, können noch weitere Figuren, wie z. B. der kleine Maulwurf, Kobolde, Tiere usw. hinzugefügt werden. Die Kinder klatschen eines nach dem anderen den Namen ihres Charakters und ihren eigenen Namen (dadurch können gleiche Charaktere differenziert und die Namen wiederholt werden). Beispiel: *princezna, princezna, Anne, Anne; král, král, Hans, Hans. (Prinzessin, Prinzessin, Anne, Anne); (König, König, Hans, Hans)*. Auf jedes Klatschen fällt ein Wort (dies ist einfacher als auf Silben zu klatschen).

Danach rufen sich die Kinder gegenseitig im Kreis auf (am einfachsten geht es mit dem eigenen Namen ohne Klatschen), wobei der Sprachanimateur beginnt. Wer aufgerufen wird, klatscht den Namen seines Charakters und seinen eigenen und ruft jemand weiteren auf. Die erste Runde des Aufrufens kann zur Vereinfachung der Reihe nach im Kreis erfolgen. Wenn die Kinder diese Variante schon gut beherrschen, können die Kinder in der nächsten Runde andere kreuz und quer aufrufen. Der Sprachanimateur achtet darauf, dass alle Kinder an die Reihe kommen. Die, die schon dran waren, können beispielsweise eine Hand an/auf den Kopf legen oder in die Hocke gehen.

Variation:

Die Aktivität funktioniert auch mit einem anderen Themenfeld und Wortschatz, z. B. Obst und Gemüse, Farben oder Tiere.

Moleküle

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Wiederholung von Wortschatz, Einsatz von Musik.

🕒 **Länge der Aktivität:** 10 Min.

👤 **Material:** Musik zur Untermalung (wahlweise), große Kärtchen mit den Zahlen 1 – 5.

👉 **Vorbereitung:** Sicherstellen, dass die Kinder in ihrer Muttersprache von 1 – 5 zählen können.

~ Ablauf:

Die Kinder bewegen sich im Raum zur Musik. Wenn der Sprachanimateur die Musik stoppt und eine Zahl ruft, versuchen sich die Kinder in Gruppen zusammenzufinden, deren Gruppengröße der genannten Zahl entspricht. Der Sprachanimateur sagt z. B. *tři (drei)* und die Kinder bilden Gruppen mit jeweils drei Mitgliedern. Diejenigen, die übrig bleiben bzw. bei keiner Gruppe unterkommen, erledigen eine Aufgabe (z. B. zwei Kniebeugen). Eine weitere Runde wird gespielt. Der Sprachanimateur kann zur Vereinfachung beim Nennen der Zahlen die zugehörigen Bilder zeigen.

Den Kindern wird angeboten, die Zahlen selbst auszurufen.

Arbeite nur mit den Zahlen von eins bis fünf, da es für kleinere Kinder eine große Herausforderung sein kann, die Gruppengröße richtig einzuschätzen.



Begrüßung mit den Schultern

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Wiederholung von Wortschatz, nonverbale Kommunikation.

🕒 **Länge der Aktivität:** 10 Min.

📁 **Material:** Nicht nötig.

~ **Vorbereitung:** Die Kinder sollten die Wörter kennen, mit denen sie sich „grüßen“ werden (z. B. idealerweise in Verbindung mit der Aktivität Kopf, Schultern, Knie, Zehen).

~ Ablauf:

Die Kinder gehen im Raum herum und grüßen sich auf Anweisung des Sprachanimateurs – z. B. *Ramena (Schultern)* – so, dass sie sich mit den genannten Gliedmaßen/Körperteilen berühren. Nach einer Weile wird eine andere Anweisung gegeben und die Kinder grüßen sich auf neue Weise. Später können die Kinder selbst Anweisungen geben.



Achte darauf, dass sich die Kinder z. B. bei der Anweisung **hlava (Kopf)** nicht gegenseitig zu kräftig mit den Köpfen stoßen.

Wir backen eine Pizza

🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz, Ruheaktivität.

🕒 **Länge der Aktivität:** ca. 15 Min.

📁 **Material:** Unterlagen zum Liegen.

~ **Vorbereitung:** Der Sprachanimateur bereitet einen größeren gemütlichen Raum vor, z. B. eine Turnhalle oder einen Schlafraum.

~ Ablauf:

Der Sprachanimateur bereitet den Raum vor und teilt die Kinder in Paare ein. Er erzeugt eine ruhige Atmosphäre und stimmt die Kinder thematisch ein: *Děti, budeme péct pizzu (Kinder, wir backen jetzt eine Pizza)*. Der Sprachanimateur vergibt zwei Rollen: den Bäcker und die Pizza. Die Pärchen einigen sich untereinander wer zuerst die Pizza und wer zuerst der Bäcker sein möchte. Die Pizza legt sich mit dem Bauch auf eine Unterlage, der Bäcker setzt sich bequem neben sie. Falls der Sprachanimateur keinen Partner zur Verfügung hat, bittet er eine Lehrkraft des Kindergartens ihm zu helfen, oder nimmt eine größere Puppe oder ein Stofftier zur Hand.

Danach beginnt das „Backen“. Die Bäcker massieren die Pizzen am Rücken, der Sprachanimateur ergänzt passende Kommentare auf Tschechisch, z. B.: *Nasypeme mouku, sůl, přidáme olej, zamícháme... Nakrájíme rajčata... Pizza mezitím kyne... Dáme pizzu do trouby a zvolna ji pečeme. Nakonec pizzu nakrájíme. (Wir häufen das Mehl, Salz, geben Öl hinzu, wir mischen... Wir schneiden Tomaten... Der Pizzateig geht in der Zwischenzeit auf... Wir tun die Pizza in den Ofen und lassen sie backen. Schließlich schneiden wir die Pizza.)* Alle zusammen sagen dann *hmmm, ta voní! (hmmm, das riecht gut!)* und wünschen sich gegenseitig *dobrou chut! (guten Appetit!)* Danach wird den am Boden liegenden Kindern eine Minute zur Akklimatisierung gegeben (sie haben meistens entweder viel gelacht oder sind schläfrig) und die Rollen werden gewechselt, damit jeder einmal eine Massage genießen kann.

Variation:

Falls diese Aktivität etwas beschleunigt werden soll, kann man sie so durchführen, dass die Kinder hintereinander mit gespreizten Beinen im Kreis sitzen und sich gegenseitig den Rücken massieren. Bei Wiederholung der Aktivität zieht sich der Sprachanimateur zurück und lässt die Kinder die Kommentare formulieren (auch in kürzerer Form): *mouka, sůl, olej, sýr, salám... Pečeme... Dobrou chut! (Mehl, Salz, Öl, Käse, Salami... Wir backen... Guten Appetit!)*.

Was wir gerne machen

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Wiederholung von Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** Bei der ersten Anleitung 15 Min. (nur die Einleitung), der zweite Teil 5-10 Min.

📁 **Material:** Nicht nötig.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Ablauf:

Einleitung zur Einführung der Verben

Die Kinder stehen oder sitzen im Kreis. Der Sprachanimateur erläutert die Frage: *Co rádi děláme?* (Was machen wir gerne?) und antwortet: *Rádi...* (Wir machen gerne...) Die Antwort ergänzen die Kinder selbst.

Verwende nur Pluralformen, weil das alle Teilnehmer einschließt. Bei den Singularformen wäre es nötig, mit unterschiedlichen Formen **rád/ráda** zu arbeiten.

Zweiter Teil

Nach dieser Einleitung zeigt der Sprachanimateur auf ein Kind und fragt: *Co rádi děláme?* (Was machen wir gerne?) Und alle antworten zusammen: *Rádi...* (Wir machen gerne...) Dazu ergänzt das ausgewählte Kind eine Bewegung (z. B. für Schwimmen führt es mit den Armen ein paar Schwimmszüge vor). Der Sprachanimateur ergänzt das Verb zur jeweiligen Bewegung auf Tschechisch. Die Kinder werden dazu aufgefordert, die Bewegung nachzuahmen, falls sie ebenfalls gerne schwimmen. Danach wird auf ein weiteres Kind gezeigt und der ganze Prozess wiederholt sich. Falls die Gruppe nicht so groß ist (zehn bis zwölf Kinder), kann jedes Kind einzeln gefragt werden, in einer größeren Gruppe wählt der Sprachanimateur nur ein paar Kinder aus. Der Sprachanimateur sollte fünf bis zehn Vokabeln vorbereitet haben, die bei diesem Spiel wiederholt werden.

Für Fortgeschrittene:

Wenn die Kinder den Wortschatz gut beherrschen, kann die Aktivität erweitert werden.

Alle bewegen sich im Raum und rufen im Chor: *Co rádi děláme?* (Was machen wir gerne?) Irgendjemand antwortet und ruft: *Rádi plaveme.* (Wir schwimmen gerne.) Gleichzeitig führt er eine Schwimmbewegung vor. Die anderen beobachten ihn und alle rufen zusammen: *Ano, rádi plaveme.* (Ja, wir schwimmen gerne.) Dies wiederholt sich einige Male mit verschiedenen Verben. Wenn sich kein Freiwilliger findet, welcher eine Antwort in den Raum ruft, kann der Sprachanimateur dies zu Beginn übernehmen. Falls diese Aktivität in mehreren Sprachanimationseinheiten wiederholt wird, werden die Kinder sicherer, lernen nach und nach die jeweiligen Verben und beteiligen sich automatisch am Spiel, so dass sie auch die Ansagen durchführen können.

Die einzelnen Teile der Aktivität kannst du auch als eigenständige Elemente in weiteren Sprachanimationseinheiten einsetzen.

Diese Aktivität kannst du auch in einer zweisprachigen Version bei einer deutsch-tschechischen Begegnung (s. Block D) verwenden.

Geschäft

🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** 15 Min.

🛒 **Material:** Gegenstände als „Waren“, Bilder.

👉 **Vorbereitung:** Voraussetzung ist, dass die Kinder die Begriffe der Waren/Produkte (idealerweise Germanismen), die bei dieser Aktivität benutzt werden, kennen und sicher im Umgang mit den Zahlen 1 – 10 sind.

~ Ablauf:

Vor Beginn ist es gut, sich ein bisschen darüber zu unterhalten, wie es in einem Geschäft aussieht und ggf. einige Dinge mit Hilfe von Bildern in beiden Sprachen zu benennen. Außerdem ist es gut zu erwähnen, dass man in Tschechien mit Kronen bezahlt, und eventuell weitere interessante Dinge zu erklären, falls von Seiten der Kinder Fragen auftauchen. Die Kinder sitzen im Kreis, nacheinander geben sie einen Gegenstand herum und führen dabei kleine Dialoge, z. B.:

A: Co je to? (Was ist das?)

B: To je... (Das ist...)

A: Kolik to stojí? (Wie viel kostet das?)

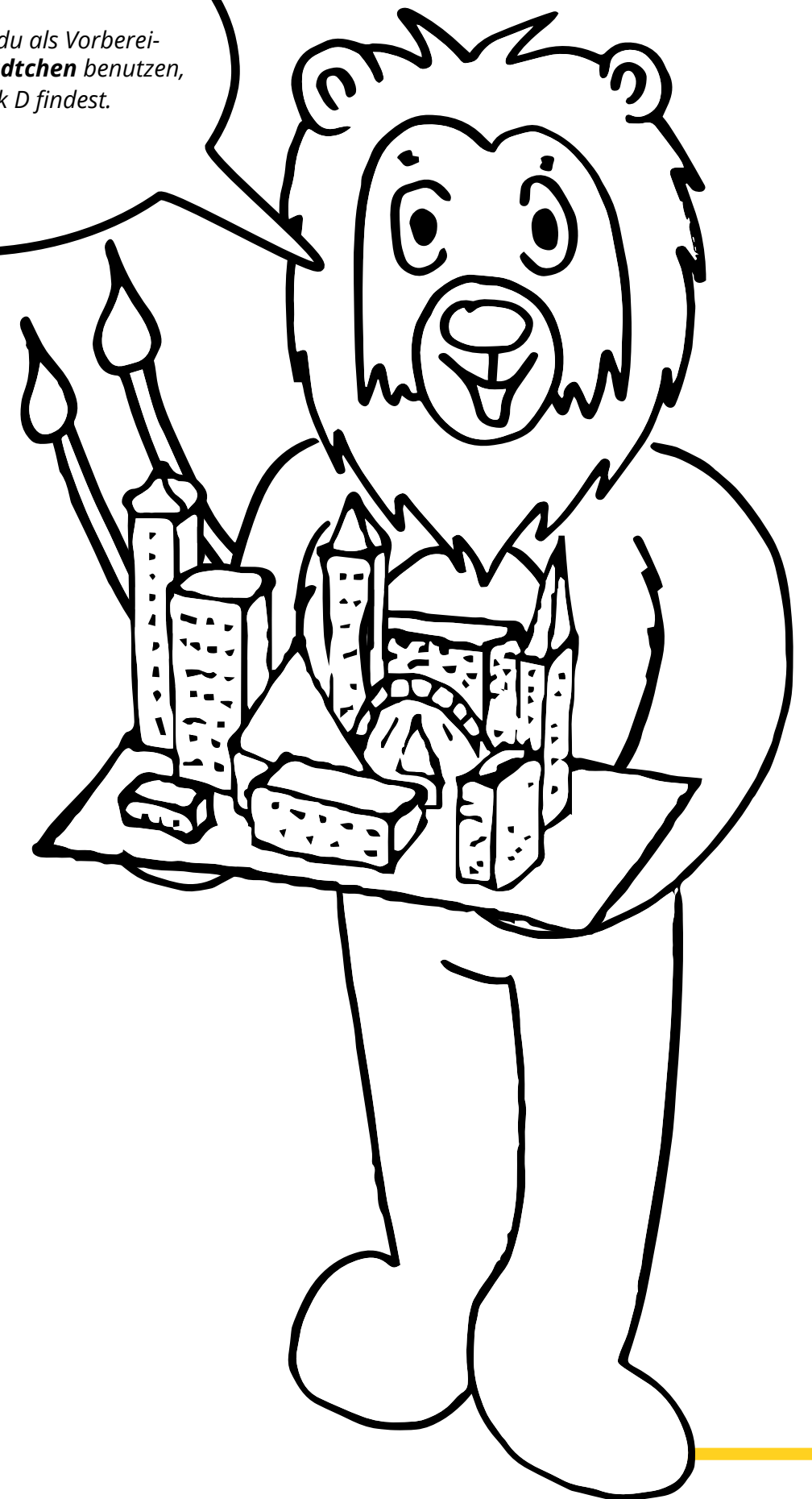
B: Pět korun. (Fünf Kronen.) Die Kinder antworten mit tschechischen Zahlwörtern, die sie kennen, d.h. wahrscheinlich mit Zahlen von eins bis zehn.

A: Děkuji. (Danke.)

B: Prosím. (Bitte.)

Des Weiteren ist es gut, die Kinder in kleinere Gruppen aufzuteilen und eine Situation im Geschäft so zu simulieren, dass einige der Kinder Kassierer und einige Kunden sind. Die Aktivität kann frei weiterentwickelt werden, je nachdem, was die Kinder selbst gerne wissen würden. Es können auch Vokabeln weiterer Waren ergänzt werden, die die Kinder auf Tschechisch wissen möchten. Es ist wichtig, den Kindern Raum für eigene Aktivitäten zu geben, da sie dabei am meisten lernen.

Diese Aktivität kannst du als Vorbereitung auf die Aktivität **Städtchen** benutzen, welche du in Block D findest.



Ein schöner Ausflug

Im Rahmen eines Projektes besuchen die Kinder zusammen mit ihrem Sprachanimateur das Nachbarland Tschechien. Dies kann ein thematischer Ausflug oder ein Treffen mit Kindern aus dem Partnerkindergarten in Tschechien sein. Hierzu sind eine gute Vorbereitung im Vorfeld des Ausflugs und die Begleitung des Sprachanimateurs während des Ausflugs erforderlich.

Es ist besonders wichtig, dass sich alle Teilnehmenden gut auf den Ausflug vorbereiten. Die Vorbereitung betrifft nicht nur die Arbeit mit den Kindern, sondern auch Absprachen mit dem Personal des Kindergartens, Eltern, ggf. mit der Partnereinrichtung und die Organisation von praktischen Angelegenheiten. Der Ausflug sollte gut im Voraus geplant werden, idealerweise einige Wochen oder Monate vorher:

- Wann ist der Termin des Ausflugs? Was ist das Ziel? Wer fährt mit?
- Gibt es eine Begegnung mit tschechischen Kindern eines Partnerkindergartens?
- Wer kommuniziert ggf. mit dem Partnerkindergarten?
- Wer überlegt sich das Programm? Sollen die Kinder in die Wahl des Ausflugsziels eingebunden werden?
- Wie kann solch eine Abstimmung durchgeführt werden? Ist das überhaupt möglich?
- Was muss alles besorgt werden? Wer kümmert sich um was, wie werden die Aufgaben verteilt?
- Wer organisiert Transport, Verpflegung, Eintritt, Versicherung, Pässe, Einverständnis der Eltern u. Ä.? Wer kommuniziert mit den Eltern, gibt ihnen alle Informationen und steht für Fragen zur Verfügung?

Bei der Planung des Programms sollte der Sprachanimateur im Hinterkopf behalten, dass nicht der ganze Tag mit festen Aktivitäten verplant ist. Die Kinder brauchen auch genug Raum für freies Spielen. Dies sollte bei der Programmplanung berücksichtigt werden.

Nach dem Ausflug widmet sich der Sprachanimateur gemeinsam mit den Kindern der Bewertung des Ausflugs. Dazu können die Aktivitäten aus dem Kapitel Evaluation genutzt werden.



Ziele

- Wiederholung, Festigung und Aktivierung der Kenntnisse der Nachbarsprache
- Vorbereitung auf den Ausflug ins Nachbarland (mit oder ohne Treffen), Abbau von eventuellen Unsicherheiten
- Interkulturelles Lernen und interkulturelle Kommunikation, direkter Kontakt mit der Sprache und der Kultur des Nachbarlandes
- Bewertung des Ausflugs/Treffens



Länge des Blocks

- Die vorgeschlagene Länge des Blocks D beträgt vier Sprachanimationseinheiten:
 - zwei Einheiten zur Vorbereitung mit den Kindern,
 - eine Einheit (in diesem Fall ein Tag) für den eigentlichen Ausflug oder das eigentliche Treffen,
 - eine Einheit zur Evaluation und Verarbeitung der Eindrücke des Ausflugs.

Die Aktivitäten gliedern sich in die Bereiche vor dem Ausflug, Durchführung des Ausflugs und anschließende Evaluation des Ausflugs.



Aktivitäten

Aktivitäten vor dem Ausflug

Wir machen einen Ausflug

🔄 **Ziele:** Vorbereitung auf den Ausflug, Wiederholung von Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** 30-45 Min.

👉 **Material:** Flyer, thematisch passende Fotos/Bilder (aus dem Internet) und Gegenstände, kleine Rucksäcke, Papier und Buntstifte, Landkarte des deutsch-tschechischen Grenzgebietes (diese kann der Sprachanimateur mit den Kindern im Vorfeld basteln).

👉 **Vorbereitung:** Recherchieren von Informationen über die Reise und das Ausflugsziel.

👉 Ablauf:

Der Sprachanimateur setzt sich mit den Kindern in einen Kreis, breitet eine Landkarte und Flyer auf dem Boden aus und zeigt Fotos, Bilder oder Gegenstände, die mit dem Ausflugsziel in Verbindung stehen. Er unterhält sich mit den Kindern in ihrer Muttersprache darüber, wann, wohin und mit welchem Verkehrsmittel die Gruppe den Ausflug unternimmt und was es dort zu sehen gibt. Falls der Sprachanimateur mit einer Marionette oder Handpuppe arbeitet, kann er diese als Erzähler einsetzen, der in der Nachbarsprache berichtet und den Kindern im Anschluss übersetzen, was das Maskottchen gesagt hat. Das Maskottchen kann beispielsweise erzählen, dass es aus dem betreffenden Ort stammt, dort schon oft gewesen ist und sich freut erneut dorthin zu fahren. Dabei werden Dinge, die die Kinder schon kennen, geschickt eingebunden, z. B. indem man bei einem Zoobesuch die Namen verschiedener Tiere nennt, auf Tschechisch und Deutsch wiederholt welche Geräusche diese Tiere machen, was sie fressen usw.

Danach „packen“ alle ihre Rucksäcke (oder einen großen Rucksack für alle), damit die Kinder sehen, was alles mitgenommen werden muss. Dazu legt der Sprachanimateur Gegenstände oder Bilder auf einen Haufen, aus dem die Kinder diejenigen wählen, die sie einpacken möchten, z. B. ein Pausenbrot, ein Getränk, eine Regenjacke, ihren Pass, ihr Lieblingsspielzeug usw. Oder jeder malt sich seinen eigenen Rucksack, mit den Sachen die er mitnehmen möchte.

Wenn alle bereit sind, „setzen“ sich alle in den Zug oder Bus (alle Kinder bilden eine Schlange) und brechen auf. Der Sprachanimateur kommentiert die Fahrt in der Nachbarsprache und begleitet sie mit Bewegungen, die die Kinder wiederholen, z. B.: *Nasedáme do vláčku. Vyjíždíme z Chamu. Jedeme, jedeme, jedeme. Jedeme doprava/doleva. Jedeme do zatáčky. Jedeme rychleji/pomaleji. Jedeme do/z kopečka. Vjedeme do tunelu. Vyjedeme z tunelu. ... Jsme v Domažlicích. Zastavujeme. Vystupujeme. Sláva nazdar výletu, nezmokli jsme, už jsme tu. (Wir steigen in den Zug ein. Wir fahren aus Cham heraus. Wir fahren, fahren, fahren. Wir fahren nach rechts/links. Wir fahren in eine Kurve. Wir fahren schneller/langsamer. Wir fahren bergauf/bergab. Wir fahren durch einen Tunnel. Wir fahren aus einem Tunnel heraus. ... Wir sind in Domažlice. Wir halten an. Wir steigen aus. Ein toller Ausflug, wir sind nicht nass geworden, wir sind schon da.)*

Bei der Abfahrt und Ankunft kann der Sprachanimateur eine Landkarte benutzen und den Kindern zeigen, von wo bis wo sie gefahren sind.

Mein Reisetagebuch

🔄 **Ziele:** Vorbereitung auf den Ausflug/das Treffen, interkulturelles Lernen, Evaluation des Ausflug/des Treffens (das Tagebuch kann vor, während und nach dem Ausflug/Treffen benutzt werden).

🕒 **Länge der Aktivität:** 30-45 Min.

👉 **Material:** Papier/Hefte, Buntstifte, Filzstifte, Bilder/Fotos/Flyer, Kleber, Schere, Stempel, Aufkleber, Glitzer...

👉 **Vorbereitung:** Recherche zur Reise und zum Ausflugsziel, grobe Vorstellung der Tagebuchgestaltung.

👉 Ablauf:

Es werden Reisetagebücher gebastelt, in denen die Kinder ihre Eindrücke vom Ausflug oder der Begegnung festhalten können. Zuerst ruft der Sprachanimateur in Erinnerung, wohin der Ausflug geht, welches Programm die Kinder erwartet und ob sie dort andere Kinder treffen werden. Passend dazu sucht er sich Aktivitäten heraus, denen er sich, je nach den zeitlichen Möglichkeiten, widmet. Ein Beispiel hierfür sind **Wir machen einen Ausflug** oder **Puzzle**. Er unterhält sich mit den Kindern darüber, was ein Reisetagebuch ist und warum es angelegt wird. Für die Gestaltung können Hefte verwendet werden oder einige zusammengetackerte bunte Blätter, die der Sprachanimateur für die Kinder auf Tschechisch beschriftet, z. B. *Můj cestovní deník, Výlet z Chamu do Domažlic 2019, Tobias (Mein Reisetagebuch, Ausflug von Cham nach Domažlice 2019, Tobias)*. Alternativ kann der Sprachanimateur auch Zettel anfertigen, die die Kinder auf das Tagebuch kleben.

Der Sprachanimateur bereitet ausreichend Material vor, damit die Kinder den Umschlag und das Innere verzieren können. Die erste Seite ist dem Kind selbst gewidmet – dort findet sich z. B. ein Foto oder gemaltes Selbstporträt, ein Finger- oder Handabdruck oder der (wenn möglich) selbst geschriebene Name des Kindes. Weitere Seiten können folgenden Themen gewidmet werden: Abfahrtsort (Stadt, Bahnhof), Ausflugsteilnehmer (wer ist dabei), Ausflugsziel und Verkehrsmittel, Tagesprogramm, „Wir freuen uns auf...“ usw.

Das Tagebuch nehmen die Kinder mit auf die Reise. Der Sprachanimateur richtet ein, dass die Kinder einen Stempel in ihr Heft erhalten können (z. B. auf einem Aussichtsturm oder im Zoo). Außerdem können sie Eintrittskarten, Laubblätter usw. einkleben. Das schicke Tagebuch kann auch eine kleine Tasche für Schätze besitzen, etwa für kleine Geschenke von Freunden aus dem Nachbarland oder für andere kleine Gegenstände, die den Kindern auf dem Ausflug gefallen. Nach der Heimkehr vom Ausflug können die Kinder in das Heft malen, was ihnen am meisten gefallen hat, was sie am meisten fasziniert hat und wen sie getroffen haben. Des Weiteren können sie Fotos in das Tagebuch einkleben, sie wiederholt anschauen und gemeinsam zusammenfassen, was sie schon alles in ihren Reisetagebüchern gesammelt haben. Zum Tagebuch kann laufend während weiterer Einheiten zurückgekehrt werden.

Für die gesamte Zeit dieser Aktivität arbeitet der Sprachanimateur mit Begriffen und kurzen Sätzen in der Nachbarsprache, die sich auf den Ausflug beziehen.

Mützen

- 🕒 **Ziele:** Vorbereitung auf Ausflug, kreatives Arbeiten.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 15 Min.
- 🧰 **Material:** Einfarbige Mützen/einfarbiges T-Shirt für jedes Kind, Textilstifte.
- 👉 **Vorbereitung:** Evtl. Sammelbestellung von Mützen/T-Shirts für die Kinder oder Bitte an die Kinder (bzw. Eltern) diese selbst von zu Hause mitzubringen.

~ Ablauf:

Der Sprachanimateur verteilt die Mützen und Filzstifte an die Kinder und alle bemalen ihre Mützen. Beim Bemalen können die Kinder bereits bekannte Ausdrücke im Tschechischen üben. Der Sprachanimateur kommentiert die Tätigkeiten der Kinder: *kreslíme; červěná* (wir malen; Rot) und führt (nach eigenem Ermessen) das neue Wort *čepice* (Mütze) ein. Die Gestaltung des T-Shirts kann auf dieselbe Weise ablaufen.

Puzzle

- 🕒 **Ziele:** Vorbereitung der Kinder auf den Ausflug, interkulturelles Lernen, Teamarbeit.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 15 Min.
- 🧰 **Material:** Fotos, Bilder vom Ausflugsziel, evtl. Puzzleschablonen.
- 👉 **Vorbereitung:** Fotos als Puzzle zerschneiden (ggf. mit Hilfe der Schablone).

Zerschneide das Bild in wenige Einzelteile – je jünger die Kinder sind, desto weniger Teile. Für ein fünfjähriges Kind reichen drei bis vier Teile völlig.

~ Ablauf:

Der Sprachanimateur teilt die Kinder in Gruppen ein. Jede Gruppe bekommt ein Bild und hat die Aufgabe, es zusammenzulegen. Die Kinder puzzeln zusammen und kleben die Puzzleteile auf. Das Aufkleben ist besonders wichtig, damit das fertig zusammengelegte Bild nicht immer wieder „zerstört“ wird. Während die Kinder das Puzzle zusammensetzen, beschreiben sie es gemeinsam in ihrer Muttersprache, erzählen was sie sehen und was ihnen dazu einfällt.

Bei Vorschulkindern kann man einander ähnelnde Bilder aus Deutschland und Tschechien wählen. Die Kinder raten dann, in welchem Land das Bild gemacht wurde. Ziel ist es, zu thematisieren, wie sich beide Länder unterscheiden oder ähneln.

Ich fahre nach Tschechien und packe ein...

- 🕒 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 10 Min.
- 🧰 **Material:** Nicht nötig.
- 👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Ablauf:

Diese Aktivität kann unter dem Motto „Expedition ins Unbekannte“ eingeleitet werden. Den Kindern wird erklärt, was man alles an einem unbekannten Ort gebrauchen könnte oder auch was man dort vorfinden könnte: *Je tam určitě také... (Es gibt dort bestimmt auch...)*. Die Kinder sitzen im Kreis. Der Sprachanimateur beginnt mit einem Satz, der zuerst gemeinsam geübt wird: *Jedu do Česka a zabalím si... (Ich fahre nach Tschechien und packe ein...)* Danach ergänzt jeder immer einen Gegenstand oder ein Wort, das bereits alle kennen. Der Sprachanimateur beginnt: *Jedu do Česka a zabalím si jablko. (Ich fahre nach Tschechien und packe einen Apfel ein.)* Dann fährt das Kind neben ihm fort, es wiederholt den ganzen Satz, auch mit dem Apfel und ergänzt ein eigenes Wort: *Jedu do Česka a zabalím si jablko a medvídko. (Ich fahre nach Tschechien und packe einen Apfel und einen Teddybären ein.)* Der ganze Satz wird allmählich länger, da immer mehr und mehr Kinder an die Reihe kommen.

Es ist praktisch, das Gesagte mit einer Geste zu verdeutlichen, um zu zeigen, wer gerade an der Reihe ist. Alle erinnern sich dann gemeinsam an die entsprechende Vokabel. Falls einige Gesten immer für bestimmte Wörter benutzt werden, ist es besser, diese nicht zu ändern. Ein Beispiel hierfür ist *nůžky* (Schere) – hier macht der Sprachanimateur immer *Schnipp-Schnapp* mit den Fingern.

Städtchen

- 🕒 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz, neuer Wortschatz, interkulturelles Lernen.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 45-90 Min. (je nach Umfang der Einheit).
- 🧰 **Material:** Nicht nötig.
- 👉 **Vorbereitung:** Anknüpfung an Aktivitäten, bei denen die Kinder das Grüßen, Informationen über das Wetter und die Jahreszeiten gelernt haben. Ggf. Bilder, die das Wetter veranschaulichen (Regen, Sonnenschein usw.).

~ Ablauf:

Im Rahmen eines synchronen Kreises werden einige Grüße und grundlegende Konversati-

on wiederholt. *Ahoj! / Dobrý den! Jak se máte? / Děkuji, dobře. / Těší mě. / To je... / Na shledanou! / Čau! (Hallo! / Guten Tag! Wie geht es euch? / Danke, gut. / Freut mich. / Das ist... / Auf Wiedersehen! / Tschau!)* Die Wörter werden mit Gesten begleitet, die bereits bei der Einführung dieser Wörter benutzt wurden (z. B. Winken, Kopfnicken u. Ä.).

Danach macht der Sprachanimateur mit den Kindern zusammen einen Kreis, der die Stadt darstellt (z. B. werden mit den Händen Hochhäuser, Autos usw. angedeutet). Er lädt die Kinder auf einen Spaziergang durch die Stadt ein und fragt sie, was sie alles in der Stadt sehen und wen sie dort treffen können. Am besten können Berufe und Geschäfte (Stände) dargestellt werden. Was sich die Kinder aber alles ausdenken, liegt in ihrer Fantasie.



Aus den Ideen der Kinder wählt der Sprachanimateur aus, welche Stände es in der Stadt geben wird und teilt die Kinder im Anschluss in Gruppen ein. Jede Gruppe übernimmt den Betrieb eines Standes, der vorher von den Kindern selbst gebaut wird. Die Gruppen können z. B. ein Arztzimmer einrichten, ein Lebensmittelgeschäft, eine Autowerkstatt oder einen Friseursalon. Der Fantasie der Kinder wird hierbei freier Lauf gelassen; nur wenn sie nicht weiterwissen, springt der Sprachanimateur helfend ein.

Wenn die Kinder mit der Vorbereitung ihres Standes fertig sind, und ggf. die Situation am Stand schon durchgespielt haben, wird ein Stadtrundgang gemacht, bei dem auch die anderen Kinder die einzelnen Stände abgehen. Dabei versucht der Sprachanimateur sie dazu zu motivieren sich gegenseitig auf Tschechisch zu grüßen oder zu versuchen, andere bekannte Vokabeln einzusetzen. Je nach Gruppengröße werden die Kinder alle auf einmal oder in kleineren Gruppen durch die Stadt geführt.

Die Kinder können beliebige Stände besetzen, ggf. zwischen ihnen umhergehen und selbstständig spielen. Der Sprachanimateur verstärkt die Atmosphäre einer Stadt dadurch, dass er in der Rolle des Erzählers das Geschehen in der Stadt beschreibt (z. B. *je noc, prší, je hrozné horko* (es ist Nacht, es regnet, es ist sehr heiß) u. Ä.). Die Kinder sollten ihr Spiel an den Ständen gemäß den Anweisungen anpassen.

Sollten die Kinder auf einmal ratlos sein oder die Aktivität stagnieren, kann der Sprachanimateur wieder Schwung hinein bringen, indem er die Kinder einzeln, zu zweit oder in einer Gruppe an verschiedene Stände schickt, damit sie verschiedene Aufgaben übernehmen. Ein Beispiel einer solchen Aufgabe kann sein, dass die Kinder etwas bringen oder es abholen, weil ein Bewohner der Stadt es „unbedingt braucht“. Oder es ist etwa nötig, einem Bewohner den Bürgermeister vorzustellen.

Für Fortgeschrittene:

- Es können auch umfangreiche Aufgaben gestellt werden, z. B.: *Opravář aut potřebuje pomoci roztlačit auto. (Der Automechaniker benötigt Hilfe beim Anschieben eines Autos.)* Bei der Erfüllung dieser Aufgaben sollten sich alle Kinder einbringen.
- Der Sprachanimateur wird in seiner Rolle als Erzähler durch eines der Kinder ersetzt und dieses bestimmt dann Tageszeit und Wetter in der Stadt sowie das, was getan werden muss. Diese Variation ermöglicht es den Kindern, ihre eigene Kreativität einzusetzen.

Gruppen auf der Insel

- 🔄 **Ziele:** Teamarbeit, Theaterpädagogik, interkulturelles Lernen, nonverbale Kommunikation.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 40 Min.
- 📦 **Material:** Requisiten zur freien Verwendung (z. B. Material zur Herstellung von Flaggen für die Gruppen, Schminkefarben fürs Gesicht, Bewirtung für den Besuch u. Ä.).
- 👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

Diese Aktivität kannst du auch bei einem deutsch-tschechischen Treffen einsetzen. In diesem Fall sind Vorbereitung und Umsetzung deutlich aufwendiger und es sind weitere Personen erforderlich, die den Kindern bei der Absprache und Kommunikation behilflich sind (siehe unten). Die Kinder sollten schon vor dem Treffen mit der Aktivität Erfahrung gesammelt haben. Es ist also von Vorteil, sie schon vor dem Treffen im Kindergarten einmal durchzuspielen.

~ Ablauf:

Der Sprachanimateur führt die Kinder in die Szene auf einer Insel ein. Beispiel: *Wir werden uns gleich auf einer Insel befinden, wo zwei große Gruppen leben, die sich noch nie getroffen haben. Es ist jetzt die Zeit gekommen, dass die Gruppen sich auf das erste Treffen vorbereiten. Diese Gruppen sprechen nicht die gleiche Sprache, ihre Verständigung wird schwierig sein, aber alle freuen sich auf das Treffen und bereiten das Bestmögliche für die Begrüßung vor.* Es ist wichtig, die Kinder darauf einzustimmen, dass sie sich auf das Treffen freuen und die andere Gruppe herzlich empfangen und bewirten.



Die Kinder werden in zwei gleich große Gruppen aufgeteilt. Die Aufteilung kann beliebig oder auf Grundlage von vom Sprachanimateur bestimmten Kriterien, z. B.: *Členové skupiny A mají rádi psy. Členové skupiny B mají rádi kočky.* (Die Mitglieder der Gruppe A mögen Hunde. Die Mitglieder der Gruppe B mögen Katzen.) Der Sprachanimateur achtet darauf, dass die Gruppen ungefähr gleich groß sind.

Die so gebildeten Gruppen haben nun die Aufgabe, sich abzusprechen, wie sie den Besuch empfangen und wie sie sich gegenüber der anderen Gruppe verhalten werden (sie entscheiden z. B., ob sie sie mit etwas bewirten, wie sie sich vorstellen usw.). Ziel dieser Vorbereitung ist, dass sich die Kinder in den Gruppen Rituale für die Gruppe sowie Verständigungszeichen und eigene Worte ausdenken. Jede Gruppe hat am Ende ihre eigenen Rituale, Verständigungszeichen und ihre eigene Sprache.

Diese Phase läuft in der Muttersprache ab und der Sprachanimateur hilft den Kindern falls sie nicht mehr weiter wissen. Die Gruppen arbeiten getrennt und das Ergebnis der Absprache sollte für die anderen Gruppen immer eine Überraschung sein.

Die Gruppen verhalten sich anschließend beim Empfang des Besuchs gemäß ihren Regeln. Jetzt dürfen die Kinder nicht mehr in der Muttersprache reden und für die Kommunikation mit der anderen Gruppe benutzen sie die ausgehandelten Verständigungszeichen sowie Hände und Füße.

Zuerst ist die eine Gruppe bei der anderen zu Besuch; anschließend tauschen die Gruppen. Der Sprachanimateur lässt beide Besuche ohne Erklärungen ablaufen und mischt sich so wenig wie möglich in das Geschehen ein.

Im Anschluss beendet der Sprachanimateur die Geschichte beispielsweise so: *Alles ging gut und die Gruppen auf der Insel schlossen Freundschaft...* Danach hilft er den Kindern, symbolisch die Rollen aus der Geschichte abzulegen und die Insel zu verlassen, z. B. indem sie sich überall abklopfen oder sich um die eigene Achse drehen. Danach setzen sich alle wieder auf den Boden in einen Kreis und können wieder in ihrer Muttersprache reden. Nun ist es wichtig, dass der Sprachanimateur mit den Kindern die Gefühle bespricht, die sie von ihrem Aufenthalt auf der Insel und der Gruppe haben. Er betont, wie wichtig Respekt und das Vermeiden von vorschnellen Urteilen sind.

Der Sprachanimateur fragt die Kinder nach ihren Gefühlen, Erlebnissen sowie wie ihnen die Aktivität gefallen hat. Seine Aufgabe ist es, den Kindern den Austausch von Meinungen und Gefühlen zu ermöglichen. Die Fragen können sich darauf beziehen, wie es ihnen in der Gruppe gefallen hat, wie kommuniziert wurde und wie es für die Kinder war, eine „fremde“ Gruppe zu bewirten. Umgekehrt fragt er auch, wie es war, Gast bei der anderen Gruppe zu sein und deren Rituale nicht zu verstehen, verwirrt zu sein und einige Dinge nicht zu verstehen. Er möchte von den Kindern wissen, welche Rolle für sie die angenehmere war und warum.

Im Anschluss haben die Kinder die Möglichkeit, sich gegenseitig die Bedeutung der Rituale, Zeichen und Wörter ihrer Gruppe zu erläutern. Das Ziel ist, dass die Kinder erkennen, dass dies auch im Falle von Unverständnis und Verwirrung ein positives, bereicherndes und inspirierendes Erlebnis sein kann. Falls die Diskussion zwischen den Kindern nicht in Gang kommt, weil sie sich schämen oder nicht wissen, wie sie sich ausdrücken sollen, kann der Sprachanimateur nach dem Prinzip vorgehen, welches in der Aktivität **Soziometrie** (siehe Block B) beschrieben ist. Dabei antworten die Kinder auf Fragen mittels der Positionierung im Raum. Darauf kann in einer anschließenden Diskussion eingegangen werden.

Falls die Aktivität bei einem gemeinsamen Treffen von Kindern aus Deutschland und Tschechien eingesetzt wird, ist es gut, einen weiteren Sprachanimateur oder eine andere Person zur Hand zu haben, die bei der Durchführung dieser Aktivität aushilft. Mit dieser Person spricht sich der Sprachanimateur im Vorfeld bezüglich der Aktivität ab und zeigt ihr die Aufgaben und Fragen, die die Kinder in der Gruppe bearbeiten werden. Bei der Durchführung der Aktivität helfen beide den Kindern. Im Falle von gemischten Gruppen ist die Rolle des Sprachanimateurs als Sprachmittler, der die Diskussion und Kommunikation zwischen den Kindern einer Gruppe sowie den Austausch von Erlebnissen und Gefühlen im Kreis ermöglicht, sehr wichtig.

Paddel

🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz, Vorbereitung auf Ausflug/Treffen, interkulturelles Lernen.

🕒 **Länge der Aktivität:** 10 Min.

🧰 **Material:** Paddel (z. B. aussortierte Kochlöffel, neue/saubere Fliegenklatschen u. Ä.), Landkarte von Tschechien zum kreativen Arbeiten (idealerweise mit hervorgehobenen Flüssen).

👉 **Vorbereitung:** Zur Umsetzung ist viel Platz auf dem Boden nötig, am besten eignet sich ein Teppich oder eine warme Unterlage.

👉 Ablauf:

Der Sprachanimateur macht die Kinder mit der Landkarte von Tschechien vertraut und lädt sie zu einer Bootsfahrt auf den tschechischen Flüssen ein. Alle setzen sich mit ihm gemütlich ins „Boot“, und lassen sich eine Weile vom Strom treiben (hierbei werden die Anweisungen *sem* (hierhin) und *tam* (dorthin) geübt. Der Sprachanimateur fragt die Kinder, was sie machen können, damit sich das Boot bewegt. Ziel ist es, dass den Kindern bewusst wird, dass sie Paddel benötigen. Der Sprachanimateur reagiert auf die Vorschläge der Kinder mit: *Správně, pádlo!* (Richtig, ein Paddel!) Er verteilt ein paar „Paddel“ im Kreis. Die anderen Kinder machen die Bewegung auch ohne Paddel nach. Die Paddel werden ab und zu weitergegeben.

Während alle paddeln, erklärt der Sprachanimateur wann im Tschechischen der Gruß *Ahoj* (Hallo) benutzt wird. Dies steht im Gegensatz zum *Ahoj* im Deutschen. Er zeigt, dass dies z. B. bei der Ankunft in einer Stadt, bei der Abfahrt aus einer Stadt, unter Kanufahrern, bei spielenden Kindern am Ufer, unter Bekannten, Verwandten und Freunden gesagt wird.

Auf einmal klingelt das Telefon, der Sprachanimateur nimmt den Hörer und meldet sich mit *haló* (hallo). Die Fahrt geht weiter, nur läuft Wasser in das Boot. Der Sprachanimateur erregt Aufmerksamkeit, indem er laut: *Haló, já jsem tady!* (Hallo, ich bin hier!) ruft. Er verweist bei dieser Gelegenheit auf die unterschiedliche Benutzung der Wörter *haló* / *hallo* im Tschechischen und *hallo* im Deutschen.

Zum Schluss legt das Boot am Ufer an und alle rufen erfreut *hurá!*, da das Boot wohlbehalten zurück ist.

Einladung zu einem Ausflug

🔄 **Ziele:** Vorbereitung auf den Ausflug, Aktivität vor einer deutsch-tschechischen Begegnung.

🕒 **Länge der Aktivität:** 15 Min.

🧰 **Material:** Kleber, Schere, Vierecke aus Papier, Filzstifte, Buntstifte, vorgedruckte Informationen zum Ausflug (Datum, Abfahrtszeit und -ort, Ziel des Ausflugs, Packliste, weitere kurze Informationen nach Bedarf) in kleinem Format, damit sie auf die Rückseite eines Bildes passen.

👉 **Vorbereitung:** Vorherige Unterhaltung über das Ausflugsziel.

👉 Ablauf:

Die Kinder malen Bilder zum Thema des Ausflugs. Handelt es sich z. B. um einen Zoobesuch, malen die Kinder Bilder von Tieren, auf die sie sich am meisten freuen. Oder sie können das Verkehrsmittel malen, mit welchem sie zum Ausflug fahren werden oder ein Bild davon, wie sie sich den Ausflug vorstellen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Beim Malen geht der Sprachanimateur zwischen den Kindern umher und fragt sie auf Tschechisch, was sie malen. Er kann auch konkret Fragen nach bestimmten Dingen stellen, so dass das Kind nur mit *ano* (ja) oder *ne* (nein) antworten kann. Beispielsweise: *Maluješ zebra? To je hrad? (Malst du ein Zebra? Ist das eine Burg?)* Es kommt nicht darauf an, ob das Kind richtig auf die Fragen reagieren kann und alles versteht, sondern nur darauf, dass die tschechische Sprache während des kreativen Arbeitens gegenwärtig ist.

Das fertige Bild kleben die Kinder auf ein Stück festes Papier. So entsteht eine Einladung zum Ausflug/Treffen, auf deren Rückseite die vorgedruckten Informationen zum Ausflug aufgeklebt werden. Die Kinder können ihre Einladungen dann entweder mit nach Hause nehmen oder im Rahmen der Aktivität untereinander tauschen.

Die Informationen zum Ausflug können den Eltern auch per E-Mail oder Bekanntmachung am Schwarzen Brett mitgeteilt werden. Man sollte sich nicht darauf verlassen, dass alle Kinder die Einladung mit nach Hause nehmen und ihren Eltern übergeben.

Variation:

Die Bilder können auch als Gruß oder Einladung für die Freunde aus dem Nachbarland verwendet werden. Sie können als Plakat gestaltet, als Brief versendet oder abfotografiert per E-Mail oder durch eine App verschickt werden.

Steinchen für den Nachbarn

🔄 **Ziele:** Vorbereitung auf einen Ausflug, kreatives Arbeiten, Wiederholung von Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** 20 Min.

🧰 **Material:** Größere Steinchen (können z.B. auf einem Spaziergang gesammelt werden), mindestens eins für jedes Kind aus dem Partnerkindergarten, Acrylfarben, Wasserbecher, Pinsel, Papiertücher.

👉 **Vorbereitung:** Es lässt sich mit dem Partnerkindergarten im Voraus vereinbaren, dass sie ebenfalls Steine mit den Kindern vorbereiten und die Kinder beim Treffen gegenseitig ihre Steine tauschen.

👉 Ablauf:

Jedes Kind sucht sich bei einem Spaziergang ein Steinchen, das ihm gefällt. Dieses wird anschließend im Kindergarten beliebig bemalt. Die Anzahl der Steinchen sollte gleich oder größer der Anzahl der Kinder aus dem Kindergarten des Nachbarlandes sein. Der Sprachanimateur bindet während des kreativen Arbeitens neue Vokabeln ein (z. B. *malujeme, štětec... (Wir malen, Pinsel...)*) oder wiederholt mit den Kindern die Farben. Die bemalten Steinchen werden trocknen gelassen und beim Besuch des Nachbarlandes den Kindern aus dem Partnerkindergarten übergeben.

Die Übergabe kann entweder so erfolgen, dass sich jedes Kind jemanden aussucht, den es beschenken möchte oder als Gruppe, indem die Kinder im Garten ein Bild oder Mandala aus ihren Steinchen legen.

Aktivitäten während einer Kindergartenbegegnung

Guten Tag, guten Tag

🔄 **Ziele:** Vorbereitung auf die Begegnung, interkulturelles Lernen, Wiederholung von Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** 5 Min.

🧰 **Material:** Nicht nötig.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

👉 Ablauf:

Zu Beginn jeder Aktion (nach dem Aussteigen aus dem Bus – bei Aktivitäten draußen, im Klassenraum oder in der Turnhalle der Partnereinrichtung) bilden alle einen oder zwei Kreise (bei einer größeren Anzahl von Kindern wird ein innerer und ein äußerer Kreis gebildet), und grüßen sich auf Deutsch und Tschechisch. Hierbei singen alle zusammen das Lied *Dobrý den, dobrý den (Guten Tag, guten Tag)* in beiden Sprachen (Lied siehe Block A).

Begleiter

🔄 **Ziele:** Kennenlernaktivität, interkulturelles Lernen, Wiederholung von Wortschatz, neuer Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** 10 Min.

🧰 **Material:** Nicht nötig.

👉 **Vorbereitung:** Diese Aktivität kann nur eingesetzt werden, wenn die Größe beider Gruppen des Treffens gleich ist, damit gemischte Paare gebildet werden können.

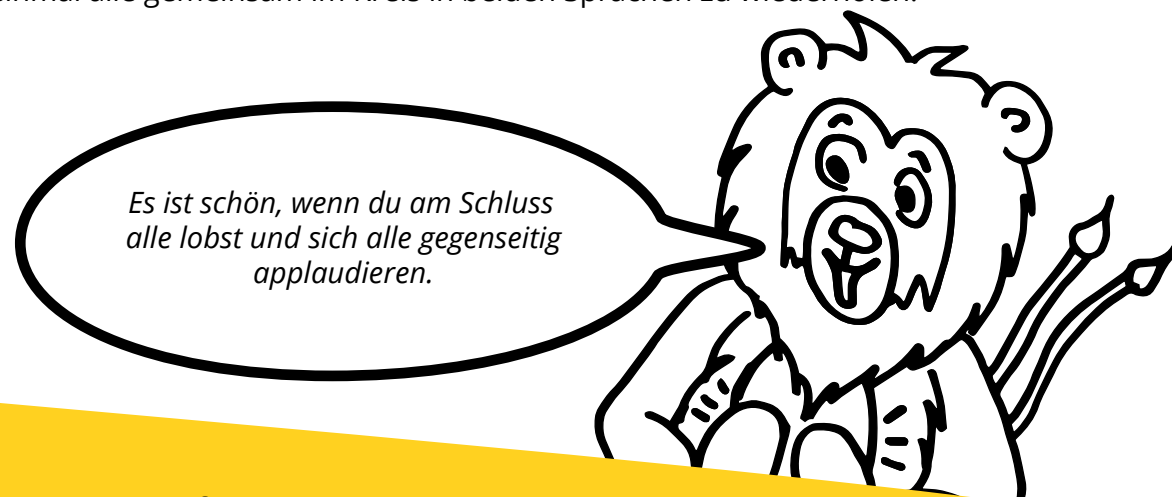
~ Ablauf:

Der Sprachanimateur mahnt alle Kinder zur Ruhe und fordert sie auf, sich ohne zu sprechen einen Partner aus dem Nachbarland zu suchen, mit dem sie ein Paar bilden. Sollten die Kinder mit der Bildung von Paaren Probleme haben, hilft ihnen der Sprachanimateur und vermittelt den ersten Kontakt.

Die „Gastgeber“ führen ihre Partner durch den Raum und zeigen ihnen, was sich wo befindet und womit sie gerne spielen. Dann können sie in Paaren anfangen miteinander zu spielen. Der Sprachanimateur lädt die Kinder dazu ein, dass sie jede Sache, mit der sie spielen, in ihrer Muttersprache benennen und gegenseitig versuchen, die Wörter zu wiederholen. Die Kinder können natürlich auch Gesten benutzen und so mit „Händen und Füßen“ sprechen, wie es ihnen gefällt.

Die Kinder werden darauf hingewiesen, dass ihr neuer Freund möglicherweise noch nie ihre Sprache gesprochen hat und es deshalb gut ist, Geduld zu haben und schön langsam, laut und möglichst verständlich zu sprechen. Das gilt sowohl für die Kinder aus Tschechien als auch für die Kinder aus Deutschland.

Der Sprachanimateur lässt die Kinder spielen wie es ihnen beliebt und beteiligt sich hie und da, um sie aufzufordern ein Wort erneut zu wiederholen oder ihnen die Bedeutung eines Wortes zu erklären. Er beobachtet wie es den Kindern hierbei ergeht und merkt sich die Vokabeln, die oft wiederholt werden oder die den Kindern gefallen, um zum Abschluss noch einmal alle gemeinsam im Kreis in beiden Sprachen zu wiederholen.



Krávy, krávy, jakou máte řeč / Kühe, Kühe, welche Sprache spricht ihr

🎯 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Bewegungsspiel, Teamarbeit, interkulturelles Lernen.

🕒 **Länge der Aktivität:** 60 Min.

📁 **Material:** Lied: <https://bit.ly/2P347sZ>, Ausmalbilder von Tieren (z. B. Kuh, Katze, Hund, Schwein, Schaf,...) - mindestens so viele Bilder wie Kinder in der Gruppe sind; die Tiere wiederholen sich mehrmals. Es sollten nicht zu viele Tierarten sein.

~ **Vorbereitung:** Für die Durchführung ist es erforderlich, sich im Vorfeld mit der Partnereinrichtung gut abzusprechen. Je nach Wetter und Möglichkeiten der gastgebenden Einrichtung werden die Tierbilder im Garten oder Gebäude versteckt. Die Kinder sollen sich beim Suchen ein wenig anstrengen müssen, gleichzeitig soll aber auch jedes Kind ein Bild finden. Deshalb werden nicht zu schwierige Verstecke ausgesucht.

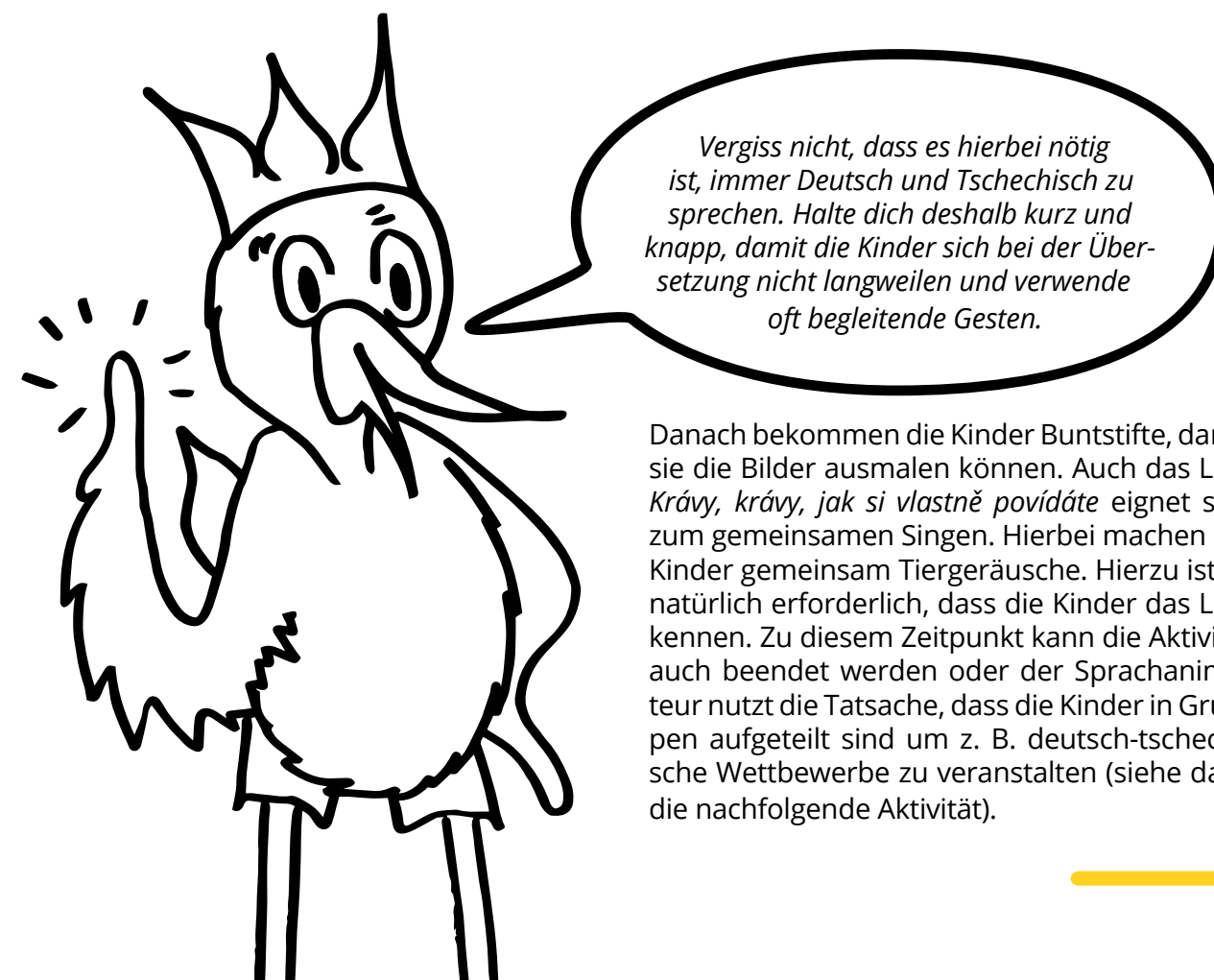
~ Ablauf:

Die Kinder aus Deutschland und Tschechien beginnen auf Anweisung des Sprachanimateurs mit der Suche nach den Bildern. Wer ein Bild findet, kehrt auf den zuvor abgesprochenen Platz zurück und wartet auf die anderen. Falls ein Kind gar kein Bild finden kann, wird für diesen Fall ein Ersatzbild vorbereitet, welches das Kind bekommt oder der Sprachanimateur führt es in die Nähe eines Verstecks. Das Ziel ist, dass jedes Kind ein Bild findet, die schnellsten jedoch nicht zu lange warten müssen und sich nicht langweilen. Die Kinder sollten sich die Bilder nicht gegenseitig zeigen.

Im Anschluss sollen sich die Kinder im Raum oder im Garten verteilen. Nun sollen die Kinder die Tiere auf ihren Bildern in ihrer Muttersprache nachahmen. Die Kinder sollen sich gemäß den Tiergeräuschen gegenseitig suchen. Das gibt ein buntes Durcheinander von Tierstimmen, bei dem es nicht immer gelingt, dass sich die Gruppen finden. Es hängt auch davon ab, ob die Kinder vorher schon erfahren haben, dass die Tiere im Nachbarland anders klingen können. Falls es nötig sein sollte, hilft der Sprachanimateur dabei die Gruppen zu bilden. Im Idealfall entstehen gemischte Gruppen.

Die Aktivität endet mit der Bildung der Gruppen oder wenn der Sprachanimateur sie beendet. Das Suchen sollte den Kindern gefallen, weshalb die Aktivität nicht allzu lange verlängert werden sollte. Wenn der Sprachanimateur die Suche beendet, halten alle Kinder ihre Bilder über den Kopf und kontrollieren, ob es ihnen gelungen ist, die richtige Gruppe zu finden. Sollte dies nicht der Fall sein, können sie sich noch zu ihrer richtigen Gruppe begeben, ggf. helfen die Begleitpersonen.

Nun fragt der Sprachanimateur in beiden Sprachen, ob die Kinder denken, dass die Tiere in Deutschland und Tschechien die gleiche Sprache sprechen. Die Kinder schreien laut die Antwort. Danach kann der Sprachanimateur fragen, ob die Kinder der Meinung sind, dass die Tiere sich anfreunden können, auch wenn sie sich nicht verständigen können. Wiederum schreien die Kinder ihre Antwort. Ggf. geht der Sprachanimateur kurz darauf ein.



Danach bekommen die Kinder Buntstifte, damit sie die Bilder ausmalen können. Auch das Lied *Krávy, krávy, jak si vlastně povídáte* eignet sich zum gemeinsamen Singen. Hierbei machen die Kinder gemeinsam Tiergeräusche. Hierzu ist es natürlich erforderlich, dass die Kinder das Lied kennen. Zu diesem Zeitpunkt kann die Aktivität auch beendet werden oder der Sprachanimateur nutzt die Tatsache, dass die Kinder in Gruppen aufgeteilt sind um z. B. deutsch-tschechische Wettbewerbe zu veranstalten (siehe dazu die nachfolgende Aktivität).

Deutsch-tschechische Wettbewerbe in Gruppen

🔄 **Ziele:** Teamarbeit, interkulturelles Lernen, Bewegungsspiel.

🕒 **Länge der Aktivität:** 10 Min.

🧰 **Material:** Großes Plakat (falls viele Kinder in der Gruppe sind muss das Plakat groß genug sein, damit alle Tiere darauf Platz finden) auf dem ein Haus (= Bauernhof), eine grüne Fläche (= Weide) sowie die deutsche und tschechische Flagge aufgemalt sind. Sprühkleber.

➡ **Vorbereitung:** Das Bild wird mit Sprühkleber besprüht, damit die Tierbilder im Anschluss aufgeklebt werden können. Das Plakat sollte auf einer senkrechten Fläche (z. B. auf einer Tür) in sinnvoller Entfernung vom Start befestigt werden.

➡ **Ablauf:**

Die Kinder stellen sich in Gruppen (nach den Tieren eingeteilt, siehe Aktivität **Kühe, Kühe, welche Sprache spricht ihr**) in mehreren Reihen auf. Der Sprachanimateur erklärt ihnen kurz, – auf Deutsch und Tschechisch – dass auf dem Bild vor ihnen ein deutsch-tschechischer Bauernhof zu sehen ist, auf dem die Tiere zusammen leben. Die Aufgabe der Kinder ist es, so schnell wie möglich alle Tiere in den Bauernhof zu bringen.

Nach dem Ertönen des Startsignals rennen die ersten Kinder aus der Reihe los. Der Wettbewerb läuft in Form eines Staffellaufs ab. Das erste Kind rennt los, klebt sein Bild auf, kehrt zurück zur Reihe, übergibt den Staffelstab und das nächste Kind läuft los. Es muss nicht weiter darauf eingegangen werden, welche Gruppe gewonnen hat; dies ist für das Ziel des Spiels nicht wichtig.

Der Sprachanimateur sagt den Kindern am Schluss, dass es schön ist, dass nun dank ihrer Hilfe die deutschen und tschechischen Tiere zusammen auf dem Bauernhof leben und sich genau wie die Kinder aus beiden Kindergärten anfreunden können.

Gemeinsames Malen

🔄 **Ziele:** Interkulturelles Lernen, Abbau von Unsicherheit, Kennenlernaktivität, Teamarbeit.

🕒 **Länge der Aktivität:** 30 Min.

🧰 **Material:** Bunte Bändchen, Papierteller, Locher, Buntstifte/Filzstifte.

➡ **Vorbereitung:** Für jedes Kind ein buntes Bändchen, so dass die Anzahl der Farben der Anzahl der Paare entspricht, die die Kinder bilden (immer ein Kind aus Deutschland und Tschechien bilden ein Paar); ein Papierteller für jedes Kind, der gelocht ist; später wird das Band durch das Loch gezogen und der Teller damit aufgehängt (das Loch sollte nach dem Bemalen oben bleiben, damit das aufgemalte Gesicht richtig hängt).

➡ **Ablauf:**

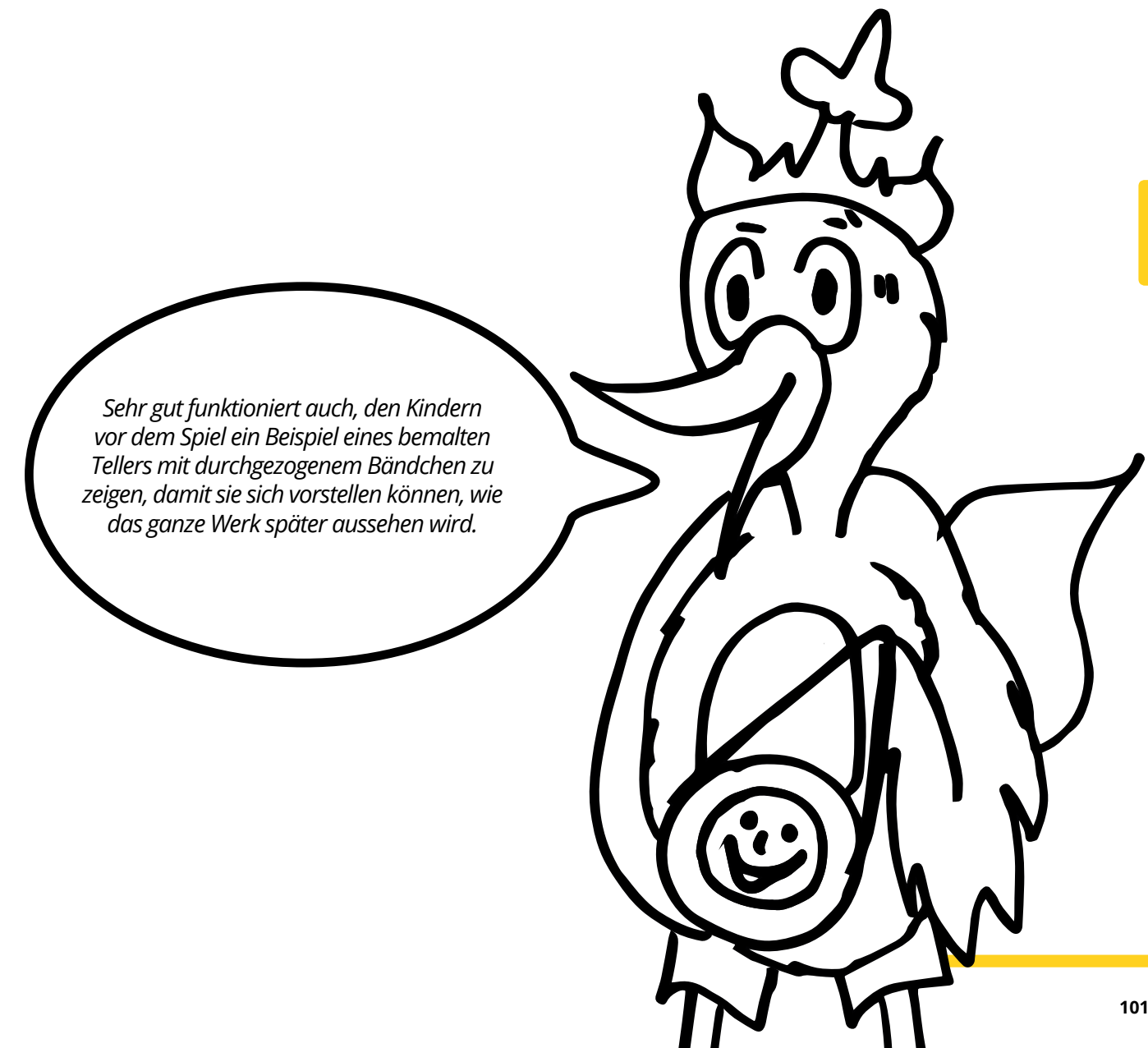
Jedes Kind zieht ein Bändchen. Das Ziehen der Bänder verläuft in beiden Gruppen aus Deutschland und Tschechien getrennt, wobei für jede Gruppe die gleiche Anzahl an Bänd-

chen vorbereitet wird. In jedem „Gruppenpaket“ für die beiden Länder gibt es jede Farbe nur einmal, damit im Anschluss zweisprachige Paare gemäß den Farben der Bänder gebildet werden können. Das bedeutet: wenn z. B. fünf Kinder aus Deutschland und fünf aus Tschechien sind, werden zwei Pakete mit Bändchen vorbereitet, in denen sich jeweils fünf Bänder mit fünf verschiedenen Farben befinden – die Farben in den beiden Paketen entsprechen sich jedoch, so dass man sie zu Paaren zusammenfügen kann. Nach dem Verteilen der Bändchen suchen die Kinder ihren Partner nach der Bändchenfarbe (das Kind aus Deutschland mit einem roten Bändchen sucht seinen tschechischen Partner, der ebenfalls ein rotes Bändchen gezogen hat).

Die Paare holen sich beim Sprachanimateur Papierteller, Buntstifte oder Filzstifte und der Sprachanimateur erklärt ihnen, wie es weitergeht. Das Ziel ist es, das Gesicht des neuen Freundes auf den Papierteller zu malen.

Die Kinder malen entweder was sie möchten oder der Sprachanimateur sagt ihnen, was genau sie malen sollen. In diesem Fall malen alle schrittweise und gemeinsam (*Ted' malujeme oči, uši... / Wir malen jetzt die Augen, die Ohren...*)).

Wenn das ganze Gesicht gemalt ist, wird das Bändchen durch das Loch gezogen und verknotet. Die Teller mit den Gesichtern können im Anschluss an einer Schnur im Raum, in dem die Begegnung stattfindet, als Erinnerung aufgehängt werden.



Diesen Fluss überwinden wir gemeinsam

🔄 **Ziele:** Kennenlernaktivität, interkulturelles Lernen, Bewegungsspiel, Teamarbeit.

🕒 **Länge der Aktivität:** 30 Min.

📋 **Material:** Quadrate aus Karton in der Größe 50 x 50 cm. Die Anzahl der Quadrate entspricht der Anzahl der Gruppen (eine Gruppe besteht aus zwei deutschen und zwei tschechischen Kindern). Für jede Gruppe werden zwei Quadrate und einfache Flaggen, z. B. aus buntem Papier, benötigt. Die Flaggen sollten einen Stiel haben, damit die Kinder sie bei der Überquerung des Flusses gut halten können. Außerdem werden Kreppband oder ein buntes Seil, welches den wilden Fluss kennzeichnet und Smarties zur Auslosung der Gruppen benötigt. Die Farben der Smarties müssen der Anzahl der Gruppen entsprechen (für insgesamt zwanzig Kinder werden beispielsweise zwanzig Smarties in vier verschiedenen Farben benötigt). Schließlich ist noch ein Behälter für die Smarties nötig (jeweils einer für die Kinder aus Deutschland und Tschechien).

👉 **Vorbereitung:** Gruppenaufteilung und Anzahl der Smarties müssen überlegt werden.

➤ Ablauf:

Der Sprachanimateur erklärt den Kindern, dass vor ihnen ein wilder Fluss ist, den sie mit vereinten Kräften überwinden müssen. Er zeigt, von wo bis wo der Fluss reicht (dieser Bereich ist mit dem Seil oder dem Kreppband gekennzeichnet). Zur Überquerung des Flusses hat jede Gruppe zwei Quadrate zur Verfügung. Die Quadrate sind eher klein, daher müssen die Kinder in kleineren Gruppen zu viert arbeiten. Nach der Gruppenaufteilung ziehen die Kinder ein Smartie und müssen anschließend unter der Flagge dieser Farbe den Fluss überqueren.

Der erste Schritt ist die Aufteilung in Gruppen. Jedes Kind zieht ein Smartie, darf es jedoch noch nicht essen. Die Kinder aus Deutschland und Tschechien ziehen getrennt, damit die Gruppen nach dem Auslosen gemischt sind (zum Prinzip der Aufteilung der Smarties für das Auslosen siehe Aktivität **Gemeinsames Malen**, analog zu den Bändchen). Durch die Farben der Smarties finden die Kinder die richtige Gruppe.

Jede Gruppe geht zum Sprachanimateur und holt sich eine Flagge und ein Quadrat ab (jetzt dürfen die Kinder die Smarties essen). Es wird gewartet, bis alle Gruppen komplett sind und alle eine Flagge und die zwei Quadrate haben.

Der Sprachanimateur erklärt den Kindern, dass bei der Überquerung des Flusses niemand ins Wasser treten darf und die Kinder nur auf den Quadraten stehen dürfen, auf denen sie in Sicherheit sind. Er vergleicht die Quadrate mit Steinen, die aus dem Wasser ragen und auf denen man stehen kann, um nicht ins Wasser zu fallen.

Zur Überquerung des Flusses muss eine Gruppe ein Quadrat auf den Fluss legen, auf das sich alle Gruppenmitglieder zwängen müssen. Danach legt die Gruppe das zweite Quadrat ein Stückchen weiter vor sich hin und alle Gruppenmitglieder wechseln vorsichtig dorthin. So wird das erste Viereck frei, welches die Kinder wieder aufheben (ohne dass jemand das zweite Quadrat verlässt) und bewegen sich dadurch ein Stückchen weiter zum anderen Ufer. Zur besseren Vorstellung demonstriert der Sprachanimateur am eigenen Beispiel wie das Ganze funktioniert.

So bewegen sich die Kinder von Quadrat zu Quadrat, bis die Gruppe den Fluss komplett überquert hat. Am anderen Ufer angekommen steckt die Gruppe die Flagge in die Erde und feuert die anderen Gruppen an, die noch dabei sind den Fluss zu überqueren. Am Ende kann ein versteckter Schatz auf die Gruppen warten.



Pojď sem / Komm her

🔄 **Ziele:** Interkulturelles Lernen, Kennenlernaktivität, Abbau von Unsicherheit.

🕒 **Länge der Aktivität:** 5 Min.

📋 **Material:** (Laminierte) Bilder z. B. des tschechischen und deutschen Sandmännchens oder der Maus für die Gruppeneinteilung.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➤ Ablauf:

Den Kindern aus Deutschland gibt der Sprachanimateur ein Bild des tschechischen Sandmännchens, den Kindern aus Tschechien ein Bild des deutschen Sandmännchens oder der Maus. Die Kinder stellen sich in einen Kreis. Dann erklärt ihnen der Sprachanimateur, um welche Figuren es sich handelt und übt mit allen Kindern ein, wie man einen Freund, die Mama, Frau Lehrerin oder den Hund in Tschechien mit einer Bewegung des Zeigefingers der linken Hand ruft: *Pojď sem, prosím!* Im Anschluss zeigt er mit dem Zeigefinger der rechten Hand, wie man auf Deutsch ruft: *Komm her, bitte!* Ein Kind, welches das Bild des tschechischen Sandmännchens hat, versucht einen Freund mit dem deutschen Sandmännchen/der Maus in seiner Sprache herzurufen, also: *Pojď sem, prosím!* Ein Kind, welches das Bild des deutschen Sandmännchens/der Maus hat, bemüht sich, eines der Kinder mit dem tschechischen Sandmännchen herbeizurufen: *Komm her, bitte!* Sobald das aufgeforderte Kind sich in die Mitte des Kreises begibt, geht das Kind, welches gerufen hat, ihm entgegen. Beide Kinder grüßen sich zweisprachig *hallo/ahoj!* Und tauschen ihre Plätze. Der Sprachanimateur achtet darauf, dass alle an die Reihe kommen und die Aktivität genug Tempo besitzt. Zu Beginn kann der Sprachanimateur sich ins Spiel einbringen, ein paar Kinder aus beiden Ländern aufrufen und mit ihnen die Plätze tauschen.

Zur Progression dieser Aktivität ist es möglich, sich nach dem Grüßen auch vorzustellen: *Ahoj, já jsem... / Hallo, ich bin...*

Aktivitäten nach dem Ausflug

In dieser Phase kann mit den Kindern auch das Reisetagebuch bearbeitet werden, welches sich die Kinder in der Aktivität **Mein Reisetagebuch** angelegt haben, siehe entsprechende Aktivität.

Was ich alles erlebt habe...

🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz, Bewertung des Ausflugs/Treffens, interkulturelles Lernen.

🕒 **Länge der Aktivität:** 10 Min.

🧰 **Material:** Es ist von Vorteil, Gegenstände oder Bilder vorzubereiten, die die jeweilige Tätigkeit (Sehen, Hören, Spielen) symbolisieren.

➡ **Vorbereitung:** Siehe Material.

➡ Ablauf:

Im Rahmen eines synchronen Kreises erklärt und wiederholt der Sprachanimateur mit den Kindern, was die einzelnen Gegenstände bedeuten (z. B. Brille: *viděl jsem...* (ich habe gesehen...), Ohr: *slyšel jsem...* (ich habe gehört...), Spielzeug: *hrál jsem si...* (ich habe gespielt...)). Die Gegenstände/Bilder sind auf einem gut einsehbaren Ort platziert, z. B. in der Mitte des Kreises.

Die Kinder gehen einzeln in die Mitte des Kreises und je nachdem, welches Verb ihnen bei Betrachtung der Gegenstände/Bilder einfällt, erzählen sie den anderen, was sie alles erlebt haben.

Den Satz beginnen sie immer auf Tschechisch (der Gegenstand oder das Bild helfen ihnen bei der Wahl des Verbs). Beispielsweise sehen sie die Brille und erinnern sich an die Verknüpfung: *Viděl jsem...* Sie beginnen auf Tschechisch: *Viděl jsem...* und fahren anschließend in ihrer Muttersprache fort. Dabei ermutigt sie der Sprachanimateur dazu, bei der Beschreibung des Erlebnisses auch weitere tschechische Vokabeln, die sie schon kennen, zu verwenden. Ggf. hilft ihnen der Sprachanimateur mit der Übersetzung. Derjenige, der in die Mitte des Kreises kommt und über seine Erlebnisse berichtet, wird immer beklatscht, weil das viel Mut von ihm erfordert.

Diese Aktivität kann zum Üben verschiedenster Verben eingesetzt werden. Sie eignet sich gut dazu, sie nach dem Ausflug oder zum Abschluss des Ausflugs durchzuführen, da so Feedback von den Kindern gewonnen wird und der Sprachanimateur erfährt, was die Kinder alles gesehen, erlebt, gehört und gespielt haben. Die Aktivität kann außerdem wiederholt im Rahmen von Übungseinheiten angewendet werden.

Zitrone und Apfel

🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz, Bewertung des Ausflugs, interkulturelles Lernen.

🕒 **Länge der Aktivität:** 10 Min.

🧰 **Material:** Zitronen und Äpfel, ein kleines Messer, Teller.

➡ **Vorbereitung:** Kreis aus Stühlen oder gemütliches Sitzen auf dem Boden (auf Teppichboden oder Kissen). Die Äpfel und Zitronen liegen in der Mitte des Kreises.

➡ Ablauf:

Die Kinder sitzen im Kreis. Der Sprachanimateur tut zu Beginn der Sprachanimation so, als wäre er sehr vergesslich. Er erinnert sich nur noch daran, dass beim letzten Mal irgendeine Veranstaltung mit Freunden aus Tschechien stattgefunden hat, aber ihm ist komplett entfallen, was dabei alles gemacht wurde. Nach und nach erinnern ihn die Kinder daran; jedes bekommt die Gelegenheit, sich zum Treffen zu äußern. Hebt ein Kind einen Apfel, sagt es *jablko* und fährt fort: *Libilo se mi...* (Mir hat gefallen...). Es vertraut den anderen Kindern in der Muttersprache ein positives Erlebnis an. Hebt ein Kind eine Zitrone hoch, sagt es *citrón* und fährt fort: *Nelíbilo se mi...* (Mir hat nicht gefallen...). Es teilt den anderen in der Muttersprache ein negatives Erlebnis mit.

Wenn alle Kinder an der Reihe waren, waschen alle zusammen die Äpfel ab, schneiden sie in kleine Stückchen und essen sie gemeinsam, um die erfolgreiche Übung zu feiern.



E

Es war schön

Der abschließende Block dreht sich um den erfolgreichen Abschluss des Schuljahres und die Zusammenfassung dessen, was die Kinder und der Sprachanimateur während der Sprachanimation gelernt und erlebt haben und was sie davon mitnehmen können. In den letzten vier bis fünf Stunden festigt der Sprachanimateur durch Wiederholung von bewährten Aktivitäten den schon erlernten Stoff, zeigt den Kindern, was sie alles im Jahr gelernt haben und bereitet alle auf die Abschlussstunde vor.

Ende gut, alles gut: Es wird empfohlen den Kinder zum Abschluss ein starkes, positives Erlebnis zu bereiten. Dies geschieht idealerweise in Verbindung mit der „Präsentation“ von gewonnen Kenntnissen und Fähigkeiten vor den Eltern, Freunden oder Personal aus dem Kindergarten.

Das Ziel aller Aktivitäten in diesem Block ist das Feiern der Erfolge, die die Kinder während der Sprachanimation erreicht haben. Die abschließende Aktion/Feier sollte der Höhepunkt der Bemühungen des Jahres und für alle ein positives Erlebnis sein.

Die Ideen für den Ablauf der Abschlussfeier ebenso wie die Initiative zu ihrer Vorbereitung und Durchführung sollten von den Kindern kommen. Der Sprachanimateur bietet nur Alternativen an und steckt die realisierbaren Grenzen ab. Es ist selbstverständlich, dass auch die Kinder eine kleine Überraschung erhalten.

Verleihe den Kindern am Ende des Schuljahres als Erinnerung und Belohnung für die Teilnahme, ein Diplom, eine Medaille oder eine andere Kleinigkeit, die sie an das Nachbarland erinnert.



Ziele

- Zusammenfassung und Festigung des Gelernten
- Abschlussfeier oder ein anderes positives Erlebnis
- Motivation zum weiteren Kennenlernen des Nachbarlandes
- Verabschiedung und Evaluation



Länge des Blocks

- Die vorgeschlagene Länge des Blocks E beträgt vier Sprachanimationseinheiten.



Du solltest klären, ob die Kinder Lebensmittelallergien oder -intoleranzen haben.

Aktivitäten

Gemeinsames Mittagessen

- 🎯 **Ziele:** Interkulturelles Lernen, Verabschiedung.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** Ganzer Vormittag und Mittagessen.
- 🍽️ **Material:** Lebensmittel für das Mittagessen je nach ausgewähltem Rezept.
- 👉 **Vorbereitung:** Einkauf der Lebensmittel für das Mittagessen, ggf. Zubereitung des ganzen Mittagessens.

~ Ablauf:

Der Sprachanimateur unterhält sich mit den Kindern darüber, was sie während des Jahres erlebt haben und lädt sie zu einem feierlichen Mittagessen ein. Je nach Möglichkeiten des Kindergartens werden die Kinder in die Vorbereitung des Mittagessens eingebunden. Sollte dies von Seiten des Kindergartens nicht möglich sein, bereiten die Kinder zumindest die Festtafel vor. Als Mittagessen passt ein Gericht, das die Kinder höchstwahrscheinlich noch nicht kennen (z. B. Kartoffelpuffer, paniertes Käse, Kartoffelnudeln mit Mohn, Fruchtknödel o. Ä.). Als Getränke können ausnahmsweise Kofola, Himbeerlimonade oder andere, in Tschechien beliebte Getränke, angeboten werden.

Fotoshow

- 🎯 **Ziele:** Interkulturelles Lernen, Wiederholung von Wortschatz.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 15-20 Min.
- 🍽️ **Material:** Fotos und Videos aus der Sprachanimation.
- 👉 **Vorbereitung:** Voraussetzung ist, dass der Sprachanimateur das ganze Jahr über den Verlauf der Sprachanimation fotografiert oder gefilmt hat und auch ausgedruckte Fotos hat. Ideal ist es, wenn der Sprachanimateur aus den Fotos und Videos einen kurzen Film erstellt. Eine herkömmliche Fotopräsentation (Slideshow) erfüllt jedoch ebenso ihren Zweck.

~ Ablauf:

Die Kinder schauen sich zusammen mit dem Sprachanimateur in der letzten Sprachanimationseinheit den erstellten Film oder die Fotos an und erinnern sich an die gemeinsamen Erlebnisse. Der Sprachanimateur und die Kinder kommentieren die Fotos und erzählen, was gerade auf den Fotos zu sehen ist, was die Kinder damals gemacht haben, was ihnen dabei gefallen hat und was sie dabei gelernt haben. Der Sprachanimateur versucht, die Fotos oder den Film auch teilweise auf Tschechisch zu kommentieren.

Nach der Fotoshow kann sich eine Aktivität zur Evaluation und die Übergabe der Diplome oder Medaillen anschließen.



Stelle den Film und die Fotos auch dem Kindergarten zur Verfügung. Nach Absprache mit der Kindergartenleitung können diese auch an die Eltern weitergeleitet werden.

Steinsuppe

- 🎯 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz, Einsatz von Liedern und Gedichten.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 45 Min.
- 🍽️ **Material:** Großer Sack (in dem alle Gegenstände versteckt sind), Stein, Topf, Gemüse (mehrere Sorten), Schöpfkelle/Kochlöffel, Bilder mit Tieren.
- 👉 **Vorbereitung:** Die Kinder kennen schon einige Gemüsesorten und Haustiere und sind mit der Handlung des Märchens vertraut. Es ist von Vorteil, sich mit der Geschichte entweder durch das Vorlesen des Buches Steinsuppe von Anais Vaugelade (siehe Literatur und Links) oder durch Hören (z. B. hier: <https://bit.ly/2NRHZlq>) vertraut zu machen.

~ Ablauf:

Der Sprachanimateur platziert den Sack in der Mitte des Raums und versucht den Kindern leise anzudeuten, dass sie einen Kreis darum bilden sollen. Wenn das geschehen ist, versetzt der Sprachanimateur die Kinder in gespannte Erwartung, z.B. indem er alle Kinder dramatisch und bedeutungsvoll übertrieben ansieht. Dann macht er einen theatralischen Schritt nach hinten und wartet, dass die Kinder es ihm nachtun. Sollten sie dies nicht tun, wiederholt er die Bewegung und fordert sie, wenn nötig, mit Worten zum Zurücktreten auf. Eine dramatische Einleitung zu dieser Aktivität hilft die richtige Atmosphäre herzustellen, weist die Kinder auf das Außergewöhnliche, das gleich passieren wird, hin und erregt ihr Interesse am weiteren Verlauf der Geschichte.

Sobald alle einen Schritt nach hinten gemacht haben, versuchen alle gemeinsam die Atmosphäre des Wetters „an einem winterlichen Abend vor einem Sturm“, die herrscht, wenn der Wolf sich in der Geschichte den Häusern der Tiere nähert, nachzuempfinden. Dazu stellen sich alle wie Bäume im Wald auf (dabei können sich alle an den Händen halten), machen das Rauschen des Waldes nach (šššš, dudumdum) und wiegen sich im imaginären Wind hin und her, der mit den einhergehenden Geräuschen (vítr/Wind und hrom/Donner) allmählich stärker wird.

Wenn es dem Sprachanimateur gelungen ist, diese Atmosphäre herzustellen, nimmt er den Sack in die Hände, bückt sich, wirft sich ihn auf den Rücken und tut so, als wäre er ganz schwer. Mit einer Bewegung fordert er die Kinder auf, dass sie sich auch einen imaginären Sack auf den Rücken laden sollen. Der Sprachanimateur heult wie ein Wolf und geht schlurfend durch

den Raum. Die Kinder folgen ihm und imitieren seine Bewegungen und Geräusche.

Nach einer Weile wirft der Sprachanimateur den Sack auf den Boden und erneut bilden alle einen Kreis darum. Den Kindern sagt er, dass sie jetzt auf einem Bauernhof sind und fragt: *Jaká zvířátka jsou na našem statku?* (Welche Tiere sind auf unserem Bauernhof?) Falls nötig, fragt er auf Deutsch. Er lässt die Kinder alle Tiere, die sie schon kennen, aufzählen und wiederholt den Namen jedes Tieres laut mit allen Kindern. Wenn es erforderlich ist und die Kinder nicht von selbst auf die Tiere kommen, können auch Tierbilder benutzt werden, die der Sprachanimateur aus dem Sack zieht.

Sobald genug Tiere genannt wurden, sendet er einen Impuls in den Kreis: *Jaké zvířátko jsi ty?* (Welches Tier bist du?) Die Kinder sollen hierbei in ganzen Sätzen antworten, und sagen was ihnen einfällt, z. B.: *Já jsem prasátko.* (Ich bin ein Schweinchen.) Sagen sie nur den Tiernamen, hilft der Sprachanimateur dabei, den Satz zu vervollständigen oder sagt ihnen die Übersetzung desjenigen Tieres, das sie sein möchten. Fortgeschrittene können, neben dem Nennen ihres Tieres auch ihren Nachbarn nach seinem Tier fragen. Der Sprachanimateur beharrt allerdings nicht auf dieser Vorgehensweise.

Wenn der Impuls zum Sprachanimateur zurückkommt, sagt er, welches Tier er ist und macht ein zum Tier passendes Geräusch. Die Kinder wiederholen erneut den ganzen Satz, der als Impuls durch den Kreis geht. Dabei sagen sie zunächst, welches Tier sie sind und machen anschließend ein Tiergeräusch, z. B.: *Já jsem koza, méé, méé.* (Ich bin eine Ziege, mäh, mäh.)

Nach dieser kleinen Spracheinheit kehrt der Erzähler zur Geschichte zurück und alle ahmen gemeinsam den Wind und Donner nach (diese können jetzt stärker und heftiger sein als beim ersten Mal). Er begibt sich wieder in die Rolle des Wolfes, macht dessen Gang nach und heult und knurrt drohend (*grrr*). Dabei übergibt er auch den Kindern den Sack, damit klar wird, dass alle Wölfe sind.

Erneut wird ein Kreis gebildet. Ab hier ist der Sprachanimateur in der Rolle des Erzählers und die Kinder spielen die Tiere. *Všechna zvířátka na statku se těší na večeři.* / Alle Tiere auf dem Bauernhof freuen sich auf das Abendessen. Alle streicheln sich schmatzend über den Bauch.

Der Sprachanimateur wird erneut zum Wolf:

Grrr, grrr, grrr.

Já jsem vlk. / Ich bin ein Wolf.

Jsem starý vlk. / Ich bin ein alter Wolf.

Mám hlad. / Ich habe Hunger.

Der Wolf klopft an die Tür des Hofes: *klepy, klepy, klep.*

Hat jemand geklopft? fragt der Sprachanimateur.

Der Sprachanimateur, erneut als Wolf, zeigt den Kindern, dass sie auch klopfen sollen.

Pusťte mě dál. / Lasst mich rein.

Mám hlad.

Der Sprachanimateur fragt: *Otevřeme?* / Machen wir auf? Es kann vorkommen, dass die Kinder sich entscheiden, dass sie dem Wolf nicht öffnen wollen und den Wolf nicht reinlassen. Es kommt auf die Laune der Kinder an: Sollten sie sich wirklich fürchten, versucht der Sprachanimateur die Situation zu entschärfen; macht es ihnen Spaß, kann er die Situation noch unheimlicher darstellen und die Frage noch etwas dramatischer wiederholen.

Já jsem vlk. Jsem starý vlk. Mám hlad.

In dieser Phase versucht der Wolf die Tiere zu überreden, dass sie ihn hereinlassen. Er begleitet das Gesagte mit Gesten und spricht nur Tschechisch.

Der Sprachanimateur in der Rolle des Wolfs:

Mám hlad.

Prosím, pusťte mě dál.

Uvařím polévku! / Ich koche eine Suppe.

Sollten die Kinder den Wolf hereinlassen, schreitet der Sprachanimateur zu den Kindern und ihrem Häuschen, d.h. in die Mitte des Kreises, und die Kinder grüßen ihn. Falls dies nicht passiert, beginnt der Wolf, das erste Kind zu grüßen.

Wolf:

Uvařím polévku. / Ich koche eine Suppe.

Uvařím kamennou polévku. / Ich koche eine Steinsuppe.

Ano?

Falls die Tiere zustimmen, öffnen alle gemeinsam den Sack, in dem ein Stein versteckt ist. Sie geben ihn in den Topf und kochen ihn.

Mňam, mňam, mňam. Der Wolf begleitet das Geräusch mit Gesten, um zu zeigen, dass er sich auf das Abendessen freut. Der Sprachanimateur fragt die Kinder: *Patří do polévky jen kámen?* / Gehört in die Suppe nur ein Stein?

Gemeinsam lernen alle zu sagen: *Dáme ještě...* (Wir geben noch in die Suppe...) Jedes Tier gibt eine Gemüsesorte in den Topf (entweder ein Bild mit Gemüse oder echtes Gemüse), die es schon kennt und mag und sagt dabei, welches Tier es ist. Dabei kann auch ein ganzer Satz gebildet werden: *Já jsem pes a mám rád...* (Ich bin ein Hund und ich mag gerne...).

Wenn die Suppe fertig ist, bekommt jedes Kind einen Teller voll. Alle wünschen sich gegenseitig guten Appetit und essen die Suppe gemeinsam.

Wolf:

Hmmm, to je dobrá kamenná polévka! (Hmmm, das ist eine gute Steinsuppe!)

Chutnala vám?! (Hat sie euch geschmeckt?!)

Die Kinder antworten *ano/ne*, (*ja/nein*)

Wolf:

Moje kamenná polévka je nejlepší. / Meine Steinsuppe ist die beste.

Jsem dobrý kuchař. / Ich bin ein guter Koch.



Während der Geschichte solltest du bei sich wiederholenden Sätzen nach und nach nur auf Tschechisch sprechen.

Hier und dort

🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** 15 Min.

📁 **Material:** Bilder, Gegenstände und Fotos zu Tschechien die die Kinder schon kennen oder die im Verlauf der vorangehenden Blöcke schon einmal verwendet wurden (min. ein Gegenstand oder Bild pro Kind). Eine Landkarte von Deutschland und Tschechien als Symbol für „hier“ und „dort“.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➤ Ablauf:

Der Sprachanimateur legt alle Gegenstände und Bilder auf einen Haufen. Die Kinder haben die Aufgabe, sich nacheinander einen Gegenstand, den sie schon kennen, aus dem Haufen zu nehmen, ihn auf Tschechisch zu benennen und ihn, je nachdem ob er zu Tschechien (*tam (dort)*) oder zu Deutschland (*tady (hier)*) passt, auf den Landkarten zu positionieren. Zum Beispiel: *To je Krtek – tam. To je die Maus – tady. (Das ist der kleine Maulwurf – dort. Das ist die Maus – hier.)* Bei manchen Gegenständen ist die Zuordnung vielleicht nicht eindeutig, weshalb sie auf die Grenze zwischen beiden Staaten gelegt werden können. Zum Beispiel: *To je šiška – tady a tam. (Das ist ein Tannenzapfen – hier und dort.)* Der Sprachanimateur kann ergänzend fragen: *A proč? (Und warum?)* Die Kinder erklären ihre Entscheidung dann in ihrer Muttersprache.

Verabschiedung

🔄 **Ziele:** Verabschiedung, Wiederholung von Wortschatz, Einsatz von Liedern.

🕒 **Länge der Aktivität:** 20 Min.

📁 **Material:** Marionette/Handpuppe oder anderes „Tschechischmaskottchen“, Film, Buch u. Ä.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➤ Ablauf:

Da die Handpuppe die Kinder treu bei jeder Sprachanimation begleitet hat, verabschieden sich die Kinder am Ende des Jahres gebührend von ihr. Die Handpuppe sagt den Kindern, dass sie nun in die Ferien fährt (nach Tschechien) und die Kinder sich entscheiden können, auf welche Art und Weise sie sich von ihr verabschieden möchten. Sie können sich zusammen mit der Handpuppe einen Film anschauen, ein beliebtes Spiel spielen, singen, tanzen, ihr ein Bild malen oder ihr helfen, ihren Koffer zu packen. Im Kreis umarmt dann die Handpuppe jedes Kind, streichelt ihm über den Kopf oder schüttelt ihm Hand und sagt: *Ahoj, Anne. Ahoj, Thomas. Hezké prázdniny! (Tschüss, Anne. Tschüss, Thomas. Schöne Ferien!)* Die Kinder antworten: *Ahoj, Krtku! (Tschüss, Maulwurf!)* Am Ende winken alle gemeinsam der Handpuppe: *Pa, pa! (Ciao!)*

Medaille

🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz, Verabschiedung, nonverbale Kommunikation.

🕒 **Länge der Aktivität:** 10-20 Min.

📁 **Material:** Buntes Papier (ggf. runde Moderationskarten), Stempel oder Aufkleber, Schere, Filzstifte, Buntstifte, Schnur/Schleife, Kleber.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➤ Ablauf:

Die Kinder basteln gemeinsam Medaillen als Belohnung dafür, dass sie bei der Sprachanimation so toll mitgemacht haben. Dazu schneiden sie aus dem bunten Papier mit Hilfe einer Vorlage zwei gleich große Kreise aus (runde Moderationskarten erleichtern diese Aufgabe), die jetzt beide auf einer Seite bemalt, beklebt, mit Stempeln versehen oder anderweitig verziert werden. Ggf. hilft der Sprachanimateur den Kindern dabei ihren Namen zu schreiben. Die Rückseite der Medaillen werden jetzt mit Kleber bestrichen, zusammengeklebt und mit einem Loch versehen, durch das man im Anschluss eine Schleife oder Schnur ziehen kann, so dass sich die Kinder ihre Medaille um den Hals hängen können. Der Sprachanimateur kommentiert alle Dinge und Arbeitsschritte auf Tschechisch, z. B.: *To je lepidlo. Lepíme. Medaile. Červená. (Das ist Kleber. Wir kleben. Medaille. Rot.)*, damit die Kinder beim kreativen Arbeiten Tschechisch hören. Die Medaillen überreicht der Sprachanimateur den Kindern dann mit einer entsprechender Würdigung während der Feier, dem gemeinsamen Mittagessen oder der Fotoshow.

Steinschlange

🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** Abhängig von der Anzahl der Kinder, max. 30 Min.

📁 **Material:** Viele Gegenstände, die sich in Größe und Struktur ähnlich sind (z. B. Steinchen, Zapfen, Muscheln, Würfel, Perlen u. Ä.).

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➤ Ablauf:

Diese Aktivität findet idealerweise draußen statt. Die Kinder bekommen die Aufgabe, Steinchen, Zapfen und Zweige aus der Umgebung zu sammeln und auf einen Haufen zu legen. Anschließend wiederholt der Sprachanimateur mit ihnen zusammen alle schon bekannten, tschechischen Vokabeln. Für jede Vokabel, die den Kindern einfällt und die sie laut sagen, bekommen sie vom Sprachanimateur ein Steinchen in die Hand. Die einzelnen Gegenstände legen sie nacheinander auf den Boden, so dass eine lange (ggf. bei Platzmangel auch eingerollte) Schlange entsteht. Auf diese Weise können die Kinder visualisieren, was sie gelernt haben.

Variation:

Die Steinchen können alle in einen Korb gelegt werden. Dieser wird am Schluss im Kreis

von Kind zu Kind weitergegeben und jeder muss schätzen wie schwer er ist. Wenn diese Aktivität drinnen durchgeführt wird, können die Kinder z.B. Würfel oder Klötze verwenden und aus ihnen einen Turm bauen oder Perlen auf eine Schnur fädeln.



Tschechischfeier

- 🎯 **Ziele:** Interkulturelles Lernen, Wiederholung von Wortschatz, Verabschiedung.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** Ganzer Nachmittag.
- 🍷 **Material:** Es können die Eltern darum gebeten werden, etwas zu Essen oder zu Trinken zu besorgen; idealerweise ein Produkt aus Tschechien, z.B. Kofola, Karlsbader Oblaten, Fidorka o.Ä. Als Alternative kann man auch einen Gugelhupf (*bábovka*), einen Strudel oder etwas Vergleichbares backen.
- 👉 **Vorbereitung:** Zusammen mit den Kindern plant der Animateur den Ablauf der Feier. Dazu können bspw. ein neues Lied oder ein Märchen einstudiert werden. Aus den Sachen, die die Kinder im Laufe des Schuljahres gebastelt haben, kann eine kleine Ausstellung gemacht werden.

~ Ablauf:

Ein Teil der Feier sollte ein festes Programm haben (z. B. ein einstudiertes Theaterstück oder Lied), der restliche Teil verläuft frei und die Kinder können ihren Eltern zeigen, was sie gebastelt haben. Idealerweise spielen die Kinder und der Sprachanimateur hat Zeit, mit den Eltern Kontakt aufzunehmen.



Schatzsuche

- 🎯 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 60 Min.
- 🍷 **Material:** Papier, Stifte, Fähnchen, Belohnung am Ziel (Schatz).
- 👉 **Vorbereitung:** Ausdenken und Verstecken der Aufgaben entlang der Strecke.

~ Ablauf:

Der Sprachanimateur bereitet einige Aufgaben vor und denkt sich die Strecke der Schatzsuche aus. Die Aufgaben sollten etwas mit Tschechien und Tschechisch zu tun haben. Beispielsweise: *Řekni, jaké barvy má česká vlajka. Vyjmenuj 3 zvířátka česky. (Nenne die Farben der tschechischen Flagge. Nenne drei Tiere auf Tschechisch.)* Entlang der Strecke, die mit Fähnchen gekennzeichnet ist, versteckt der Sprachanimateur die einzelnen Aufgaben (der ungefähre Ort des Verstecks wird markiert – dazu eignet sich z. B. ein aufgeblasener Luftballon). Die Kinder gehen die Strecke zusammen mit ihren Eltern ab, suchen die Aufgaben und erfüllen diese. Die letzte Aufgabe am Ende der Strecke ist die Suche des versteckten Schatzes (die Wegbeschreibung dorthin kann verschlüsselt und auf Tschechisch sein). Die Aufgaben und die Strecke werden so gewählt, dass es für die Kinder machbar ist den Schatz zu finden. Der Sprachanimateur begleitet die Kinder und hilft ihnen oder gibt Hinweise, falls nötig.

Die Themenfelder beziehen sich im Gegensatz zu den Aktivitäten in den einzelnen Blöcken auf eine konkrete Jahreszeit, einen konkreten Brauch oder Feiertag. Die nachfolgend beschriebenen Aktivitäten beschäftigen sich mit den Jahreszeiten und dem dazugehörigen Wortschatz sowie mit Feiertagen und wie diese im Nachbarland begangen werden. Ziel ist es, den Kindern das Leben im Nachbarland vorzustellen, die Verbindung von Sprache und Kultur zu vermitteln und ihnen den Wortschatz auf lebendige Art und Weise näher zu bringen. Die Aktivitäten verfolgen den Ansatz der diversitätsbewussten Bildungsarbeit (siehe Kapitel Grundpfeiler der deutsch-tschechischen Sprachanimation).

Die Aktivitäten des Kapitels Themen können je nach Bedarf als Abwechslung in eine Sprachanimation eingebaut werden. Diese müssen immer an das Sprachniveau der Kinder angepasst werden. Thematische Aktivitäten können hervorragend mit kreativem Arbeiten kombiniert werden.

Herbst

Die Vögel fliegen in den Süden

- 🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz, neuer Wortschatz, Bewegungsspiel.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 15 Min.
- 🧰 **Material:** Bunte Wäscheklammern, Wäscheleine.
- 👉 **Vorbereitung:** Die Wäscheleine wird so an den Rückenlehnen zweier Stühle, die sich gegenüber stehen oder an zwei nebeneinanderstehenden Bäumen befestigt, dass die Kinder an sie herankommen.

- 👉 **Ablauf:** Die Kinder bekommen die Wäscheklammern und fliegen wie Vögel im Raum umher. Dann befestigen die Kinder auf Anweisung des Sprachanimators die Wäscheklammer mit der genannten Farbe (ihren „Vogel“) an der „Stromleitung“, damit sich die Vögel nach dem langen Flug ausruhen können. Eventuell nennen die Kinder die Anzahl der Vögel, die sich ausruhen. Das Ziel ist es, die bereits bekannten Zahlen zu wiederholen. Das Spiel kann durch das Lied *Ptáček (Vögelchen)* (siehe gleichnamige Aktivität im Kapitel Themenfelder) ergänzt werden.



Křemílek und Vochomůrka

- 🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz, Einsatz von Märchen, interkulturelles Lernen.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** Jedes Märchen ca. 10 Min. + weitere Arbeit bis zu 60 Min. (mögliche Fortsetzung in der folgenden Einheit).
- 🧰 **Material:** Videos von Křemílek und Vochomůrka mit herbstlicher Thematik, z. B. *Kterak pekli kaštany* und *Jak vařili šípkový čaj*: <https://bit.ly/2lyCZ2o>.
- 👉 **Vorbereitung:** Der Sprachanimateur sucht einen Kurzfilm aus und überlegt sich, wie er mit ihm arbeitet (siehe Einsatz von Kurzfilmen).

~ Ablauf:

Nach der Begrüßung und den einleitenden Ritualen sieht sich die Gruppe den ausgesuchten Kurzfilm zweimal an, und die Kinder versuchen die Geschichte (zunächst in der Muttersprache) wiederzugeben. Dabei lernen sie einige grundlegende Vokabeln und Sätze in der Nachbarsprache, beispielsweise: *Padá listí. Skřítek sbírá šípky/kaštiny. Vaříme/pijeme čaj.* (Es fallen die Blätter. Der Kobold sammelt Hagebutten/Kastanien. Wir kochen/trinken Tee.) Abhängig davon wie viel Zeit noch bleibt und ob den Kindern die Geschichte gefällt, kann der Sprachanimateur noch weiter mit ihr arbeiten, bspw. indem sich die Kinder als Kobolde verkleiden, ein kleines Theaterstück spielen oder ein interaktives Märchen (siehe gleichnamige Aktivität in Block C) aufführen. Es können ebenfalls Bilder mit herbstlichen Früchten ausgemalt, Kastanien geröstet oder Hagebuttentee gekocht werden.

Schätze der Natur

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, kreatives Arbeiten.

🕒 **Länge der Aktivität:** Spaziergang 30 bis 40 Min., anschließende Erarbeitung 20 Min., ggf. Verlängerung und Fortführung in der nächsten Einheit.

🧰 **Material:** Tasche, Korb, Bilder, Papier, Kleber, Farben, Pinsel, Zahnstocher.

~ **Vorbereitung:** Ausdenken einer passenden, kreativen Aktivität für draußen.

~ Ablauf:

Alle ziehen sich ihre Jacken an und gehen nach draußen. Im Garten oder Park findet zunächst eine kurze Begrüßung, gefolgt von einleitenden Ritualen, statt. Anschließend sammelt der Sprachanimateur gemeinsam mit den Kindern in einem Korb Laub, Kastanien, Eicheln, Tannenzapfen usw. Alle Dinge im Korb werden benannt: *To je... / Já mám...* (Das ist.../ Ich habe...) Dabei können auch Farben und Zahlen trainiert werden. Es können auch weitere Aktivitäten eingebunden werden, beispielsweise **Ich sehe was, was du nicht siehst** (siehe Block C) oder das **Kimspiel** (siehe Block B). Im Anschluss bastelt der Sprachanimateur drinnen mit den Kindern Kastanientierchen, eine Collage oder Laubabdrücke und spielt mit ihnen gemeinsam das Spiel **Zaubertasche** (s. Block B).

Wir backen einen Strudel

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, interkulturelles Lernen, kreatives Arbeiten.

🕒 **Länge der Aktivität:** 20 Min. + Backen.

🧰 **Material und Vorbereitung:** Ausgerollter Blätterteig, Äpfel, Zucker, Zimt, Ei zum Bestreichen, Rosinen, Küche mit Ofen (im Vorfeld mit der Leitung des Kindergartens absprechen).

~ Ablauf:

Der Sprachanimateur backt mit den Kindern einen Strudel aus Blätterteig. Wichtig ist hierbei die aktive Einbindung der Kinder. Die Kinder können z. B. die Äpfel schälen, reiben oder schneiden, den Teig ausrollen, die geriebenen Äpfel verteilen, Backpapier auf das Blech legen usw. Während

dieser Aktivität lernen die Kinder drei Germanismen *papír, plech, štrúdl* (Papier, Blech, Strudel) und weitere Vokabeln *jablko, struhadlo, těsto, trouba...* (Apfel, Reibe, Teig, Ofen...). Anstatt eines Strudels können auch Äpfel im Schlafrock gebacken werden. Die Vorbereitung ist ähnlich wie beim Apfelstrudel, jedoch werden aus dem Teig Vierecke ausgeschnitten in die die Kinder Apfelstücke legen. Diese werden anschließend in Teig eingewickelt. Der Sprachanimateur kann Arbeitsblätter mit Apfelbildern zum Ausmalen vorbereiten.



Měla babka čtyři jabka / Eine Oma hatte vier Äpfel

🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz, Bewegungsspiel, Einsatz von Liedern.

🕒 **Länge der Aktivität:** Zum Einüben 45 Min., bei Wiederholung 10 Min.

🧰 **Material:** Äpfel (Bälle) für alle Kinder, Tuch, Hut, Musikinstrumente.

~ **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Ablauf:

Der Sprachanimateur besieht sich gemeinsam mit den Kindern die Äpfel, riecht an ihnen, befühlt und zählt sie. Gemeinsam lernen die Kinder die erste Strophe des bekannten Liedes *Měla babka čtyři jabka* (Eine Oma hatte vier Äpfel) und zeigen sich gegenseitig, wie viele Äpfel Oma und Opa im Lied hatten und auf welche Weise sie diese untereinander aufgeteilt haben. Das Lied wird mit Bewegungen begleitet oder kann auch dargestellt werden, indem sich die Kinder als Oma (mit Tuch), Opa (mit Hut) oder Apfel (mit einem Apfel in der Hand) verkleiden. Ebenso kann man den Kindern beibringen, Mazurka zu tanzen – dazu stehen sie in Paaren hintereinander im Kreis, halten sich auf Höhe der Schultern an den Händen und singen gemeinsam:

<i>Měla babka čtyři jabka</i>	(Zwei Schritte zur Seite aus dem Kreis.)
<i>a dědoušek jen dvě.</i>	(Zwei Schritte zur Seite zurück in den Kreis.)
<i>Dej mi, babko,</i>	(das Kind, welches vorne steht, dreht sich rechts herum und schaut das Kind an, das hinter ihm steht.)
<i>jedno jabko,</i>	(Das vordere Kind dreht sich links herum und schaut wieder das Kind an, das hinter ihm steht.)
<i>budeme mít stejně.</i>	(Das vordere Kind dreht sich einmal um die eigene Achse.)

Am Schluss können die Kinder die Äpfel essen oder sie mit nach Hause nehmen. Bei einer Wiederholung können an Stelle von Äpfeln auch Bälle verwendet werden.

Ein Männlein steht im Walde

- 🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Einsatz von Liedern.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** Zum Einüben ca. 10 Min., danach ca. 5 Min.
- 📁 **Material:** Lied Ein Männlein steht im Walde, siehe z. B. hier: <https://bit.ly/2M3yZN5> oder als Video: <https://bit.ly/2ka2CvF>, Musikinstrumente.
- 👉 **Vorbereitung:** Der Sprachanimateur lernt die Melodie des Liedes und den Text in beiden Sprachen und überlegt sich begleitende Bewegungen.

👉 **Ablauf:**
Der Sprachanimateur bringt den Kindern das bekannte Lied Ein Männlein steht im Walde in der tschechischen Version bei und begleitet es mit Bewegungen:

<i>Stojí v lese tichý mužiček,</i>	(Einen Finger an die Lippen legen.)
<i>na sobě má rudý pláštíček.</i>	(Mit den Händen vom Hals bis zum Bauch fahren.)
<i>Kdože je ten mužiček?</i>	(Die Hände öffnen und den Kopf drehen.)
<i>Stojí vprostřed jedliček,</i>	(Die Hände über dem Kopf zusammenlegen.)
<i>má na sobě rudý pláštíček.</i>	(Mit den Händen vom Hals bis zum Bauch fahren.)
<i>Má než jednu tenkou nožičku,</i>	(Auf ein Bein stellen.)
<i>na hlavičce černou čepičku.</i>	(Auf den Kopf klopfen.)
<i>Kdo že je ten mužiček?</i>	(Die Hände öffnen und den Kopf drehen.)
<i>Stojí vprostřed jedliček,</i>	(Die Hände über dem Kopf zusammenlegen.)
<i>má malinký černý čepček.</i>	(Auf den Kopf klopfen.)
<i>Tenhle tichý mužiček,</i>	(Einen Finger an die Lippen legen.)
<i>co nosí rudý pláštíček.</i>	(Mit den Händen vom Hals bis zum Bauch fahren.)
<i>a k němu černý čepček,</i>	(Auf den Kopf klopfen.)
<i>jmenuje se Šípeček.</i>	(Den Zeigefinger heben: Achtung!)

Die Kinder kennen das Lied wahrscheinlich auf Deutsch, so dass es ihnen vertraut ist und sie Text und Melodie kennen. Alle Wörter auf Tschechisch zu lernen ist keine einfache Aufgabe, weshalb es für den Anfang ausreichend ist, wenn die Kinder die Bewegungen lernen oder auf Instrumenten spielen. In weiteren Sprachanimationseinheiten bringt der Sprachanimateur den Kindern dann die erste Strophe – und je nach Fortschritt der Kinder – nach und nach noch weitere Strophen bei.

Die Aktivität kann mit dem Ausmalen von Hagebuttenbildern, mit dem Sammeln von Hagebutten, dem Kochen von Hagebuttentee, dem Probieren von Hagebuttenmarmelade oder dem Herstellen von Ketten aus Hagebutten ergänzt werden.

Was ziehen wir an?

- 🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 10-15 Min.
- 📁 **Material:** Bunte Kärtchen mit Bildern von Kleidung.
- 👉 **Vorbereitung:** Die Kinder bringen einige (bestimmte) Kleidungsstücke mit.

👉 **Ablauf:**
Bei kaltem Wetter ist es wichtig, dass die Kinder dick genug angezogen sind, bevor sie nach draußen gehen. Jeder hat seinen eigenen Haufen mit Kleidungsstücken (echte sowie Kleidung auf Bildern) und zieht sich gemäß den Anweisungen und Bewegungen des Sprachanimateurs an: *Brrr, je mi zima, obleču si...* (*Brrr, mir ist kalt, ich ziehe mir an...*) Nachdem die Kinder eine Weile geübt haben, können sie sich selbstständig anziehen und geben abwechselnd auch die Anweisungen was als nächstes angezogen wird.



Herbstwetter

- 🔄 **Ziele:** Einsatz von Gedichten, neuer Wortschatz.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** Spaziergang und Beobachtung: 45 Min.
- 📁 **Material:** Wasser, Taschentücher oder Lappen, (laminierte) Blätter.
- 👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Ablauf:

Der Sprachanimateur stellt gemeinsam mit den Kindern Wetterphänomene dar.

Prší (Es regnet)

Die Kinder befeuchten ihre Finger in einem kleinen Behälter mit Wasser und bilden damit Tropfen: *kap, kap* (im Gegensatz zum deutschen *tropf, tropf*). Dabei können sie das Lied *Prší, prší, jen se leje* lernen oder wiederholen.

Fouká vítr (Der Wind weht)

Die Kinder beobachten, wie sich die Äste von Bäumen bewegen. Dann erhält jedes Kind ein Blatt Papier, ein Tuch, einen Lappen oder ein Taschentuch und imitiert damit ein Blatt am Ast, das durch den Wind bewegt wird und schließlich vom Baum fällt. Dabei werden auch die Richtungen geübt, z. B.: *Vítr fouká nahoru/dolů*. (Der Wind weht nach oben/unten) Mit der Hand wedelt der Sprachanimateur mit dem Lappen in die entsprechende Richtung. Oder: *Vítr se otáčí*. (Der Wind dreht sich.) Hierbei wedeln die Kinder mit den Tüchern, drehen sich um die eigene Achse und wiederholen den Satz.

Danach bringt der Sprachanimateur den Kindern ein Gedicht bei und begleitet dieses mit Bewegungen die er sich gemeinsam mit den Kindern ausdenkt:

*Fouká vítr, fouká,
potichu si brouká.
Zpívá stromům písničku,
rozcuchá jim hlavičku.*

Padá listí (Es fallen Blätter)

Mit Taschentüchern oder Lappen, draußen auch mit echten Blättern, wird das Herabfallen der Blätter nachgeahmt. Falls die Möglichkeit besteht, im Garten des Kindergartens einen großen Haufen aus Blättern zu machen (hierbei kann man bspw. den Hausmeister bitten, die Blätter noch liegen zu lassen), können die Kinder gemeinsam das Lied *Tiše, tiše, ježek spí* singen.

Eine ähnliche Aktivität – *Tiše, tiše, medvěd spí* – findest du in Block C.



Tiše, tiše, ježek spí,

(Der Sprachanimateur sucht ein paar Kinder aus, die es sich im Blätterhaufen gemütlich machen. Die anderen Kinder legen einen Finger an die Lippen und gehen still in einer Richtung um den Haufen herum.)

ať ho nikdo nevzbudí,

(Die Kinder gehen weiter und wackeln mit dem Zeigefinger warnend hin und her.)

my ho vzbudit musíme,

(Die Kinder halten an und klatschen im Rhythmus.)

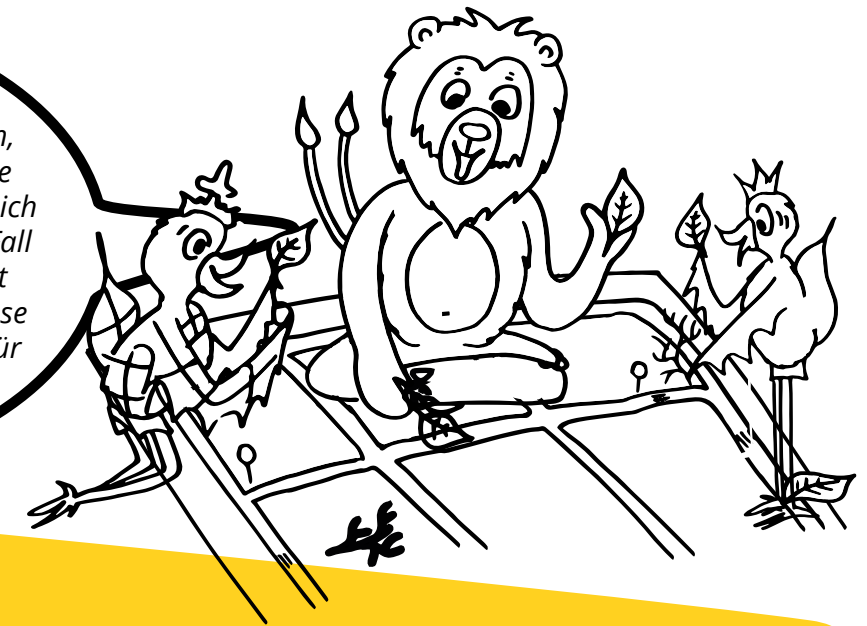
jablíčka mu koupíme.

(Die Kinder pflücken einen imaginären Apfel von einem Baum. Dann folgt eine Unterbrechung: Die Kinder verharren mit dem Finger an den Lippen für ein paar Sekunden in stiller gespielter Spannung.)

Ježku, vstávej, ježku, vstávej!

(Die Kinder wecken laut die schlafenden „Igel“, die sich langsam aus dem Blätterhaufen erheben und wählen neue „Igel“ aus dem Kreis der Kinder. Die Aktivität wiederholt sich, bis sich alle Kinder abgewechselt haben.)

Am authentischsten ist diese Aktivität natürlich draußen, aber bei schlechtem Wetter lässt sie sich genauso gut auch auf dem Teppich im Kindergarten spielen. In diesem Fall sammelst du die Blätter vorher mit den Kindern und laminierst sie – diese haltbaren Blätter kannst du dann für mehrere Herbste verwenden.



Igel aus Salzteig

🕒 **Ziele:** Kreatives Arbeiten, Einsatz von Liedern.

🕒 **Länge der Aktivität:** 45 Min.

🧺 **Material:** Spielteig (Mehl, Wasser, Salz), Knete oder selbsthärtende Masse, Pfefferkörner, Schere, Papierkarton, Laub.

👉 **Vorbereitung:** Den Teig vorher vorbereiten.

~ Ablauf:

Jedes Kind bekommt ein Stück Teig. Es formt daraus eine Kugel und daraus einen Körper und eine Schnauze. Mit einer kleinen Schere werden Stacheln ausgeschnitten. Zum Schluss bilden die Kinder die Augen des Igels aus Pfefferkörnern. Die Igel werden dann im Ofen gebacken, diejenigen aus selbsthärtender Masse müssen lediglich ruhen gelassen werden. Die fertigen Igel kommen anschließend in einen bemalten Schuhkarton (ihr „Bettchen“). Die Kinder schütten jetzt Laub, das sie vorher gesammelt haben, über die schlafenden Igel.

Diese Igelbettchen kann man jetzt auf das Fensterbrett stellen und den ganzen Winter über kontrollieren, ob die Igel auch wirklich im Winterschlaf sind. Die Kinder singen den Igeln hierfür ein Schlaflied *Spi, ježečku, spi, zavři očka svý* (Melodie wie beim bekannten Lied *Spi, dětátko, spi* (Schlaf, Kindlein, schlaf)). Alternativ können sie den Igeln auch das Gedicht aus der Aktivität **Herbstwetter** vortragen.

St. Martin

🔄 **Ziele:** Interkulturelles Lernen, kreatives Arbeiten, Einsatz von Liedern.

🕒 **Länge der Aktivität:** 45 Min.

📁 **Material:** Bilder von St. Martin und/oder Pferden, Material zum Basteln und Malen, das Lied *Já mám koně, vraný koně* siehe z. B. <https://bit.ly/2NZkZ3n>, Inspiration zum Basteln und Bauernregeln, siehe z. B. <https://bit.ly/2ArkWeV>.

🔍 **Vorbereitung:** Heraussuchen von Informationen zu St. Martin, diese können mit Bildern oder Kurzfilmen ergänzt werden.

~ Ablauf:

Die Einheit vor dem 11. November wird dazu genutzt, um gemeinsam mit den Kindern auf Deutsch über St. Martin zu sprechen. *Wer war St. Martin? Warum und wie feiert man diesen Tag? Wie ist das traditionelle Martinsessen?* Dann basteln/malen die Kinder St. Martin auf seinem Pferd (oder auch nur das Pferd) und lernen thematisch passende Sprüche, Bauernregeln und/oder Lieder, z. B. *Já mám koně, vraný koně, to jsou koně mí.*

Bunte Laterne

🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz, kreatives Arbeiten.

🕒 **Länge der Aktivität:** ca. 30 Min.

📁 **Material:** Kleine Gläser (z. B. von Kindernahrung, Marmeladen), Tapetenkleister, buntes Transparentpapier, Teelichter, Schüssel mit Wasser, Holzstäbchen zum Mischen, Pinsel.

🔍 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Ablauf:

Die Gläser werden unten am Boden mit den Namen der Kinder gekennzeichnet. Zuerst zerreißen die Kinder das bunte Transparentpapier in kleinere Stücke, wobei der Sprachanimateur mit ihnen gemeinsam die Farben wiederholt. Der Kleister wird mit Wasser verrührt. Mit dem Pinsel werden anschließend die Gläser bestrichen, auf die dann die Papierstückchen aufgeklebt werden. Daraufhin wird eine weitere Fläche bestrichen, bis das Glas komplett mit buntem Papier beklebt ist. Das Ganze wird einige Zeit trocknen gelassen. Das Licht der Kerze scheint schön durch die bunten Schichten. Die Laternen kommen vor allem an dunkleren Tagen voll zur Geltung und können auch besonders gut zu St. Martin genutzt werden. Versehen mit einer Schnur oder einem Draht, können Sie auch zum Martinsumzug mitgenommen werden.



Fledermaus basteln

🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz, neuer Wortschatz, kreatives Arbeiten.

🕒 **Länge der Aktivität:** ca. 20 Min.

📁 **Material:** Leere Klopapierrollen, Schalen von Bucheckern, Kleber, schwarzes Viereck, dickerer Filzstift.

🔍 **Vorbereitung:** Aus dem schwarzen Viereck werden für die Kinder Flügel ausgeschnitten, für die älteren Kinder genügt eine Schablone, mit deren Hilfe sie selbständig Flügel ausschneiden können.

~ Ablauf:

Die Seiten der Rollen werden ein Stück eingeschnitten, so dass die gewölbten Flügel dort eingesteckt werden können; das obere Ende der Rollen wird in Ohrenform eingeschnitten. Mit einem schwarzen Filzstift werden der Fledermaus Augen und Mund gemalt. Die Löcher für die Krallen aus Bucheckern werden mit einem spitzen Spieß eingestochen. Der Sprachanimateur kommentiert das Basteln auf Tschechisch und visualisiert einzelne Schritte, z. B.: *Ted' malujeme oči, pusu.* (Jetzt malen wir die Augen, den Mund.) Dabei zeigt er auf seine Augen und seinen Mund. *Lepíme křídla.* (Wir kleben die Flügel an.) Dabei macht er mit seinen Armen Bewegungen als würde er mit den Flügeln schlagen.

Die fertige Fledermaus kann an eine Schnur gebunden und als Dekoration zu Halloween verwendet werden oder ab und an „fliegen“ gelassen werden, um die Richtungen und die Orientierung im Raum zu üben: *nahoru, dolů, dopředu, dozadu, otočit* (nach oben, nach unten, nach vorne, nach hinten, umdrehen).

Winter

Diese Aktivität kannst du bei einem gemeinsamen Treffen von Kindern aus Deutschland und Tschechien einsetzen. Halloween ist ein beliebtes Thema beim Treffen von Partnereinrichtungen – die Kinder können alle zusammen Fledermäuse basteln und sich diese dann gegenseitig schenken.



Schneeball

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, kreatives Arbeiten.

🕒 **Länge der Aktivität:** 45 Min.

🧰 **Material:** Topf mit Schnee, etwas zum Abdecken des Topfes (Tuch, Handtuch o. Ä.), 3 Blätter weißes Papier für jedes Kind, Kleber, Filzstifte.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➤ Ablauf:

Die Kinder sitzen im Kreis auf dem Boden. Der Sprachanimateur lässt den zugedeckten Topf herumgehen. Nacheinander greifen alle in den zugedeckten Topf und der Sprachanimateur wiederholt dabei das tschechische Wort *sníh* (Schnee). Zum Schluss dieses impulsiven Kreis fragt der Sprachanimateur: *Co je v hrnci?* (Was ist in dem Topf?) Im Idealfall antworten die Kinder *Schnee* oder *sníh*. Gemeinsam wird das Wort *sníh* mehrmals wiederholt.

Der Sprachanimateur formt aus dem Schnee einen Schneeball und wiederholt mit den Kindern mehrmals die Wörter *koule* (Ball) und *sněhová koule* (Schneeball). Dann legt er den Schneeball in den Topf und stellt diesen auf die Heizung. Am Ende der Sprachanimation nutzt er den Aha-Effekt: *Kde je sníh? Fuč! Co je to? Voda!* (Wo ist der Schnee? Futsch! Was ist das? Wasser!)

Es folgt kreatives Arbeiten und eine Schneeballschlacht: Die Kinder zerknüllen die weißen Papiere und machen aus ihnen Schneebälle. Jedes Kind bekommt drei Bögen Papier für die Herstellung von drei Bällen. Während dieser Produktionsphase geht der Sprachanimateur zwischen den Kindern herum, hilft ihnen und wiederholt: *To je koule! To je sněhová koule.* Wenn alle Kinder fertig sind, folgt eine Schneeballschlacht mit den gebastelten Schneebällen.

Nach einer gewissen Zeit ruft der Sprachanimateur auf Tschechisch *koule sem* (Bälle hierher) und hält einen Beutel bereit, in dem die Kinder die Schneebälle zusammentragen. Dann nimmt sich jedes Kind *tři koule* (drei Bälle) (der Sprachanimateur wiederholt ständig *tři koule* und zeigt mit den Fingern die Zahl drei).

Im Anschluss wird ein Schneemann aus den Schneebällen geklebt und seine einzelnen Bestandteile bemalt. Dabei wiederholt der Sprachanimateur die neuen Vokabeln und benutzt bereits bekannte (z. B.: *stříháme, lepíme...* (wir schneiden, kleben...)).

Schneemann malen

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Wiederholung von Wortschatz, kreatives Arbeiten.

🕒 **Länge der Aktivität:** 20 Min.

🧰 **Material:** Schwarzes Papier in A4 Format, weiße Zahnpasta, Schüsselchen für die Paste, Filzstifte oder Fingerfarben.

👉 **Vorbereitung:** Den Schneemann kann man zu Hause aus Styropor anfertigen; die Kinder können dann in der Sprachanimation eines nach dem anderen die Einzelteile zusammensetzen und benennen, so dass der Schneemann komplett wird.

➤ Ablauf:

Der Sprachanimateur sagt den Kindern Schritt für Schritt, dass sie die einzelnen Körperteile des Schneemannes malen sollen. Dazu zeigt er zuerst an seinem eigenen Körper, wo sich diese Teile befinden und malt sie anschließend zur Veranschaulichung auf ein Papier. *Malujeme velkou kouli, břicho, hlavu, oči, nos...* (Wir malen eine große Kugel, Bauch, Kopf, Augen, Nase...) Der Schneemann wird mit Hilfe eines Fingers und der weißen Zahnpasta bemalt. Dies kann ggf. noch mit Filzstiften oder Fingerfarben ergänzt werden.

Winterliches Vergnügen

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Bewegungsspiel, kreatives Arbeiten.

🕒 **Länge der Aktivität:** 30 Min. (ohne Umziehen).

🧰 **Material:** Schnee.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➤ Ablauf:

Die Kinder ziehen sich warm an, gehen nach draußen, formen Schneebälle und bewerfen sich damit. Im Anschluss können alle gemeinsam aus dem Schnee Engelchen oder Schneemänner bauen. Alle Aktivitäten und wichtigen Dinge werden dabei vom Sprachanimateur benannt: *Sněží. Padá sníh. Děláme sněhové koule / andělíčka. Koulovačka! Stavíme sněhuláka...* / (Es schneit. Es fällt Schnee. Wir machen Schneebälle/einen Engel. Schneeballschlacht! Wir bauen einen Schneemann...) Bei schlechtem Wetter oder Schneemangel kann die Gruppe drinnen bleiben, die Schneebälle aus Papier basteln und den Schneemann malen (siehe entsprechende Aktivität).



Die Eiskönigin

- 🎯 **Ziele:** Einsatz von Liedern, neuer Wortschatz, interkulturelles Lernen.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 45 Min.
- 📁 **Material:** Lied aus dem Film auf YouTube, Vorlage unter <http://eiskoenigin.disney.de/aktivitaeten>, Pastellfarben, Filzstifte, Schere.
- 👉 **Vorbereitung:** Der Sprachanimateur schaut sich idealerweise das ganze Märchen an und überlegt sich die Aktivitäten.

~ Ablauf:

Der Sprachanimateur unterhält sich mit den Kindern über ihre Lieblingsanimationsfilme, zunächst in ihrer Muttersprache. *Kennt ihr Die Eiskönigin? Welche Figur mögt ihr am liebsten?* Danach spielt er Lieder aus dem Film in beiden Sprachen: *Lass jetzt los und Najednou* oder *Willst du einen Schneemann bauen a Ráda sněhuláky stavíš* (alle Versionen sind auf YouTube zugänglich). Gemeinsam wird darüber diskutiert, wie sich die Lieder unterscheiden, ob die Kinder etwas auf Tschechisch verstanden haben usw. Die Lieder werden nicht komplett mit den Kindern eingeübt, da sie verhältnismäßig anspruchsvoll sind, jedoch kann man einige Vokabeln oder kurze Sätze lernen, z. B.: *Rád stavím sněhuláky. (Ich baue gerne Schneemänner.)* Danach kann man die Figuren oder Schneeflocken malen, ausmalen oder ausschneiden.

Nikolaus basteln

- 🎯 **Ziele:** Interkulturelles Lernen, Einsatz von Büchern, kreatives Arbeiten.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** ca. 45 Min.
- 📁 **Material:** Kaffeefilter aus Papier, weißes Papier in A4, Vorlage einer Nikolausmütze auf rotem Papier, Buntstifte oder Filzstifte, Watte, Kleber.
- 👉 **Vorbereitung:** Für kleinere Kinder wird die Nikolausmütze ausgeschnitten.

~ Ablauf:

Der Sprachanimateur spricht mit den Kindern über das Feiern des Nikolaustages in Tschechien und zeigt Bilder vom Nikolaus, Teufel und Engel. Um das Ganze zu visualisieren können auch Bücher, Ausmalbilder, Fotos oder Präsentationen auf einem Tablet genutzt werden. Im Anschluss wird der Nikolaus gebastelt: Dazu wird ein Kaffeefilter mit dem breiten Rand nach unten auf ein weißes Papier geklebt. Der Filter wird anschließend (als Mantel) rot angemalt und ein Gesicht hinzu gemalt. Am Ende wird die Nikolausmütze aufgeklebt und ein Bart aus Watte gebastelt und aufgeklebt.



Nikolausbescherung

- 🎯 **Ziele:** Interkulturelles Lernen, kreatives Arbeiten.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 45 Min.
- 📁 **Material:** Papier, Vorlagen, Schere, Kleber, Buntstifte, Schminke, Strumpf, Geschenke, Lied *Mikuláš ztratil plášť*, siehe z. B. hier: <https://bit.ly/2IVAydy>.
- 👉 **Vorbereitung:** Absprache und Organisation des Besuchs vom Nikolaus.

~ Ablauf:

Vor dem 6. Dezember spricht der Sprachanimateur in der Muttersprache der Kinder über den Sankt Nikolaus und darüber, dass er in Tschechien am Vorabend des Nikolaustages mit dem Engel und dem Teufel den (lieben) Kindern Geschenke bringt. Dabei kann ein Besuch des (tschechisch sprechenden) Nikolauses organisiert werden. Bei dieser Gelegenheit kann der Sprachanimateur mit den Kindern Gedichte oder Lieder auf Tschechisch einstudieren, die sie dann dem Nikolaus vortragen, z. B. *Mikuláš ztratil plášť*. Eine andere Möglichkeit ist, mit den Kindern die Figur des Nikolauses, Engels oder Teufels zu basteln und jedem Kind eine Mandarine zu schenken (siehe Aktivität **Weihnachtsstrumpf**). Ebenso kann eine kleine Kostümparty organisiert werden: Mit Gesichtsfarben werden die Kinder in kleine Engelchen, Teufelchen oder Nikoläuse verwandelt.

Weihnachten

🔄 **Ziele:** Interkulturelles Lernen, kreatives Arbeiten.

🕒 **Länge der Aktivität:** 45 Min.

📁 **Material:** Gegenstände oder Bilder zum Thema Weihnachten (am besten ein Kalender oder Bilder von Josef Lada): Karpfen, Fischschuppe, Weihnachtsstriezel, Lebkuchen, Weihnachtsbäumchen, Weihnachtsschmuck, Glöckchen, kleine Geschenke, Kerzen, Bastelmaterial, Zutaten zum Backen, CD mit Weihnachtsliedern.

👉 **Vorbereitung:** Vorbereitung des Materials.

➤ Ablauf:

Der Sprachanimateur setzt sich mit den Kindern in einen Kreis und spricht zunächst mit ihnen in der Muttersprache über das Feiern der Weihnachtsfeiertage. Dabei berücksichtigt er, wenn möglich, das Prinzip der diversitätsbewussten Bildung und richtet seine Fragen darauf, wie die einzelnen Kinder Weihnachten feiern: *Was esst ihr an Weihnachten zu Hause?* Der Sprachanimateur behauptet nicht, dass alle Deutschen/Tschechen an Weihnachten Karpfen/Schnitzel essen, aber er kann sagen, dass viele Leute in Tschechien an Weihnachten Karpfen essen, weil es eine Tradition ist und es ihnen schmeckt. Wer keinen Karpfen mag, isst beispielsweise Schnitzel oder panierten Käse. Gleichzeitig arbeitet der Sprachanimateur in dieser Aktivität mit weihnachtlichen Gegenständen und Bildern und bringt den Kindern nach und nach die Begriffe in der Nachbarsprache bei.

Gemeinsam können dann einige aus diesen Aktivitäten zu Weihnachten umgesetzt werden:

- Basteln von Christbaumschmuck. Dazu können die Kinder z. B. Styroporkugeln mit Lametta oder Glitzer bekleben, Ketten aus Papier herstellen (hierzu Papierstreifen in kleinen Falten aufeinanderlegen, in die Mitte ein Loch stechen und einen Faden durchziehen) oder Papierringe aneinander kleben. Es ist schön, natürliches Material wie etwa Tannenzapfen zu verwenden.
- Schmücken des Weihnachtsbaumes.
- Anhören von Weihnachtsliedern.
- Plätzchen backen. Hierzu bereitet der Sprachanimateur den Teig in Ruhe zu Hause vor und die Kinder stechen Plätzchen aus und verzieren diese (falls es im Kindergarten keinen Ofen gibt, bereitet der Sprachanimateur etwas vor, das nicht gebacken werden muss).

Weihnachtswerkstatt

🔄 **Ziele:** Interkulturelles Lernen, kreatives Arbeiten, neuer Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** 45 Min.

📁 **Material:** Vorlagen zum Ausmalen (z. B. Weihnachtsbaum), Papier, Buntstifte, Filzstifte, Schere, Kleber und weiteres Material zum Basteln/Backen.

👉 **Vorbereitung:** Auswahl verschiedener Aktivitäten in Zusammenhang mit Weihnachten.

➤ Ablauf:

Gemeinsam malen, basteln, schneiden und kleben die Kinder: Schneeflocken, Schneemänner, einen Weihnachtsbaum, einen Adventskalender, einen Weihnachtsstrumpf, Schneebälle (echte oder aus Papier), Kerzen, eine Weihnachtskrippe oder einen Brief an das Jesuskind. Es können auch Bötchen aus Nussschalen aufs Wasser gelassen werden. Die Gruppe backt gemeinsam, isst Plätzchen und hört dabei tschechische Weihnachtslieder. Je nach den ausgewählten Aktivitäten und dem Sprachniveau der Kinder werden dabei kurze Sätze zum Thema Weihnachten gelernt. Z.B. *Veselé Vánoce! (Frohe Weihnachten!)*

Maldiktat

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, kreatives Arbeiten, Hörverstehen.

🕒 **Länge der Aktivität:** 15 Min.

📁 **Material:** Vorlagen zum Ausmalen (z. B. Weihnachtsbaum), Buntstifte/Filzstifte.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➤ Ablauf:

Der Sprachanimateur gibt den Kindern eine Vorlage, in die sie Gegenstände einzeichnen sollen, die ihnen nach und nach auf Tschechisch diktiert werden. Beispielsweise sollen die Kinder einen Weihnachtsbaum mit einem goldenen Stern, blauen Kugeln, weißen Kerzen, gelben Glöckchen oder roten Äpfeln ergänzen. Wenn die Kinder schon ein bisschen zählen können, können sie auch die Anzahl der einzelnen Gegenstände ergänzen. Danach können sie das Bild nach ihren Vorstellungen weitermalen. Sie können z. B. die Geschenke, die sie sich wünschen, unter ihren Weihnachtsbaum zeichnen. Die Bilder können im Kindergarten aufgehängt, in die Mappen abgelegt oder mit nach Hause genommen werden.

Bäumchen, steh auf

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Einsatz von Gedichten.

🕒 **Länge der Aktivität:** Zur Einführung der Aktivität 15 Min., bei Wiederholung 5 Min.

📁 **Material:** Nicht nötig.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➤ Ablauf:

Der Sprachanimateur bringt den Kindern folgendes Gedicht bei. Dieses kann mit selbst ausgedachten Bewegungen vom Sprachanimateur ergänzt werden oder die Kinder überlegen sich selbst Bewegungen.

*Stromečku vstávej,
ovoce dávej,
umyj se,*

obleč se,
je Štědrý den.

Weihnachtsstrumpf

- 🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 10 Min.
- 🧰 **Material:** Strumpf/Tasche (rot), Obst und weihnachtliche Gegenstände.
- 👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➤ Ablauf:

Der Sprachanimateur gibt Orangen, Mandarinen, Zitronen, Äpfel, Nüsse, Glöckchen, Tannenzapfen, Kerzen, Gebäck u. Ä. in einen Weihnachtsstrumpf oder eine rote Tasche. Die Kinder ziehen eines nach dem anderen die Gegenstände aus dem Strumpf/der Tasche und benennen sie auf Tschechisch. Je nachdem, welche Vokabeln die Kinder schon kennen, kann die Gruppe beim Benennen helfen. In der ersten Runde kann nur der Sprachanimateur die Gegenstände benennen, in der zweiten machen die Kinder mit. Im Anschluss werden die Kerzen angezündet und die essbaren Gegenstände gemeinsam gegessen.

Variation:

Die Äpfel können zerteilt und aus den übrig gebliebenen Schalen Weihnachtsschmuck oder kleine Bötchen gebastelt werden.

Jesuskind

- 🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Wiederholung von Wortschatz.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 15 Min.
- 🧰 **Material:** Kartons, Spielzeuge oder Bilder, die die Kinder schon kennen (Puppe, Bagger...), Glöckchen, Bäumchen, ggf. einfaches Kostüm für das Jesuskind (z. B. ein weißes T-Shirt).
- 👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

➤ Ablauf:

Der Sprachanimateur ruft den Kindern alle Vokabeln in Erinnerung und kommt dabei auch auf das Jesuskind, welches in Tschechien traditionell den Kindern die Geschenke bringt. Eines der Kinder ist das Jesuskind, die anderen Kinder sitzen mit geschlossenen Augen auf dem Boden. Das Jesuskind schreitet leise mit einem Karton um die anderen Kinder herum. Im Karton befindet sich ein Spielzeug, das die Kinder kennen. Dann legt es den Karton bei einem der Kinder vorsichtig auf dem Boden ab. Es geht zurück zum Bäumchen und klingelt mit dem Glöckchen, die Kinder öffnen die Augen und schauen sich um, wer von ihnen

beschenkt worden ist. Dabei bindet der Sprachanimateur tschechische Sätze ein: *Já mám bagr. Petr má bagr. (Ich habe einen Bagger. Petr hat einen Bagger.)* Der Beschenkte steht auf, läuft um den Kreis bis zum Bäumchen und ist das Jesuskind für die nächste Runde. Die Aktivität wiederholt sich so lange, bis sich alle Kinder in der Rolle des Jesuskindes abgewechselt haben. Der Sprachanimateur achtet darauf, dass jedes Kind einmal beschenkt wird.

Neujahrsglückwünsche für die Eltern

- 🔄 **Ziele:** Interkulturelles Lernen, kreatives Arbeiten.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 45 Min.
- 🧰 **Material:** halbierte Walnusschalen, rote und schwarze Acrylfarbe, grünes festes Papier, Schablonen von vierblättrigen Kleeblättern, Schere, beidseitig klebendes Band oder Flüssigkleber und Pinsel.
- 👉 **Vorbereitung:** Der Sprachanimateur schneidet Kleeblätter für die kleineren Kinder aus und druckt für alle Kinder Texte.

➤ Průběh:

Die erste Sprachanimationseinheit nach den Weihnachtsferien wird dem Beginn des neuen Jahres gewidmet. Der Sprachanimateur sagt, dass ein neues Jahr beginnt und bringt den Kindern bei, sich gegenseitig alles Gute zu wünschen. Dazu geht er (evtl. mit dem Tschechischmaskottchen) zu allen Kindern im Kreis, gibt ihnen die rechte Hand und wünscht jedem: *Šťastný nový rok! (Frohes neues Jahr!)* Die Kinder antworten auf die gleiche Weise: *Šťastný nový rok!* Danach können sie sich gegenseitig die Hände geben und alles Gute wünschen.

Im Anschluss werden Grußkarten für die Eltern gebastelt: Dazu werden zuerst die Walnusschalen rot angemalt und anschließend mit schwarzen Punkten versehen, damit sie wie Marienkäfer aussehen. Diese werden eine Weile trocknen gelassen. Währenddessen zeichnen alle mit Hilfe der Schablonen große vierblättrige Kleeblätter auf grünes Papier und schneiden sie aus. Auf die hintere Seite eines Kleeblattes wird jetzt der ausgedruckte, zweisprachige Glückwunsch: *Šťastný nový rok ti přeje... / Frohes neues Jahr wünscht dir...* geklebt, wobei die Kinder (ggf. mit Hilfe des Sprachanimateurs) ihren Namen ergänzen. Zum Schluss wird der Marienkäfer auf die andere Seite des Kleeblattes geklebt.

Drei Könige

- 🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz, neuer Wortschatz, Einsatz von Liedern, interkulturelles Lernen.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 45 Min.
- 🧰 **Material:** Papier, Vorlagen, Schere, Kleber, Buntstifte, Kostüme, das Weihnachtslied *My tři králové jdeme k vám*, z. B.: <https://bit.ly/2lyDLAI>, <https://bit.ly/2ICKTHZ>, <https://bit.ly/2IAAns5Y> (4:39), <https://bit.ly/2Ixxg8bf>.
- 👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Ablauf:

Um den 6. Januar herum spricht der Sprachanimateur mit den Kindern über den Feiertag der Heiligen drei Könige mit dem Weihnachten endet. Gemeinsam hören alle das Weihnachtslied *My tři králové jdeme k vám* an. Anschließend versuchen alle gemeinsam die erste Strophe zu lernen und zu singen. Danach malen alle ein Bild der Heiligen drei Könige aus, basteln Mützen aus Papier oder verkleiden sich als die drei Könige.

Karnevalszeit

🕒 **Ziele:** Interkulturelles Lernen, neuer Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** 15-45 Min.

📁 **Material:** Bilder von Karneval, verschiedene Masken, Videos:
<https://bit.ly/2Kkcqhp>, <https://bit.ly/2KlhB0J>.

~ **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Ablauf:

Der Sprachanimateur spricht mit den Kindern über das Thema Karneval. Zusammen schauen sich alle Bilder an und/oder gucken ein passendes Video dazu. *Wie feiern die Kinder Karneval im Video/auf den Bildern? Wie feiert ihr Karneval? Habt ihr zu Hause schon ein Kostüm vorbereitet? Als was geht ihr/als was würdet ihr gerne gehen?* Die Kinder stellen ihre „Masken“ vor, der Sprachanimateur verrät ihnen, wie sie auf Tschechisch heißen und ergänzt die Bezeichnungen mit typischen Geräuschen und Bewegungen. Die Kinder machen es ihm nach: *Já jsem lev, uááá. (Ich bin ein Löwe, uaahh.) Já jsem hasič, hoří, hoří! (Ich bin ein Feuerwehrmann, es brennt, es brennt!) Já jsem kouzelník, čáry máry. (Ich bin ein Zauberer, Hokuspuskus.)* Dies kann gemeinsam im Kreis wiederholt werden: *To je lev, uááá. (Das ist ein Löwe, uaahh.)*



Das Märchen vom Krapfen

🕒 **Ziele:** Interkulturelles Lernen, Wiederholung von Wortschatz, Einsatz von Büchern, kreatives Arbeiten.

🕒 **Länge der Aktivität:** 45 Min.

📁 **Material:** Bilderbuch Märchen vom Krapfen, einzelne Bilder (kopierte, aus dem Internet oder gemalte), Knetmasse.

~ **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Ablauf:

Zum Vorlesen des Märchens erzeugt der Sprachanimateur eine angenehme Atmosphäre. Die Kinder können auf dem Teppich liegen oder auf einer Liege entspannen, wichtig ist, dass sie den Sprachanimateur gut sehen können. Dieser fragt die Kinder, welche Leckereien sie in der Zeit des Karnevals essen. *Ein traditionelles Essen zu Karneval sind nämlich Krapfen, wir lesen jetzt das Märchen vom Krapfen.* Das ganze Märchen wird auf Tschechisch erzählt oder vorgelesen, wobei der Sprachanimateur Tiere oder weitere Figuren imitiert und diese auf Bildern zeigt (Großmutter und Großvater; Großmutter, wie sie den Krapfen zubereitet; der Krapfen, wie er am Fenster entspannt; der Krapfen auf Reisen; Häschen, Bär, Wolf, Fuchs). Nach dem Erzählen legt der Sprachanimateur Bilder aus und stellt den Kindern in ihrer Muttersprache Fragen zur Handlung des Märchens. Wenn Tiere genannt werden, sagt er diese auf Tschechisch.

Zum Abschluss stellen die Kinder aus der Knetmasse ihren fröhlichen Krapfen her. Der Sprachanimateur demonstriert dies und benennt die einzelnen Teile auf Tschechisch: *Modelujeme kouli, oči, nos a pusku, ruce ... a koblížek je tu. (Wir machen eine Kugel, Augen, Nase und Mund, Hände... und der Krapfen ist da.)*

Frühling

Abschied vom Winter

🕒 **Ziele:** Kreatives Arbeiten, Wiederholung von Wortschatz, neuer Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** 15-30 Min.

📁 **Material:** weiße Pappe, Schere, Temperafarben/Filzstifte/Buntstifte, zwei Kartons mit Deckeln oder Taschen bzw. Korb mit Gegenständen/Bildern, die mit dem Winter zusammenhängen (Schneeball, Schneeflocke, Schneemann, Schal, Wintermütze u. Ä.) und Gegenstände, die mit dem Frühling zusammenhängen (Blumen, Tiere, Sonne u. Ä.).

~ **Vorbereitung:** Um Zeit zu sparen kann die Schüssel (s. unten) schon vorher hergestellt werden. Es wird ein Karton mit „Frühlings-“ Gegenständen hinter der Tür vorbereitet, ggf. kann jemand vom Kindergarten um Hilfe gebeten werden.

~ Ablauf:

Der Sprachanimateur erzeugt die Atmosphäre des endenden Winters und kommenden Frühlings und schließt mit den Kindern symbolisch das „Wintertor“ ab und das „Frühlingstor“ auf. Zunächst werden die Torschlüssel gemeinsam gebastelt. Nach einer Vorlage schneiden alle zwei große Schlüssel aus weißer Pappe aus, wobei der „Winterschlüssel“ weiß bleibt und der „Frühlingsschlüssel“ mit Blumen bemalt wird.

Der Sprachanimateur zeigt die Dinge, die mit dem Winter in Verbindung stehen und wiederholt mit den Kindern deren Bezeichnungen. Danach werden sie im Karton abgelegt und mit einem Deckel fest verschlossen, damit der Winter nicht hinaus kann. Anschließend wird der Karton nach draußen getragen und mit dem „Winterschlüssel“ abgeschlossen. Alle verabschieden sich mit *Ahoj, zimo! (Tschüss, Winter!)* Danach schließt der Sprachanimateur mit dem „Frühlingsschlüssel“ das imaginäre „Tor“ des Frühlings auf (idealerweise eine andere Tür, hinter der der Karton mit Frühlingsdingen steht; jemand vom Kindergartenpersonal kann z. B. helfen, indem er an die Tür klopft). Der Sprachanimateur lässt den Frühling herein und begrüßt ihn mit den Worten: *Ahoj, jaro! (Hallo, Frühling!)*. Er thematisiert den kommenden Frühling und macht die Kinder mit den Dingen in dem Karton bekannt.

Sonne

🕒 **Ziele:** Einsatz von Gedichten, neuer Wortschatz, kreatives Arbeiten.

🕒 **Länge der Aktivität:** 5-20 Min.

🧰 **Material:** Zauberstäbe (z. B. bunte Strohhalme), Bild einer Sonne auf Pappe, Kleber, Krepppapier.

👉 **Vorbereitung:** Sonne vorzeichnen.

~ Průběh:

Der Sprachanimateur spricht mit den Kindern über die zunehmende Kraft der Sonne und ihre Bedeutung für die Natur. Er sagt den Kindern, dass alle sich wünschen, dass die Sonne länger und öfter scheint und sie deshalb mit einem Gedicht herbeigewünscht werden muss.

<i>Čary máry, sluníčko,</i>	(Alle bewegen sich mit den Strohhalmen in Richtung Sonne.)
<i>popojdi k nám maličko,</i>	(Alle locken die Sonne mit dem Zeigefinger.)
<i>začni svítit a víc hřát,</i>	(Alle strecken die Arme aus und deuten damit die Sonnenstrahlen an.)
<i>ať si můžem' venku hrát.</i>	(Alle drehen sich um die eigene Achse.)

Danach wiederholt der Sprachanimateur die gleichen Bewegungen noch einmal und übersetzt das Gedicht frei ins Deutsche, damit die Kinder wissen, worum es geht.

Die Sonne kann gemeinsam gebastelt werden und das Werk lässt sich später als Dekoration für den Raum verwenden. Der Sprachanimateur zeichnet auf einem größeren Stück Pappe eine Sonne auf, auf welche die Kinder gelbe Schnipsel aus Krepppapier kleben. Dabei werden die Bezeichnungen für Gesichtspartien wiederholt: *nos (Nase)*, damit die Sonne die Frühlingsblumen riecht; *oči (Augen)*, damit sie das grüner werdende Gras sieht; und *pusa (Mund)*, damit sie die Kinder so oft wie möglich anlacht.

Häschen in der Grube

🕒 **Ziele:** Einsatz von Liedern, Bewegungsspiel, neuer Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** 5-10 Min.

🧰 **Material:** Maske eines Häschens oder Requisiten (Möhre).

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Průběh:

Die Kinder stehen mit dem Sprachanimateur im Kreis, in der Mitte macht es sich das Häschen bequem – ein Kind setzt sich gemütlich entweder mit der Maske eines Häschens oder einer Requisite auf den Boden oder imitiert nur mit den Händen die Hasenohrchen. Falls die Gruppe sehr groß ist, können auch mehrere Häschen im Kreis sitzen. Die Kinder kennen wahrscheinlich das Spiel und auch das deutsche Lied *Häschen in der Grube*, weshalb der Sprachanimateur direkt die tschechische Version singen kann. Die Kinder werden diese verstehen und nach und nach mitsingen:

*Zajíček v své jamce
sedí sám, sedí sám,
ubožáčku, co je ti,
že nemůžeš skákat?
Chutě skoč a vyskoč! (Hop!)*

Das Häschen springt am Ende des Liedes zu einem der Kinder, die im Kreis sitzen (die Kinder können mit dem Wörtchen *hop!* unterstützt werden) und übergibt ihm die Maske oder Requisite, so dass die Rollen getauscht werden. Jedes Kind darf einmal Häschen sein, so dass das Lied oft gesungen wird und die Kinder es allmählich auswendig können.

Variation:

Wenn die Kinder das Lied schon können, kann man beim Singen gut die Richtungen lernen. Vor dem Singen zeigt und bestimmt der Sprachanimateur die Richtung *vlevo (links)*, *vpravo (rechts)* in die sich der Kreis drehen soll.

Bastle zusammen mit den Kindern eine Möhre für das Häschen. Diese kann entweder aus Knete sein oder ihr nehmt eine Toilettenpapierrolle, die ihr mit rotem und orangem Krepppapier beklebt.



Ente

🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz, Bewegungsspiel.

🕒 **Länge der Aktivität:** 10-15 Min.

📦 **Material:** Tierbilder oder Plüschtiere, Stühle.

➡ **Vorbereitung:** Es wird ein großer Raum benötigt, in dem sich keine Hindernisse befinden. In diesem werden einzelne Stühle kreuz und quer aufgestellt (einer mehr als die Anzahl der Mitspieler).

➡ Ablauf:

Der Sprachanimateur begibt sich mit den Kindern imaginär auf den Bauernhof und bringt den Kindern mit Hilfe von Bildern die Namen der einzelnen Tiere bei oder wiederholt sie mit ihnen. Außerdem übt er mit ihnen wie Tiergeräusche auf Tschechisch klingen, da sich diese von deutschen Tiergeräuschen unterscheiden.

Wenn das Spiel zum ersten Mal angeleitet wird, führt der Sprachanimateur in der ersten Runde die Rolle der Ente selbst vor. Danach übernimmt die Rolle eines der Kinder; dazu stellt es sich in eine Ecke. Einer der Stühle ist frei und stellt das Entennest dar. Dieses möchte die Ente unbedingt erreichen. Die Ente bewegt sich langsam, mit schaukelnden Bewegungen auf dem kürzesten Weg zum Nest hin und macht dabei *ga, ga, ga*. Die anderen Kinder sitzen seitlich auf den Stühlen. Sobald sich die Ente anfängt zu bewegen, beginnen sie, sich umzusetzen, um die Plätze in der Nähe der Ente zu besetzen. Schafft es die Ente, sich auf einen freien Stuhl zu setzen, ist die Runde beendet. Daraufhin wird ein anderes Kind die neue Ente. Statt einer Ente kann auch ein anderes bekanntes Tier ausgesucht werden, wie z. B. Kuh – *bú, bú*; Hund – *haf, haf*; Vogel – *píp, píp*; Katze – *mňau, mňau*.

Vögelchen

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Einsatz von Gedichten.

🕒 **Länge der Aktivität:** 5 Min.

📦 **Material:** Nicht nötig.

➡ **Vorbereitung:** Raum zur Bewegung, die Aktivität eignet sich auch für draußen.

➡ Ablauf:

Der Sprachanimateur spricht mit den Kindern über das Thema Frühling und bringt ihnen das untenstehende Gedicht bei. Dabei führt er alle Elemente des Frühlings und einfache Befehle während „des Flugs“ durch die Klasse oder Turnhalle mit Bewegungen vor. Während die Kinder „umherfliegen“ gibt er auf Tschechisch Kommandos, denen die Kinder folgen müssen. Dazu gehören: *nahoru* (nach oben), *dolů* (nach unten), *rychle* (schnell), *pomalů* (langsam), *otočit* (umdrehen), *zob* (pick), *hnízdo* (Nest), *prší* (es regnet), *kytka kvete* (die Blume blüht), *slunce svítí* (die Sonne scheint), *je teplo* (es ist warm). Je mehr Ausdrücke die Kinder kennen, umso länger ist der Flug bei weiteren Sprachanimationseinheiten.

Letí, letí ptáček

*na bílý obláček,
křídélky si třepetá,
je to malý popleta,
ted' poletí do světa.*

(Die Hände deuten auf Höhe der Schultern die Bewegung von Flügelchen an, alle Kinder folgen dem Sprachanimateur in einer Reihe. Wenn die Aktivität wiederholt wird, kann auch ein Kind als Vogelmutter voran gehen und die Kinder führen).

(Die Flügelchen flattern weiter, aber diesmal über dem Kopf.)

(Die Flügelchen flattern wieder auf Höhe der Schultern.)

(Alle Kinder gehen in die Hocke und imitieren das Picken von Körnern.)

(Alle stehen auf, schreiten durch den Raum und ahmen die Bewegungen eines großen Vogels nach.)

Pásla ovečky/Schafe hüten

🔄 **Ziele:** Einsatz von Liedern, Bewegungsspiel, neuer Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** 10-15 Min.

📦 **Material:** Bilder zu den Verben, bunte Tücher oder Bänder, Glöckchen.

➡ **Vorbereitung:** Es wird ein großer Raum ohne Hindernisse benötigt, z. B. ein größeres Klassenzimmer, die Turnhalle oder der Garten des Kindergartens. In der Ecke werden vier Eckhäuschen gebildet, die der Sprachanimateur farbig markiert (z. B. mit einem Tuch) In jedem Haus wird das Bild eines Verbs, welches geübt werden soll, platziert (z. B. essen, trinken, schlafen, laufen).

➡ Ablauf:

Der Sprachanimateur unterhält sich mit den Kindern über das Frühlingstauwetter, das grüne Gras und über Hirten, die ihre Schäfchen auf die Weide führen. Alle gemeinsam singen das Lied *Pásla ovečky* und tanzen zum Rhythmus:

*Pásla ovečky v zeleném háječku,
pásla ovečky v černém lese.
Já na ni: dupy, dupy, dup!
Ona zas: cupy, cupy, cup!
Houfem, ovečky, seberte se všecky,
houfem, ovečky, seberte se!*

Die Kinder bilden einen Kreis, fassen sich an den Händen und wiegen sich im Tanz. Bei *dupy, dupy, dup* stampfen sie in die Mitte des Kreises, bei *cupy, cupy, cup* trippeln sie auf Zehenspitzen zurück auf ihre Plätze im Kreis.

Dann werden die Kinder zu grasenden Schäfchen und mit Ertönen des Glöckchens ruft der Sprachanimateur jedes Mal in eines der Häuschen: *Ovečky, červený domeček!* (Schäfchen, rotes Häuschen!) Dort sollen sie vorführen, was sie auf dem Bild sehen, z. B.: Alle Schäfchen trinken. – *Pijeme, bééé.* (Wir trinken, mäh!)

Hody, hody, doprovody

- 🔄 **Ziele:** Interkulturelles Lernen, Einsatz von Gedichten, neuer Wortschatz.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 20-30 Min.
- 👤 **Material:** Ostereier oder Eier (auch aus Plastik oder Schokolade), Bilder von Ostereiern, Weidenruten zur Ansicht, eine echte Osterrute mit Bändern, Korb.
- 👉 **Vorbereitung:** Flechten oder Flechten lassen einer Osterrute aus Weidenruten.

➤ Ablauf:

Der Sprachanimateur stellt den Kindern das Singen von Osterliedern mit der Osterrute als Ostertradition vor. Anschließend führt er den Kindern mit der Osterrute und dem Korb mit Eiern vor, wie diese Ostertradition funktioniert:

*Hody, hody, doprovody,
dejte vejce malovaný,
nedáte-li malovaný,
dejte aspoň bílý,
slepička vám snese jiný.*

Dabei erklärt er den Kindern, wie das traditionelle Ostersingen abläuft, Osterruten gebastelt und Ostereier bemalt werden. Zusammen versuchen alle den Liedtext zu wiederholen, wobei der Sprachanimateur ihnen das Lied übersetzt und die Wörter *vejce* (Eier), *malovaný* (bemalt), *bílý* (weiß), *slepička* (Hühnchen) und *pomlázka* (Osterrute) beibringt.

Der Sprachanimateur sucht sich zwei Freiwillige (idealerweise einen Jungen und ein Mädchen, jedoch können die Kinder die Rollen auch tauschen). Ein Kind bekommt ein Ei, das andere eine Osterrute und einen Korb. Der Sprachanimateur bittet das Kind mit der Osterrute dem anderen Kind mit dieser ganz sanft auf den Po zu klopfen. Es ist wichtig, vorher zu erklären, dass es nicht darum geht, jemanden zu verletzen oder zu tadeln, sondern dass das Klopfen Jugend, Kraft und Gesundheit bringt. Beim Klopfen sprechen alle Kinder den oben aufgeführten Reim. Danach beschenkt das Mädchen den Jungen (im Fall, dass die Rollen getauscht wurden, ist es umgekehrt) und legt ihm ein Ei in den Korb. Danach kommen andere Kinder an die Reihe.

Osterrute aus Papier

- 🔄 **Ziele:** Interkulturelles Lernen, kreatives Arbeiten, Wiederholung von Wortschatz.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 30 Min.
- 👤 **Material:** Eine echte Osterrute aus Weidenruten oder Bilder von Osterruten (z. B. von Josef Lada) zur Ansicht, Vorlagen einer Osterrute, Buntstifte, grüne oder gelbe Vierecke, Krepppapier (rot, grün, gelb), Kleber.
- 👉 **Vorbereitung:** Flechten oder Flechten lassen einer Osterrute aus Weidenruten. Zeichnen und Kopieren einer Osterrute als Vorlage für die Kinder.

➤ Ablauf:

Der Sprachanimateur erzählt den Kindern, dass das Singen von Osterliedern mit einer Osterrute eine tschechische Tradition ist. Dabei erklärt er, wie aufwendig es ist eine Osterrute zu basteln und dass die Gruppe sich dies durch das Basteln einer Papierrute ein wenig erleichtert. Die Kinder malen die Osterrute aus, schneiden sie aus und kleben sie senkrecht auf ein Viereck. Dann schneiden sie sich immer einen Streifen von jeder Farbe des Krepppapiers ab, geben etwas Kleber in dessen Mitte und kleben die Kreppstreifen so auf die Spitze der Osterrute, dass die Bänder nach dem Trocknen frei flattern. Die Kinder können auch noch Eier zusätzlich auf das Bild malen. Der Sprachanimateur begleitet das Basteln mit Gesten und Kommentaren auf Tschechisch: *Vymalujeme pomlázku. (Wir malen die Osterrute aus.) Stříháme červenou, zelenou... (Wir schneiden Rot, Grün...).*

Walpurgisnacht

- 🔄 **Ziele:** Interkulturelles Lernen, Wiederholung von Wortschatz, Theaterpädagogik, Bewegungsspiel.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 60 Min.
- 👤 **Material:** Kostüme, Schminke, Ruten und Zweige, Säfte, Wasser, Krug, Becher, Musik: <https://bit.ly/2Md82m5>.
- 👉 **Vorbereitung:** Bitten der Eltern, ein einfaches Kostüm vorzubereiten (schwarze Kleidung). Sammeln von Ruten und Zweigen. Benötigt wird ein Raum ohne Hindernisse.

➤ Ablauf:

Im Kindergarten organisiert der Sprachanimateur die Zusammenkunft der Hexen. Dazu ziehen sich alle ihre Kostüme an, bemalen ihre Gesichter gruselig und zerzausen sich die Haare. Der Sprachanimateur bereitet ein Hexengebräu aus verschiedenen Säften vor (dabei können die Bezeichnungen von Obst und Farben wiederholt werden) und alle trinken davon.

Im Anschluss basteln sich alle Besen aus natürlichen Materialien und veranstalten einen Flugwettbewerb (im Kindergarten oder draußen): In Gruppen zu dritt bis fünft laufen die Kinder einen kurzen Wettlauf mit dem Besen zwischen den Beinen. Zum Schluss wird noch zum Lied aus dem Film *Dívka na koštěti* (Das Mädchen auf dem Besen) ein sogenannter Stopptanz getanzt. Dazu macht der Sprachanimateur die Musik an, die Kinder tanzen zum Rhythmus und bewegen sich durch den Raum. Nach einer Weile stoppt der Sprachanimateur die Musik, woraufhin die Kinder ebenfalls anhalten und beispielsweise ihre Besen anfassen müssen.

Hexenverbrennung

- 🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz, interkulturelles Lernen.
- 🕒 **Länge der Aktivität:** 60 Min. + Beisammensein.
- 👤 **Material:** Geeignete Umgebung (Feuerstelle), Bratwurst für jedes Kind, Senf, Brot, weiteres Essen und Trinken, Teller, Servietten, Holz, Streichhölzer, große Grillspieße u. Ä. (weitere Materialien nach Bedarf).
- 👉 **Vorbereitung:** Ideal ist es, auch die Eltern zu dieser Aktion einzuladen und sie zu bitten, auch etwas zum Essen und Trinken sowie ggf. Instrumente mitzubringen.

~ Ablauf:

Zu Hexen gehört das Feuer. Der Sprachanimateur bereitet mit den Kindern die Feuerstelle, sowie die Grillspieße, Bratwürste und das Hexengebräu (siehe Aktivität **Walpurgisnacht**) vor. Dabei üben alle den bekannten Wortschatz. Die Anweisungen beim Grillen sagt der Sprachanimateur auf Tschechisch. Ebenso werden Vokabeln im Zusammenhang mit Lagerfeuer eingebunden (z. B. *Horko* (heiß), *ohně* (Feuer), *voda* (Wasser), *pozor!* (Achtung!), *opékání* (Grillen), *špekáček* (Bratwurst...)). Dazu spielt der Sprachanimateur auf der Gitarre oder anderen Instrumenten und alle singen Lieder auf Deutsch und Tschechisch.

Sommer

Schmetterling

🔄 **Ziele:** Einsatz von Gedichten, neuer Wortschatz, kreatives Arbeiten.

🕒 **Länge der Aktivität:** 5 Min. + 10 Min. kreatives Arbeiten.

🛠 **Material:** Weißes und buntes Papier, Vorlagen, Schere, Buntstifte/Filzstifte.

👉 **Vorbereitung:** Um Zeit zu sparen, können bereits ausgeschnittene Blumen und Schmetterlinge mitgebracht werden.

~ Ablauf:

Der Sprachanimateur schneidet gemeinsam mit den Kindern Schmetterlinge aus buntem Papier sowie Blumen aus weißem Papier (nach Vorlage) aus; die Kinder können diese bunt ausmalen. Jedes Kind bekommt einen Schmetterling oder eine Blume. Die Kinder mit einer Blume setzen sich im Schneidersitz hin und legen sich die Blume auf den Kopf. Alle zusammen wiederholen das Gedicht und die Schmetterlinge vollziehen folgende Bewegungen:

*Malý motýl třepetálek
přiletěl k nám z velkých dalek,*

vybírá si kytičku,

kam by složil hlavičku.

(In die Hocke gehen und mit den Flügeln schlagen.)
(Mit der rechten Hand die Augen abschirmen und in die Ferne, nach links und rechts, schauen.)
(Die Schmetterlinge suchen sich eine oder mehrere Blumen aus.)
(Die Schmetterlinge setzen sich neben die Blumen und legen die Hände unter dem Kopf zusammen, um Schlafen anzudeuten.)

Danach tauschen die Kinder die Rollen und das Gedicht wird wiederholt.



Das Gedicht stammt aus dem Buch **Rozpustilé básničky pro malé dětské ručičky** von Romana Suchá, siehe Literatur und Links.

Gemüsesalat

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, kreatives Arbeiten.

🕒 **Länge der Aktivität:** 15 Min.

🛠 **Material:** Verschiedene Gemüsesorten, Holzbrett, kleine Messer (mit stumpfer Spitze), ggf. Besteckmesser, große Salatschüssel, Kochlöffel/Salatlöffel, Gewürze.

👉 **Vorbereitung:** Im Vorfeld können die Eltern darum gebeten werden, dass jedes Kind etwas Gemüse mitbringt, evtl. aus dem eigenen Garten.

~ Ablauf:

Der Sprachanimateur stellt den Kindern alle für den Salat mitgebrachten Gemüsesorten auf Tschechisch vor. Danach nennt er nach und nach die Gemüsesorten, die die Kinder schneiden und in die Schüssel geben sollen. *Nakrájíme okurku, rajčata, papriku... Salát ochutíme, zamícháme a sníme. Dobrou chuť!* (Wir schneiden die Gurke, Tomaten, Paprika... Wir schmecken den Salat ab, mischen ihn und essen. Guten Appetit!)

Bunter Salat

🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** 20 Min.

🛠 **Material:** Flyer mit Lebensmitteln aus verschiedenen Supermärkten, große Salatschüssel, Kochlöffel, ggf. Schürze.

👉 **Vorbereitung:** Der Sprachanimateur wählt Bilder mit Obst oder Gemüse aus den Flyern und schneidet sie so aus, dass auf deren Rückseite z. B. ein Bild mit Fleisch, Shampoo oder Toilettenpapier ist, ggf. sind zwei Bilder zusammenzukleben, damit sie die erforderliche Vorder- und Rückseite haben. Die Bilder können sich wiederholen; falls viele Kinder in der Gruppe sind, ist es sogar erforderlich, damit es nicht zu viele Begriffe gibt.

~ Ablauf:

Die Kinder sitzen in lockerer Atmosphäre im Kreis. Der Sprachanimateur zieht eine Schürze an, nimmt die Schüssel mit Bildern in die Hand und legt vor jedem Kind ein Bild so auf den Boden, dass entweder Obst oder Gemüse zu sehen ist. Wichtige Regel: Die Kinder dürfen das Bild nicht umdrehen! Dabei wiederholen alle gemeinsam Vokabeln zum Thema, geben Obst oder Gemüse in die Schüssel und bereiten den „Salat“ vor: *Dáme do našeho salátu meloun.* (Wir geben eine Melone in den Salat.) *Kdo má pomeranč?* (Wer hat eine Orange?) *Zamícháme.* (Wir mischen.) *Kdo chce ochutnat?* (Wer möchte probieren?) *Jak to chutná?* (Wie schmeckt das?) Wenn alle Bilder in der Schüssel sind, mischt der Sprachanimateur noch einmal gut durch, dramatisiert etwas und beginnt, nach und nach die einzelnen Bilder mit der Rückseite herauszuziehen und zieht dabei ein angeekeltes Gesicht, um zu zeigen dass ihm der Salat überhaupt nicht schmeckt. Er hat nämlich festgestellt, dass in ihm Fleisch, Shampoo und sogar Toilettenpapier sind und fragt erstaunt: *Kdo dal do toho salátu to maso, ten šampon...?* (Wer hat Fleisch und Shampoo in den Salat getan...?) Noch immer zieht er Grimassen, macht sich ein bisschen zum Clown und macht sich darüber lustig (auch über sich selbst).

Obstsalat

🔄 **Ziele:** Neuer Wortschatz, Bewegungsspiel.

🕒 **Länge der Aktivität:** 10 Min.

🧰 **Material:** Bilder von verschiedenen Obstsorten oder echtes Obst (max. 6 Sorten, damit die Anzahl der Begriffe eingrenzt ist), Stühle (einer weniger als Anzahl der Kinder).

👉 **Vorbereitung:** Bilden eines Stuhlkreises.

~ Ablauf:

Der Sprachanimateur macht die Kinder mit dem Wortschatz bekannt. Jedes Kind zieht oder bekommt auf andere Weise ein Obst oder ein Bild. Die Kinder setzen sich in den Stuhlkreis, eines bleibt in der Mitte stehen.



Das in der Mitte stehende Kind nennt ein Obst und die Kinder mit diesem Obst müssen so schnell wie möglich die Plätze tauschen. Der Spieler in der Mitte versucht ebenfalls einen freien Stuhl zu ergattern. Das Kind, das am Ende keinen Stuhl hat und in der Mitte des Kreises steht darf die nächste Obstsorte verkünden.

Anstatt eines Obstbegriffs kann auch das Wort *salát* gerufen werden. Dann müssen alle Kinder auf einmal die Plätze tauschen.

Variation:

Diese Aktivität funktioniert auch mit anderen Wörtern. Dies muss der Sprachanimateur dann im Vorfeld vorbereiten.

Picknick

🔄 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz, Bewegungsspiel.

🕒 **Länge der Aktivität:** Im Verlauf eines Vormittags.

🧰 **Material:** Decken, Picknickkorb, Lebensmittel und Getränke, Finger Food, ggf. Karten mit Bildern zu Lebensmitteln, Papierteller, Becher, Holzbesteck, Luftballons zur Dekoration, Musik.

👉 **Vorbereitung:** Der Sprachanimateur informiert die Eltern zeitig genug im Vorfeld über die Aktion, mit der Leitung der Einrichtung spricht er den Termin ab, im Idealfall nutzt er den Garten, bei Regen die Turnhalle. Ebenso ist es nötig sich zu entscheiden, ob an dem Picknick nur die Kinder aus der Sprachanimation teilnehmen, oder auch andere Kinder des Kindergartens und die Eltern. In diesem Falle muss die Zubereitung der Snacks genauer geplant werden und es können auch weitere Personen eingebunden werden.

~ Ablauf:

Zur Wiederholung des Wortschatzes werden verschiedene Materialien genutzt (z. B. Karten mit Bildern zu Lebensmitteln). Im Verlauf des Picknicks werden weitere Bewegungsspiele eingebunden. Der Sprachanimateur kann vor dieser Aktivität auch ein kurzes Video über das vorbereiten, was die Kinder während des Jahres gelernt haben.



Im Sommer am Teich

🕒 **Ziele:** Wiederholung von Wortschatz, Einsatz von Büchern, Bewegungsspiel.

🕒 **Länge der Aktivität:** 30-45 Min.

📖 **Material:** Buch *Krtek a potopa* (siehe Literatur und Links) oder Audioaufnahme: <https://bit.ly/2LP6rXj>, Bilder vom kleinen Maulwurf und seinen Freunden, die von der Menge der abgebildeten Tiere alle Zahlen von 1-10 darstellen Plakat eines Teiches.

🔪 **Vorbereitung:** Ausschneiden und Laminieren der Bilder, z. B. ein Maulwurf, zwei Häschen, drei Mäuschen, vier Frösche, fünf Igel, ..., zehn Fische (für eine größere Gruppe von Kindern ist es nötig, eine größere Menge von jeder Tierart vorzubereiten). Auf das Plakat wird ein Teich mitsamt Umgebung (Schilf für die Frösche, Wasser für die Fische, ein Flüsschen für den Igel auf seinem Boot, Maulwurfshügel für den Maulwurf, Feld mit Möhren für die Häschen, Raum für die Mäuse, wenn es regnet) gemalt.



~ Ablauf:

Das Plakat wird ausgerollt, damit es alle Kinder sehen können. Die Tiere werden daneben ausgebreitet. Der Sprachanimateur verteilt die Tierkärtchen an die Kinder, jedes Kind schaut sich seines an und legt es danach sichtbar vor sich hin. Im Anschluss nennt der Sprachanimateur den Kindern die Bezeichnungen der einzelnen Tiere (oder wiederholt diese mit ihnen) und zusammen üben sie, die für die einzelnen Tiere typischen Bewegungen. Danach erzählt oder liest der Sprachanimateur den Kindern auf Tschechisch ein Märchen vor und zeigt den Kindern hierbei das Bilderbuch. Diese Aktivität kann auch als interaktives Märchen gestaltet werden (siehe Block C): Erklingen die Namen der Tiere, führen die Kinder, die das entsprechende Tierbild haben, die eingeübten Bewegungen vor.

Der Sprachanimateur erzeugt eine sommerliche Atmosphäre am Teich, führt eine kleine Morgengymnastik durch, erteilt Anweisungen und führt folgende Bewegungen vor, die die Kinder wiederholen: *Zajíček skáče.* (*Der Hase springt.*) (Die Kinder springen mit den Händen über dem Kopf als Hasenohren.) *Žába skáče.* (*Der Frosch springt.*) (Die Kinder springen aus der Hocke hoch.) *Myško, pozor, prší.* (*Mäuschen, Achtung, es regnet.*) (Die Kinder beeilen sich vor dem Regen ins Versteck zu kommen, laufen auf Zehenspitzen und zeigen mit den Fingern, wie die Regentropfen fallen.) *Ježek pádluje.* (*Der Igel paddelt.*) (Die Kinder sitzen im Schneidersitz und ahmen das Paddeln nach.) *Ryba plave.* (*Der Fisch schwimmt.*) (Die Kinder liegen auf dem Bauch und machen Brustschwimmen.)

Nach der Morgengymnastik wiederholt der Sprachanimateur die Zahlen bis zehn und zeigt dabei die Bilder. Die Kinder bekommen in Paaren oder Dreiergrüppchen eine Aufgabenstellung auf Tschechisch. Diese soll mit der richtigen Bewegung ergänzt werden, z. B.: *Čtyři ježci pádlují.* (*Vier Igel paddeln.*) Die Kinder wählen die richtigen Figuren in der richtigen Anzahl aus und setzen sie auf den richtigen Platz auf dem Plakat (Igel auf das Flüsschen, Fische auf die Wasseroberfläche des Teiches, den kleinen Maulwurf auf den Maulwurfshügel...).

Der Maulwurf und die Melone

🕒 **Ziele:** Nonverbale Kommunikation, Wiederholung von Wortschatz.

🕒 **Länge der Aktivität:** 10-20 Min.

📖 **Material:** Buch, große Melone, Messer, Teller für die zerteilte Melone und die Melonenschale, Papiertücher.

🔪 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Ablauf:

Der Sprachanimateur liest den Kindern die abschließende Episode aus dem Buch *Krtek a paraplíčko* mit der Bezeichnung „Der Maulwurf und die Melone“ (siehe Literatur und Links) vor. Die Kinder bringen sich aktiv ein und stellen die Vokabeln, welche sie schon kennen, pantomimisch dar, wenn diese in der Geschichte auftauchen (z. B. *meloun* (*Melone*) – eine Melone wird in die Luft gemalt, *krtek* (*kleiner Maulwurf*) – Nachahmen wie der Maulwurf in der Erde gräbt usw. Der Sprachanimateur bereitet für die Kinder eine echte Melone als gesunde und leckere Überraschung und Belohnung für die gute Mitarbeit bei der Sprachanimation vor.

Zwei Beispiele einer Sprachanimation

In diesem Kapitel finden sich Beispiele für zwei Sprachanimationen. Die Durchführung der Einheiten ist bis ins Detail und Schritt für Schritt beschrieben, so dass ersichtlich ist, in welcher Phase sich die Einheit befindet und wie die einzelnen Aktivitäten aneinander gereiht werden können. Die hier beschriebenen Einheiten haben planmäßig eine Länge von 90 bzw. 60 Minuten. Die Beispiele sind in einzelne grundlegende Bausteine aufgeteilt (d.h. Beginn, spielerisches Wiederholen, neue Inputs und Abschluss), welche im Kapitel „**Sprachanimations-einheiten**“ beschrieben sind. Mit diesen Beispielen soll gezeigt werden, wie eine Sprachanimation aussehen und ablaufen kann. Beide Einheiten wurden bereits erfolgreich mit Kindern umgesetzt und können deshalb zum weiteren Einsatz empfohlen werden. Allerdings ist es wichtig, die Sprachanimation der konkreten Situation und der alltäglichen Praxis der betreffenden Einrichtung anzupassen.

Beispiel Sprachanimation 90 Minuten

Beginn

Insgesamt 10 Min.

Nach der Ankunft stellt sich der Sprachanimateur auf Deutsch vor: *Ich bin... Ich bin aus Tschechien. Wer weiß, wo Tschechien liegt? War jemand von euch schon einmal in Tschechien? Wohin fahrt ihr sonst mit den Eltern in Urlaub?* Die Vorstellung verläuft im Kreis in Form eines Interviews.

Der Sprachanimateur zeigt den Kindern eine Landkarte von Europa und danach eine von Tschechien. Zusammen und mit Hilfe des Sprachanimateurs zeigen die Kinder, wohin sie in den Urlaub fahren. Wahrscheinlich war schon ein großer Teil von ihnen in Italien oder Österreich. Dabei kann aufgezeigt werden, dass Tschechien nur ein Stückchen neben Deutschland liegt und Italien dagegen ziemlich weit entfernt ist.

Beim Zeigen der Landkarte von Tschechien fragt der Sprachanimateur die Kinder, woran sie die Form des Landes erinnert. Er wartet auf Vorschläge und reagiert darauf. Dann fragt er auf Deutsch: *Erinnert euch die Form vielleicht an einen Fisch? Wo lebt ein Fisch? Schauen wir uns gemeinsam einen tschechischen Fluss an, z. B. die Elbe, weil diese auch nach Deutschland fließt. Vielleicht paddeln wir zusammen zu euch nach Hause!*

Spielerisches Wiederholen + neue Inputs

Insgesamt 70 Min.

(10 Min.)

Alle sitzen im Kreis auf dem Boden und machen Paddelbewegungen. Der Sprachanimateur kommentiert die Situation auf Tschechisch und zeigt dabei die einzelnen Bewegungen: *Houpe-me se sem a tam, pádlujeme a zdravíme se ahojoj!* (Wir schaukeln von hier nach dort, wir paddeln und grüßen uns mit hallooo!)

Jeee, děti, vy už mluvíte česky! (Wooooow, Kinder, ihr sprecht ja schon Tschechisch!)

Siehe Aktivität **Paddel** (Block D).

(15 Min.)

Die Kinder sitzen im Kreis. Der Sprachanimateur wirft den Kindern einen Luftballon zu und grüßt sie mit *ahoj* und ihrem Namen. Die Aktivität beginnt mit dem Sprachanimateur, was bedeutet, dass er den Ballon einem Kind zuspielt, es anspricht und dieses den Ballon wieder zu ihm zurückspielt. Auf diese Weise folgen mehrere Runden. Wenn alle Kinder begrüßt wurden, wird eine weitere Runde gespielt, in der die Kinder sich den Ballon gegenseitig zuspielen und dabei entweder nur *ahoj* oder *ahoj* und den Namen des Freundes im 5. Fall nennen.

Nach dem Prinzip der Aktivität **Voláme/Wir rufen...** (Block A).

Vorstellung der Handpuppe

(20 Min.)

Der Sprachanimateur kommentiert auf Deutsch: *Ich habe für euch, Kinder, eine Überraschung. Wir sind hier nicht alleine, wir haben einen Freund hier aus Tschechien, der gerade schläft. Kinder, los, lasst ihn uns suchen!*

Die Handpuppe wird im Vorfeld gut versteckt, damit die Kinder sie nicht entdecken, z. B. in einem selbst mitgebrachten Kofferchen oder einem Karton.

Der Sprachanimateur kommentiert auf Deutsch: *Der Freund schläft irgendwo versteckt. Wollt ihr ihn kennenlernen? Wir müssen ihn rufen, wenn wir ihn nicht finden können. Dieser Freund versteht aber kein Deutsch. Wir müssen einen Satz auf Tschechisch üben: Pojd'sem! (Komm her!)*

Alle üben gemeinsam: *Pojd'sem!* Der Sprachanimateur ruft verschiedene Dinge und Personen zu sich, die in der Nähe zu sehen sind (Spielzeug, Lehrerin usw.).

Siehe Aktivität **Pojd'sem/Komm her** (Block D).

Wenn der Satz genug geübt wurde, rufen alle die Handpuppe. Diese klettert dann aus dem Kofferchen und stellt sich den Kindern vor (in diesem Fall ist es der kleine Maulwurf).

Alle Kinder grüßen ihn. Dann wird der kleine Maulwurf im Kreis herumgegeben. Jedes Kind nimmt den Maulwurf in die Hand, dieser grüßt mit Hilfe des Sprachanimateurs *ahoj* und das Kind wiederum grüßt den kleinen Maulwurf zurück.

(5 Min.)

Der Sprachanimateur unterhält sich mit den Kindern kurz über den kleinen Maulwurf und erzählt ihnen woher er kommt, wo er wohnt und was er macht. Dazu knien sich alle hin und graben wie ein Maulwurf. Dabei wiederholen die Kinder das Wort *krtek* (Maulwurf). Schließlich zeigen sich alle gegenseitig, wie groß der Maulwurfshügel ist, den jedes Kind gegraben hat.

Der Sprachanimateur kommentiert auf Deutsch: *Soll der kleine Maulwurf den Sprachanimateur auch nächste Woche wieder mitbringen? Ja? Und wird sich der kleine Maulwurf daran erinnern, wie ihr heißt? Wir müssen uns Namensschilder basteln.*

Es folgt kreatives Arbeiten.

(20 Min.)

Die Kinder bekommen eine Vorlage des kleinen Maulwurfs aus dickem Papier, welche sie ausmalen. Danach wird diese gelocht und eine Schnur durch das Loch gezogen. Diese wird zu einer Kette gebunden, so dass man sie sich um den Hals hängen kann. Jedes Kind unterschreibt auf seinem Papier, ggf. schreibt der Sprachanimateur die Namen der Kinder. Die Namensschilder werden für die nächste Einheit im Kindergarten gelassen.

Abschluss

Insgesamt 10 Min.

Der Sprachanimateur ruft die Kinder mit Hilfe des Satzes *Pojd'sem!* und bedeutet ihnen einen Kreis zu bilden.

Er fasst zusammen, worüber heute gesprochen und was gemacht wurde. Dabei erklärt er, dass der Gruß *ahoj* auch zur Verabschiedung benutzt werden kann.

Er leitet ein Abschiedslied ein, z. B.: *Dobry den, dobry den, na shledanou za tyden!*

Siehe Aktivität **Dobry den, dobry den** (Block A).

Mit dem Schrei *ahoj!* wird die Stunde beendet. Dazu strecken alle die Hände nach vorne in den Kreis, schreien im Chor *aaahoj* und heben die Hände dabei nach oben.

Siehe Aktivität **Aaahoj** (Block A).

Beispiel Sprachanimation 60 Minuten

Beginn

Insgesamt 5 Min.

(2 Min.)

Die Kinder sitzen im Stuhlkreis.

Der Sprachanimateur bietet den Kindern Orff Instrumente an und lässt sie selbst wählen, welche sie benutzen wollen.

Gemeinsam begrüßen sich alle mit Hilfe folgenden Liedes:

*Dobré ráno, dobré ráno,
dobry den, dobry den,
dobry, dobry, dobry,
dobry, dobry, dobry,
dobry den.*

Siehe Aktivität **Dobré ráno** (Block A).

(3 Min.)

Die Handpuppe Honza wird mit Hilfe eines impulsiven Kreises begrüßt.

Immer derjenige, der Honza in der Hand hält, hat das Wort: *Ahoj Honzo, já jsem... Jak se máš?* (Hallo Honza, ich bin... Wie geht es dir?)

Die Kinder antworten mittels eines synchronen Kreises: *Dobře/Fajn.* (Gut/Fein).

Spielerisches Wiederholen

Insgesamt 20 Min.

(15 Min.)

Der Sprachanimateur fragt die Kinder auf Deutsch: Wisst ihr, was wir das letzte Mal gemacht haben?

Von den Kindern kommen Antworten, die kurz diskutiert werden.

Der Sprachanimateur sagt zu den Kindern: *Weil Weihnachten ja jetzt schon vorbei ist, versucht Honza zu erraten, was ihr vom Jesuskind bekommen habt.*

Der Sprachanimateur sagt auf Tschechisch, was die Kinder bekommen haben könnten. Er benutzt Vokabeln, welche die Kinder schon aus vorhergehenden Sprachanimationseinheiten kennen, auch falls diese als Geschenke nicht realistisch sind (z. B. *Pes (Hund), kočka (Katze), vlak (Zug), panenka (Puppe)* u. Ä.). Falls eines der Kinder ein solches Geschenk bekommen hat, meldet es sich.

Was die Kinder sonst noch bekommen haben, können sie in ihrer Muttersprache sagen. Falls sie die tschechischen Wörter für ihre Geschenke nicht kennen, übersetzt der Sprachanimateur bzw. Honza.

(5 Min.)

Die Kinder sitzen schon längere Zeit auf dem Boden, deshalb leitet der Sprachanimateur jetzt ein Bewegungsspiel an. Dazu wird folgendes Gedicht wiederholt und mit Bewegungen ergänzt.

*Stromečku vstávej,
ovoce dávej,
umyj se,
obleč se,
je štědrý den.*

Siehe Aktivität **Bäumchen, steh auf** (Themen).

Neue Inputs

Insgesamt 30 Min.

(10 Min.)

Die Kinder sitzen im Kreis auf dem Boden. Der Sprachanimateur lässt einen mit einem Tuch bedeckten Topf herumgehen. Der Topf ist mit Schnee gefüllt. Nach und nach greift jedes Kind in den zugedeckten Topf und der Sprachanimateur wiederholt dabei auf Tschechisch das Wort *snih (Schnee)*. Zum Abschluss des impulsiven Kreises fragt der Sprachanimateur: *Co je v hrnci? (Was ist im Topf?)* Im Idealfall antworten die Kinder *Schnee* oder *snih*. Das Wort wird mehrmals gemeinsam auf Tschechisch wiederholt.

Der Sprachanimateur formt aus dem Schnee einen Schneeball und wiederholt mehrmals mit den Kindern das Wort *koule (Ball)* und *sněhová koule (Schneeball)*. Dann gibt er den Schneeball wieder zurück in den Topf und stellt den Topf auf die Heizung.

Es folgt kreatives Arbeiten.

(20 Min.)

Die Kinder fertigen sich einen „Schneeball“ aus zerknittertem weißem Papier an. Jedes Kind bekommt drei Bögen Papier zur Herstellung von drei Bällen. Während dieser Tätigkeit geht der Sprachanimateur zwischen den Kindern herum, hilft ihnen und wiederholt: *To je koule. To je sněhová koule. (Das ist ein Ball. Das ist ein Schneeball.)* Wenn alle Kinder fertig sind, folgt eine Schneeballschlacht mit den gebastelten Bällen.

Nach einer gewissen Zeit ruft der Sprachanimateur auf Tschechisch *koule sem! (Bälle hierher!)*. Er bereitet einen Sack vor, in dem die Kinder die Bälle sammeln. Danach nimmt sich jedes Kind drei Bälle (der Sprachanimateur wiederholt dabei stets *tři koule (drei Bälle)* und zeigt mit den Fingern die Zahl drei).

Es folgt das Zusammenkleben eines Schneemanns aus Schneebällen, das Bemalen der einzelnen Teile des Schneemanns und ggf. Ausmalen. Während dieser Tätigkeit wiederholt der Sprachanimateur stets die neuen Vokabeln und nutzt schon bekannte (z. B. *stříháme, lepíme... (wir schneiden, kleben...)*).

Daraufhin schaut der Sprachanimateur mit den Kindern in den Topf, der mit Schnee gefüllt ist (bzw. mittlerweile mit Wasser). Er nutzt den Aha-Effekt und bringt den Kindern bei zu sagen: *Kde je? Kde je sníh? – Fuč! (Wo ist er? Wo ist der Schnee? – Futsch!)*

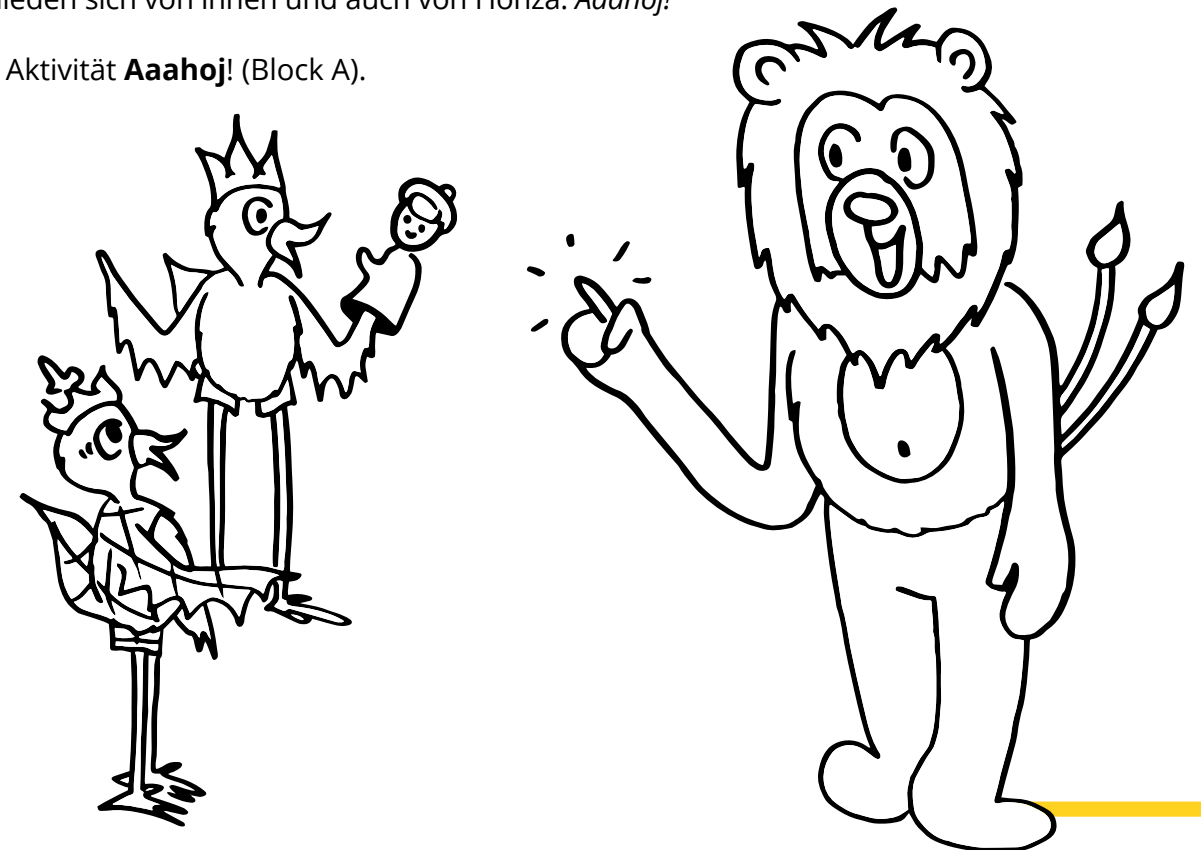
Siehe Aktivität **Schneeball** (Themen).

Abschluss

Insgesamt 5 Min.

Die Kinder zeigen ihre Werke, d. h. die Schneemänner. Sie können ihnen Namen geben. Sie verabschieden sich von ihnen und auch von Honza: *Aaahoj!*

Siehe Aktivität **Aaahoj!** (Block A).



Evaluation

Die Bewertung der durchgeführten Sprachanimationseinheiten und der einzelnen Aktivitäten ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit eines Sprachanimateurs. Das Ziel der Evaluation ist die Verbesserung weiterer Sprachanimationseinheiten und ein schnelleres Erreichen der gesteckten Ziele.

Bei der Bewertung ist es gut, im Hinterkopf zu haben, dass das, was bei einer Gruppe funktioniert, nicht unbedingt bei einer anderen funktionieren muss. Das, was diese Woche geklappt hat, kann in der nächsten Woche nicht mehr klappen. Jede Gruppe braucht einen individuellen Zugang und jede Sprachanimationseinheit erfordert die Fähigkeit zur Improvisation. Eine nicht gelungene Einheit muss nicht unbedingt bedeuten, dass der Sprachanimateur versagt hat. Wichtig ist es, nicht nur die schwachen, sondern auch die starken Seiten der durchgeführten Einheit zu bewerten.

Jedem Sprachanimateur wird sicherlich ein anderer Weg zur Evaluation geeignet erscheinen und er wird seine eigene bevorzugte Weise haben, wie er die Evaluation durchführt.

Die Bewertung lässt sich auf zwei wesentliche Arten durchführen. Eine ist die Selbstreflexion, wenn der Sprachanimateur selbst subjektiv bewertet, wie ihm die Leitung der Sprachanimation gelungen ist und wie er die Kinder motivieren konnte. Die zweite Art ist das Gewinnen von Feedback direkt von den Kindern, wodurch das Erreichen der gesteckten Ziele und der Verlauf der Einheit bewertet werden können. Es wird die begleitende Durchführung beider Evaluationsarten während der Einheiten und die Berücksichtigung dieser Ergebnisse bei der Planung von weiteren Tätigkeiten empfohlen.

Untenstehend ist eine Liste mit möglichen Fragen zur Selbstreflexion und auch Beispiele von Aktivitäten zum Gewinnen von Feedback von den Kindern aufgeführt.

Beispielfragen zur Selbstreflexion

Was ist gelungen und warum?

Was ist nicht gelungen und warum?

Haben sich alle Kinder eingebracht?

Falls nicht, warum?

Kann ich etwas dafür tun, damit sich das ändert?

Habe ich die gesteckten Ziele erreicht?

Wie haben die Kinder reagiert?

Was könnte ich machen, damit die Sprachanimation ggf. noch besser abläuft?

Feedback von den Kindern

Das beste Feedback geben die Kinder selbst, meistens indirekt. Wer aufmerksam die unmittelbaren Reaktionen der Kinder beobachtet, bemerkt sofort, ob sie mit dem Verlauf zufrieden sind oder nicht. Es gibt aber auch Aktivitäten, mit denen auch bei kleinen Kindern festgestellt werden kann, was ihnen gefallen hat, was sie gelernt haben und an was sie sich erinnern. Die Methode zur Evaluation sollte der Sprachanimateur dem Alter der Kinder anpassen.

Es funktioniert auch gut, wenn der Sprachanimateur die Kinder nach jeder Einheit fragt, wie ihnen diese gefallen hat, welche Aktivität ihnen am meisten gefallen hat, was ihnen gar nicht gefallen hat und was sie ggf. gerne ändern würden. Das Feedback und die Antworten sollten freiwillig kommen. Der Sprachanimateur unterstützt die Kinder und motiviert sie zur Meinungsäußerung. Er sollte abschätzen können, ob die Kinder sich schämen, ihre Meinung zu sagen und ob sie sich von der überwiegenden Meinung unterscheidet. Im Fall, dass die Kinder nicht direkt/laut ihre Meinung sagen möchten oder nacheinander die gleiche Meinung wiederholen, lohnt es sich, eine der unten aufgeführten Aktivitäten einzusetzen.

Kreppband

🕒 **Länge der Aktivität:** 10 Min. im Rahmen der Einleitung, 1 Min. im Rahmen eines täglichen Rituals.

📁 **Material:** Kreppband, laminierte große Bilder mit Smileys – einen lachenden und einen unzufriedenen, beide jeweils auf einem A4 Blatt.

👉 **Vorbereitung:** Der Sprachanimateur klebt das Kreppband so auf den Boden, dass es eine Linie bildet, auf einer Seite befestigt er den großen lachenden Smiley, auf der anderen Seite den unzufriedenen Smiley.

~ Ablauf:

Die Kinder bewegen sich frei im Raum und der Sprachanimateur fragt sie in ihrer Muttersprache zu den konkreten Tätigkeiten, die sie gemacht haben (z. B.: *Hat euch das Märchen gefallen, das wir gelesen haben?*).

Der Sprachanimateur erklärt den Kindern, dass sie sich, wenn ihnen die Aktivität gefallen hat, zum lachenden Smiley stellen sollen und wenn sie ihnen nicht gefallen hat zum traurigen Smiley gehen sollen. Dabei sind auch Abstufungen zwischen beiden Smileys möglich. Ihre Entscheidung können die Kinder mit bereits gelernten Ausdrücken kommentieren, wie etwa *prima* oder *super*, wenn ihnen die Aktivität gefallen hat, oder mit *nic moc* (*eher schlecht*), wenn ihnen die Aktivität nicht gefallen hat.

Pappteller

🕒 **Länge der Aktivität:** 3-10 Min.

📁 **Material:** Pappteller, Filzstifte.

👉 **Vorbereitung:** Während einer der ersten Sprachanimationseinheiten bastelt der Sprachanimateur mit den Kindern lachende und unzufriedene Gesichter – diese malen sie auf die Pappteller. Jedes Kind hat beide Variationen des Gesichts zur Verfügung.

~ Ablauf:

Die Kinder sitzen im Kreis auf dem Boden und der Sprachanimateur fragt sie in ihrer Muttersprache danach, wie ihnen die einzelnen Aktivitäten gefallen haben. Die Kinder heben je nach ihrem Gefühl den Teller mit dem entsprechenden Gesicht hoch. Da diese Aktivität im Sitzen stattfindet, können sich die Kinder besser konzentrieren und ihre Meinung besser ausdrücken.

Pilze

🕒 **Länge der Aktivität:** 3-10 Min.

📁 **Material:** Nicht nötig.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Ablauf:

Die Kinder stehen im Kreis. Bei der Frage, ob ihnen die Aktivität gefallen hat, bleiben die Kinder, welche mit *ne* (*nein*) antworten würden, stehen und die, welche mit *ano* (*ja*) antworten würden, gehen in die Hocke. Die Regeln können auch umgekehrt werden (wem die Aktivität nicht gefallen hat, der geht in die Hocke). Der Sprachanimateur kann auch andere, neue Bewegungen wählen.

Bei dieser Aktivität kann auch Musik eingebunden werden. Dazu bewegen sich die Kinder zur Musik und wenn diese stoppt, fragt der Sprachanimateur, wie ihnen die Aktivität gefallen hat. Daraufhin nehmen die Kinder die abgesprochenen Positionen ein und die Musik geht wieder weiter.

Barometer

🕒 **Länge der Aktivität:** 3-10 Min.

📁 **Material:** Nicht nötig.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Ablauf:

Die Kinder stehen im Kreis. Die Bewertung erfolgt mit der Hand. Der Sprachanimateur erklärt ihnen, dass die Hand ganz oben (über dem Kopf) *souhlasím* (ich stimme zu) bedeutet, die Hand ganz unten (am Boden) *nesouhlasím* (ich stimme nicht zu) bedeutet, wobei es möglich ist, sich meiningstechnisch zwischen den beiden Polen zu bewegen. Dann schließen die Kinder die Augen, damit sie sich gegenseitig nicht beeinflussen und der Sprachanimateur fragt in der Muttersprache der Kinder oder trifft ein paar Aussagen, auf die die Kinder reagieren sollen.

Es ist angebracht, mit allgemeinen Aussagen zu beginnen und dann konkreter zu fragen:

1. *Heute hat es mir (nicht) gefallen.*
2. *Ich habe etwas Neues gelernt.*
3. *Ich freue mich auf das nächste Mal.*
4. *Am meisten hat mir die Aktivität XY gefallen.*
5. ...

Zielscheibe

🕒 **Länge der Aktivität:** 3-10 Min.

📁 **Material:** Großes Viereck (A3) mit aufgemalter Zielscheibe, ausreichend Filzstifte.

👉 **Vorbereitung:** Der Sprachanimateur hängt die Zielscheibe an einem gut erreichbaren Platz auf und verteilt Filzstifte an die Kinder.

~ Ablauf:

Die Kinder stehen im Kreis und der Sprachanimateur fragt sie, wie ihnen die konkrete Aktivität gefallen hat. Zusammen gehen die Kinder zur Zielscheibe und malen dort nach ihrem Empfinden bunte Punkte hinein. Je näher an der Mitte der Zielscheibe der Punkt liegt, umso gelungener ist die Aktivität.

Der Sprachanimateur kann zu mehreren Aktivitäten fragen, wobei jede Aktivität ihren eigenen Abschnitt auf der Zielscheibe haben kann. Dieser kann zur besseren Orientierung z. B. farblich markiert sein.

Das hat mir gefallen/hat mir nicht gefallen

🕒 **Länge der Aktivität:** 3-10 Min.

📋 **Material:** Nicht nötig.

👉 **Vorbereitung:** Der Sprachanimateur übt mit den Kindern im Vorfeld Sätze und Wörter in beiden Sprachen.

~ Ablauf:

Die Kinder stehen im Kreis und der Sprachanimateur fragt, wie ihnen die einzelnen Aktivitäten gefallen haben. Er ruft die Kinder auf Deutsch auf und nutzt dabei die tschechischen Vokabeln *líbilo/nelíbilo*: *Wem es gefallen hat, der ruft LÍBILO! Wem es nicht gefallen hat, der ruft NELÍBILO!*

Buntes Bewerten

🕒 **Länge der Aktivität:** 3-10 Min.

📋 **Material:** Doppelt so viele Papierkreise wie die Anzahl der Kinder in der Gruppe. Die Kreise sollten zwei Farben haben, Grün und Rot. Ein Hut oder ein Glas.

👉 **Vorbereitung:** Nicht nötig.

~ Ablauf:

Der Sprachanimateur erklärt den Kindern die Bedeutung der Farben der Papierringe. Grün bedeutet: *Die Aktivität XY hat mir sehr gut gefallen.* Rot: *Die Aktivität XY hat mir nicht so gut gefallen.*

Alle Kinder bekommen vor Beginn der Bewertung einen Papierkreis in jeder Farbe. Je nach ihrer Meinung zur jeweiligen Aktivität werfen sie den betreffenden Kreis in den Hut. Den zweiten Kreis geben sie dem Sprachanimateur. Danach prüfen alle gemeinsam, welche Farbe im Hut überwiegt.

Maske weitergeben

🕒 **Länge der Aktivität:** 3-10 Min.

📋 **Material:** Nicht nötig.

👉 **Vorbereitung:** Diese Form der Evaluation kann gut nach einer Aktivität erfolgen, die im Kreis stattfindet und die in der Gruppe Widersprüche hervorgerufen hat.

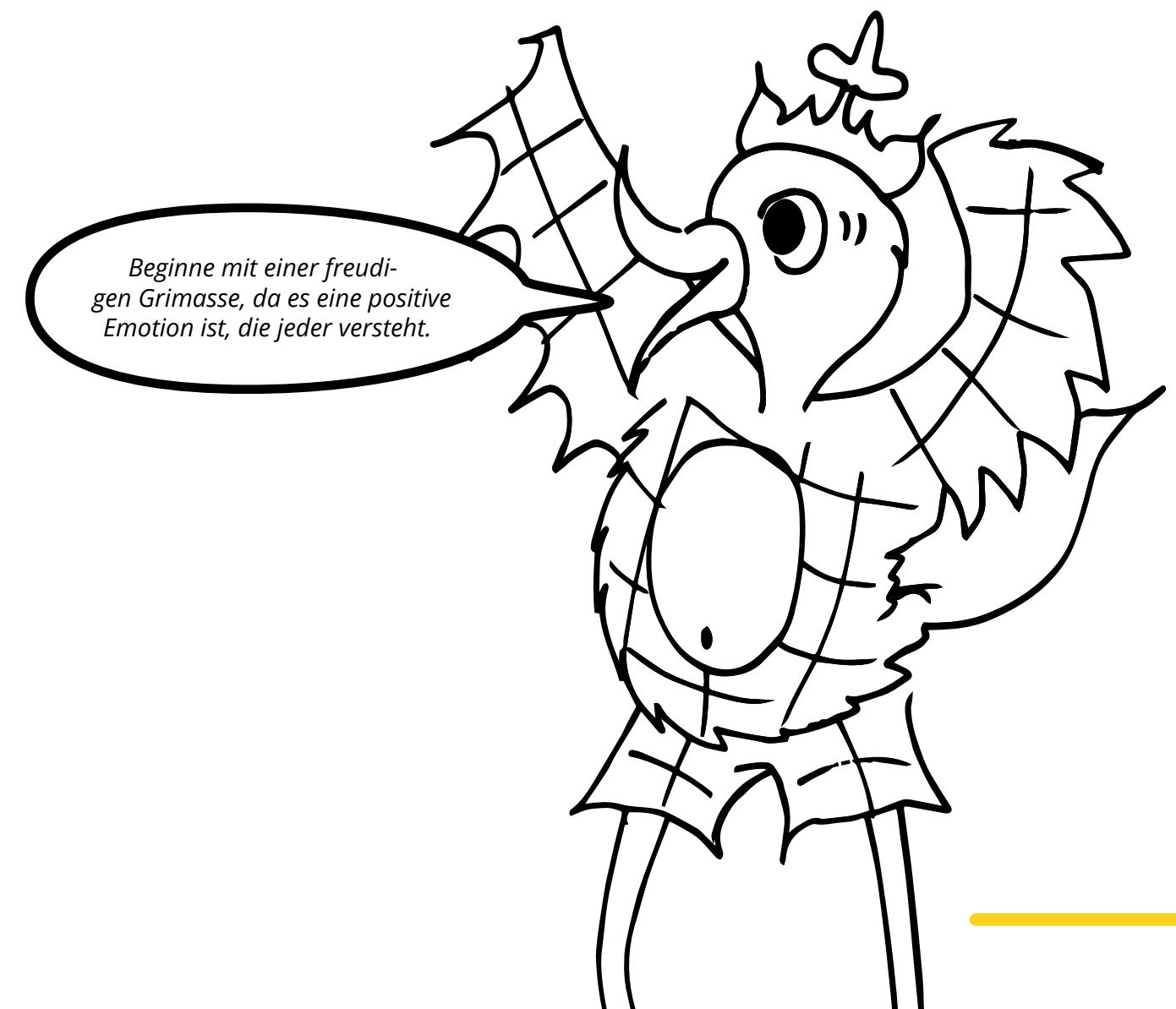
~ Ablauf:

Die Kinder stehen in einem impulsiven Kreis. Der Sprachanimateur verdeckt sein Gesicht mit den Händen. Er zieht eine beliebige, ausdrucksstarke Grimasse (z. B. Freude, Erstaunen o. Ä.). Dann zeigt er sein Gesicht und die Grimasse den Kindern. Danach nimmt er die Hände wieder vors Gesicht, schaut wieder normal und zeigt sein Gesicht erneut.

Die imaginäre Maske, die die Hände symbolisieren, gibt er dann an ein Kind weiter, das neben ihm steht. Das Kind wiederholt auf die gleiche Weise (mit verdecktem und offenem Gesicht) dieselbe Grimasse oder zieht eine neue Grimasse und gibt die Maske weiter. Die Grimasse kann sich im Verlauf des Kreises ändern und verschiedene Variationen und Formen annehmen.

Wiederholen sich in der ersten Runde nur die gleichen Grimassen, ist es angebracht, in einer weiteren Runde mit einer gegensätzlichen Emotion weiterzumachen. Erst wenn die Kinder sich eingewöhnt haben und die Grimassen selbstständig ändern, stellt der Sprachanimateur Fragen zu den konkreten Aktivitäten.

In diese Aktivität lässt sich auch eine sprachliche Komponente einbinden. Beim Ausdruck einer konkreten Emotion/Grimasse, noch bevor die Maske weitergegeben wird, sagt der Sprachanimateur auf Tschechisch, was gefühlt wird und alle Kinder wiederholen es. Das Kind zeigt z. B. eine Freude anzeigende Grimasse/Maske. Der Sprachanimateur sagt: *Mám radost.* (*Ich freue mich.*) Und alle Kinder wiederholen: *Mám radost.* Weitere Beispiele: *Jsem smutný.* (*Ich bin traurig.*) *Divím se.* (*Ich bin erstaunt.*) *Jééé.* (*Juhuu.*) In fortgeschrittenen Gruppen sagen die Kinder selbst, was sie fühlen.

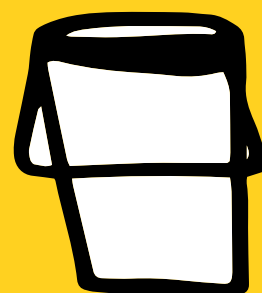


Materialien und Hilfsmittel

Zur Vorbereitung der Sprachanimation gehört auch die Überlegung, welche Materialien, Hilfsmittel und Requisiten verwendet werden sollen. Vor der ersten Sprachanimationseinheit spricht sich der Sprachanimateur am besten mit der Leitung der Einrichtung ab und macht sich mit den Möglichkeiten des Materialeinsatzes vor Ort vertraut. Er fragt auch, je nach Situation, nach der Nutzung von Technik oder Musikinstrumenten und macht sich im Voraus mit deren Funktionen und Bedienung vertraut.

In jedem Fall ist es wichtig, sich nicht nur auf die Ausstattung und Bereitschaft der Einrichtung zu verlassen sondern sich einen eigenen „Sprachanimationskoffer“ zusammenzustellen, den man immer mitnimmt. In diesem sammelt der Sprachanimateur Dinge, die er wiederholt einsetzt und mit denen er ggf. improvisieren kann. Ein Hilfsmittel oder eine Requisite lässt sich immer zur Umsetzung von mehreren Aktivitäten verwenden. Es ist sinnvoll, den Inhalt des Koffers von Zeit zu Zeit zu kontrollieren, einige Requisiten und Hilfsmittel zu ergänzen oder auszusortieren. Bestandteile des Koffers können zum Beispiel sein:

- Handpuppe, Plüschtier oder Marionette
- Buntes und weißes Papier, Hefte, Kärtchen
- Vorlagen, Arbeitsblätter
- Flyer, Fotos, Zeitschriften, Postkarten, Bilder
- Landkarten, Flaggen
- Kleber, Scheren, Schnur, Gummiband, Wäscheklammern
- Buntstifte, Bleistifte, Filzstifte, Wasserfarben, Pinsel
- Aufkleber, Stempel
- Luftballons, Ball
- Tasche, Rucksack, Hut, Korb, Strumpf oder Köfferchen mit geheimen Gegenständen (Requisiten zur Veranschaulichung von Germanismen)
- Bücher
- Tablet oder Notebook, Lautsprecher, Abspielgerät, CD/DVD mit Musik oder Filmen
- Fotoapparat
- Musikinstrumente, Glöckchen
- Belohnungen, (gesunde) Leckereien
- Spiele: Memory, Bilderdomino, Spielwürfel, Figuren
- Verkleidungen, Masken, Mützen, Tücher, Bänder



Literatur und Links

ANDRÁŠOVÁ, Hana und Alena PODEPŘELOVÁ. *Na cestě za češtinou: inspirativní náměty pro učitele češtiny jako cizího jazyka*. Prag: Klett, 2008. ISBN 978-80-7397-004-8.

BONACKOVÁ, Radka, Ulrike FÜGL und Štěpánka PODLEŠÁKOVÁ. *Deutsch-tschechisches Wörterbuch nicht nur für Erzieher/-innen*. Pilsen: Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem, Westböhmisches Universität in Pilsen, 2014. ISBN 978-80-261-0373-8.

- PDF Version auf Deutsch und Tschechisch: www.krueckepokrucku.info/cesko-nemecky-slovnicek/

BONACKOVÁ, Radka und Ulrike FÜGL. *Projekt jako stavebnice: Německo a němčina pro děti od 3 do 8 let*. Pilsen: Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem, Westböhmisches Universität in Pilsen, 2012. ISBN 978-0-261-0142-0.

- PDF Version auf Tschechisch: <https://bit.ly/2kaMI4g>

DAS Ei – Theaterpädagogisches Institut Bayern e.V.

- Webseite auf Deutsch: <https://dasei.eu/>
- Theaterpädagogik: <https://bit.ly/2mO26V>

DOLEŽÍ, Linda (ed.). *Začínáme učit češtinu pro děti-cizince – předškolní věk. Příručka pro lektorky a lektory*. Prag: AUČCJ – Asociace učitelů češtiny jako cizího jazyka, 2015. ISBN 978-80-260-7506-6.

- PDF Version auf Tschechisch: <https://bit.ly/2rY4M5O>

FELCMANOVÁ, Alena. *Persona dolls: panenky s osobností: Jak rozvíjet prosociální postoje dětí*. Prag: Člověk v tísni, o.p.s., Vzdělávací program Varianty, 2015. ISBN 978-80-87456-62-0.

- Elektronische Version auf Tschechisch: <https://bit.ly/2Lf66Jl>

FREI, Heidi. *Jeux Dramatiques mit Kindern Band 2. Ausdrucksspiel aus dem Erleben*. 4. Auflage. Basel: Zytglogge Verlag, 2007. ISBN 978-3-7296-0341-7.

FÜGL, Ulrike, Stefanie SCHÜTZ und Eva DANIELOVÁ. *Ukážu ti svůj svět. Česko-německé jazykové a mediální projekty pro děti od 3 do 8 let*. Pilsen: Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem, Westböhmisches Universität in Pilsen, 2018. ISBN 978-3-9819456-2-1.

- PDF Version auf Deutsch und Tschechisch: <http://www.sousednisvety.info/publikace>

HOPPENSTEDT, Gila und Beate WIDLOK. *Mit Sinnen experimentieren – Sprache begreifen. Frühes Fremdsprachenlernen mit dem CLIL-Ansatz. Einführung und Praxisbeispiele*. München: Goethe-Institut e.V., 2011. Aktualisierte Online-Version 2014.

- PDF Version auf Deutsch: <https://bit.ly/2JWLjZB>

Hurvínkovy cesty do přírody. Reel Prague, Divadlo Spejbla a Hurvínka, Hochschule Zittau/Görlitz.

- Videos und Materialien auf Tschechisch: <http://hurvinekvpriode.cz>
- Videos und Materialien auf Deutsch: <http://de.hurvinekvpriode.cz>

KIKUS – metodika výuky jinojazyčných dětí

- Materialien auf Tschechisch. META, o.p.s. – Společnost pro příležitosti mladých migrantů: www.inkluzivniskola.cz/content/kikus
- Materialien auf Deutsch. Zentrum für kindliche Mehrsprachigkeit e. V.: <https://www.kikus.org/home.html>

KÖNIGSMARKOVÁ, Andrea (ed.). *Jedna, dva – Tschechisch ist da! Jedna, dva – Deutsch ist da!*. Westböhmisches Universität in Pilsen, 2014. ISBN 978-80-261-0338-7.

LANGMAACK, Barbara und BRAUNE-KRICKAU, Michael. *Wie die Gruppe laufen lernt*. 8., vollständig überarbeitete Auflage. Basel: Beltz-Verlag, 2010. ISBN 978-3-621-27679-5.

LINHARTOVÁ, Tereza und Barbora LOUDOVÁ STRALCZYNSKÁ. *Děti s odlišným mateřským jazykem v mateřských školách*. Prag: META, o.p.s. – Společnost pro příležitosti mladých migrantů.

- PDF Version auf Tschechisch: <https://bit.ly/2rYkOfj>

MILER, Zdeněk. *Der Maulwurf hilft der Maus*. Leiv, 2003. ISBN 978-3896031259.

MILER, Zdeněk. *Krtek a potopa*. 6. vydání. Prag: Knižní klub, 2016. ISBN 978-80-242-5276-6.

MILER, Zdeněk und Hana DOSKOČILOVÁ. *Der Maulwurf und der Regenschirm*. Leiv, 2004. ISBN 978-3896031778.

MILER, Zdeněk und Hana DOSKOČILOVÁ. *Krtek a paraplíčko*. 8. vyd., (4. samost.). Prag: Albatros, 2014. ISBN 978-80-00-03630-4.

MORVAI, Edit und Bernadett VERESS. *Deutsch mit Hans Hase – in Kindergarten und Vorschule. Leitfaden*. 3. Aufl. München: Goethe-Institut e.V., 2013. ISBN 978-3-939670-36-0.

- PDF Version auf Deutsch: <https://bit.ly/2IyPQWf>

Norimberská doporučení k ranému osvojování cizího jazyka: nové zpracování. Redakce Beate WIDLOK. Prag: Goethe Institut, 2010. ISBN 978-3-939670-38-4.

- PDF Version auf Tschechisch: <https://bit.ly/2QMEwph>
- Online Version auf Tschechisch: <https://bit.ly/2k9OQsS>
- Online Version auf Deutsch: <https://bit.ly/2Kl0N4q>

RICHTER, Sandra. *Frühpädagogische Konzepte praktisch umgesetzt: Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in der Kita: Ratgeber*. Berlin: Cornelsen Verlag, 2017. ISBN 978-3589151929.

SUCHÁ, Romana. *Veršované rozcvičky pro kluky a holčičky*. 2. vyd. Illustration Vendula HEGEROVÁ. Prag: Portál, 2014. ISBN 978-80-262-0633-0.

SUCHÁ, Romana. *Rozpusťilé básničky pro malé dětské ručičky*. 2. vyd. Illustration Vendula HEGEROVÁ. Prag: Portál, 2014. ISBN 978-80-262-0630-9.

SELLNER, Michael und Susanne ZUDA. *Die Zauberbäume. Kouzelné stromy*. Freyung: Edition Lichtland, 2014. ISBN 978-3-942509-33-6.

VAUGELADE, Anaïs. *Steinsuppe*. 10. Aufl. Moritz Verlag, 2016. ISBN 978-3895651151.

Večerníček. Česká televize.

- Vides und Spiele auf Tschechisch: <https://decko.ceskatelevize.cz/vecernicek>

Videa z projektu *Sousední světy – Nachbarwelten*. Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem, 2017–2018.

- <https://bit.ly/2NloqWk>

WAGNER, Petra (Hrsg.). *Handbuch Kinderwelten: Vielfalt als Chance – Grundlagen einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung*. 2. Auflage. Verlag Herder, 2008.

ISBN 978-3451321191.

WINTERBERG, Philipp. *Bin ich klein? Jsem malá?* CreateSpace Independent Publishing Platform, 2014. ISBN 978-1495939754.



Jarmila Althammer

Zur Sprachanimation bin ich über verschiedene Seminare und hauptsächlich dank meiner Arbeit mit Kindern im Vorschulalter gelangt, in deren Rahmen ich in einigen Kindergärten spielerische Tschechisch Einheiten gegeben habe. Mit der Sprachanimation beschäftige ich mich mehr als zehn Jahre.

An dieser Arbeit gefällt mir der Kontakt mit den Kindern, die Vielseitigkeit und der Spaß. Mein Ziel ist es, meine gewonnenen Kenntnisse an andere weiterzugeben und ihnen dadurch Arbeit zu ersparen. Mit Hilfe der Sprachanimation kann man Kommunikationsbarrieren abbauen und gleichzeitig eine andere Kultur kennenlernen.

Karel Hájek

Ich arbeite bereits seit zehn Jahren als Theaterpädagoge (BuT) und fünf Jahre als Sprachanimateur im Rahmen von interkulturellen Austauschen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Meine Lieblingsthemen für diese Altersgruppen sind Märchengeschichten, historisch-politische Fragen, gegenwärtige Technologie sowie Medien und ihre soziokulturellen Auswirkungen. Gerne teile ich im Rahmen von Workshops, Seminaren oder Publikationen zur Weiterbildung von Pädagogen in deutsch – und tschechischsprachigen Ländern meine Erfahrungen aus dieser Arbeit, die für mich eine Herzensangelegenheit ist.

Ich freue mich sehr, dass ich meinen Teil zur Entstehung dieser Publikation beitragen konnte und hoffe, dass sie allen, die sie in ihrer Arbeit einsetzen, eine gute Hilfe sein wird. Das, was Sie machen, hat Sinn – ich wünsche viel Erfolg und Freude an der Arbeit mit der anspruchsvollsten aber gleichzeitig auch dankbarsten Zielgruppe!

Lucie Holečková

Auf die Sprachanimation bin ich im Jahr 2009 gestoßen. Ich war absolut begeistert und mir war klar, dass ich auch Sprachanimateurin werden wollte. Dies hat sich im Jahr 2010 erfüllt. Seit dieser Zeit habe ich viele Schulungen, Workshops und Seminare absolviert und meine Fachkenntnisse erweitert sowie für verschiedene Projekte, Bereiche und Altersgruppen Sprachanimationen durchgeführt. Dank meiner Erfahrungen übernehme ich auch ab und zu das Ausbilden von weiteren Sprachanimatoren.

Eine Sprachanimation für kleine Kinder habe ich zum ersten Mal für meine Söhne und ihre Mitschüler vorbereitet, als sie in der ersten Klasse waren. Die Ansprüche dieser Altersgruppe sind anders und die Sprachanimation hat dadurch ihre eigenen Anforderungen, die berücksichtigt werden müssen. Die Begeisterung und Energie der Kinder sind aber unglaublich und das macht mir riesigen Spaß. Materialien und Unterlagen, die bei der Vorbereitung einer Sprachanimation für kleine Kinder helfen würden, gibt es bislang nur wenige und deshalb war mir klar, dass ich mich an dieser Publikation beteilige und meine Erfahrungen teile.

Allen, die bei ihrer Arbeit aus dieser Publikation schöpfen können, drücke ich die Daumen und wünsche viel Erfolg.

Pavlaína Kellerová

Zur Sprachanimation hat mich ursprünglich meine damals zweijährige Tochter gebracht, die zweisprachig aufgewachsen ist sowie eine Gruppe von Vorschulkindern, für die in unserer Grenzregion (Vogtland/Westböhmen) zunächst kein Sprachangebot zur Verfügung stand. Als Sprachanimateurin arbeite ich bereits acht Jahre in Kindergärten und Grundschulen. Ich schätze an der Sprachanimation die Vielfalt der spielerischen Methoden und dass man mit einfachen Spielen das Interesse an Sprache und Nachbarland wecken kann. Als ich mit dieser Arbeit begann, habe ich etwas Ähnliches wie „Dětsky hezky česky für Kinder“ gesucht, was mir bei der Sprachanimation behilflich sein könnte. Gerne möchte ich allen, die mit der Sprachanimation beginnen oder die Nachbarsprache in ihren Kindergarten einbinden möchten, erprobte Tipps und Ratschläge aus der eigenen Praxis mitteilen.

Štěpánka Podlešáková

Die Sprachanimation erlebe ich schon mehr als sechs Jahre im Rahmen meiner Tätigkeit im Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem. Ich halte sie für eine tolle niedrigschwellige Methode zum Kennenlernen der Nachbarsprache sowie des „Unbekannten“ oder der „Unbekannten“ ohne überflüssige Scheu. Durch das Teilen von Erfahrungen in dieser Publikation trage ich gerne zur Verbreitung dieser Methode in der Arbeit mit kleinen Kindern bei, da ich glaube, dass schon von klein auf die Möglichkeit des Kennenlernens verschiedener Sprachen und Kulturen Offenheit und Toleranz fördert.

Lucie Tarabová

Sprachanimateurin wurde ich im Jahr 2009, als ich die Basisschulung für Sprachanimatoren absolviert habe. Die Methode der Sprachanimation hat mich begeistert, da sie die Kenntnisse, die ich während meines Studiums an der pädagogischen Fakultät erlangt habe, wunderbar ergänzt hat. Bis heute fasziniert es mich, wie Kinder und junge Menschen auf beiden Seiten der Grenze während der Sprachanimation ihre Hemmungen verlieren, ohne Angst miteinander kommunizieren und Kontakte knüpfen. Schon oft habe ich mir gesagt, wie viel leichter mir selbst das Fremdsprachenlernen gefallen wäre, wenn ich die Sprachanimation bereits schon früher gekannt hätte. Die Zielgruppe der Vorschulkinder habe ich in erster Linie dank meiner eigenen Töchter kennengelernt, welche mich zu vorschulischen Projekten bei Tandem bewogen haben. Da ich mich gut daran erinnere, wie unsicher ich mich bei den ersten Sprachanimationen in Vorschuleinrichtungen gefühlt habe, war ich mit Begeisterung bei der Vorbereitung dieser Materialien dabei, die ich mir zu Beginn selbst gerne gewünscht hätte. Dank der Erfahrungen und des Einsatzes der anderen Autoren war die Arbeit an dieser Publikation eine große Freude und Bereicherung und ich hoffe, dass die entstandene Handreichung ein weiterer Schritt auf dem Weg einer guten deutsch-tschechischen Zusammenarbeit ist.



Dětsky
HEZKY
ČESKY
für Kinder

1. Auflage